

Der 2. PricÜLTür

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Oktober 2008

Nr. 233 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Neuer Filmzyklus mit Gesprächen
Literaturhaus im Aufbruch
Shift: Vom Umgang mit der Datenflut

**RIVO
LUZZIO
NE!**

Italienische Moderne
von Segantini bis Balla

Kunsthaus Zürich
26.9.2008 – 11.1.2009

www.kunsthaus.ch
Sa/So/Di 10–18h, Mi/Do/Fr 10–20h

U8

**KUNSTKREDIT
BASEL-STADT**

Arbeiten aus Aufträgen und Wettbewerben | Ausstellung 29.10.–9.11.2008
Kunsthaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170, Muttenz
täglich 11–17 Uhr, Mi bis 20 Uhr | Vernissage Di 28.10.2008, 18 Uhr
Führungen So 14 Uhr | Werkgespräch Mi 5.11.2008, 19 Uhr | Eintritt frei

in&out raum für schweizer design

08 www.in-out-design.ch
24. – 26. Oktober 2008
BallyLab Schönenwerd
Trendmesse & Verkaufsausstellung

Pri
Cül
Tür

PROGRAMMZETUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Freitag, 31. Oktober 2008, ab 18.00

Einladung zur Kulturpreis-Feier der ProgrammZeitung

Sudhaus, Werkraum Warteck pp, Basel

Eintritt frei

HAUSKULTUR

db. Mit kreativen Leuten und in einem schöpferischen Umfeld zu arbeiten, macht einfach Spass! Das zeigte sich z.B. am diesjährigen «Kulturgrümpeli», an dem sich u.a. Mitglieder verschiedener Bands, Gastrobetriebe, Theater und Medien beteiligten. Dass dabei auch Ideen für gemeinsame Projekte entstehen, ist ein erfreulicher Nebeneffekt.

Auch unser Domizil in der Stadtmitte ist ein regelrechter Musentempel. Allein auf unserem Stockwerk werden u.a. starke Filme produziert, Steptanz auf Weltmeisterschaftsniveau angeboten, sinnvolle Lösungen für Internet-Projekte sowie politische Vorschläge erarbeitet. Das «Grundeinkommen» ist zum zentralen Anliegen unserer Vermieter, dem Unternehmen Mitte, geworden. Nun ist dazu auch eine DVD erhältlich, die das komplexe Thema klug, informativ und anschaulich vermittelt (www.grundeinkommen.tv).

Auch in unserem Team sprühen die Ideen, einerseits für den Eigenbedarf, wie etwa die Neugestaltung unserer Werbemittel, doch ebenso für externe Aufträge. Kollege Christopher Zimmer z.B., der gelegentlich auch für «Surprise» schreibt, verfasst für die Coop-Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Künstler Lukas Rapold eine ebenso spannende wie bewegende Fortsetzungs-Bildergeschichte für Kinder: «Das Kartoffelkonzert» schildert die Abenteuer eines Peperoncino und seiner Freunde (www.coopzeitung.ch).

Erfolge und Veränderungen erleben auch unsere Partner-Kulturmagazine in der Zentral- und Ostschweiz. So ist z.B. «Saiten» kürzlich umgezogen, hat mit Noémie Landolt ein neues Redaktionsmitglied und einen Anerkennungspreis der Stadt St. Gallen erhalten. «Das Kulturmagazin» in Luzern feiert demnächst sein 20-jähriges Bestehen und hat einen neuen Chefredaktor: den aus Basel stammenden Michael Gasser. Da kann man nur gratulieren und alles Gute wünschen!

Wer sich selbst was Gutes tun will, beachte die Verlosung auf →S. 76.

KULTURPREISWÜRDIG

Editorial in eigener Sache

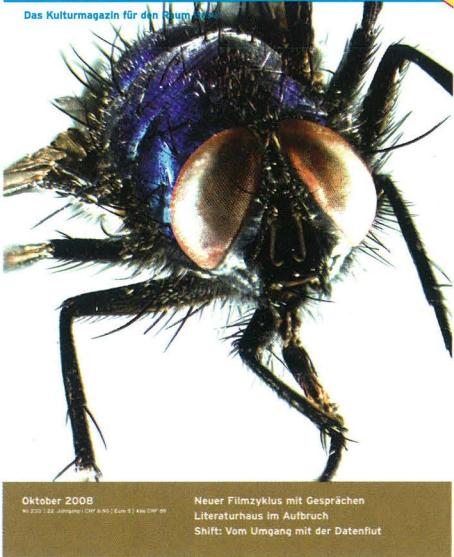
Es gibt im Kulturbereich mehr Menschen, die hinter als vor den Kulissen arbeiten, nicht nur Handwerker und Technikerinnen, sondern auch solche, die eine besondere Gabe haben: die des Vermittelns. Sie brauchen kein Rampenlicht, wollen nicht selbst künstlerisch tätig sein, aber unterstützen durch ihr Wirken das kreative Schaffen anderer. Ohne diese meist stillen, aber effizienten Begleiterinnen und Netzwerker, Drahtzieher und Türöffnerinnen käme vieles nicht zustande oder bliebe unbeachtet. Ihre Leistungen und Qualitäten sind oft un- oder unterbezahlt, mit Geld nicht aufzuwiegen – aber einen Preis wert.

Mit dem **PriCüLTür** für nachhaltige Kulturvermittlung hat die ProgrammZeitung vor einem Jahr anlässlich ihres 20. Geburtstages einen solchen Preis geschaffen und erstmals (an Jakob Tschopp) verliehen. Die diesjährige Trägerin des **PriCüLTür** ist Helene Schär. Sie erhält die Auszeichnung in Anerkennung ihres langjährigen und fruchtbaren Wirkens in den Bereichen Kinderkultur, Literaturförderung, interkultureller Dialog und Integration.

Helene Schär ist eine lebendige Persönlichkeit, die leidenschaftlich von ihrer vielseitigen Tätigkeit erzählt. Sie ist weit herumgekommen, was sich auch in ihrer Wohnung spiegelt, in der manches Kleinod an Begegnungen in fernen Ländern erinnert. «Mir ging es immer um die Vermittlung von Informationen, die Vorurteile und Rassismus vorbeugen», fasst sie ihr Engagement zusammen. Nach einer Verlagslehre lebte sie lange im Ausland und engagierte sich schon früh für Kinder- und Jugendliteratur. In Basel baute sie u.a. den Kinderbuchfonds Baobab mit auf und gab in der gleichnamigen Jugendbuchreihe 45 (deutschsprachige) Titel von AutorInnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika heraus. Sie war Mitinitiantin der interkulturellen Kinder- und Jugendbibliothek Jukibu und präsidiert heute den Dachverband der interkulturellen Bibliotheken.

Mit dem **PriCüLTür** 2008 wird Helene Schär zwar keinen Geldbetrag, aber in feierlichem Rahmen ein Kul-Türchen in Empfang nehmen können, gestaltet vom Basler Künstler Marius Rappo. Als Laudator konnte der bekannte Kinder- und Jugendbuchautor Jürg Schubiger gewonnen werden. Zum kleinen Fest mit Musik aus aller Welt von Susanne Strässle (Akkordeon) und einem Apéro sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Und wer Lust hat, kann danach weiterfeiern: Die Danzeria wird 20 und lädt zum Tanzfest ein. | Dagmar Brunner

**Mehr zu Helene Schär und den Beteiligten am PriCüLTür 2008 S. 22/23
20 Jahre Danzeria: Fr 31.10., 21.00–03.00 →S. 22**



Oktobe 2008
40 CHF 22. Journa (CHF 8.40) | Euro 11.40 CHF 49

Neuer Filmzyklus mit Gesprächen
Literaturhaus im Aufbruch
Shift: Vom Umgang mit der Datenflut

Ausstellung «Die Fliegen»

db. Keine Angst: Es ist nicht die Horror-Fliege aus David Cronenbergs Film «The Fly», sondern ein vielfach vergrössertes Objekt aus der aktuellen Sonderschau im Naturhistorischen Museum. Sie zeigt den Lebenszyklus dieser Tiere, ihr Fressverhalten, ihren Balztanz und ihre vielfältigen Formen. Auch ihre Rolle als Krankheitsüberträger wird thematisiert, und in einem interaktiven Teil kann das Publikum verschiedene Arten unter die Lupe nehmen. Eine Bildergalerie mit Originalzeichnungen offenbart überraschende Schönheiten.

Mehr dazu S. 49

IMPRESSIONUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redak tionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur
Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Božena Čívič, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 233

Oktober 2008, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss November 2008

Veranstalter-Beiträge «KulturSzene»: Mi 1.10.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.10.
Agenda: Fr 10.10.
Inserate: Mo 13.10.
Erscheinungstermin: Fr 31.10.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* **Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förde-
rabo (ab CHF 169).**

Wir verkaufen Ihre Schauspieler.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren
Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



REDAKTION

Hinter dem Bild. Die Kultkinos bieten einen Filmzyklus mit Gesprächen an Alfred Schlienger	9
Frischluft fürs Worthaus. Katrin Eckert übernimmt die Leitung des Literaturhauses Dagmar Brunner	13
Datenfluten. Das 2. Festival Shift zeigt ein breites Spektrum von Medienkunst Christopher Zimmer	16
Klarheit und Verbindlichkeit. Fragen zur Kulturpolitik: Kulturleitbilder VTS Basel, Ursina Greuel	7
Zerrissene Welten. Die Filme «Lemon Tree» und «Zona» thematisieren den Sicherheitswahn Alfred Schlienger	8
Wacher Geist. Alexander J. Seilers gesammelte Essays über Filme und vieles mehr Alfred Schlienger	9
Notizen. Dagmar Brunner (db), Roman Benz (rb), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	10–22
Der Drang zum Dienen. Helmut Oehring vertont einen Roman von Robert Walser Alfred Ziltener	10
Surrealer Bilderbogen. Das Theater Basel lädt zu einer sinnlichen Zarzuela-Revue ein Alfred Ziltener	11
Hölderlin kam bis Hauptwil. Albert M. Debrunner stellt Thurgaus Literatur vor Corina Lanfranchi	12
Verborgenes ans Licht holen. Die Gruppe «CapriConnection» zeichnet ein Justiz-Drama nach Verena Stössinger	14
Dunkle Balladen. Die «formation poe:son» erzählt das Psychogramm einer Tropennacht Alfred Ziltener	15
Was ist schweizerisch? Zeitgeister: Autopsie der TV-Soap «Tag und Nacht» Alexandra Stäheli	17
Die Vielfalt Anatoliens. Einblicke in die Geschichte und Gesellschaft der Türkei Roman Benz	18
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zum Kulturleben im Dreiland: Burghof Lörrach Michael Baas	19
Gestalterische Vielfalt. Die «portes ouvertes» präsentieren lokales Kunstschaaffen Dagmar Brunner	20
Papiertiger haben keine Zähne. Die neuen Kulturgesetze BS und BL lösen keine Probleme Dominique Spirgi	21
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «neigen» Adrian Portmann	21
Tanztaumel. Der Verein Danzeria wird 20 und veranstaltet ein Tanzfest Dagmar Brunner	22
Flair für Fremdes. Ein Porträt Helene Schärs, der Trägerin des 2. PriCÜTUR Dagmar Brunner	23
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	24 25

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26–54
Plattform.bl	41–48
Film	
Kultkino Atelier Camera Club Movie	35
Landkino	48
Stadtspiel Basel	36
Theater Tanz	
Basler Lehrertheater 2008	37
Basler Marionettentheater	42
Goetheanum-Bühne	45
Neue Theater am Bhf Dornach NTaB	45
Schön&Gut	38
Skulpturhalle Basel	38
Theater Basel	37
Theater auf dem Lande	46
Theater Roxy	44–45
Theater im Teufelhof	38
Treibstoff 09 – Theatertage Basel	37
Vorstadttheater Basel	39
Musik	
Baselbieter Konzerte	47
Basel Sinfonietta	47
Burghof Lörrach	33
Capriccio Basel	32
Carmina Vokal-Ensemble	31
Collegium Musicum Basel	32
Gare du Nord	48
Mimiko	31
Olivia Productions	33
Parterre Basel	34
The Bird's Eye Jazz Club	34
AGENDA	55–79
SERVICE	
Abbestellung	49
Verlosung: Culturescapes	76
Museen Kunsträume	80–83
Veranstalteradressen	84 85
Gay Corner	85
Restaurants, Bars & Cafés	86

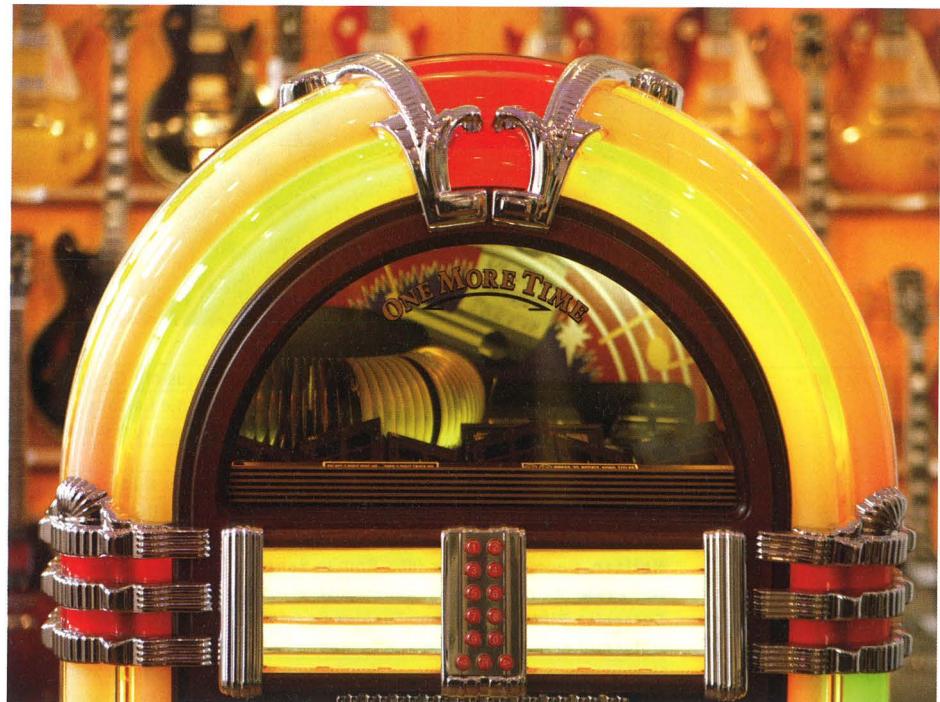
Abb.: Eva Aeppli, Die 10 Planeten:
Sonne (1990), **Mond** (1996), **Venus** (1990), **Pluto** (1990), Bronze, vergoldet
 Museum Tinguely, Basel. Schenkung Christoph Aeppli © Eva Aeppli. Fotos: Christian Baur



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

Radio Swiss Pop auf einen Blick:

- Die besten Hits der letzten 50 Jahre
- Unmoderiert und werbefrei
- Umfassendes Dienstleistungsangebot auf der Website



Happy Birthday Radio Swiss Pop

Radio Swiss Pop feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Mit rund einer Viertelmillion Hörerinnen und Hörern ist Radio Swiss Pop eines der erfolgreichsten Popradios der Schweiz. Dank Satellit und Internet wird es in ganz Europa und auch in Übersee gehört.

In der Schweiz gibt es übers ganze Land verstreut rund 50 Radiostationen, die Pop-Musik spielen. Warum also noch ein zusätzliches Popradio? Vor 10 Jahren, als Radio Swiss Pop auf Sendung ging, gab es auf Schweizer Radiowellen kaum einheimische Musik zu hören. Damals spielten die meisten Radiostationen fast ausschliesslich internationale Pop&Rock-Hits. Zu gross war die Angst, weniger bekannte Schweizer Songs könnten die Zuhörer verscheuchen und das Radio damit Marktanteile verlieren. Radio Swiss Pop hat es als eines der ersten Schweizer Radios gewagt, einheimischen Musikern ihren festen Platz im Programm einzuräumen und hat dies nie bereut. Heute spielt Radio Swiss Pop Musik von über 1'100 Schweizer Musikschaaffenden. Etwa jeder vierte Song, der auf Radio Swiss Pop gespielt wird, stammt aus einer Schweizer Produktion!

Musikgenuss pur: Radio Swiss Pop ist unmoderiert und werbefrei

Radio Swiss Pop ist auch sonst anders als andere Radios: Es spielt rund um die Uhr ausschliesslich Musik und verzichtet auf das „Bla-Bla“ geschwätziger Moderatoren. Dafür gibt es auf www.radioswisspop.ch einen Musik-Informationsservice in vier Sprachen, der in der Radiowelt einmalig ist. Musikfans können über jeden Musiktitel, den sie auf dem Sender hören, detaillierte Informationen in Wort, Bild und Ton abfragen. Es gibt Fotos, Biografien und Webseiten der Musiker, man kann die einzelnen Musiktitel bewerten, CDs bestellen, Konzertprogramme abfragen, elektronische Pop-Postkarten an Freunde versenden und selbstverständlich auch das Musikprogramm über Internet in vier verschiedenen Formaten, selbst in Hi-Fi Qualität, hören. All diese Dienstleistungen werden von den Hörern enorm geschätzt und so erstaunt es kaum, wenn die Anzahl Website-Besucher förmlich explodiert. Auch für die Musikschaaffenden ist gesorgt: Sie können über einen passwortgeschützten Zugang unter anderem die Hörerbewertungen der eigenen Songs einsehen.

Radio Swiss Pop ist auch mobil empfangbar

Bis vor Kurzem konnte Radio Swiss Pop nur über Kabel oder Satellit empfangen werden. Dies hat sich geändert: Immer mehr Hörerinnen und Hörer nutzen die neue, mobile Empfangsmöglichkeit über DAB-Digitalradio, mit der man Radio Swiss Pop inzwischen fast flächendeckend in der ganzen Schweiz empfangen kann.

Radio Swiss Pop empfangen:

- Über DAB-Digitalradio (mobil)
- Über Kabel (im Raum Basel auf 104.9 MHz)
- Über Satellit (Eutelsat)
- Über Internet

Für detaillierte Informationen:
www.radioswisspop.ch

**GBK**

**GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**ÜBER 1'600
VORSTELLUNGEN
PRO SAISON - WER
BIETET MEHR ?**

**IHRE BASLER
KLEINTHEATER.**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONNETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

**SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH**



KLARHEIT UND VERBINDLICHKEIT

Fragen zur Kulturpolitik: VTS im Gespräch mit Christoph Reichenau*

Basel hat den Entwurf für ein Kulturfördergesetz in die Vernehmlassung gegeben. Begleitend hierzu wird ein Kulturleitbild entworfen.

Was ist überhaupt ein Kulturleitbild?

Ein Leitbild ist die Vision einer besseren Zukunft und die Schilderung des Wegs dorthin. Konkreter: Ein Leitbild zeigt die Bedeutung der Kultur und der Künste für die Gesellschaft in Stadt und Region. Es schildert die Leistungen der Kulturschaffenden und der Kultureinrichtungen. Es begründet den Bedarf an öffentlicher Unterstützung. Es ist ein Plan, mit welchen Fördermassnahmen welche Möglichkeiten für KünstlerInnen geschaffen und welche Leistungen der Kultureinrichtungen finanziert werden sollen – und welches Kulturangebot damit gemacht werden können soll.

Warum braucht eine Stadt ein Kulturleitbild?

Eine Schweizer Stadt gibt pro Jahr ein paar hundert Franken pro Kopf der Bevölkerung für Kultur aus (viel mehr als die Gemeinden, mehr als die Kantone). Von Zeit zu Zeit ist es deshalb wichtig, (neu) festzulegen, was mit dem Geld bewirkt werden soll, ob es reicht oder ob es mehr braucht. Solch eine Überprüfung initiiert eine öffentliche Diskussion über Kultur und ihre Förderung. Dies stellt die Kultur als öffentliche Dimension ins Schaufenster und macht ihre Bedeutung bewusst. Das tut der Kultur gut und stärkt die Bedeutung der Kulturschaffenden.

Was sollte ein Kulturleitbild beinhalten?

Wichtig ist zuerst ein Credo, warum die Stadt Kultur braucht und fördert; also ein Stück Weltverbesserung. Dann muss das Leitbild die Ziele der Förderung stecken und zweckmässige Massnahmen bestimmen. Es hat festzulegen, wie viel Geld eingesetzt wird. Und es regelt die Zuständigkeiten.

Inwiefern kann ein Kulturleitbild verbindlichen Einfluss haben?

Indem es Verbindlichkeit schafft, zum Beispiel durch die Absicht, mit mehrjährigen Subventionsverträgen Ausgaben zu binden. Oder indem es klare Förderkriterien definiert. Vor allem dadurch, dass die Behörden sich selber an ihr Leitbild halten und <Vorbild> sind.

Bern hat bereits seit 1995, neu seit 2007, ein Kulturleitbild. Wie hat sich dieses auf die regionale Kulturpolitik ausgewirkt?

Das Leitbild bietet verlässliche Orientierung über die Absicht der Stadt. Es zeigt insbesondere, was die Stadt mit dem Geld vorhat, und dass (im Falle von Bern) die kantonalrechtlich geregelten Beiträge der Regionsgemeinden an die grossen Theater, Orchester und Museen die Stadt entlasten. Die Gemeinden können sich am städtischen Leitbild orientieren oder sich davon abgrenzen. In Einzelfällen erarbeiten sie eigene Leitbilder.

Wie wird ein Leitbild der Öffentlichkeit kommuniziert?

Zweck des Leitbildprozesses ist es, die Kultur und ihre Förderung zu thematisieren, um unter Einbezug der Interessierten und Betroffenen bestmögliche Lösungen zu suchen. Der Prozess selber ist wertvoll; er dient der Bewusstseinsbildung. So sind Entwürfe zum Leitbild Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzung und ein Thema in den Medien. Einmal erarbeitet, wird das Leitbild des Gemeinderats (Exekutive) dem Stadtrat (Legislative) zur Kenntnis gebracht. Der Stadtrat diskutiert darüber und wünscht allenfalls Änderungen. Die Debatte des Stadtrats schafft Öffentlichkeit und hat Auswirkungen auf den Inhalt des Leitbilds. Das fertige Leitbild wird als Broschüre und auf der Website der Stadt publiziert.

* Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der freien Theaterszene. Interview: Ursina Greuel

* Christoph Reichenau war von 2003 bis 2008 Kultursekretär der Stadt Bern.

Mehr zum Thema siehe auch →S. 21.

Abb.: Brutstätte von Kulturgesetz und -leitbild, Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Foto: db



Filmstill aus «La Zona»

ZERRISSENE WELTEN

Spielfilme «Lemon Tree» und «La Zona»

Zwei neue Filme zeigen, wohin Sicherheitsexzesse führen können. Präzise, spannend, bewegend.

Die beiden Filme «Lemon Tree» und «La Zona» spielen in grundverschiedenen Weltgegenden, zeigen ganz unterschiedliche Konflikte – und doch sind sie sich auf fast schon unheimliche Art sehr ähnlich. Beide erzählen auf nachhaltige Weise von einer abgrundtiefen Zerrissenheit, die mitten durch eine Gesellschaft geht. Beide thematisieren die ganz realen Mauern, die Mitmenschen zu Feinden machen. Beide legen Zeugnis davon ab, wohin uns Sicherheitsexzesse führen können.

«Lemon Tree» spielt in den sogenannten palästinensischen Autonomiegebieten des Westjordanlandes, diesem territorial zerstückelten Flickenteppich, durch den Israel seine 650 Kilometer lange Sicherheitsmauer zieht. Hier lebt die verwitwete Salma (eindrücklich gespielt von Hiam Abbas) vom Zitronenhain, den ihr Vater vor über fünfzig Jahren gepflanzt hat. Alles ändert sich schlagartig, als der israelische Verteidigungsminister ihr Nachbar wird. Jetzt sichern Soldaten das Gelände, ein Wachturm wird hochgezogen, Stacheldraht verlegt, Kameras werden installiert – und die zarte Zitronenplantage, durch die sich ja Terroristen anschleichen könnten, gilt nun als Sicherheitsrisiko. Die Bäume sollen abgeholt werden. Dagegen wehrt sich Salma. Äußerlich sparsam, ruhig und stolz, innerlich glühend und tief verletzt. Es wird ein Kampf um ihre Würde. Und er wird sie bis vor das Oberste Gericht Israels führen.

Kampf um Heimat und Identität

Der israelische Regisseur Eran Riklis, bei uns bekannt geworden mit seinem Film «Die syrische Braut», folgt den schwierigen Wegen, die Salma mit ihrem Anwalt gehen muss. Er zeigt die behördlichen Schikanen und die zarten Bande einer keimenden Liebe, den Chauvinismus der palästinensischen Honorablen und die Arroganz der israelischen Macht. Das ergibt das differenzierte Bild einer komplexen Situation beidseits des Stacheldrahts, in welcher der archaische Mut von Salmas Aufbegehren parallelisiert wird mit der zunehmenden Sympathie der Frau des Verteidigungsministers für Salmas Kampf. Ohne dass sie je ein Wort miteinander sprechen, entsteht hier eine den Grenzzaun überschreitende Verbundenheit. Die Schlussbilder sind schmerhaft für beide Seiten. Und doch liegt im Aufbruch, im Aufbegehren der beiden so unterschiedlichen Frauen ein Funken Hoffnung.

«Bäume sind wie Menschen», sagt eine Figur im Film. Das trifft den parabelhaften Ton, der den ganzen Film mit seinen stark metaphorischen Bildern durchzieht. Es geht um mehr als Be-

Geschichte, um Identität. An der Berlinale hat Eran Riklis für seinen Film, den er mit lakonischem Bildwitz gewürzt hat, den Panorama-Publikumspreis erhalten.

Solidarisierungspotenzial von Einzelnen

In der Machart ganz anders als «Lemon Tree», in der Grundthemmatik aber sehr verwandt ist «La Zona» des mexikanischen Regisseurs Rodrigo Pla. Von einem Zufall begünstigt und mehr aus Langeweile als von einem klaren Plan getrieben, dringen drei Jugendliche aus den Armenvierteln von Mexiko-City in ein normalerweise schwer bewachtes Luxusvillenviertel der Hauptstadt ein. Der Einbruch in eine der Villen geht schief, und sofort beginnt eine mörderische Hetzjagd auf die jugendlichen Täter. Aber nicht etwa durch die Polizei, sondern durch die Bewohnerschaft dieser Gated Community. Sie will die Polizei bewusst fernhalten und funktioniert nach eigenen Regeln: dem «Recht» auf Selbstjustiz. Die hohen Mauern um die Luxuszone generieren einen Staat im Staat. Hier schotten sich die Reichen ab von den für sie unangenehmen Folgen der Globalisierung, der Verelendung grosser Bevölkerungsteile.

«La Zona» ist ein rasanter Film, spannend, realitätsnah und bewegend. Aber keineswegs dem spekulativen Kitzel verfallen, zu dem das Thema auch verführen könnte. Hart prallen die Klassenunterschiede aufeinander. So differenziert wie packend werden aber auch die inneren Widersprüche ausgeleuchtet, bei der Polizei, wie unter den BewohnerInnen der Zone. Ähnlich wie bei «Lemon Tree» greift die Handlungsdramaturgie des Films auf das Solidarisierungspotenzial von Einzelnen zurück, auch und gerade weil sie auf der anderen Seite der Klassenschranken stehen. Nicht zuletzt darin steckt der empathische und aufklärende Appell dieses Films. Es sind genau solche Abschottungen, die den Zusammenhalt von Gesellschaften untergraben. Das darf man auch im Weltmassstab denken. Der an vielen Festivals ausgezeichnete Film wurde in Venedig als bestes Erstlingswerk geehrt. | Alfred Schlienger

Die beiden Filme werden im Oktober in den Kultkinos gezeigt.



HINTER DEM BILD

Freies Assoziieren über Filme

Die Kultkinos bieten einen Filmzyklus mit Gesprächen an.

«Wenn man sich mit Kunst auseinandersetzt, sollte man nicht fragen: Was soll das bedeuten? Sondern viel eher: Was löst das in mir aus?» Das sagt Gérald Personnier, bisher vor allem als Tänzer und Performer bekannt, jetzt Mitorganisator eines neuen Filmzyklus in den Kultkinos. Gemeinsam mit Thorsten Jakobsen und Petra Zell Roth, die wie er psychotherapeutisch in freier Praxis tätig sind, will er alle sechs bis acht Wochen einen Film öffentlich zur Diskussion stellen. Ein Grundgedanke der Psychoanalyse ist die freie Assoziation. Dazu ist das interessierte Publikum nach jeder Visionierung eingeladen. Den Einstieg bietet jeweils ein Gastkommentar, der mit seinen Assoziationen zum Austausch anregen soll.

«Mich interessieren Filme, die Fragen an den Menschen stellen und die auf den ersten Blick nicht so klar verständlich sind», erklärt Gérald Personnier. «Das Leben ist nicht linear, und die Kunst ist es auch nicht. Mir geht es darum, im gemeinsamen Gespräch die Komplexität der Dinge wiederherzustellen.» Das will man bewusst nicht aus Sicht der Filmkritik angehen, sondern mit den ganz eigenen Emotionen, Fantasien und Fragen, für die jeder Mensch Experte ist. Die Kultkinos sind auf die Anregung zu diesem Zyklus sehr gerne eingegangen, wie Geschäftsführerin Suzanne Schweizer versichert: «Der Wunsch, nach einem Film mit anderen ins Gespräch zu kommen, zusammen etwas von der Vielfalt der Aspekte zu entdecken, ist eines der häufigsten Anliegen, das an uns herangetragen wird.»

Nicht nur für Fachleute

Gestartet wird mit einem idealtypischen Meisterwerk der Filmgeschichte: «Rashomon» von Akira Kurosawa. Der Film schildert ein Gewaltverbrechen aus den verschiedenen Perspektiven der Beteiligten und thematisiert damit exemplarisch die Fragen von Objektivität, Schuld und Interpretierbarkeit. In der Filmreihe werden aber nicht nur Reprisen gezeigt, sondern nach Möglichkeit auch Vorpremieren. Im Unterschied zu Zürich, wo mit «ciné passion» seit drei Jahren ein ähnlicher Zyklus durchgeführt wird, legt man in Basel Wert darauf, dass das Konzept auch in der Programmierung offener ist, sich vor allem an ein nicht spezialisiertes Publikum richtet und ohne lange Einführungen durch Fachleute auskommt.

Unterstützt wird der neue Filmzyklus mit einer Anschubfinanzierung von der Stiftung Freie Assoziation VJW, die Projekte fördert, welche das psychoanalytische Gedankengut und seine Anwendungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. «Jeder Mensch assoziiert und macht sich seine eigenen Gedanken», betont Gérald Personnier. «Auf diese Assoziationen des Publikums bin ich unglaublich neugierig. Erst die Betrachtenden vollenden ein Bild.» | Alfred Schlienger

«Hinter dem Bild» – Ein psychoanalytischer Filmzyklus: ab Fr 17.10., 19.00, Kultkino Camera 2, mit «Rashomon» von Akira Kurosawa

WACHER GEIST

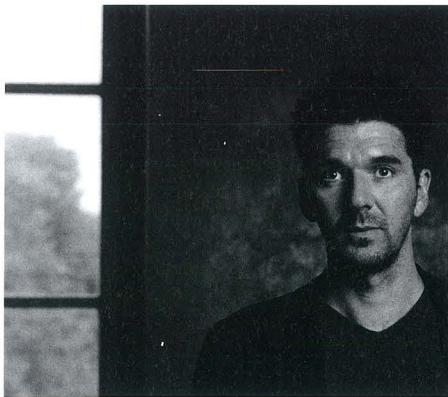
Alexander Seilers Essays

In das Buch von Alexander J. Seiler einzutauen, ist wie eine Zeitreise. Zurück in die letzten fünfzig Jahre mit publizistischen Wegmarken, vorwärts in ein Zukunftsdenken, das sich das kritische Utopiepotenzial nie austreiben liess. Breiter bekannt geworden ist der heuer achtzigjährige Filmemacher und Schreiber wohl mit seinem epochalen Dokumentarfilm «Siamo italiani» von 1964, der eindrücklich das Bewusstsein für die Situation der Fremdarbeiter in der Schweiz schärfe. Unvergesslich später seine luziden Beiträge im Tagesanzeiger-Magazin der Achtzigerjahre für die Rubrik «Fünf Minuten für ein Bild». Und immer wieder hat er sich eingemischt in den öffentlichen Diskurs, nachdenklich, sprachkritisch, undogmatisch insistierend, in verschiedenen Medien und mit unterschiedlichen medialen Mitteln zwischen Bild und Text. Aber erst der jetzt vorliegende Sammelband dokumentiert die Breite und Prägnanz dieses Wirkens. Neben zahlreichen Essays zu gesellschaftlichen Problemen versammelt der Band kenntnisreiche Porträts von Künstlern wie Pablo Casals, Hans Josephsohn, Henry und Arthur Miller, Albert Camus, Friedrich Glauser, Ludwig Hohl und Max Frisch.

Eine besondere Entdeckung aber sind die Filmessays aus über vier Jahrzehnten, mit Vorliebe für «schwierige» und stilbildende Filme von Truffaut und Antonioni, Godard und Jean-Marie Straub, Bresson und Rosi, Tanner und Haneke. Während andere etwa Hanekes didaktischen und medienkritischen Furor kritisieren, schält er dessen zutiefst humanistischen Impetus heraus.

Peter Bichsel steuert zum Band ein freundschaftliches Vorwort bei, in dem er Seilers Texte zu einer Art «versteckter Autobiografie» erklärt. Das hat sicher seine Richtigkeit. Und doch wäre der Band nicht halb so interessant, wenn er nicht auch und noch mehr eine sehr persönlich geprägte gesellschaftliche und kulturelle Chronik der letzten fünf Jahrzehnte wäre. Im Nachwort nennt Alexander J. Seiler mit den Worten von Henry Miller ein mögliches Hauptmotiv für dieses Buch: «Vergesst nicht, euch zu erinnern.» | Alfred Schlienger

Alexander J. Seiler, «Daneben geschrieben. 1958–2007», Verlag *hier+jetzt*, Baden, 2008. 320 S. mit Zeichnungen von Martial Leiter, gb., CHF 48



NOTIZEN

Lieder & Politik

db. In ihrem Kulturpavillon beim Zoll Otterbach bieten Aernschd Born und Barbara Preusler ein Programm mit zeitkritischem Impetus an. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen haben sie nun die Aktion «Lieder gegen die Kälte» lanciert, mit der sie SongpoetInnen dazu aufrufen, «bissig, satirisch, politisch» den sozialen Frost in unserem Land zu thematisieren. In vier Projekten gibt es Plattformen für die Lieder: in einer Konzertreihe, einem dreiteiligen Seminar zum Thema Lied und Politik sowie einem Internet-Song-Contest und fünf Benefiz-Konzerten zugunsten des Strassenmagazins Surprise. Das Seminar beleuchtet im Oktober die Geschichte und aktuelle Situation von gesellschaftsrelevanten deutschsprachigen Liedern.

Kulturpavillon, Freiburgerstr. 80,
Infos: www.liedergegendiekalte.ch

Dunkelkultur

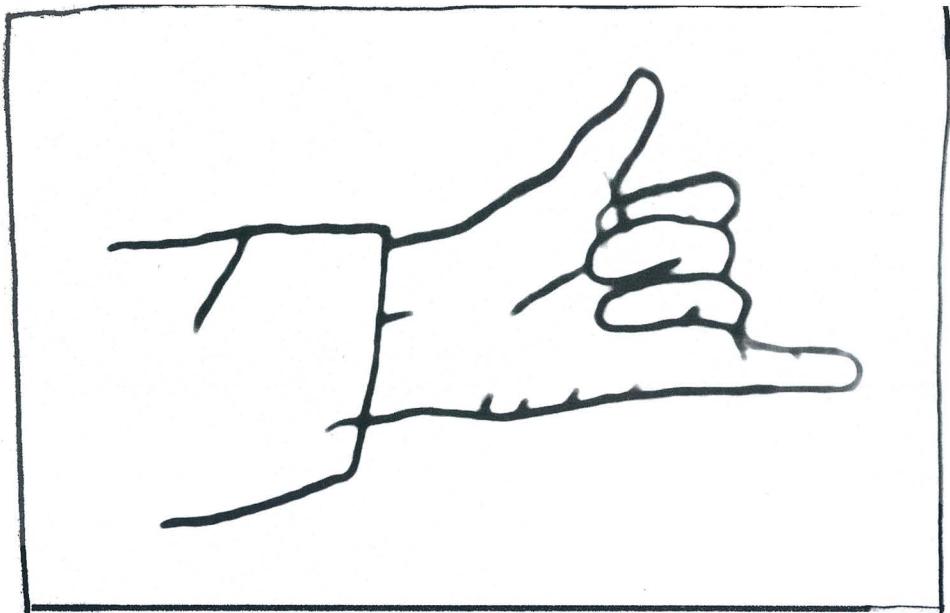
db. Ursus & Nadeschkin haben das Kulturprogramm im Restaurant Blindekuh eröffnet. Zwei weitere Highlights sind angekündigt: Zum einen der unkonventionelle Appenzeller Geiger und Jodler Noldi Alder, der mit der «klassischen» Geigerin Bettina Boller spielt. Zum andern der grossartige österreichische Akkordeonist Otto Lechner, der mit seiner Lebenspartnerin, der Schauspielerin Anne Bennent, einen Robert Walser-Abend gestaltet. Lechner, der selber blind ist, wird im Dezember und im April auch wieder im Burghof Lörrach auftreten, u.a. mit der ebenso virtuosen Gruppe «Accordion Tribe».

Lechner/Bennent: Mi 22.10., Alder/Boller: Mi 29.10., ab 19.00 mit Essen, 20.15 Konzerte, Restaurant Blindekuh, Dornacherstr. 192,
www.blindekuh.ch, www.burghof.com

Volkshaus-Konzerte

db. Nicht nur in der Kaserne Basel hat eine neue Musik-Ära begonnen, sondern auch im Volkshaus, wo nun der ehemalige Musikchef der Kaserne, Heinz Darr, als Konzertverantwortlicher amtet. Einen der ersten Abende bestreitet die aufstrebende Schweizer Sängerin und Gitarristin Sophie Hunger, die u.a. in Micha Lewinskys Film «Der Freund» mit einer wunderbar-melancholischen Kostprobe ihres Talents beeindruckt hat. Abgesehen davon gibt es im Volkshaus weitere Veranstaltungen wie Old Jazz, Discos oder Vollmond-Tango.

Konzert Sophie Hunger: Fr 17.10., 21.00, Volkshaus, www.volkshaus-basel.ch



DER DRANG ZUM DIENEN

Musiktheater «**Gunten (Bruder Jakob)**»

Helmut Oehring bringt einen Roman von Robert Walser zum Klingen.

«Seit ich hier im Institut Benjamenta bin, habe ich es bereits fertiggebracht, mir zum Rätsel zu werden», schreibt Robert Walsers Romanfigur Jakob von Gunten in seinem ersten Tagebucheintrag. Der Satz steht auch als Motto über der Partitur von Helmut Oehrings neuem Werk, mit dessen Uraufführung der Gare du Nord die Saison eröffnet, einer «Tagebuchmusik» für Instrumentaloktett, drei SchauspielerInnen und Live-Elektronik nach Walsers berühmtem Buch.

Dass ein so prominenter Komponist bereit sei, ein Stück für einen bestimmten Ort und bestimmte InterpretInnen zu schreiben, hält Regisseur Markus Bothe für bemerkenswert. Oehring hat das Werk im Auftrag des Gare du Nord verfasst und dem ehemaligen Erstklassbuffet im Musikhafen sowie Jürg Henneberger und dem Ensemble Phoenix auf den Leib geschrieben. So versucht etwa die Instrumentierung, welche die tiefen Register bevorzugt und zudem um eine Quart tiefer gestimmte Streicher vorsieht, die Stimmung des Raums aufzunehmen, erklärt Bothe.

Sehnsüchte und Widersprüche

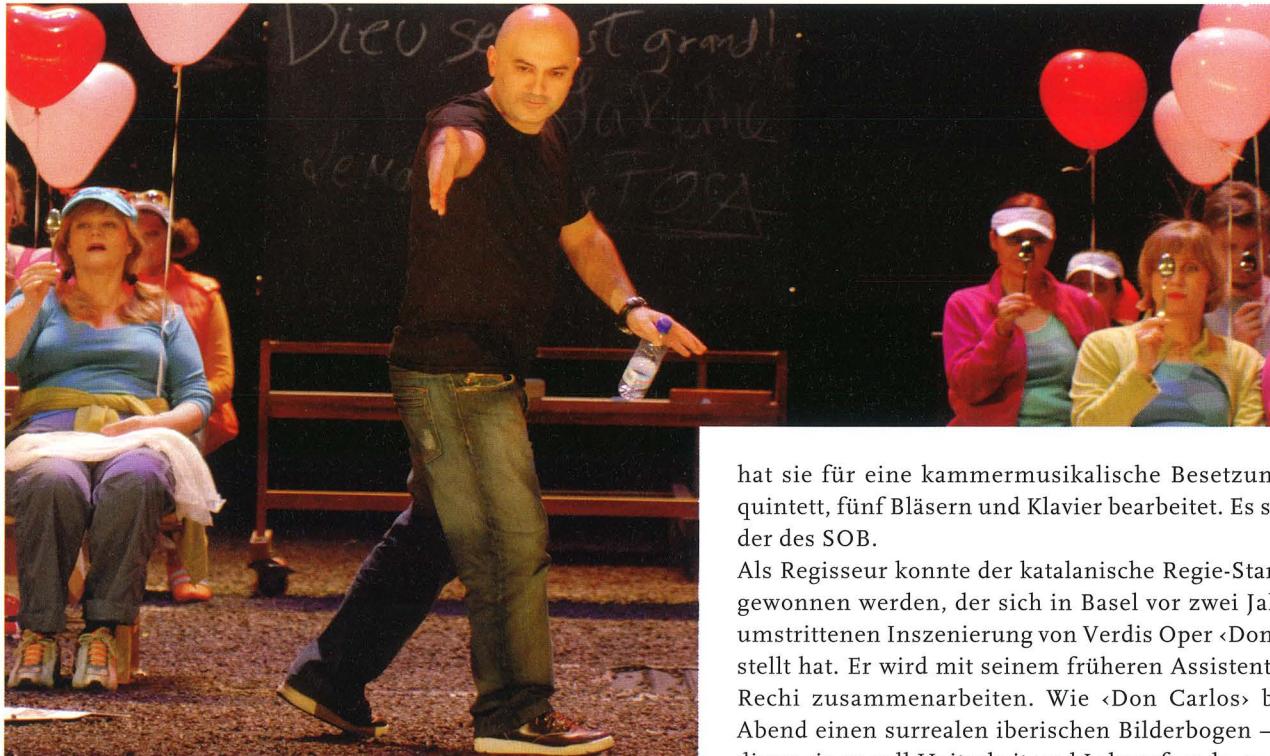
Der Regisseur setzt das Stück in Beziehung zum Genre der «Literaturoper» – obwohl nicht gesungen wird – und meint damit die enge Nähe zur literarischen Vorlage: Oehring hat sein Libretto aus Fragmenten des Romans zusammengestellt und folgt genau dessen Verlauf, vom Eintritt Jakobs in das zwielichtige Institut Benjamenta, wo junge Männer zum Dienen erzogen werden sollen, über die von uneingestandenen erotischen Wünschen unterfütterte Beziehung zwischen dem Knaben und dem Schulleiter Benjamenta einerseits und dessen Schwester Lisa andererseits – bis zur Auflösung der Schule und Benjamentas Aufforderung an Jakob, mit ihm in die Wüste zu gehen.

Die erwähnten Hauptpersonen werden dabei durch SchauspielerInnen dargestellt, die Zöglinge des Instituts durch die MusikerInnen, die hier auch SprecherInnen sind, und ihre Instrumente. Dabei schafft Oehring erste Irritationen. So besetzt er den im Text als klein und stämmig geschilderten Kraus ausgerechnet mit dem grössten Orchesterinstrument, dem Kontrabass (der zudem von einem grossgewachsenen Musiker gespielt wird). Dieser Gegensatz zwischen dem, was man hört, und dem, was man sieht, ist symptomatisch für das Stück, das um solche Widersprüche kreist, etwa um den inneren Konflikt zwischen Jakobs Drang zu dienen und seinen Träumen von Erfolg und Ruhm. Ein wichtiges Thema ist auch die diffuse Sehnsucht, die alle Figuren antreibt. Dafür hat der Bühnenbildner Martin Müller ein einfaches Bild gefunden: Eine Wand verdeckt die Apsis des Saals; dahinter liegen die «inneren Gemächer» des Hauses Benjamenta als Ort der Sehnsuchtsfantasien.

Und Oehrings Musik? Sie schöpft, so Bothe, alle Möglichkeiten der kleinen Instrumentalbesetzung aus, filigrane Klangnetze stehen neben heftigen Ausbrüchen. Dazu kommen Zitate aus der Trivialmusik, aber auch von Richard Strauss und Bernd Alois Zimmermann. Und ein Satz von Gustav Mahler unterstreicht am Schluss Jakobs Einsamkeit: «Ich bin der Welt abhanden gekommen.» | **Alfred Ziltener**

Helmut Oehring, «*Gunten (Bruder Jakob)*» (UA): Do 16.10., 20.00 (Premiere), Sa 18., Mo 20. und Do 23.10., 20.00, Gare du Nord → S. 48

Abb.: Helmut Oehring, Foto: Astrid Ackermann; Zeichnung: Hagen Klenett



SURREALER BILDERBOGEN

Zarzuela-Revue *«Pasióñ!»*

Das Theater Basel zeigt eine sinnliche spanische Fiesta.

Die Zarzuela, jene typische spanische Form des Musiktheaters, die gerne zur Operette gerechnet wird, aber eher dem Singspiel verwandt ist, kennt man bei uns noch viel zu wenig. Ein Aficionado dieser Gattung ist der Basler Dirigent Thomas Herzog. Von ihm kam die Anregung zur Produktion *«Pasióñ!»*, die er auch leiten wird. Zu hören ist eine Reihe von Ausschnitten aus berühmten Zarzuelas des 19. Jahrhunderts, Melodien, die in Spanien teilweise zu Gassenhauern geworden sind. Der Musiker Jean-François Taillard vom Sinfonieorchester Basel (SOB)

hat sie für eine kammermusikalische Besetzung mit Streichquintett, fünf Bläsern und Klavier bearbeitet. Es spielen Mitglieder des SOB.

Als Regisseur konnte der katalanische Regie-Star Calixto Bieito gewonnen werden, der sich in Basel vor zwei Jahren mit einer umstrittenen Inszenierung von Verdis Oper *«Don Carlos»* vorgestellt hat. Er wird mit seinem früheren Assistenten Joan Anton Rechi zusammenarbeiten. Wie *«Don Carlos»* bilde der neue Abend einen surrealen iberischen Bilderbogen – diesmal allerdings einen voll Heiterkeit und Lebensfreude, verrät die Operndramaturgin Ute Vollmar. Dabei wird es keine durchgehende Geschichte geben, sondern eine revue-artige Szenenfolge mit vielen liebevoll ironisierten Spanien-Klischees. Zu den Gesangssnummern kommen Dialoge aus dem grotesken Drama *«Glanz der Bohème»* des Lorca-Freundes Ramón del Valle-Inclán. Das Publikum sitzt rund um eine zentrale Bühnenfläche, doch gespielt wird im ganzen Raum. Das wichtigste szenische Element ist ein Küchenherd. Hier wird die Sängerin Leandra Overmann, von deren Kochkünsten Ute Vollmar in den höchsten Tönen schwärmt, spanische Spezialitäten zubereiten – und spätestens beim Essen ist die Grenze zwischen den Ausführenden und den Gästen endgültig aufgehoben. | Alfred Ziltener

*«Pasióñ!»: ab So 19.10., 19.30 (Premiere), Theater Basel →S. 37
In spanischer Sprache mit deutschen Dialogen.*

NOTIZEN

Klubhaus-Konzerte

az. Mit einem musikalischen Rückblick in die Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts (mit Werken von Heinrich Sutermeister, Rolf Liebermann und anderen) feiern die Klubhaus-Konzerte ihr sechzigjähriges Bestehen. 1948 rief Gottlieb Duttweiler im Rahmen des vielfältigen kulturellen Engagements der Migros die Reihe ins Leben, die von exzellenten Gastorchestern aus aller Welt mit namhaften Dirigenten und SolistInnen bestritten wird. In ihren besten Zeiten war es so gut wie unmöglich, eine Karte für die zunächst sechs, später acht ausabonnierten Basler Konzerte zu erhalten. Doch der Publikumsschwund war auch hier nicht aufzuhalten. Heute finden bei uns noch vier Klubhaus-Konzerte statt, und Billette sind problemlos an der Abendkasse zu bekommen. Trotzdem setzt die klug und oft mutig (von Armin Brunner zum zehnten und letzten Mal) programmierte Reihe noch immer spannende Akzente im Basler Musikleben.

Klubhaus-Konzerte: Mi 1.10., So 2.11., Do 15.1., So 10.5., Stadtcasino

Programm: www.klubhauskonzerte.ch

Symphonie/Eurythmie

db. In einen Kosmos von Klängen, Licht, Farbe und Bewegung lässt sich in der neuen Produktion *«Symphonie/Eurythmie»* eintauchen, die von der Goetheanum Eurythmie-Bühne Dornach, geleitet von Carina Schmid, und dem Else-Klink-Ensemble Stuttgart unter Benedikt Zweifel gemeinsam erarbeitet wurde. Zusammen mit dem Jugendorchester Gnessin-Virtuosen Moskau präsentieren sie Felix Mendelssohns *«Schottische»* und das *«Lamentante»* von Arvo Pärt. Die über 80 Beteiligten bieten eine beeindruckende Gesamtleistung, die sie nach der Schweizer Tournee auch im Ausland zeigen werden; die letzte Aufführung hierzulande ist im Oktober zu sehen. Das Projekt *«Symphonie/Eurythmie»* wurde vor 7 Jahren entwickelt, als die drastisch geschrumpften Eurythmiebühnen in Dornach und Stuttgart beschlossen, sich für drei grosse Produktionen zusammenzuschliessen, um ihre Kunst wieder bekannter zu machen. Nach erfolgreichen Programmen 2004 und 2006 wird sich heuer zeigen, was die Kooperation bewirkt hat.

«Symphonie/Eurythmie 2008»:

Fr 10.10., 20.00, Goetheanum, Dornach →S. 45

Lebendige alte Musik

db. Trotz ausgefallener Programme sind die Konzerte in intimer Besetzung, die der Tasteninstrumentalist Samuel Kopp seit über sieben Jahren im Dachstock seines Hauses anbietet, rasch ausgebucht. Das hat ihn in der letzten Saison bewogen, sie jeweils zweimal durchzuführen. Auch in der neuen Spielzeit erklingt an vier Wochenenden Musik aus dem 18. Jahrhundert, diesmal mit dem Schwerpunkt Schweden. Kopp spielt neben Klavier u.a. Clavichord und Hammerflügel und wird z.T. von befreundeten MusikerInnen mit Barockviole und Gesang begleitet. Mit Karel Valter hat er eine neue CD mit informativem Booklet produziert, die *«virtuose Claviermusik mit und ohne begleitende Flöte»* von deutschen Komponisten in Paris 1760–1770 zu Gehör bringt, u.a. eine Sonate des achtjährigen Mozart.

Konzerte Samuel Kopp & Freunde:

jeweils Sa 19.30 und So 17.00: 25./26.10., 24./25.1.09, 21./22.3. und 9./10.5., Burgunderstr. 6, Anmeldung: T 061 271 04 10. CD *«Die Deutschen in Paris»*, CHF 30, Bestellungen an: samuelkopp@bluewin.ch

HÖLDERLIN KAM BIS HAUPTWIL

Buchbesprechung

Orte erzählen Geschichten. Sie wahren die Erinnerungen der Bewohner und Besucherinnen, die für kurze oder längere Zeit dort lebten. In Hauptwil, einem kleinen Dorf im Kanton Thurgau, weist eine Gedenktafel auf das Wirken und Schaffen Friedrich Hölderlins hin: 1801 reiste der Dichter von Stuttgart her kommend in die Ostschweiz, um bei der angesehenen Familie Gonzenbach als Hauslehrer zu wirken. In einem Brief an seine Schwester schreibt er: «Ich kann nur dastehn, wie ein Kind, und staunen und stille mich freuen, wenn ich draussen bin, auf dem nächsten Hügel, und wie vom Äther herab die Höhen aller näher und näher niedersteigen bis in dieses freundliche Tal, das überall an seinen Seiten mit den immergrünen Tannenwäldchen umkränzt, und in der Tiefe mit Seen und Bächen durchströmt ist, und da wohne ich (...).»

Hauptwil ist eines jener 25 Poetennester, die der in Basel lebende Autor Albert M. Debrunner im Thurgau bereist hat – auf der Suche nach den Spuren, die Schreibende dort hinterlassen haben. Seine gesammelten Fundstücke legt er nun in dem Band *Literaturführer Thurgau* vor. Im Vorwort schreibt er: «Kunsthistorisch Interessierte haben den Thurgau schon lange für sich entdeckt. Dass der Kanton auch Literaturnotreunden viel zu bieten hat, ist hingegen noch viel zu wenig bekannt.» Und so folgt man gespannt Debrunners Streifzügen durch Zeit und Region.

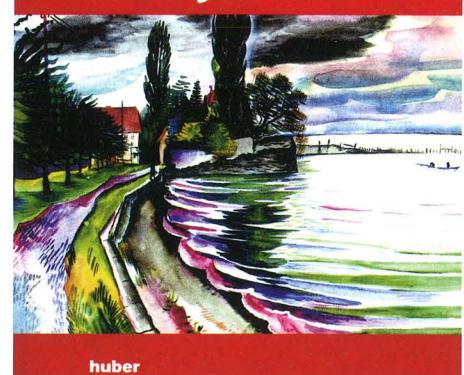
Ausgangspunkt der Spurensuche sind jeweils die Orte, an denen sich *«Literatur»* im weitesten Sinne ereignet hat oder noch ereignet: In Küsswil etwa, wo in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts die dichtende Pfarrersfrau Julie Weidenmann ihr Haus am See zu einem Zentrum literarischen Lebens machte. Oder in Dozwil, wo sich nicht nur der Designer Henry van de Velde niedergelassen hatte, sondern auch bildungshungrige Einheimische 1860 den *«Leseverein Dozwil»* gründeten – einer der ersten in der Ostschweiz. Oder die Kartause Ittingen mit ihrer wechselvollen Geschichte, die u.a. Niklaus Meienberg mitgestaltet hat.

Dabei richtet der Autor, dessen familiäre Wurzeln selber ins Thurgauische reichen, sein Augenmerk ebenso auf prominente Namen, die für kurz oder länger im Thurgau weilten, wie auf das lokale Schaffen. Textpassagen dokumentieren zuweilen das Wirken der Autorinnen und Autoren, biografische Skizzen verraten die Beweggründe, den Thurgau zum vorübergehenden Schreibort zu wählen oder zur endgültigen Heimat werden zu lassen. Die Lebensausschnitte sind häufig eingebettet in historische, kulturelle, politische oder literarische Zusammenhänge und schaffen so, über Landes- und Literaturgrenzen hinweg, Bezüge zum Rest der Welt. Es ist eine vergnüglich zu lesende, äußerst informative und Neugier weckende Spurenlegung, der man gerne augenblicklich nachgehen würde. Die Bahnreise von Basel nach Hauptwil dauert zwei Stunden und sechzehn Minuten. | **Corina Lanfranchi**

Albert M. Debrunner, *«Literaturführer Thurgau»*, Verlag Huber, Frauenfeld, 2008. 180 S., br., CHF 39.80

Albert M. Debrunner

Literaturführer Thurgau



LITERA-PUR

Abend im Thurgau

Aufs Rad gelehnt. Kühlfeuchte Hügelrast. Die Haut warm, doch im Stehen überfröstelt vom Herbsthauch. Ein ganz naher Kreis von Erde, ein ferneloses Land, umringt von Grau. Silberkartoffelhauch schwelt überm Feld. –

Wilhelm von Goetz
aus *«Sommertage»*, 1913

ANZEIGE

Buchtipp aus dem Narrenschiff



Alt Bundesrätin Ruth Dreifuss tat es. Ebenso der Schriftsteller Heinrich Böll. Auch der Zürcher Psychiater Emanuel Hurwitz. Sie alle halfen Flüchtlingen, illegal über die Grenze zu gehen. Ina Boesch rückt dieses meist verschwiegene Engagement ins Rampenlicht und begibt sich mit einigen couragierten Fluchthelfern auf Spurensuche in Europa.

Ina Boesch: Grenzfälle

Von Flucht und Hilfe. Fünf Geschichten aus Europa
Limmat Verlag, 2008
278 Seiten, gebunden, Fr. 38.–
978-3-85791-564-2

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



FRISCHLUFT FÜR'S WORTHAUS

Literaturhaus Basel

Katrín Eckert wird das Literaturhaus Basel mit neuer Betriebsstruktur weiterführen.

Mit einem dreitägigen spartenübergreifenden Fest hat Margrit Manz im April 2000 das erste Schweizer Literaturhaus – damals noch im Unternehmen Mitte domiziliert – eröffnet. Gut acht Jahre später übergibt sie nun die Leitung des Hauses in andere Hände. Die Trennung von ihrem «Kind» fällt ihr insofern leichter, als sie kürzlich von der Pro Helvetia staatliche Mittel für ihr privat eingereichtes Projekt «Foodscape» erhielt, einem literarisch-künstlerischen Austausch Schweiz-China. Sie wird es als selbständige Projektleiterin betreuen und die Früchte dieser Begegnungen in einem Jahr präsentieren.

Seit Mitte Juni ist ihre Nachfolgerin bekannt, die das Haus am 1. Oktober übernimmt. Katrin Eckert heisst die bestens ausgewiesene Fachfrau, die in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Trägerverein «LiteraturBasel» (dessen Gründung nach dem Druck dieser Zeitung stattfindet) Bewährtes weiterführen, aber auch neue Akzente setzen will. 1963 in Hannover geboren und in Zürich aufgewachsen, hat Katrin Eckert Germanistik und Geschichte studiert und war dann in verschiedenen Funktionen in in- und ausländischen Verlagen und literarischen Agenturen tätig. Zuletzt arbeitete sie in Bern an der Revision des Kulturfördergesetzes mit. Sie verfügt über breite Kontakte in der Schweizer und internationalen Literaturszene, ist eine engagierte Vermittlerin und passionierte Leserin. Und sie hat grosse Lust, das Literaturhaus Basel zu einem lebendigen Treffpunkt zu machen.

Kontinuität wahren

Dass dies in Basel und mit der Literatur nicht ganz einfach ist, weiss Katrin Eckert. Und sie macht sich auch keine Illusionen darüber, dass es Zeit braucht, bis die geplante, veränderte Betriebsstruktur – durch die gemeinsame Trägerschaft mit dem Buch- und Literaturfestival – tadellos funktioniert. Ein Neustart steht an, mit neuem Personal und neuen Büros (denn in die bisherigen licht- und luftlosen Räumchen gehören allenfalls Material, aber keine Menschen). Erfreut ist Katrin Eckert darüber, dass sie nicht alleine beginnen muss, sie hat eine kompetente Assistentin zur Seite und teilt sich Sekretariat, Buchhaltung und die Geldsuche mit der «buch o8».

Inhaltlich bietet sie im Oktober fünf Veranstaltungen an, die erste davon passend zum Schwerpunkt Türkei der Frankfurter Buchmesse. Der prominente Autor und Musiker Zülfü Livaneli, der u.a. mit Mikis Theodorakis das Komitee für griechisch-türkische Freundschaft begründete, wird seinen Roman «Glückseligkeit» vorstellen. Danach gastieren die Grauen Panther beider Basel mit einem vergnüglichen Nachmittag unter dem Titel «Macht Älterwerden Spass?», die Gruppe Dramatik präsentiert neue Theaterstücke, die überraschende Erfolgsautorin Katharina Faber liest aus ihrem zweiten Buch «Fremde Signale», und der berühmte Chemiker und Biologe Gottfried Schatz verbindet klug und anschaulich Natur- und Geisteswissenschaften. Wichtig ist Katrin Eckert derzeit, dass es keinen Bruch mit dem bisherigen Programm gibt. Grosse Sprünge kann sie bis Ende Jahr nicht machen, aber für 2009 sind neue Reihen und Schwerpunkte geplant; man darf gespannt sein. | Dagmar Brunner

Programm: www.literaturhaus-basel.ch

NOTIZEN

Bücherberge

db. Einen Monat vor der Basler «buch o8» findet in Frankfurt zum 60. Mal die grösste und bedeutendste Buchmesse der Welt statt; es werden über 280'000 BesucherInnen erwartet. Erneut haben sich mehr als 7000 Aussteller aus über 100 Ländern angemeldet, die rund 400'000 Medienprodukte präsentieren werden. Ehrengast ist diesmal die Türkei (siehe auch S. 18), die sich mit zahlreichen Verlagen, AutorInnen und Anlässen vorstellt.

Zum dritten Mal wird auch in Olten eine Buchmesse abgehalten. Im Stadttheater und im Konzertsaal werden rund 10'000 Titel und ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein angeboten.

60. Buchmesse Frankfurt:

Mi 15. bis So 19.10., www.buchmesse.de

3. Buchmesse Olten:

Do 30.10. bis So 2.11., www.buchmesse-olten.ch

Interaktives Jubiläum

db. Tatsächlich schon 25 Jahre hat der Comix Shop Basel auf dem Buckel! Und das wird gross gefeiert: Mit Ausstellungen von Dokumenten aus den Anfängen und Jubiläumsgrüssen vieler mit dem Laden verbundener KünstlerInnen. Mit sieben Basler ZeichnerInnen, die live nacheinander einen gemeinsamen Comic gestalten. Mit einem Workshop sowie Karikaturen, die vor Ort und auf Wunsch angefertigt werden. Mit speziellem Schaufenderdesign und einer komfortablen Jubiläums-Tasche. Kurz: Hingehen lohnt sich, u.a. kann man auch die Herbstneuheiten begutachten.

25 Jahre Comix Shop Basel:

Sa 25.10., 10.00–18.00, Theaterpassage 7, www.comix-shop.ch

Slam-Meisterschaften

db. Nur Mensch, Text und Sprache sind bei einem Poetry Slam erlaubt, außer einem Mikrofon gibt es keine Hilfsmittel. Die stilistisch vielfältigen Texte sind selbst geschrieben und werden möglichst gekonnt öffentlich vorgelesen. Der moderne Dichterwettstreit erfreut sich grosser Beliebtheit; nun treffen sich die besten Nachwuchstalente der Schweiz und Liechtensteins zum Schlusskampf. Am Ende bestimmt das Publikum den Champion.

Schweizer Jugend Poetry Slam Finale:

Fr 17.10., 20.30, Kaserne Basel →S. 26, www.slam-it.ch

NOTIZEN

Birkenmeiers Best

db. Sie feiern heuer ein beachtliches Jubiläum: Seit 25 Jahren machen der Musiker Michael Birkenmeier und die Schauspielerin Sibylle Birkenmeier Vogt geistreiches politisches Kabarett. Doch die Freude darüber hat eine schmerzliche Kehrseite: Mitte Juli ist ihre Partnerin Felicitas Vogt gestorben, mit der sie vor sieben Jahren ihr Duo zum Trio erweitert hatten. Noch im Frühjahr konnten sie ihr Jubiläumsprogramm «Kettenriss» über zwanzig Mal gemeinsam mit grossem Erfolg aufführen; nun haben es die Geschwister für längst geplante Gastspiele umgeschrieben. Auch in Basel und der Region sind sie damit sowie mit einem Spezialprogramm zum Thema Menschenrechte zu erleben. Ihre Entwicklung vom Schul- zum professionellen Theaterkabarett kann man im Jubiläumsbuch «zurückblickt durchgeblättert» nachlesen. Dort erfährt man auch, was sie neben der Bühnenarbeit beschäftigt und findet Textauszüge, die ihren Witz und Scharfsinn bezeugen.

«Kettenriss»: Di 21.10., 20.30, Offene Kirche Elisabethen → S. 30

«Menschenrechte»: Mi 29. bis Fr 31.10., Basel (Uni), Rheinfelden (Schützen), Liestal (Palazzo) s. www.theaterkabarett.ch
Jubiläumsbuch, Reihe Werkdruck, 170 S., zahr. s/w Abb., br., CHF 15

Theaterpreis

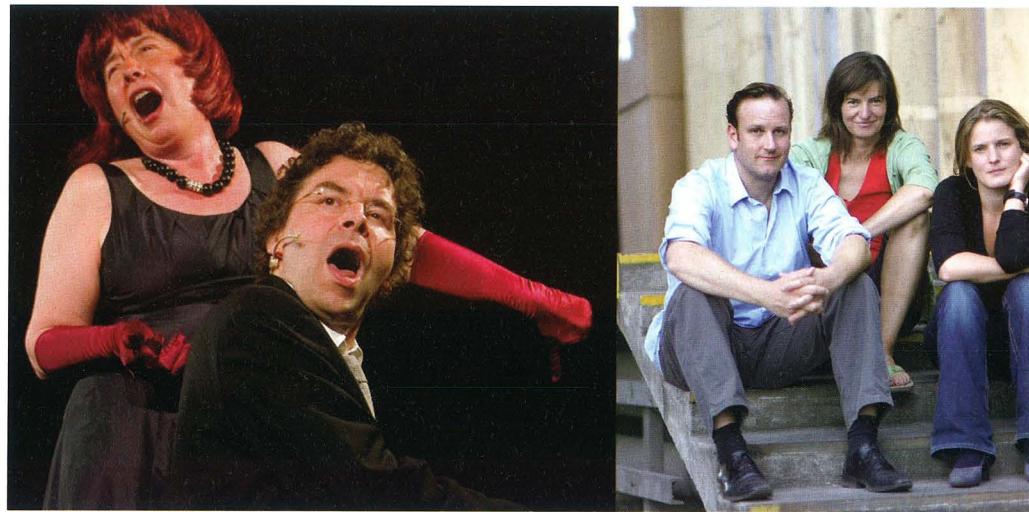
db. Die höchste Ehrung im Theaterleben der Schweiz, der Hans-Reinhart-Ring, wird dieses Jahr u.a. einem Basler Künstler zuteil: dem Regisseur Tom Ryser. Mit ihm zusammen werden Nadja Sieger und Urs Wehrli ausgezeichnet, die als Ursus und Nadeschkin Bühnenerfolge feiern und mit Tom Ryser verschiedene Produktionen erarbeitet haben.

Übergabe Hans-Reinhart-Ring: Sa 4.10., 18.30, Theater Basel. Laudatio: Franz Hohler

Theater für alle

db. Als Theaterprojekt von und für Menschen von 11 bis 80+ definiert sich das «Generationstheater Wechselstrom». Gegründet von drei erfahrenen TheaterpädagogInnen, bietet es seit 2004 gemeinsame Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an und erarbeitet u.a. Stücke, die sich um aktuelle Themen oder soziale Fragen drehen: die Würde des Menschen, gefallene ManagerInnen, Kinder- und Organhandel, die Rolle der Medien etc. 2007 wurde die Initiative mit dem «schappo»-Preis ausgezeichnet, weil sie den Respekt zwischen Jung und Alt fördere. Die neue Eigenproduktion mit Text der Autorin Katja Fusek dreht sich um ein gesellschaftliches Tabu-Thema, den Neid. Im Oktober starten zudem neue Kurse und Workshops.

«Neid verändert die Welt»: Fr 17.10., 20.00 (Premiere), bis Sa 25.10., Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14. Infos: www.wechselstrom.ws



VERBORGENES ANS LICHT HOLEN

Justiz-Drama «Der Herr Verteidiger»

Die neue Produktion von «CapriConnection» beleuchtet geschlechtsspezifische Täter- und Opferbilder.

Sie haben es schon weit gebracht, die Theaterleute von «CapriConnection». Was vor drei Jahren mit einer Auftragsarbeit für die Capribar begann, ist aus der freien Szene (nicht nur Basels) ungern wegzudenken und wird zu Recht kräftig gefördert. Denn hier kommt vieles zusammen: Professionalität, hoher Anspruch, ästhetische Eigenständigkeit, eine Nase fürbrisante Themen und die ausgesprochene Lust, sich diesen auf unübliche Art zu nähern.

«CapriConnection», das sind die Regisseurin Anna-Sophie Mahler, die Schauspielerinnen Susanne Abelein und Rahel Hubacher plus Bühnenbildner, Musiker, Techniker. Seit kurzem gehört der Schauspieler Thomas Douglas zum festen Kern, Rahel Hubacher hat sich ans Neumarkttheater verabschiedet, Maren Rieger kam als geschäftsführende Dramaturgin dazu. Beweglichkeit ist Prinzip und «es entstehen Netzwerke», sagt Susanne Abelein, denn jede Produktion hat ihren Vorlauf und eigene Bedingungen. «Das geht so nicht im Stadttheater.» Von da aber kommen sie her. Anna-Sophie Mahler hat mit Marthaler und Schlingensief gearbeitet, bevor sie in Zürich, Weimar und Biel-Solothurn inszenierte; Susanne Abelein war an Barbara Mundels Luzernertheater und spielte bei René Pollesch und Sebastian Nübling, und Rahel Hubacher ist bekannt aus ihrer Zeit am Theater Basel, aus Guy Krnetas «Stau von Reh» etwa oder der grandiosen «Mnemopark»-Inszenierung von Stefan Kaegi.

Umgang mit Wundzonen

Kaegi ist Teil der längst etablierten Gruppe «Rimini Protokoll». Was diese «Alltags-experten» auf dem Theater erarbeitet haben, gehört – zusammen mit den Werken und Arbeitsweisen von Marthaler, Pollesch und Schlingensief – zum künstlerischen Fundament von «CapriConnection». Denn «diese theaterästhetische Entwicklung hat uns alle geprägt», sagt Susanne Abelein, «und andere Theaterformen kommen der Wirklichkeit nicht mehr bei.» Der Wirklichkeit mit ihren real existierenden Problemen, Brüchen, Absurditäten und Tabus. Und um die geht es ihnen; die künstlerisch souveräne Auseinandersetzung damit treibt sie an.

Die erste Produktion war eine szenische Lesung mit Texten zum Sexgewerbe; es folgten die «Briefe an eine Hure» und ein musiktheatralisches Projekt über Wahn und Wahnsysteme. Die neue Produktion heisst «Der Herr Verteidiger oder Wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr» und nähert sich einer weiteren gesellschaftlichen Wundzone, und zwar wieder – bewusst, wie Susanne Abelein sagt – mit geschärft weiblichem Blick.

Es soll ein «Abend über Gerechtigkeit» werden, ausgehend von einem Fall, der sich 2003 im Zürcher Oberland ereignet hat. Die Protagonisten sind «ein durchschnittliches Schweizer Ehepaar», das vor den Richter kommt und an dem der Verteidiger – gespielt von Hans Jürg Müller – fast verzweifelt: Die Frau, die ihren Mann umzubringen versuchte, zeigt nämlich keine Reue, wogegen der Mann Scham- und Schuldgefühle hat. Das Stück will geschlechtsspezifischen Täter- und Opferbildern nachspüren und sie beleben, szenisch, musikalisch und (wohl auch wieder) lustvoll verunsichernd.

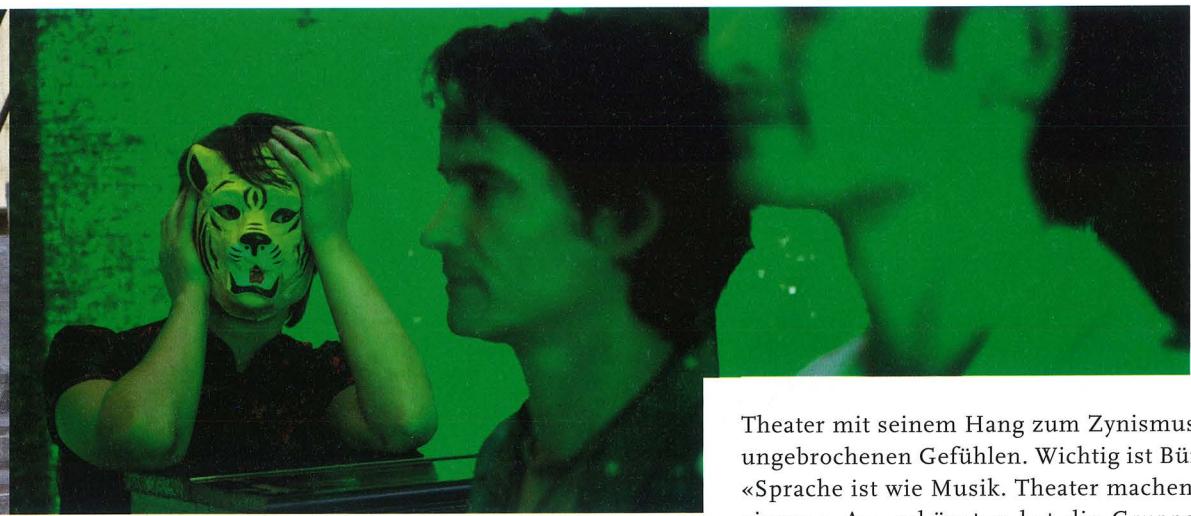
| Verena Stössinger

«Der Herr Verteidiger oder Wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr»: Mi 1. bis Sa 4.10., 20.00, Kaserne Basel → S. 26. Am Do 2.10. mit anschliessendem Publikumsgespräch.

Infos: www.capriconnection.ch

Abb.: Duo Birkenmeier, Foto: Iwan Raschle; CapriConnection, Foto: Daniel Christen

Foto: Nicholas Winter



DUNKLE BALLADEN

Theater-Film *<bullet rain>*

Die Basler *<formation poe:son>* erzählt das Psychogramm einer Tropennacht.

Der Satz «Theater ist mein Lieblingsfilm» fällt mehrmals während dem Gespräch mit der Regisseurin Sarah Maria Bürgin. Vor zehn Jahren hat sie während ihres Regie-Studiums in Hamburg das freie Ensemble *<formation poe:son>* gegründet; der Name vereint Poesie und Gift (poison). Theater in der Nähe zum Film zu machen, bedeutet für sie und ihre MitstreiterInnen zweierlei: einerseits eine realistische Darstellungsweise, andererseits grosse, direkte Emotionalität. «Ich will himmlatraurige Geschichten erzählen», bekennt sie und: «Ich will heulen im Theater.»

Ihre Arbeiten sind «dunkle Balladen», in denen «die Figuren nach aussen gekehrt werden». Intimität ist ihr wichtig; ihr Theater-Film lebt von Nahaufnahmen, und die Filmmusik darf tröpfeln. Das meint nicht Kitsch und schon gar nicht die Pseudo-Intimität von Kallwass und Co. Ihr Theater will berühren. Damit stellt sich *<poe:son>* quer zum aktuellen deutschsprachigen

Theater mit seinem Hang zum Zynismus und seiner Angst vor ungebrochenen Gefühlen. Wichtig ist Bürgin auch die Sprache: «Sprache ist wie Musik. Theater machen ist gemeinsam musizieren.» Am schönsten hat die Gruppe ihr Ideal bislang in *<smoke fish>* (2005) realisiert, einem stimmungsvollen poetischen Kammerspiel um eine Liebesbeziehung, die sich in Andeutungen und im gemeinsamen Schweigen erfüllt.

<Poe:son> ist ein Ensemble von sehr unterschiedlichen KünstlerInnen. Die Schauspielerin Patricia Nocon spielte schon 1998 in Bürgins erster Theaterarbeit in einem kleinen Kino in der Nähe der Reeperbahn. Der Designer und Bühnenbildner Jens Burde kam 2002 dazu, für *<Mörderballade>*, eine Verschränkung von Büchners *<Woyzeck>* und den *<murder ballads>* von Nick Cave. Nach Bürgins Rückkehr in die Schweiz stiessen der Fotograf Nicholas Winter, der Komponist Markus Inderbitzin, der Schauspieler Kenneth Huber und die Autorin Stefanie Grob zur Gruppe. *<Franzina>* nach Ingeborg Bachmann war 2004 ihre erste gemeinsame Arbeit. Ihr neues Stück heisst *<bullet rain>* und ist eine freie Adaption von Sandor Marais Roman *<Die Glut>*. Erzählt wird das «Psychogramm einer Nacht in den Tropen», es spielen Nocon, Huber und Kurt Grünenfelder. | Alfred Ziltener

**<Bullet rain>: Mi 15. bis So 19.10., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden → S. 44
Ausserdem im Roxy-Foyer: Ausstellung mit Fotografien von Nicholas Winter: Do 16.10., 17.00 (Vernissage) bis So 21.12.**

NOTIZEN

Theater ohne Schweigepflicht

cz. Es braucht oft einiges, um ins Gespräch zu kommen. Eine spezielle Theaterform will nun zusammenführen, was zum Reden drängt: der *<Host Club>*, der nicht weniger vorhat, als eine neue Gesprächskultur nach Basel zu bringen. Eine Diskussionsperformance nennt das Team *<paraform>* um den Basler Performer und Regisseur Marcel Schwald (geb. 1976) diesen Service, der das Publikum ins Theater einlädt, nicht um zu schweigen, sondern um zu reden. In der Tradition japanischer Host Clubs werden die Gäste zu Dialog und Konversation verführt. Neben Schauspiel und Musik kommen im Setting eines Nachtclubs auch Chatroom, Kameradoku und Video Trailer zum Einsatz. Der erste Abend ist der Bildung gewidmet; Themen wie Geld, Tradition und Kultur sollen folgen. Der Ausgang der Gespräche ist ungewiss, jeder Anlass ein Abenteuer für «Diskussionsfreudige, Lebenserfahrenen, Aufstrebende, Resignierte, Verstummte, Neugierige, Solidarische».

<Host Club I> – Thema Bildung: Fr 24. und Sa 25.10., 20.00, Rossstall 2, Kaserne Basel

Die üblichen Verdächtigen

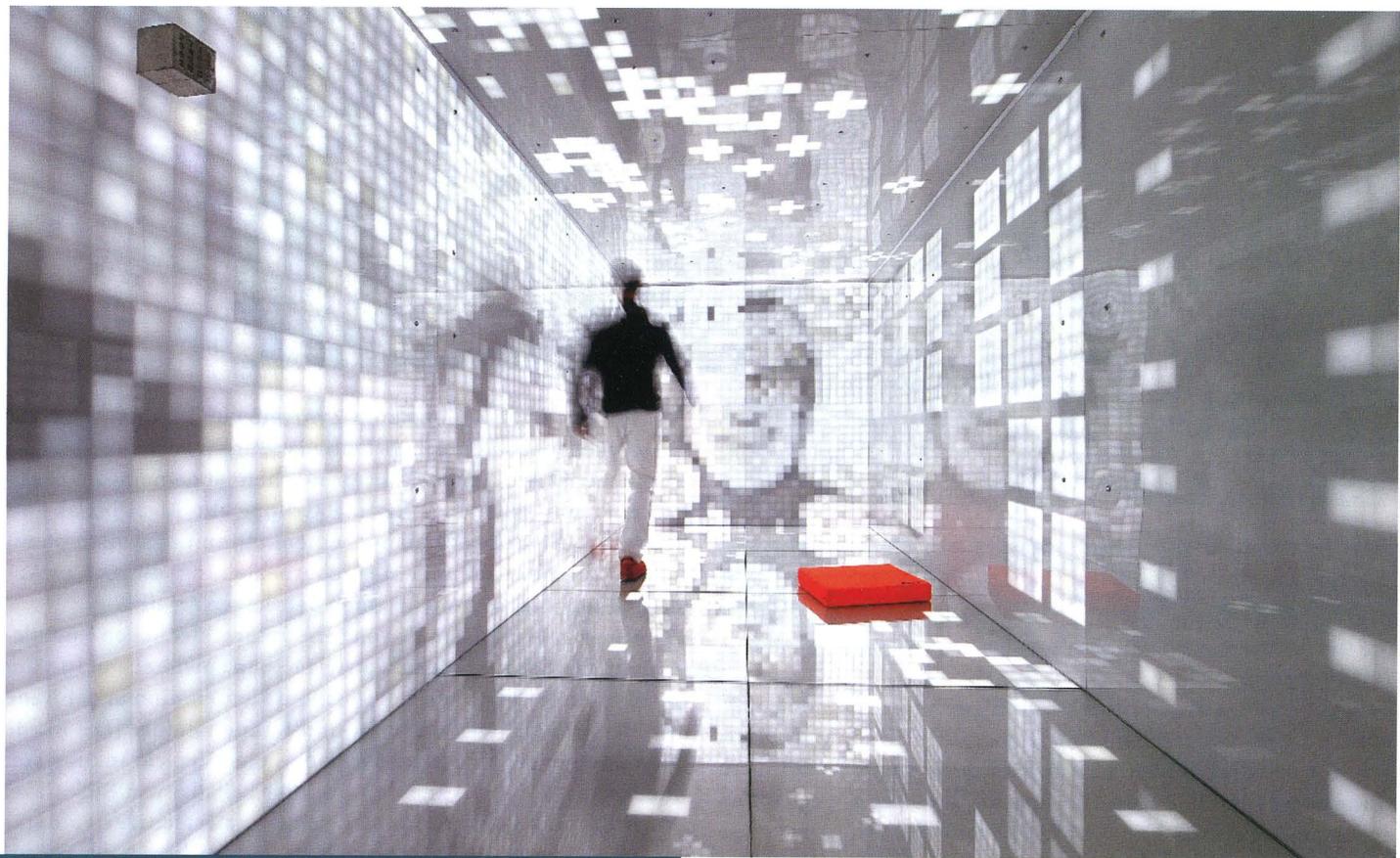
cz. Noch eine Saison kann das Neue Theater am Bahnhof am jetzigen Standort bleiben, und hofft, dass sich für das kommende Jubiläumsjahr eine Lösung findet. «Getrost und stauend», so Co-Leiterin Johanna Schwarz, geht man also ins neunte Jahr und eröffnet dieses gleich mit einem Paukenschlag: Sobol inszeniert Sobol! Mit Georg Darvas in der Hauptrolle und im Bühnenbild von Edna Sobol, bringt Joshua Sobol, der israelische Autor, Dramatiker und Regisseur, bekannt durch Stücke wie *<Weiningers Nacht>* und *<Ghetto>*, sein neues Werk *<Kols letzter Anruf>* als deutschsprachige Erstaufführung auf die Dornacher Bühne. Der Rechtsanwalt Miki Kol, vor dem Gefängnis auf eine Haftstrafe wartend, rekonstruiert in hektischen Telefonaten die Gründe für die Strafe. Mit kriminalistischem Touch wird ein Pharma-Skandal aufgerollt, der in der Schweiz beginnt. Kol steht für den heutigen Menschen im Spannungsfeld von privaten Neurosen und dem Verlust der Moral durch die ungehemmte Globalisierung.

<Kols letzter Anruf>: ab Di 14.10., 20.00 (Premiere), bis Sa 3.1.09, Neues Theater am Bahnhof, Dornach. www.neuestheater.ch

Filmklassiker on stage

cz. 2006 begann im Walzwerk Münchenstein ein Theaterprojekt mit Behinderten: die Kulturpunkt-Theaterwerkstatt. Da die Abendproben die Kraft der Beteiligten überforderten, musste einiges an Überzeugungsarbeit geleistet werden, bis die Teilnehmenden während der Arbeitszeit in geschützten Werkstätten für das Theater freigestellt wurden. Endlich konnte kontinuierlich geprobt werden. Mit einer Adaption des Stummfilmklassikers *<Metropolis>* von Fritz Lang tritt man nun an die Öffentlichkeit. Für diese Wahl sprachen die Betonung von Gestik und Körpersprache im Film und die Möglichkeit zu Zwischentiteln und Filmsequenzen – Mittel, welche die eingeschränkten verbalen und spielerischen Fähigkeiten der Beteiligten erweitern können. Zudem spornte die Idee einer freien, szenischen Umsetzung zu viel Experimentierfreude an. Auch inhaltlich hat der Stoff einiges zu bieten: neben Fragen u.a. zur «Optimierung» des Menschen auch eine Liebesgeschichte mit Happyend.

<Metropolis>: Do 30./Fr 31.10., 20.15, und So 2.11., 17.00, Halle I, Walzwerk Münchenstein, www.kulturpunkt.ch



Der Sarkophag von Etoy Corporation

DATENFLUTEN

Festival für elektronische Künste

Das 2. Festival Shift zeigt ein breites Spektrum von Medienkunst und befasst sich mit der Aufzeichnung von Daten.

Die Voraussetzungen für die zweite Ausgabe von Shift, dem Festival der elektronischen Künste, könnten besser kaum sein. Der Start des Newcomers im vergangenen Jahr war ein Erfolg – ein Fest, das dem Publikum viel Inhalt und Atmosphäre zu bieten hatte. Die Gründe dafür, dass der Nachfolger der in Basel gescheiterten Viper reüssierte, liegen auf der Hand: Anders als der Import Viper ist Shift regional verankert und kann sich auf ein Netzwerk lokaler Veranstalter stützen. Zudem setzte Viper auf einen Wettbewerb, während das Programm von Shift kuratiert wird – und damit ein klareres Profil entwickeln kann.

Shift konnte von Beginn an überzeugen, die Gelder fanden sich – für die zweite Ausgabe stehen gar noch mehr zur Verfügung – und mit dem Dreispitzareal auch der geeignete Ort. Kein Wunder, ist Shift doch wie prädestiniert für den Kunstcampus, zu dem die Christoph Merian Stiftung (CMS) Teile des ehemaligen und immer noch brodelnden Gewerbegebiets schrittweise ausbauen will.

Eine Zahl mit 18 Nullen

Nach «Access» im ersten Jahr, widmet sich Shift diesmal dem Thema «record, record». Es geht um das Aufzeichnen, Speichern und Verarbeiten von Informationen und Daten, um den – nicht nur – künstlerischen Umgang mit diesen, um Verantwortung in einer zunehmend gläsernen Gesellschaft, in der die Flut von Daten längst unvorstellbar geworden ist – allein Ende 2007 betrug die geschätzte digitale Datenmenge 281 Exabyte, eine Zahl mit 18 Nullen.

Wie schon im Vorjahr nähert sich Shift dem Thema aus dem Blickwinkel der unterschiedlichsten Medien. Zu der Ausstellung, dem Musik-, Video- und Filmprogramm kommen erneut eine Konferenz, audiovisuelle Performances und Parties, das Programm «Shift in Progress», in dem sich Studierende diverser Kunsthochschulen mit Arbeiten zum Thema präsentieren, Künstlergespräche, Kopfhörerkonzerte und Kinderangebote.

Zum ersten Mal kann Shift die neue Eventhalle der CMS nutzen, eine Fläche von zweimal 700 Quadratmetern, die sich die Ausstellung und das Konzertprogramm teilen. Dazu werden wieder ein Zelt, leerstehende Güterwaggons und diverse Spots auf dem Areal bespielt – ein bunter Mix, der schon im vergangenen Jahr zur lebendigen Atmosphäre beigetragen hatte.

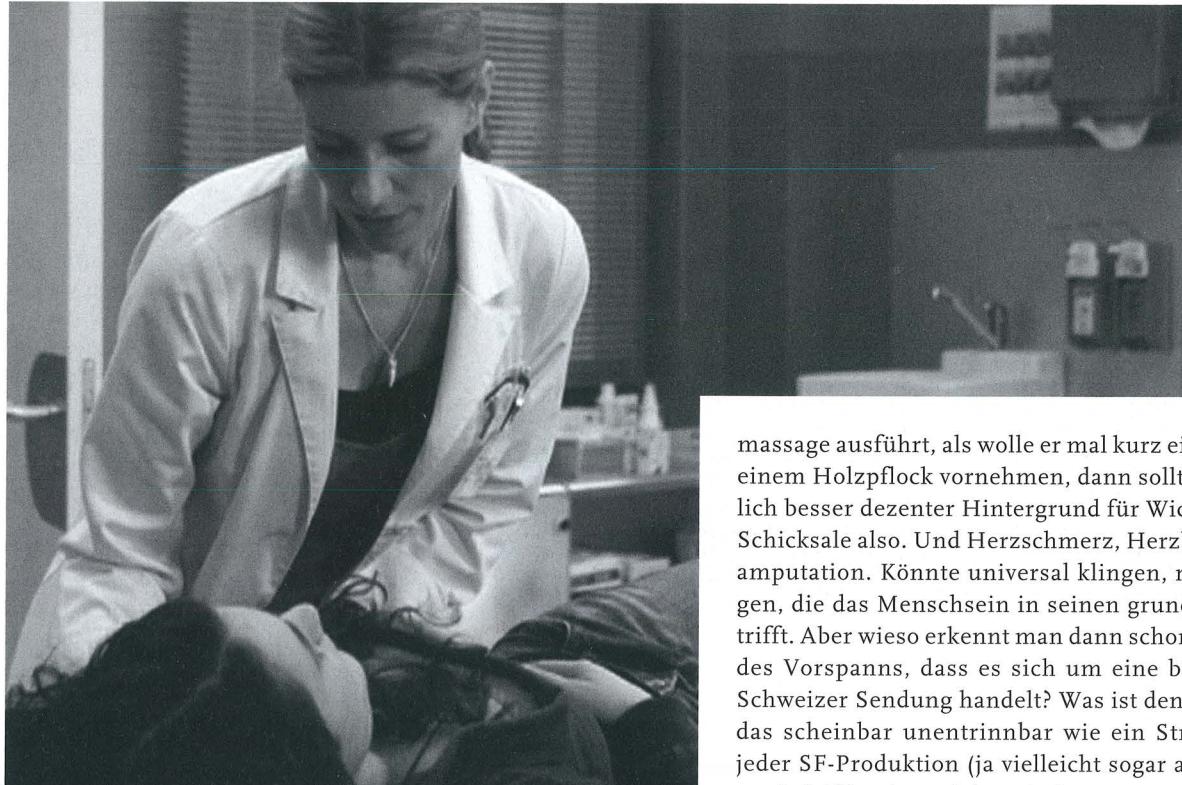
Post Mortem Plan, Trance und Sampling

Die Ausstellung – zu der es noch mehr Führungen für vermehrte Kontakte unter KünstlerInnen und mit dem Publikum geben soll – lädt internationale, nationale und lokale Kunstschauffende ein, die Videos, Soundarbeiten, Internet-Projekte sowie installative und interaktive Werke zeigen. Diese stellen u.a. kritische Fragen zu einer neuen «Geschichtsschreibung» im Internet, spüren «normalen» und «paranormalen» Ereignissen in Basel nach oder huldigen der guten, alten Vinyl. So entstehen Schallplatten aus Weissleim, andere zeichnen das Zerbrechen von Schallplatten auf, oder die BesucherInnen können die eigene Stimme als «Bhalts» nach Hause nehmen. Manche treiben die Möglichkeiten des Speicherns ins Absurde, wie die Schweizer Etoy Corporation, die alle Lebensbereiche von Personen digital erfasst und als Post Mortem Plan im Internet aktiviert – so dass selbst Tote noch SMS an die lieben Hinterbliebenen versenden können.

Was das Musikprogramm betrifft, so kann man wohl den Joint getrost zu Hause lassen. So sollen zum Beispiel die Sounds des österreichisch-schwedischen Duos Fennesz und Lillevan zu «tranceartigen Hörerlebnissen» verführen, oder das «dadaistische Audio- und Video-Sampling» der Britin Vicky Bennett das Publikum «psychedelisieren» und einen «gefährlich trancehaften Ton-Bild-Flow» erzeugen. Klingt verlockend! Nicht minder die Fülle der Skratching- und Sampling-DJs und -VJs, die altes und neues Ton-, Bild- und Filmmaterial zu immer neuen Soundcollagen aufmischen – wobei «Durchdrehen» aus der Schweiz schon mal Klänge live in Bierdosen schneidet.

| Christopher Zimmer

Shift 08. Festival der elektronischen Künste: Do 23. bis So 26.10., Dreispitzareal, www.shiftfestival.ch



WAS IST SCHWEIZERISCH? «Tag und Nacht» oder Autopsie einer TV-Soap

Was ist schweizerisch, fragt das Feuilleton der NZZ in Zeiten der Globalisierung und der EU-Erweiterungen seit einigen Wochen jeden Samstag recht schweizerisch. Man hat schon viele gelangweilte, inspirierte und überraschende Antworten lesen können, wie etwa diejenige der Zürcher Autorin Sibylle Berg, die feststellte, dass der typische Schweizer, wenn er in einer Gondel mitten in kluftigen Höhen stecken bleibt, einfach ganz ruhig und trocken seinem Ende entgegenseht. Man könnte nun diese mentalitätsgeschichtliche Frage nach verbindendem nationalen Denken und Fühlen noch etwas verquälter stellen und sich z.B. überlegen, was denn das Schweizerische an einer Schweizer Institution wie dem Schweizer Fernsehen sei.

Zur Untersuchung einer solchen Frage eignet sich momentan nichts besser als die neue Ärzte-Soap «Tag und Nacht», die kürzlich mit viel Medienaufmerksamkeit gestartet wurde. Handlungsort der Serie ist eine im Zürcher Hauptbahnhof stationierte Permanence, in der eine verschupfte Allgemeinmedizinerin (Sabina Schneebeli), ein ehrgeiziger Kardiologe (Leonardo Nigro), ein freakiger Psychiater (Andreas Matti), eine verdornte Anästhesistin (Heidi Maria Glössner) und ein fader Chirurg (Gregory B. Waldis) durch die Gänge sausen. Man habe, hatte das Schweizer Fernsehen dabei seit Frühsommer mantralig verlauten lassen, trotz harten Arbeitsbedingungen sowie Zeit- und Kostendruck eine «überdurchschnittlich gute Serie» produzieren wollen, die nicht so sehr von der strahlend-göttlichen Spitalaura lebe, sondern vor allem durch gut erzählte, ans (gesunde) Herz gehende Geschichten alltäglicher Menschen.

Schicksale also

«Im Unterschied zu anderen Arztserien», erklärt ein Communiqué des Schweizer Fernsehens, «stehen bei «Tag und Nacht» nicht spektakuläre Operationen im Vordergrund, sondern menschliche Schicksale.» Klingt doch eigentlich ganz ansprechend und vernünftig – zumal ja die faktentreue Darstellung der medizinischen Abläufe tatsächlich nicht die Stärke der Regie zu sein scheint: Wenn ausgerechnet der Kardiologe in der ersten Sendung dem sterbenden Chefarzt wie der Exorzist dem Vampir eine diabolisch grosse Adrenalininspritzte mitten ins Herz jagt (was seit Jahren kein Arzt mehr tut) und danach eine Herz-

massage ausführt, als wolle er mal kurz ein paar Liegestützen an einem Holzplock vornehmen, dann sollte die Klinik wohl wirklich besser dezentier Hintergrund für Wichtigeres sein.

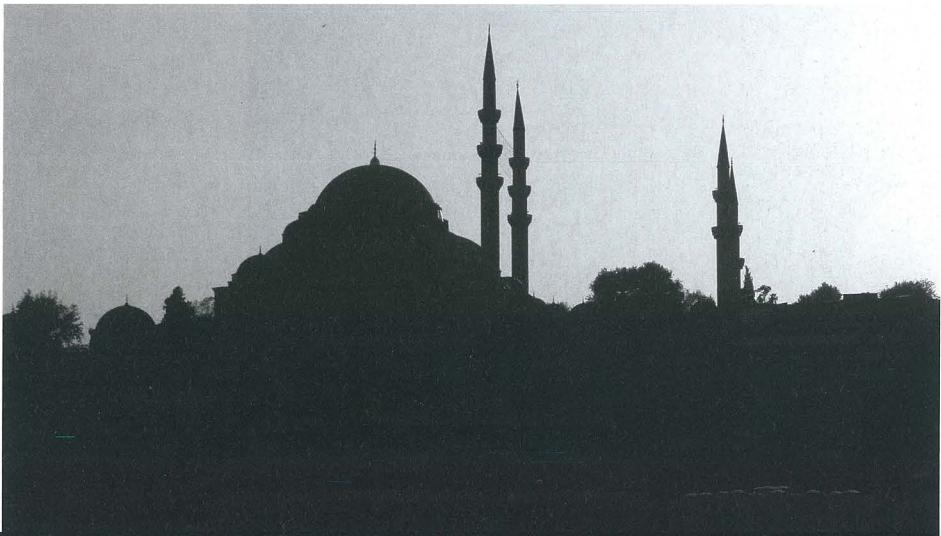
Schicksale also. Und Herzschmerz, Herzbruch, Herzblut, Herzamputation. Könnte universal klingen, nach Themen und Fragen, die das Menschsein in seinen grundlegenden Formen betrifft. Aber wieso erkennt man dann schon an den ersten Bildern des Vorspanns, dass es sich um eine bestürzend waschechte Schweizer Sendung handelt? Was ist denn dieses seltsame Mal, das scheinbar unentrinnbar wie ein Strichcode auf die Stirn jeder SF-Produktion (ja vielleicht sogar auch fast jedes Schweizer Spielfilms) gezeichnet ist?

Zunächst einmal muss man gerechterweise festhalten, dass es wahrscheinlich auch die Vertrautheit der Orte und Dinge ist, die einen im ersten Moment etwas zusammenzucken lässt: Der Bahnhof Zürich etwa, in seiner pseudo-grossstädtischen Hektik Vorhölle jeder Pendlerin; oder auch die Inneneinrichtung der verschiedenen Praxen, all diese mausgrauen Lista-Büro-Elemente, die wir aus dem eigenen Aktenhuber-Alltag nur allzu gut kennen und die dem Setting jene wohltuende Fremdheit nehmen, durch die wir in «Grey's Anatomy», «Dr. House» und «Emergency Room» für eine halbe Stunde wie in ein wunderliches Paralleluniversum fallen.

Nebulöse Konturenlosigkeit

Aber es sind auch filmische Elemente wie Figurenzeichnung, Montage und Dramaturgie, die «Tag und Nacht» von den amerikanischen Konkurrenzformaten unterscheiden. Während der zynische Dr. House und sein properes Team etwa in jeder noch so hanebüchenen Verführungsszene auf dem OP-Tisch stets eine Professionalität ausstrahlen, deren Nachdruck uns zum Brodeln bringen kann, zeigen sich die Figuren von «Tag und Nacht» in einer nebulösen Konturenlosigkeit, die erschütternd ist. Und symptomatisch. Wenn Sabina Schneebeli alias Dr. Meret Frei etwa angesichts eines Verstorbenen hysterisch durch den OP flattert wie ein gefangener Nachtfalter, dann ist das nicht einfach nur grottenschlecht gespielt, sondern zeugt auch von einer unglaublich verschwbelten Weltfremdheit.

Am eigenartigsten jedoch erscheint diese wilde Montagetechnik, in der Einstellungen aneinander gefügt werden, die, so scheint es zumindest, eigentlich für ein detailgetreueres, genaueres, langsameres Strickmuster gedacht wären – wie es im Schweizer Film übrigens oft zur Anwendung kommt. Da wird dann oft jede Geste, jede Handlung in ihrem Verlauf von A bis Z ganz zu Ende gefilmt, auch wenn dies für den Sinn der jeweiligen Szene gar nicht nötig wäre. So scheint es bei «Tag und Nacht» zuweilen, als sei in Slowmotion gefilmt und im Zeitraffer geschnitten worden, wodurch die Geschichte wirr wird – und jeder Anflug von Emotionalität antiseptisch im Keim erstickt. Und so lässt uns im Blick auf «Tag und Nacht» der Eindruck nicht los, schweizerisch, das ist inzwischen die Angst vor helvetischer Langsamkeit geworden. Klingt irgendwie schizoid. Ist zufällig ein Arzt hier? | Alexandra Stäheli



DIE VIELFALT ANATOLIENS

Einblicke in die Türkei

Die Türkei steht heuer im Zentrum der Frankfurter Buchmesse und des Kulturfestivals Culturescapes. Ein kleiner Ausflug in die Geschichte des Landes.

Der türkische Staat formierte sich nach dem Ersten Weltkrieg im Kerngebiet des zerfallenden Osmanischen Reiches. Aus einem ehemaligen Vielvölkerstaat, der sich bis auf die arabische Halbinsel erstreckte, entstand in Anatolien ein nach europäischem Vorbild konzipierter Nationalstaat (1923). Die auf Türkentum und Laizismus beruhende Staatsideologie blendete andere Völker innerhalb der Landesgrenzen, etwa die ethnische Minderheit der Kurden, sowie die Verwurzelung breiter Bevölkerungskreise im Islam systematisch aus.

Die republikanische Regierung unter Präsident Mustafa Kemal (seit 1934 Ataturk, Vater der Türken) unternahm in den 1920er-Jahren tiefgreifende Reformen, um die auf islamischer Tradition beruhenden Gesellschaftsstrukturen aufzubrechen. Das islamische Recht wurde durch eine europäisch geprägte Rechtsprechung ersetzt (so übernahm die Türkei 1926 das Schweizer Zivilrecht), die Geistlichkeit verlor mit der Verstaatlichung des Schulwesens ihren Einfluss auf die Erziehung. Als sich die Kurden 1925 gegen die Zentralregierung in Ankara erhoben, setzte die türkische Armee dem Aufstand rasch ein Ende.

Liberalisierungstendenzen

Trotz Jahrzehntelanger Bemühungen gelang es den staatlichen Eliten in der Verwaltung und im Militär nicht, eine tiefgreifende Türkisierung der Gesellschaft sowie die Abkehr von Geschichte und Tradition durchzusetzen. Bereits Ende der Vierzigerjahre wurde der fakultative Religionsunterricht in den Grundschulen wieder eingeführt, gleichzeitig erlangten im Zeichen einer einsetzenden Liberalisierung die zwei Jahrzehnte zuvor abgeschafften islamischen Bruderschaften wieder Bedeutung. Im Laufe der Sechzigerjahre etablierte sich der politische Islam auch in der Türkei, 1970 erfolgte die Gründung der ersten islamistischen Partei. Heute stellt die islamisch-konservative Partei AKP den Staats- sowie den Ministerpräsidenten. Die religiöse Minderheit der Aleviten – im Gegensatz zu den Sunnitern legen sie beispielsweise den Koran nicht nach dem Buchstaben aus, sondern deuten ihn mystisch – tritt vermehrt in die Öffentlichkeit.

Die Haltung des türkischen Staates gegenüber der kurdischen Minderheit bleibt bis über die Jahrtausendwende hinaus von der Idee einer homogenen türkischen Bevölkerung geprägt. Zwar wurde Anfang der Neunzigerjahre das Sprachenverbot abgeschafft, das faktisch den Gebrauch des Kurdischen untersagte, doch erst seit 2002 sind Radio- und Fernsehsendungen nicht nur auf Türkisch, sondern auch in anderen im Land benutzten Sprachen erlaubt. Udo Steinbach vertritt in seiner *<Geschichte der Türkei>* die Ansicht, dass «der durch die Geschichte multikulturelle, multiethnische und islamische Charakter Anatoliens» zurückkehrt, hegt jedoch auch Zweifel, ob die Staatselite eine Vertiefung der Demokratisierungsansätze der letzten Jahrzehnte zulassen wird. |

Roman Benz

**Die Türkei ist Ehrengast an der Frankfurter Buchmesse: Mi 15. bis So 19.10., www.buchmesse.de
Festival Culturescapes s. Notiz nebenan**

Weiterführende Literatur:

Klaus Kreiser/Christoph K. Neumann, *<Kleine Geschichte der Türkei>*, 2. Aufl., Verlag Reclam, Stuttgart, 2008. 529 S., kt., CHF 35.90
Udo Steinbach, *<Geschichte der Türkei>*, 4. Aufl., Verlag C.H. Beck, München, 2007.
128 S., CHF 14.90

NOTIZEN

Türkei-Festival

rb. Zeitgenössisches Theater, eine traditionelle Derwisch-Zeremonie mit ihren tranceähnlichen Tänzen – die unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen im Festivalprogramm von *<Culturescapes – Türkiye>* künden vom Pluralismus der türkischen Gesellschaft, der sich erst in letzter Zeit stärker artikuliert. Das Festival bietet in der Region Basel sowie in verschiedenen Schweizer Städten Einblicke in die Vielgestaltigkeit der türkischen Kultur- und Kunstszenen. In Basel z.B. thematisiert die freie Theatergruppe Oyun deposu (Stückdepot) in ihrer Produktion *<Çırキン nsan Yavrusu>* (Hässliches Menschlein) den Entstehungsprozess von Identität anhand dreier Frauenfiguren: einer Religiösen, einer Kурдин und einer Lesbe. Alle drei werden gleichermassen mit Vorurteilen und Eingriffen seitens der Gesellschaft konfrontiert.

Festival <Culturescapes – Türkiye>: Sa 1.11. bis Sa 6.12., div. Orte, www.culturescapes.ch

Mischkulturen

db. Dem Verschwinden (oder Ausweiten?) kultureller Identität in einer globalisierten Welt ist die aktuelle Ausstellung im Forum Schlossplatz in Aarau gewidmet. Sie zeigt Bilder des renommierten Schweizer Fotografen Andri Pol, der seit 15 Jahren im Auftrag von Magazinen unterwegs ist und sich schon lange für die durch die Globalisierung entstehenden Verschiebungen interessiert, deren Zeichen er auf pointierte, witzig-skurrile Weise einfängt. Zum Beispiel den chinesischen Fitness-Spielplatz für Senioren, die Maori-Tattoos in Flums oder Spiderman in Arabien. Die Schau *<Lost. In Paradise>* kombiniert Pols Fotografien mit Texten der Journalistin und Kunsthistorikerin Daniele Muscionico, die an Audiostationen hörbar sind. Im Begleitprogramm finden sich u.a. Gespräche mit dem Fotokünstler sowie mit dem Schriftsteller Hugo Loetscher.

<Lost. In Paradise>: bis So 2.11., Forum Schlossplatz, Aarau, www.forumschlossplatz.ch

Indische Kultur

db. Für sein Projekt *<India goes to Basel>* hat der rührige Kulturvermittler Beat Toniolo z.T. namhafte Mitwirkende gewinnen können. Das Programm enthält Konzerte, Bollywood-Disco, Tempeltanz, Lesungen und Vorträge, Dokumentarfilme und Fotografien aus und über Indien sowie Spezialitäten der indischen Küche. Die Veranstaltungen finden in beiden Basler Kantonen statt.

<India goes to Basel>: Do 16. bis Sa 18.10., Union, sowie So 19. und Do 30.10., Theater Palazzo, Liestal → S. 48. Infos: www.toniolo.ch

Vorschau: <Monsoon Dance>: Sa 8.11., 20.00, Offene Kirche Elisabethen, www.cultural.ch



GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten: Burghof Lörrach

Lörrach wird in grösseren Dimensionen meist über Basel wahrgenommen, eine deutsche Vorstadt des Zentrums am Rheinknie. Aber kaum eine Stadt der trinationalen Region hat im vergangenen Jahrzehnt so an Profil, Kontur und Selbstbewusstsein gewonnen wie die südbadische Kreisstadt. Das ist auch der Ertrag einer Kommunalpolitik, die – von der Spitze der Verwaltung her forced – die Karte Kultur konsequent als Instrument

der Stadtentwicklung nutzt und das lange kontrovers diskutierte Leuchtturmprojekt Burghof durchgesetzt und in (finanziell) schwierigen Zeiten auch gehalten hat. Inzwischen ist das Kultur- und Veranstaltungszentrum nicht nur ein architektonischer Meilenstein der umgestalteten Lörracher Innenstadt; Intendant und Geschäftsführer Helmut Bürgel hat daraus mit seiner Programmplanerin Susanne Göhner einen Katalysator geformt, der urbanem Geist auf die Sprünge hilft, der Heimat jenseits provinziellen Miefs und Biedersinns neu erfindet.

In diesem Herbst feiert das Haus sein zehnjähriges Bestehen. Das offizielle Fest ist auf den 6. November terminiert: Dann inszeniert Orlando Gough mit Shout und weiteren Chören eine Geburtstagsperformance, eine formal spannende Installation mit wechselnden Stationen, die mitunter aber ins Pathetische abdriftet. Die Jubiläumssaison beginnt indes schon fünf Wochen vorher und bietet nach dem Auftakt mit der Malierin Rokia Traoré viele weitere Höhepunkte. Konzeptionell um das fünf Jahre ältere Stimmen-Festival gebaut, hat sich die Stimme auch im Burghof als inhaltlicher Kern des Programms herauskristallisiert, und kaum eine Bühne der Region schöpft so fundiert aus dem reichlich ausgefransten Spektrum Weltmusik.

Gewiss gab es seit November 1998 auch Rückschläge: Der Versuch, zwischen den Theaterstädten Freiburg und Basel mit Gastschauspielen zu landen, wurde schnell wieder aufgegeben; stattdessen wurden leichter verdauliche, mit dem Zeitgeist surfrnde Reihen aufgelegt – etwa Shows und Musicals. Geblieben aber ist neben dem Schwerpunkt Stimme eine Reihe, welche die Spitze des deutschen Kabaretts in die «Basler Vorstadt» lockt. Und als szenisches Element eine Tanzreihe, die genau das bietet, was in Basel selten zu sehen ist: zeitgenössisches choreografisches Theater – in dieser Spielzeit u.a. mit den französischen Compagnien Heddy Maalem und Montalvo-Hervieu und der Hofesh Shechter Dance Company aus London. | Michael Baas

Saisoneröffnung mit Rokia Traoré: Do 2.10., 20.00, Burghof, Lörrach.

Programm: www.burghof.com → S. 33

Abb.: Helen Schneider, Foto: Mayk Azzato

NOTIZEN

Frühe Stadtgeschichte

db. Wie unsere Vorfahren gelebt haben, lässt sich zumindest teilweise in der neuen Ausstellung im Historischen Museum nachprüfen. Zwar sind die Ausgrabungsfunde aus der Altsteinzeit bis zum Mittelalter meist nur noch fragmentarisch erhalten, doch dank akribischer archäologischer Arbeit kann heute vieles detailliert und anschaulich nachgezeichnet werden. Zahlreiche Fachleute haben in den letzten Jahren die aktuellen archäologischen Erkenntnisse über Basel zusammengetragen und aufbereitet. Die nun ausgestellten, bedeutendsten Objekte und sorgfältige Rekonstruktionen vermitteln spannende Einblicke in eine Zeitspanne von 100'000 Jahren. Die Schau ist in enger Kooperation mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt entstanden und hat ein reiches Begleitprogramm.

«Unter uns. Archäologie in Basel»:

bis So 1.3.09, Histor. Museum Basel → S. 50

Kunst in Reinach

db. Viel Kunst und Design sind in der Baselierte Gemeinde Reinach zu entdecken. So präsentiert etwa der ansässige Kulturverein derzeit in zwei Galerien Werke von vier KünstlerInnen: Skulpturen und Zeichnungen des Eisenplastikers Jakob Engler, Gemälde des im letzten Jahr verstorbenen Andreas Hausendorf, Papierkunst von Ina Kunz und Bilder von Therese Weber. Und anlässlich der 4. Galerien-Nacht ist in neun Kunsträumen eine Fülle weiterer Werke lokaler Kunstschaufender sowie Kunsthandwerk ausgestellt und erhältlich. Lesungen, Musik, Modeschau und kulinarische Häppchen ergänzen den Anlass.

Ausstellung «SichtWeisen»: bis So 26.10., Galerie Gemeindehaus und Galerie Werkstatt, Reinach, www.kir-bl.ch
Galerien-Nacht: Sa 18.10., 19.00–24.00, und So 19.10., 14.00–17.00
Ausserdem: Papierkunst von Ina Kunz in Basel: bis Do 30.10., Restaurant Papiermühle

Kultur in Rheinfelden

db. Stolz haben kürzlich VertreterInnen des aargauischen und des badischen Rheinfelden ihr neues Kultur- und Stadtmagazin vorgestellt, das beide Städte gemeinsam alle zwei Monate herausgeben. Das Medium ersetzt die bisherige grenzüberschreitende Kulturagenda, die ohnehin aus allen Nähten platzte. Denn die Region hat viel zu bieten, aktuell z.B. den ersten Kulturmarkt mit Kleinkunstdarbietungen und Kunsthhandwerk, das «Akkorde»-Gitarren-Festival am Hochrhein, die Ausstellung «Kunstfelden 2» mit 25 Positionen in der ehemaligen Bändeli-Fabrik und darüber hinaus zahlreiche Konzerte und ein attraktives Literaturprogramm. Gründe genug für einen Ausflug in die aktive Nachbarschaft.

Kultur- und Stadtmagazin «2 x Rheinfelden», Kulturmarkt: bis So 5.10. S. 40,
Gitarren-Festival: bis So 19.10., «Kunstfelden 2»: bis So 12.10.

GESTALTERISCHE VIELFALT

<portes ouvertes>

Alle zwei Jahre laden Kunstschaefende verschiedener Gattungen die Öffentlichkeit zu Einblicken in ihre Ateliers ein.

Wer Genaueres über die Kunstszenen der Region Basel erfahren will, halte sich das zweitletzte Wochenende im Oktober frei und beschaffe sich ein Fahrrad. Damit lässt sich eine Besuchstour zu den rund 150 Ateliers, die sich an den diesjährigen <portes ouvertes> beteiligen, besonders gut bewerkstelligen. Trotzdem muss man natürlich eine Auswahl treffen, bei der u.a. die Website des gleichnamigen Trägervereins behilflich sein kann, die alle Beteiligten alphabetisch, nach Sparten, mit Porträts, Werken, Wegbeschreibungen sowie Links zu Freunden vorstellt – eine erfreuliche Dienstleistung!

Die <portes ouvertes> wurden 1997 von drei Künstlerinnen und einem Kunsthistoriker ins Leben gerufen und finden alle zwei Jahre statt. Der Verein zählt heute rund 200 Mitglieder, die in vielfältiger Weise künstlerisch tätig sind, darunter sowohl Etablierte wie Newcomer. An den offenen Ateliertagen können sie ihr Schaffen ohne Jury einem breiten Publikum präsentieren, das seinerseits intimere Einblicke in die Kunstproduktion erhält. Manchenorts werden die Gäste auch bewirtet und mit Performances überrascht. Diese Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten sind für beide Seiten eine fruchtbare Erfahrung und werden jeweils kräftig genutzt. Ergänzend zu den Ausstellungen gibt es heuer eine Anzahl von Ateliergesprächen mit Fachleuten, eine Podiumsdiskussion zum Thema Kunstvermittlung sowie Spezialführungen und Workshops für Kinder.

Neben einer Fülle von Kunsttechniken kann man an den <portes ouvertes> auch neue Ateliers und andere Stadtteile kennenlernen. Beim Dreispitz etwa, Auf dem Wolf 5, zeigen sechs KünstlerInnen neben Malerei, Zeichnung und Skulptur auch Installa-



Kalligraphie des japanischen Meisters Setsudo

tion, Video und Fotografie. Und zum ersten Mal beteiligt sich das in einem schmalen Altstadtbau domizilierte Atelierhaus Schneidergasse 14, wo vier Frauen Erlesenes zwischen Kunst und Handwerk kreieren – Schmuck, Kleidung, Accessoires, Strickwaren und Illustrationen. Nicht zuletzt die Grenzüberschreitungen von bildender zu angewandter Kunst laden zu Neuentdeckungen und Auseinandersetzungen ein.

| Dagmar Brunner

<portes ouvertes>: Sa 18.10., 14.00–20.00, und So 19.10., 11.00–18.00

Podium Kunstvermittlung: Mi 15.10., 19.00, Kasko, Burgweg 7

Programm: www.portesouvertes-basel.ch

Etliche Basler KunsthändlerInnen beteiligen sich auch an der 3. nationalen Trend- und Designmesse <in & out>:

Fr 24. bis So 26.10., Ballylab, Schönenwerd, www.in-out-design.ch

Fr 17.00–22.00, Sa 10.00–20.00, So 10.00–18.00

NOTIZEN

Bienen-Kunst

db. Bienen sind für den ukrainischen Künstler Mykola Zhuravel (geb. 1960) sein Lebensthema und Sinnbild für das Künstlertum schlechthin. Nun stellt er sein beeindruckendes Projekt <Apiary> (engl. Bienenstock) in der Voltahalle vor. Es besteht aus drei Teilen: der ebenso künstlerischen wie funktionalen Herstellung von Bienenkorb-Skulpturen, der Produktion und Gewinnung von Honig in den Kunstwerken sowie der Ausstellung der Bienenhäuser. Die tempelartigen Behausungen wirken einerseits wie moderne Plastiken, andererseits ist ihr Aufbau traditionellen Ikonen nachempfunden. Während in Basel unbewohnte Exponate zu sehen sind, ist in einer Baselbieter Galerie ein belebtes Bienenhaus Zhuravels ausgestellt. Ein Rahmenprogramm mit Musik, Literatur und Vorträgen beleuchtet verschiedene Aspekte und Hintergründe des Projekts, und mit einer drastischen Performance macht der Künstler auf Fehlentwicklungen aufmerksam.

<Apiary> – Mykola Zhuravel: Do 16. bis So 26.10., 11.00–22.00, Voltahalle, www.apiary.ch
Galerie ArtRÜ, Rünenberg, www.arttrue.ch

Kunstförderung

db. Die Kunstform Performance hat in Basel einen hohen Stellenwert und wird u.a. im Kas-kadenkondensator kontinuierlich gepflegt. Nun hat der Kunstkredit Basel-Stadt im Rahmen seiner Förderung der bildenden Kunst sieben Performances aus 31 Eingaben ausgewählt, die live vor Jury und Publikum präsentiert werden. Die Prämierungen werden dann bei der Eröffnung der Kunstkredit-Ausstellung bekannt gegeben. Alle Anlässe finden im Kunsthause Baselland statt, das soeben vom privaten Fernsehsender Art-TV als <Schweizer Kulturperle Kunst 2008> ausgezeichnet wurde – was mit Kultur-Prominenz, einer Performance von Heinrich Lüber, Musik von Bob Driller und einem Apéro gefeiert wird.

Auszeichnung <Schweizer Kulturperle Kunst 2008>: Fr 3.10., 19.00, Kunsthause BL, Muttenz

4. Performance-Anlass <Sicht auf das Original>: Fr 9.10., 18.30 bis ca. 22.00

Kunstkredit-Ausstellung: Di 28.10., 18.00 (Vernissage), bis So 9.11.

Kunst der Kalligraphie

db. Auch in diesem Herbst kann Dieter Joerin eine einzigartige Ausstellung mit japanischer Kunst anbieten. Der Spezialist für japanische Wohnkultur hat vor einigen Jahren in Kamakura/Japan den berühmten Kalligraphen Setsudo und dessen Kalligraphiemuseum kennengelernt. Dabei entstand der gegenseitige Wunsch, eine Auswahl seiner Werke in Basel zu zeigen. Nach dem Tod des Meisters willigte seine Frau, selber Kalligraphin, ein, das Vermächtnis umzusetzen und mit acht langjährigen SchülerInnen persönlich nach Basel zu kommen. So sind nun neben neun kostbaren Exponaten des Meisters 64 weitere, käufliche Kalligraphien mit hintergründigen Symbolen sowie zarte Tuschzeichnungen zu sehen – wie immer geschmack- und stimmungsvoll präsentiert in den Räumen von Joerins Einrichtungsgeschäft und in der Buchhandlung seines Bruders Urs im Erdgeschoss. Seit vielen Jahren engagieren sich die Geschwister für kulturenverbindende Verständigung.

Kalligraphie und Tuschzeichnungen: Sa 18. bis So 26.10., Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12. Mo bis Fr 10.00–12.00, 14.00–18.30, Sa 10.00–17.00, letzter Sonntag 12.00–17.00

PAPIERTIGER HABEN KEINE ZÄHNE

Kulturgesetze BS und BL

Neue Paragraphen lösen keine alten Probleme.

Zuerst das Positive: Schaden richten die Gesetze keinen an, und weil die Kulturförderung auch in den beiden Kantonsverfassungen festgeschrieben ist, in Basel-Stadt in Paragraph 35, in Basel-Land etwas weiter hinten, nämlich in Paragraph 101, sind Ausführungsbestimmungen auf Gesetzesstufe durchaus förderlich. Sie klingen zum Teil sogar ganz gut: «Der Kanton fördert ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturschaffen und Kulturangebot», heisst es in Paragraph 2 des baselstädtischen Fördergesetztes, während im Baselbieter Entwurf zu lesen ist: «Der Kanton fördert insbesondere kulturelle Aktivitäten mit einer regionalen und überregionalen Bedeutung sowie kulturelle Aktivitäten im Wirtschafts- und Kulturraum Basel.»

Das ist er also, gesetzlich schon fast verankert, der «Kulturraum Basel» mit seinen «zentralörtlichen Leistungen». Das sollte die Stadt freuen, die in Paragraph 3 ihres Gesetzesentwurfs schreibt: «Insbesondere pflegt er (der Kanton BS) die Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft und setzt sich für dessen angemessene finanzielle Beteiligung an den kulturellen Zentrumsleistungen des Kantons ein.» Und während die Stadt ihren Einsatz für eine «angemessene Beteiligung» der Landschaft gesetzlich verankert, will das Baselbiet in seinem Gesetzesentwurf die Gemeinden in die Pflicht nehmen. «Die Gemeinden beteiligen sich subsidiär an kulturellen Aktivitäten mit einer regionalen oder überregionalen Bedeutung.»

Manöver in der Sackgasse

Die Gesetzesentwürfe sind noch in der Vernehmlassung, und schon zeigt sich überdeutlich, dass sich die eigentlichen Probleme der Kulturförderung in der Region Basel mit Paragraphen nicht lösen lassen. Auslöser einer aktuell ziemlich unfruchtbaren wirkenden Debatte ist das Theater Basel.

Wir wissen, dass aus den rund 45 Millionen Franken an Staatsbeiträgen an das Theater Basel (die Zahl versteht sich inklusive dem neu mit einberechneten Anteil an den Orchesterkosten) nur knapp ein Zehntel aus dem Kanton Basel-Landschaft stammt. Und wir wissen, dass Basel-Stadt die Subventionen an

eben dieses Theater einmal mehr gekürzt hat. Dies hat den neuen Verwaltungsratspräsidenten des Theaters, Martin Batzer, dazu bewogen, erneut die Existenz der Sparte Ballett in Frage zu stellen, wenn sich die Staatsbeiträge oder andere Mittel an das Dreispartenhaus nicht bald wieder aufwärts bewegen. Mittelfristig müsste ein Plus von fünfzehn Millionen Franken her, meint der Kopf der Theaterträgerschaft.

Und obschon Batzer dies nicht so gesagt hat, weiss der städtische Kulturminister Christoph Eymann sogleich, wo dieses zusätzliche Geld herkommen soll: aus Basel-Land. Aber wie wenn sein Baselbieter Kollege Urs Wüthrich dies vorausgeahnt hätte, hat er einige Tage zuvor bereits die erst ganz sachte beginnende Debatte um das Modell eines gemeinschaftlich getragenen Theaters beider Basel vorsorglich beendet. Und weil offensichtlich auch aller schlechten Dinge drei sind, wehrt sich der Verband Baselbieter Gemeinden vehement gegen eine auch noch so zurückhaltend formulierte Verpflichtung, kulturelle Zentrumsleistungen mitzufinanzieren.

Schluss mit Jammern

Zusammen mit dem Entwurf für ein Kulturfördergesetz hat Basel-Stadt das Modell eines Kulturleitbilds in die Vernehmlassung geschickt. Im Kulturleitbild sollen für den Zeitrahmen einer Legislaturperiode die inhaltlichen Schwerpunkte der Vergabe öffentlicher Mittel formuliert werden – dies nach Anhörung interessierter Kreise. Das ist ein interessanter Ansatz, weil er die Möglichkeit enthält, kulturpolitische Weichenstellungen zu formulieren. Vielleicht könnte in diesem Leitbild so etwas formuliert werden wie: Schluss mit der ebenso leidigen wie nicht endenden Debatte um die Abgeltung der Zentrumskultur. Basel-Stadt will sich auf einem anderen Feld um eine höhere Abgeltung von «zentralörtlichen Leistungen» bemühen und stattdessen die Zentrumskultur so wie die staatlichen Museen stolz als städtische Aufgabe betrachten.

Denn eigentlich wissen es ja alle Beteiligten schon längst: Wenn die Stadt Basel weiter darauf hofft und darauf wartet, dass der Agglo-Speckgürtel und das ländliche Oberbaselbiet plötzlich ein mehrheitsfähiges, zentralkulturförderliches Gewissen entwickeln, blutet sie letztlich ihr Theater aus. | Dominique Spirgi

Mehr zum Thema Kulturleitbild s. auch VTS-Fragen →S. 7

VERBARIUM

neigen

Ein wenig altmodisch klingt es schon, dieses Wort, wir brauchen es eher selten. Dass einer sein Ohr oder eine ihre Lippen geneigt hätte, das habe ich jedenfalls seit längerem nicht mehr gehört. Und nur wenige Leute reden noch davon, dass sie ihr Herz zur Ruhe neigen, wie das etwa barocke Liederdichter wie Paul Gerhardt zu tun pflegten: «So will ich stille schweigen, mein Herz zur Ruhe neigen.» Eher gering ist auch die Beliebtheit von einigen der Tätigkeiten, die mit diesem Wort bezeichnet werden: Wer neigt heute noch anächtig die Knie, und wer, bitte sehr, neigt unterwürfig sein Haupt? Dass wir uns vor Autoritäten und Obrigkeiten verneigen und Bücklinge machen, das ist ja wohl vorbei. Die Herrscher von Gottesgnaden wurden von Staatsdienern abgelöst, und diese werden mehr und mehr zu Freiwild, das nach Belieben gejagt und nach Herzenslust demontiert wer-

den kann. Ob das Umgekehrte schon gänzlich vorbei ist – dass sich jene, die besonders bedeutend zu sein glauben, zu uns herabneigen und uns oder unserer Sache, so es denn ihrer Laune entspricht, ihr Wohlwollen erweisen oder entziehen –, das ist eher die Frage.

Aber gut, ab und zu neigen wir uns immerhin ab oder zu, will sagen: Wir haben Abneigungen und verspüren Zuneigung. Die ursprüngliche Geste – die «niederwärts oder seitwärts gehende Bewegung», wie es bei Grimm heißt – dieses körperliche Moment klingt hier noch nach. In den meisten Fällen hat es sich aber verflüchtigt, etwa dort, wo gesagt wird, der hellhäutige Typ neige zu Sonnenbrand, eine bestimmte Risikogruppe zu chronischen Ohrinfekten oder der sogenannte B-Fan – wir sprechen vom Fussball – zu situativer Gewalt. Das

Gleiche gilt für die Aussage, eine bestimmte Person neige zum Perfektionismus, die Menschen neigten zur Aggression und die Medien zur Übertreibung. Ich selber neige dazu, mich in dieser Sache meinem Hausautor Heine anzuschliessen, der das Wort hier ganz altmodisch reflexiv verwendet: «Von Natur neige ich mich zu einem gewissen Dolce far niente ...» Geneigt wird auch anderswo: Der Tag etwa neigt sich dem Ende zu, die Bäume neigen ihre Äste gegen den Boden, die Erdölvorräte gehen zur Neige und der schiefre Turm von Pisa neigt sich, nun ja, bedenklich. Für diesen lässt sich sogar ein Neigungswinkel berechnen, genauso wie für die Neigezüge, die allerdings bei einigen Reisenden eher auf Abneigung stoßen. Ach, vielleicht ist das Neigen doch nicht so altmodisch und vorgestrig. Die geneigte Leserin, der geneigte Leser darf sich da selbst ein Urteil bilden. | Adrian Portmann



TANZTAUMEL

20 Jahre Verein Danzeria

Nach der Verleihung des PriCÜLTür lädt die Danzeria zu ihrem Geburtstagsfest ein.

Die Lust am zwanglosen Tanzen hat vor 20 Jahren den Ausschlag zur Gründung des Vereins Danzeria gegeben. Zu den InitiantInnen gehörten u.a. Romeo Orsini und Cécile Sidler, die bereits die Tangoschule ins Leben gerufen hatten. Sie fanden bald Gleichgesinnte und ein erstes festes Domizil: das Sommercasino, das damals ein breiter gefasstes Angebot und Publikum, aber noch keinen Alkoholausschank hatte. Während acht Jahren trafen sich dort die Tanzbegeisterten an zwei Freitagabenden pro Monat, die erste Stunde gehörte dem Tango argentino, danach wurde mit wechselnden DJs zu verschiedenen Musikrich-

tungen getanzt: von Walzer über Salsa bis Rock und Funk. Das Konzept, möglichst vielfältige, auch unkonventionelle, aber stets tanzbare Musik zu spielen, hat sich bis heute bewährt. Und natürlich halfen viele gute Geister beim Aufbau des Vereins und der Gestaltung der Anlässe aktiv und meist ehrenamtlich mit. Zu besonderen Gelegenheiten geht die Danzeria auch mal «fremd», kooperiert mit andern Veranstaltern und organisiert aushäusig Discos und Bälle. 1995 musste sie ein anderes Lokal suchen, weil sich das Sommercasino ganz für die Jugend entschied, und fand schliesslich im Sudhaus des Werkraums Warneck eine neue Bleibe. Die veränderte Lage und die Möglichkeit des Alkoholkonsums brachte z.T. neues und mehr Publikum und erforderte konzeptuelle Anpassungen. Die Tangoszene hatte sich verselbständigt, die erste Danzeria-Stunde steht nun für Tanz-Crashkurse in diversen Stilen oder thematische Specials zur Verfügung.

Im Jahr 2002 – der Betrieb lief mittlerweile wöchentlich und immer professioneller – drohte durch veränderte Strukturen des Werkraums Warneck ein weiterer Umzug, und rückläufige Gästezahlen zwangen die Danzeria zu Einsparungen, u.a. zum Verzicht auf Live-Musik. Heute sind Ort und Angebot wieder etabliert und die Anlässe gut besucht. Neue Vereinsmitglieder und -ideen wären freilich willkommen.

Ihren 20. Geburtstag feiert die Danzeria mit einer langen Tanznacht, in der drei DJs für Abwechslung sorgen und die Tangoschule Basel als Geschenk Show-Tanzeinlagen bietet. Auch eine Geburtstagstorte soll es geben und natürlich viel Gelegenheit zum Tanzen, Musikhören und Plaudern. | **Dagmar Brunner**

Danzeria: jeden Fr 21.00–02.00, Sudhaus, Werkraum Warneck S. 27

Danzeria Oldies (50er- bis 80er-Sound): Sa 11.10., 22.00–03.00

20 Jahre Danzeria: Fr 31.10., 21.00–03.00, www.danzeria.ch

ZUM 2. PRICÜLTÜR

Die Mitwirkenden

Der Künstler

cz. Das Räumliche hat es Marius Rappo angeht. Geboren 1944 in Schmitten FR, muss er zuerst «etwas Reelles» lernen. Nach einer Lehre als Vermessungszeichner übersiedelt er 1964 nach Basel, besucht die Kunstgewerbeschule und bezieht ab 1967 ein Atelier in der Kaserne, einem Ort, dem er bis heute treu geblieben ist. Es folgen Studienaufenthalte u.a. in London, Paris, den USA und Neuseeland, er erhält diverse Stipendien und stellt in der Schweiz und Deutschland aus. 1979 bis 1998 entstehen neben seiner künstlerischen Tätigkeit zahlreiche Modelle für Historische Museen im In- und Ausland. Bei der massstabgetreuen Visualisierung historischer Bauten kommt ihm seine Lehre zugute. Nachdem er sein Interesse am Räumlichen im Modellbau ausgelebt hat, wächst der Wunsch, dies auch im Künstlerischen zu tun. Er wendet sich vermehrt der Skulptur zu, das Dreidimensionale fasziniert ihn immer mehr. Neben der Skulptur entstehen grafische Arbeiten, u.a. Holzschnitte, deren Druckstücke er mit der Kreissäge bearbeitet. Die Türobjecte, die Marius Rappo für den PriCÜLTür geschaffen hat, sind «ein kleiner «Rückfall» in den Modellbau».

Die Musikerin

db. Wenn sie spielt, ist man nach wenigen Taktten in einer anderen Welt, in Irland, Kurdistan, Schweden oder Italien. Musikalische Reisen in diese und andere Regionen stillen Fernweh oder lassen Ferienstimmung aufkommen. Die «Reiseleiterin» Susanne Strässle Yilmaz ist 1959 im Toggenburg geboren und lebt seit 1987 mit ihrer bikulturellen, schweizerisch-kurdischen Familie in Basel. Sie hat an der Musikhochschule in Köln Musik- und Bewegungspädagogik studiert und unterrichtet in Basel und Münchenstein Musik und Tanz für Kinder. Seit zwanzig Jahren tritt sie zudem mit Gesang und Akkordeon an Festen und Anlässen alleine oder in wechselnden Formationen auf. Dabei lässt sie auf eine subtile und persönliche Art Lieder aus europäischen Ländern, Valse, Tarantelle, Tango und freie Improvisationen erklingen – Musik fürs Herz zum Zuhören und Musik zum Tanzen. Gerne spielt sie auch mit KünstlerInnen aus anderen Sparten (Tanz, Literatur, Malerei und Gebrauchskunst) zusammen. Tonträger gibt es (bislang) nicht von ihr; wer sie hören will, hat jetzt die beste Gelegenheit dazu.

Der Laudator

db. Seine Werkliste ist beeindruckend, und nach vielen namhaften Auszeichnungen hat er in diesem Jahr als erster Schweizer Autor auch den Hans-Christian-Andersen-Preis bekommen, der als Nobelpreis der Kinder- und Jugendliteratur gilt. Jürg Schubiger, geboren 1936 in Zürich, aufgewachsen in Winterthur, hat nach verschiedenen beruflichen Anläufen und Abbrüchen und längeren Aufenthalten in Südeuropa Germanistik, Psychologie und Philosophie studiert und über Franz Kafka promoviert. Es folgten zehn Jahre Tätigkeit im pädagogischen Verlag seiner Familie. Ab 1979 arbeitete er vorwiegend als Psychologe in eigener Praxis – teilweise zusammen mit seiner zweiten Frau Renate Bänninger. Heute wohnt er in Zürich und Intragna (Tessin) und ist ausschliesslich als Schriftsteller (für Kinder und Erwachsene) tätig. Schubiger ist Vater von zwei Söhnen und Grossvater von sechs Enkelkindern. Seine fein- und hintersinnigen Geschichten sind ein besonderer Lesegenuss und zudem eine Augenweide, etwa das Bändchen «Das Ausland» oder die Schöpfungsmythen «Aller Anfang», die er zusammen mit Franz Hohler verfasst hat. Er wird eine Kostprobe seines Könnens geben.



FLAIR FÜR FREMDEN

Helene Schär, Trägerin des 2. PriCULTür

Bei Helene Schär hat man keinen Small Talk zu befürchten; ohne Umschweife kommt sie zur Sache und wird wesentlich. Eine Frau, die mit 65 noch immer für ihr Thema – die Vermittlung von Kinder- und Jugendliteratur aus den Ländern des Südens – brennt. Die sich immer noch echauffieren kann über Arroganz, Intoleranz und Rassismus und für die andere Sicht- und Lebensweisen eine Bereicherung sind, auch wenn sie nicht alles versteht oder gutheisst. Fast ihr ganzes Berufsleben stand im Zeichen der Fragen, welche Funktion das Kinderbuch gesellschaftspolitisch hat und wie der interkulturelle Austausch gefördert werden kann. Das Interesse an solchen Themen war schon früh vorhanden und bestimmte ihre Arbeit.

Helene Schär ist 1943 geboren und in Wabern bei Bern mit zwei Geschwistern in einem freisinnig-katholischen Elternhaus aufgewachsen. Nach Handelsschule und der Lehrzeit im Verlag Paul Haupt zog es sie in die Westschweiz und ins Ausland, nach England, Italien und Frankreich. Dort lernte sie nicht nur andere Sprachen und Lebensarten kennen, sondern engagierte sich auch in sozialen und kulturellen Projekten, etwa mit Obdachlosen in Paris oder beim Wiederaufbau der überschwemmten Nationalbibliothek in Florenz.

1970 heiratete sie und ging für zehn Jahre mit ihrem Mann nach Italien, wo auch ihre beiden Söhne zur Welt kamen. In einfachen Verhältnissen lebend, erfuhren sie das Fremdsein in vielen Facetten, aber ohne die Liebe zu ihrem Gastland zu verlieren. Helene Schär arbeitete in der deutschen Buchhandlung Herder in Rom, in der damals u.a. Ingeborg Bachmann und der junge Joseph Ratzinger verkehrten. Es war die Zeit von Pasolini, Fellini, Feltrinelli und den Brigate Rosse, eine Dekade des Aufbruchs und der gesellschaftlichen Veränderungen, die auch eine neue Pädagogik und Kinderliteratur hervorbrachten. Helene Schär organisierte Ausstellungen dazu und konzipierte eine Kinderzeitung mit Buchempfehlungen.

Kulturen im Dialog

Zurück in der Schweiz wurde Helene Schär in Basel Mitglied einer Lesergruppe der «Erklärung von Bern» (EvB), die u.a. ein Verzeichnis von Kinder- und Jugendbüchern aus der «Dritten

Welt» erstellte. Ende 1981 erhielt sie den Auftrag, die Herausgabe dieses Verzeichnisses (heute: «Fremde Welten») zu professionalisieren. Sie baute den von «terre des hommes schweiz» und der EvB gemeinsam getragenen Kinderbuchfonds Baobab mit auf, den sie von 1985 bis 2007 leitete und in dem ab 1989 die Reihe Baobab erschien. Die Suche nach geeigneten AutorInnen und Büchern, die Organisation von Lizenzrechten und Übersetzungen, das Lektorat sowie das Verfassen von Vor- und Nachworten, die Verhandlungen mit Verlagen (Baobab musste fünfmal den Verlag wechseln), die Buchmessebesuche in aller Welt – dafür war Helene Schär prädestiniert. 45 deutschsprachige Titel von AutorInnen aus 30 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas hat sie in Kooperation mit meist kleinen Teams herausgegeben.

1991 war sie zudem Mitinitiatantin von JuKiBu, der interkulturellen Bibliothek für Kinder und Jugendliche im St. Johann, deren Entwicklung sie ehrenamtlich begleitete. Ferner setzte sie sich in zahlreichen Workshops, an Tagungen, in Ausstellungen und Publikationen für vorurteilslose Kulturgegungen ein. Für ihr vielfältiges Wirken wurde Helene Schär mehrfach geehrt, u.a. mit dem Schweizerischen Jugendbuchpreis 1992 und der «Roten Zora» des Eidgenössischen Gleichstellungsbüros 2006. Seit ihrer Pensionierung präsidiert sie den Dachverband der interkulturellen Bibliotheken, den «Verein Bücher ohne Grenzen – Schweiz». Von «Ruhestand» kann keine Rede sein. Die vielleicht schönste Anerkennung für Helene Schär ist, dass sich die von ihr angeregten und betreuten Projekte allesamt erfreulich weiterentwickeln. Sie hat sich rechtzeitig um eine Nachfolge gekümmert, die ihre Arbeit kompetent fortführt und ausbaut. Denn ihre Hauptanliegen, dass Vorurteile abgebaut und fremde Sichtweisen, auch für Schulbücher, stärker berücksichtigt werden, sind noch lange nicht genügend erfüllt.

| Dagmar Brunner

Weitere Infos: www.evb.ch, www.terredeshommes.ch,
www.baobabbooks.ch, www.jukibu.ch, www.interbiblio.ch

Kultur bei den Wahlen politisch gestärkt

Die Grossrats-Wahlen boten für den RFV und die befreundeten Organisationen Grund zur Freude. Die acht KandidatInnen aus vier Parteien, welche unter dem gemeinsamen Label «Kulturstadt Jetzt» an den Start gingen, schnitten alle gut bis hervorragend ab. Spitzenreiter waren RFV-Mitarbeiter Tobit Schäfer und die Grüne Mirjam Ballmer. Beide konnten ihren Parlamentssitz halten und zudem absolute Glanzresultate feiern.

Tobit Schäfer erzielte mit 5'662 Stimmen das beste Resultat sämtlicher Grossrätiinnen und Grossräte! Mirjam Ballmer war die Spitzenreiterin des Grünen Bündnisses im Kleinbasel. Neben den Topshots erzielten auch andere gute Resultate: RFV-Vorstandsfrau Kerstin Wenk ist als zweite Nachrückende in der Pole-Position für einen Parlamentssitz. Einen Achtungserfolg stellen auch die übrigen Resultate (Gaetano Florio (EVP),

Christian Moesch (FDP), Andrea Lakanos, Daniel Jansen und Sebastian Kölliker (alle SP)) dar. Allen Kandidierenden hat das Engagement bei «Kulturstadt Jetzt» ganz offensichtlich geholfen, sich bei den Wählerinnen und Wählern zu profilieren.

«Kulturstadt Jetzt», die politische Vertretung der urbanen Kultur, konnte also

seine beiden Parlamentssitze halten und wird im Lauf der nächsten vier Jahre höchstwahrscheinlich einen weiteren dazugewinnen. Das heisst: Die Kultur wurde politisch gestärkt. Der RFV und die Partnerorganisationen danken allen ganz herzlich, welche dieses Resultat mit ihrer Stimme und ihrem Engagement ermöglicht haben.



Tobit Schäfer & Mirjam Ballmer

Singer & Songdays - Ausgabe 2008

Das Parterre hat sich mit der Erfolgsreihe Open Mic und den Singer & Songdays zum Zentrum für die Singer-Songwriter-Szene entwickelt. Die Singer & Songdays stehen für authentische Live-Musik im intimen Rahmen und werden vom RFV unterstützt. Dieses Jahr bieten die Singer & Songdays einen feinen Mix aus lokalen, nationalen und internationalen Namen: Teitur, der Färinger Musiker mit Weltruf; die britische Formation Chumbawamba, die im akustischen Kleid auftritt; Maria Doyle Kennedy, die außerordentliche irische Sängerin; Polar, der mit französischen Texten und mit kleiner Band kommt. Dazu gesellen sich einige MusikerInnen, die Teil der lebhaften Basler Singer-Songwriter-Szene sind – Baum, Bettina Schelker, James Gruntz, um nur drei Beispiele zu nennen.

Das Programm:

Donnerstag 23. Oktober: **Three Friendly Neighbours** feat. **Fanny** (BS) / Freitag 24. Oktober: **Ani & The Flowers** (FR), Support: **Lia Sells Fish** (BS) / Freitag 31. Oktober: **Siegrist & Steiner** (BS/BE) / Samstag 1. November: **Teitur** (Färöer), Support: **Baum** (BS) / Donnerstag 6. November: **Maria Doyle Kennedy** (Irland) / Freitag 7. November: **Polar** (Genf) / Dienstag 11. November: **Chumbawamba Acoustic** (GB), Support: **Bettina Schelker** (BS) / Freitag 14. November: **James Gruntz** (BS) / Donnerstag 20. November: **Mudphish** (BS)

Tickets: +41 61 695 89 92, www.parterre.net, Fnac Basel

Pyro - Hoffnigsfungge

Pyro ist Basler Rapper mit Herz und Verstand, seine Texte haben neben beissender Kritik auch immer einen versöhnlichen Unterton. Pyro verzichtet auf die im CH-HipHop verbreitete Unsitte, sich ein künstliches Ghettoimage zu geben. Lieber analysiert er volksnah und realitätsbezogen die Vorgänge in seinem persönlichen Umfeld und in seiner Heimatstadt. Seine Themen wie etwa die Nutzung von öffentlichen Räume der Stadt oder die Behinderung von Kulturveranstaltungen durch Einzelklagen sind brandaktuell. Genau so wie Geschichten über Beziehungen, die Liebe und auch über Aids. Pyro selbst ist «Hoffnigsfungge» für Basels Musiker-gilde. Wo sich andere HipHopper selbstbezogen ausschliesslich mit persönlichen Fragen beschäftigen, öffnet er die Tür zum Dialog mit allen Bereichen der Gesellschaft. Die Umsichtigkeit drückt sich auch musikalisch aus, Pyro verbindet Sounds und Beats verschiedener Musikrichtungen zu einem eigenständigen Soundbild. Er ist wohl der poppigste HipHop-Act der Region. Nicht unwe sentlich ist die Verständlichkeit der Texte auch in langen Passagen. Auch dies ist eine Ausnahme im oft überdrehten, babylonischen Sprachgewirr dieses Genres. Dieser Künstler fällt auf, gerade weil er nicht mühsam versucht aufzufallen. Pyro ist sich selbst, ein kreativer interessanter Act in der lebendigen Basler Musikszene.

Dänu Siegrist



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

RADIO X BSounds Szeneticker

X 94.5

Im Jobfactory Musicstore hat sich einiges verändert. Das Sortiment an Instrumenten und Music-Equipment wurde stark vergrössert. Neu stehen dort verschiedenste neue Gitarren, Bässe, Boxen und sonstiges Equipment für euch bereit! Let's rock! Wer sich noch kein eigenes Equipment leisten kann oder möchte, hat die Möglichkeit, sein Bandzubehör auch einfach zu mieten. Dazu bietet der Jobfactory Musicstore auch Unterricht für Gitarre, Bass, Schlagzeug, Keyboard und Gesang an. Mehr Infos findet ihr auf <http://store.jobfactory.ch>

Basel hat sein Kulturbüro!

Im Kulturbüro könnt ihr Beamer, Mics und anderes Audio-Zubehör mieten. Auch Video- und Fotokameras können dort für wenig Geld ausgeliehen werden. Falls ihr mal einen Gig von euch filmen lassen wollt oder euch in letzter Minute das Mikrofonkabel kaputt geht, keine Sorge: das Kulturbüro ist für euch da. Immer Dienstag bis Freitag von 13:30 bis 18:30 Uhr und am Samstag von 12:00 bis 17:00 Uhr an der Florastrasse 1. Schaut vorbei – auch im Netz auf www.kulturbuero.ch

Ihr habt eine Albumproduktion hinter euch und wollt eure Scheibe nun auch unters Volk bringen? Hier ein Tipp für euch: Membrane Records! Ein Label für junge, frische und unabhängige Bands. Dort werden eure CDs im Internet oder direkt auf der Strasse verkauft. Also, schickt eure musicalischen Erzeugnisse an Membrane Records! Die Kontaktadresse findet ihr auf www.membranerecords.com

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: LeserInnenbrief

«Sehr geehrte Redaktion, seit vielen Jahren schon lese ich die Programmzeitung und freue mich auf die erfrischenden Tipps zu interessanten Romanen, spannenden Tanztheatervorstellungen und poetischen Liedermatinées. Jedoch dieser Doktor Fisch, der sich jeden Monat in höchst unflätiger Art samt primitivem Schreibstil über unsere schöne Ghulddurstadt äussert... dieser Mann verdirtbt mir jedes Mal die Lust! Ich verstehe auch nicht, was er mit 'Punkrock' meint, warum er Tannenbäume nicht mag oder warum er den Santiglaus veralbert. Ich finde das nicht erbauend und geistig sehr niederrächtig. Das ist doch gewiss ein Schwabe oder ein Ostschweizer, dieser Doktor?! Ist es nicht möglich, diese Artikel abzulehnen? Ich denke sowieso, primitive Hart-Rock-Musik (Rockförderverein) hat nichts in einer hochstehenden Zeitschrift wie der Ihren verloren. Könnten diese 'Rocknews' nicht im 'Blick' abgedruckt werden oder am besten gar nicht? - Hochachtungsvoll, Frl. C. Burckhardt, St. Alban-Rheinweg.»

Sonst noch was? Ja, Deus, 10. Oktober im Volkshaus Basel

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl |

KULTURSZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

KASERNE BASEL

THEATER	CapriConnection, Basel – <Der Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt wächst kein Gras mehr> Ein Justizdrama «Am Samstag hat sie ihn vergiftet. Am Montag ist er aus dem Koma erwacht. Am Dienstag hat er ihr ein sms geschickt: Ich liebe dich. Ich verzeihe dir.» Im Zentrum des neuen Stücks von CapriConnection steht ein durchschnittliches Schweizer Ehepaar. Beide verdienen gut, wollen ein Haus bauen und gerade wurde ihr erster Sohn geboren. Um ihre Konflikte zu lösen, gehen sie zum Ehe-Therapeuten. Alles ist ganz normal. Aber irgendwann beginnt der Horror ...	Mi 1.–Sa 4.10. 20.00
----------------	---	-------------------------



Abb.: CapriConnection, Probenfoto

Dürr Föcker Stoffel, Zürich – <Die Geschichte von den Pandabären> erzählt von einem Saxophonspieler mit Freundin in Frankfurt, von Matéï Visniec Ein Mann erwacht neben einer Frau. Er erinnert sich an nichts. Was haben sie miteinander zu tun? Beide verabreden sich für weitere neun Nächte, während derer sie sich in gegenseitigen Abmachungen verstricken, gemeinsam durch Kindheitserinnerungen schweifen, die Verständigung ohne Worte und das Zusammensein in Abwesenheit proben. Was wie ein billiges Boulevardstück beginnt, entwickelt sich so zu einer Haken schlagenden, surreal existenziellen Liebesgeschichte.	Fr 10.–Sa 11./ Di 14.–Do 16.10., 20.00 So 12.10., 18.00
---	---

<Pilot> – Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc. Der <Pilot> bietet jedem dritten Montag im Monat jungen KünstlerInnen die Möglichkeit, die Räume der Kaserne für kurze Präsentationen und Werkausschnitte zu nutzen. Wir suchen die fast perfekte Szene, den halbfertigen Film, die nie gezeigte Installation oder das ambitionierte Stadtprojekt – 15 minütige Beiträge und Präsentationen, die zu Diskussionen anregen, Fragen aufwerfen und nicht lang dauern.	Mo 20.10. 20.00
--	--------------------

Schauplatz International, Bern <M*A*S*C*O*T*S> Maskottchen sind Fetische. Sie bringen Glück, halten eine Gruppe zusammen, erzeugen Aufmerksamkeit oder bringen Geld ein. Sie verkörpern Produkte, Organisationen. In diesem Sinne sind sie ideale Schauspieler, die ganz hinter ihrer Rolle verschwinden. Schauplatz International beschäftigt sich mit dem Phänomen: Seine Maskottchen entledigen sich ihres plüschen Körpers, spüren das Begehr nach Befreiung und Revolution und sprechen über eingeschränkte Sichtfelder, Demütigungen, Hitze und Schweiß.	Mi 22.–Do 23.10. 20.00
--	---------------------------

<Host Club I> – Thema Bildung Ein Gesprächsservice von Marcel Schwald/Paraform Der <Host Club> ist ein Gesprächsservice im Setting eines Nachtclubs, ganz in der Tradition japanischer Host Clubs, in denen die Gäste für ein Gespräch mit ihrem Gastgeber bezahlen. Marcel Schwalds <Host Club> will neue Impulse für die Gesprächskultur in Basel liefern.	Fr 24.–Sa 25.10. 20.00
--	---------------------------

MUSIK	Casting Show MC Hip Hop Workshop mit Makale – Turkish vs. Mundart Im Rahmen von Culturescapes	Sa 18.10., 16.00–22.00
--------------	---	------------------------

Kick it! – Deutschlands erstes DJ-Orchester Supported by DJ Steel (Makale), Party: Hip Hop	Sa 18.10., 22.00
---	------------------

Kick it! – DJ Premiere Party: Hip Hop	Do 30.10., 22.00
--	------------------

EXTRA	Schweizer Jugend Poetry Slam Finale 2008	Fr 17.10., 20.30
--------------	---	------------------

Krneta, Greis & Apfelböck Basel – <Winnetou Bühler> Literatur/ Plattentaufe	Mi 29.10., 21.00
--	------------------

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-baseil.ch
Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch	jeweils 21.00–02.00
	Gast-DJane Lavinia & DJ Sunflower	Fr 3.10.
	DJ beat & DJ Sunflower	Fr 10.10.
	DJ mozArt	Fr 17.10.
	Gast-DJ Eros	Fr 24.10.
	DJ mozArt & DJ Sunflower &	Fr 31.10.
	DJ SINned Jubiläum 20 Jahre danzeria mit vielen Extras	
	homoExtra Oriental Night mit DJ ZARDAS (oriental beats & live percussion)	Sa 4.10. 21.00–03.00
	für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis / www.homoextra.ch	
	Kulturbrunch – James Gruntz (Post-Pop)	So 5.10.
	James Gruntz macht Postpopulärmusik. Also Pop mit einmal drüber schlafen. Wer James Gruntz hört, wird schnell feststellen, der Junge ist so etwas wie eine Kreuzung zwischen James Blunt und Jamie Cullum. Nur besser. www.jamesgruntz.com, www.sudhaus.ch/brunch	10.30–14.00 Vorstellung: 12.00–13.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendeln am 1. Montag im Monat	Mo 6.10. 18.00–22.00
	Oldies – danzeria special 50er- bis 80er-Sound mit DJ mozArt, www.danzeria.ch	Sa 11.10. 22.00–02.00
	Baye Magatte (Live) Magatte ist ein virtuoser Perkussionist und ein wunderbarer Songschreiber, dazu ein glänzender Sänger in bester Griot-Tradition und er verfügt zudem über das Ohr für zeitgemäße Einflüsse. www.magatte-ndiaye.ch	Sa 18.10. 21.00–03.00 Konzertbeginn ca. 22.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. www.sudhaus.ch/markt	So 19.10. 11.00–17.00
	Theatersport Match	Do 23.10. 20.00
	Mauerbrecher vs. Wildwechsel (Stuttgart) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de	Türöffnung: 19.30
	«Voyage Immobile ...» Theaterkreation der Compagnie Buffpapier Die neuste Theaterkreation der Compagnie Buffpapier «Voyage Immobile ...» ist eine Kollektivarbeit von Franziska Hoby, Manuel Gmür und Stéphane Fratini. www.buffpapier.ch	Mi 29./Do 30.10. 20.00 Türöffnung: 19.30
KASKO	zacek/köppi: köppi/zacek Buchpräsentation und Performance anlässlich der Publikation: Köppi/Zacek 1997–2007. Mit Texten von Tobias Huber und Rayelle Nieman. Edition clandestin, Biel, 2008.	Do 2.10. 20.00
	Day off Aktion und Gespräch von und mit San Keller Als Auftakt zur Permanenten Konferenz künstlerischer Ressourcen hat der KASKO den Aktionskünstler San Keller eingeladen, seine Aktion Day off vorzustellen und zusammen mit anderen Kennern der Schweizer Kunstszene über die Lebens- und Arbeitssituation der KünstlerInnen in der Schweiz zu sprechen.	Fr 17.10. 20.00
KURSRAUM	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Faszination Bewegung – Improvisation Kurs mit Silvia Buol, T 061 302 08 29, buol@vtxmail.ch jeweils Mo 20.00–21.15	
DOCK Kaskadenkondensator Burgweg 7	DOCK: aktuelle Kunst aus Basel Information und Schnittstelle über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region mit zurzeit 250 Dokumentationen. Gekoppelt daran ist www.dock-basel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Termine auch nach Vereinbarung: T 061 693 38 37, e-mail: info@dock-basel.ch	Di 7./14./21./28.10. 11.00–20.00



UNTERNEHMEN MITTE

salon	homosexualität und geschichte jahrestagung des fachverbandes homosexualität und geschichte. der fhg, eine deutschsprachige vereinigung zur erforschung und dokumentation gleichgeschlechtlicher geschichte, führt jedes Jahr in einer anderen stadt eine tagung mit wissenschaftlichen referaten durch. die vorträge am samstag sind öffentlich. eintritt frei. detailprogramm siehe: www.mitte.ch	sa 4.10., ab 10.00	REGELMÄSSIG
	basler männerpalaver: seitensprünge ein männerpalaver ist ein gesprächsforum, wo männer jeglichen alters sich treffen und im gespräch über verschiedene themen sich mit ihrer rolle als mann auseinandersetzen. thema heute: sexuelles abenteuer? abwechslung? selbstbestätigung? aufbruch zu neuen ufern? mit einer lustvollen sterblichen der strengen göttin eines auswischen?	di 21.10., ab 20.00	kaffeehaus täglich geöffnet mo-fr ab 8.00 sa ab 9.00 so ab 10.00
séparé 1 oder 2	femscript schreibtisch basel: <freie texte> die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.	di 14.10., 19.00-21.00	cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00-13.45 im 1. stock
	eine literarische wanderung um den heissen brei herum 1. station: <mit anderen worten>, ein erotischer sprachführer von jean claude carrière und nun startet wieder eine neue reihe der besonderen erotischen amuse gueules gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. video, esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein) plätze: max 25 personen / voranmeldungen bitte an: claireguerrier@bluewin.ch	mi 29.10., ab 20.00	MONTAG bewegungsstunde für Frauen 17.30-18.30 langer saal anita krick t 061 361 10 44
langer saal	neu: kinderyoga die meisten yogapositionen sind nach tieren oder pflanzen benannt und lassen sich gut in geschichten einbauen. in deren verlauf bewegen sich die kinder spielerisch durch die verschiedenen yogapositionen. yoga hilft kindern ihren körper und ihre atmung bewusster wahrzunehmen. es steigert ihre konzentrationsfähigkeit, stärkt ihr selbstvertrauen, und lehrt sie sich zu entspannen. chf 160 für 10 lektionen. anmeldung und info: yvonne kreis t 061 311 51 81, yvonnekreis@sunrise.ch	kursbeginn 16.10. jeweils do 16.00-16.45	kundalini-yoga 19.15-21.00 langer saal sibylle dapp t 061 331 2524 www.yoga-kultur.ch
safe	premiere: image-transfer das neue basler kabarett-duo bachmann & bardelli zeigt <image-transfer> raphael bachmann und patrick bardelli gehen in ihrem programm den unsinnigen transformationen der worte, den eigenen befindlichkeiten und den worthülsen, die sich immer mehr in unsere sprache drängen, nach. satirisch und mit witz nähern sie sich der <randstunde> oder der sogenannten <humanitären katastrophe>, den <abwandernden arbeitsplätzen> und dem <nullwachstum>. das kleine alltägliche wird von der <scheinwelt> in die <seinwelt> zurückgeholt. ein image-transfer – und das ganze endlich mal nicht gesungen. also kein musical. vorbestellungen über t 061 301 68 61 oder über e-mail: a.batschelet@magnet.ch	mi 1.10., 20.15 do 2. bis sa 4./ mi 8. bis sa 11./ mi 15. bis sa 18.10. jeweils 20.15	DIENSTAG qi gong 18.15-19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
	antigone. henry bauchau après une tournée dans le jura et à bruxelles, la compagnie suisse théâtrale présente l'adaptation théâtrale du roman d'h.bauchau. la réécriture du mythe par le poète et psychanalyste belge, l'interprétation des deux protagonistes, marion noël et paul debelle, la mise en scène d'antoine le roy et la musique de pascal rinaldi vont à l'essentiel: la confrontation imaginaire d'antigone et d'oedipe, qui assument leur destin en toute liberté. avec le soutien de l'alliance française de bâle, de l'union française et francophone de bâle. entrée chf 20 – réservation: t 078 660 51 26 ou af_bale@yahoo.fr	do 23./fr 24.10., 19.30	MITTWOCH yoga über mittag 12.15-13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
	lieder in jiddisch mit les mélotrices <in hartsn brent a fajer> – musik, die vom feuer im herzen erzählt. so 26.10., 17.00, einlass ab 16.00 raritäten und bekanntes, traditionell und neu arrangiert. bei les mélotrices verbinden sich zeitgenössischer klezmer, chanson, klassischer gesang und jazz zu einem neuen klang. jacqueline schlegel und dela hüttner, gesang; jonas guggenheim, akkordeon; claude meier, kontrabass. eintritt chf 25 schüler/studenten chf 15 vorverkauf: www.les-melotrices.ch und musik hug, freie str. 70, 4051 basel, t 061 272 33 90	sa 25.10., 20.00, einlass ab 19.00 so 26.10., 17.00, einlass ab 16.00	KINDERNACHMITTAG in der halle 11.00-18.00 rauchfrei!
	wiederaufnahme: 84, charing cross road – eine freundschaft in briefen von helene hanff eine szenische lesung mit sylvia bossart und raphael bachmann. dieser briefwechsel entlässt einen mit heiterem und warmem herzen. er lebt vor allem von den so gegensätzlichen charakteren. einerseits die humorvolle, etwas schräge amerikanische schriftstellerin und andererseits der londoner antiquar frank doel, liebenswert und korrekt ... eben ganz englischer gentleman. die autorin helene hanff wurde 1917 in philadelphia geboren. 1970 veröffentlicht sie in buchform ihren ungewöhnlichen briefwechsel, den sie mit dem englischen antiquar frank doel über zwei Jahrzehnte geführt hat. das buch wurde in england ein riesenerfolg.	do 30.10.- sa 1.11., 20.15 so 2.11., 19.00	belcanto in der halle ab 15.10. ab 21.15 opernarien und lieder live
	neu: donnerstag kinderyoga 16.00-16.45 start am 16.10., langer saal yvonne kreis t 061 311 51 81		DONNERSTAG
	sonntag in der halle 5. & 19.10., ab 20.00		SONNTAG
	tango milonga 12. & 26.10., 20.00 in der halle		

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Kunst & Religion im Dialog. Kunstbetrachtungen zu Erntedank Menschenrechte in China Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Robert Gassmann, Sinologe, und Martin Neuhaus, Chinaspezialist von Amnesty International	Mi 1.10., 18.00/Sa 4.10., 10.30 Kunstmuseum Basel Di 28.10., 20.00 Forum für Zeitfragen
KURSE/SEMINARE	Das Abendmahl – Essen, um zu leben Seminar mit der diesjährigen Preisträgerin des Marga Bührig-Förderpreises Prof. Dr. Andrea Bieler, Theologin (Berkeley, Kalifornien)	Sa 25.10. 10.00–13.00 Infos/Anmeldung bis 22.10.
	Unterwegs in ein neues Energiezeitalter Tagung zu Energieressourcen, Energiepolitik und möglichen Zukunftsszenarien mit Prof. Dr. E. Jochem (ETH Zürich), Dr. Otto Schäfer (Schweiz. Evang. Kirchenbund) u.a. Infos/Anmeldung bis 24.10.	Do 6.11. 12.15–18.00 Infos/Anmeldung bis 24.10.
GLAUBEN VERSTEHEN	Das aktuelle Halbjahresprogramm mit Kursen, Vorträgen etc. können Sie gratis bei untenstehender Adresse anfordern.	

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

Abb. Andrea Bieler



VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

WISSEN	Naturwissenschaft und Kunst	Beginn: Mi 22.10.
	Die Kunst der Karikatur	Beginn: Mi 22.10.
	Aus der Werkstatt des Theaters Basel	Beginn: Fr 24.10.
	Lehrgang Medizin	Beginn: Di 28.10.
KREATIVITÄT UND PRAXIS	Textwerkstatt	Beginn: Mo 20.10.
	Foto-Kunst. Seminar	Beginn: Mi 22.10.
	Am Anfang war Rembrandt	Beginn: Do 23.10.
	Photoshop Elements	Beginn: Di 28.10.
	Tai Ji über Mittag	Beginn: Mi 29.10.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.
Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

ALLEGRA-CLUB

SWINGTIME	für tanzfreudige Ladies and Gentlemen mit Lust auf die wilden 50er-Jahre. Ella Fitzgerald, Benny Goodman, Louis Armstrong oder Elvis Presley; sie sind die <Stars on 45>, des legendären Sounds auf Vinyl mit Swing, Boogie Woogie, Lindy Hop, Rock 'n' Roll, Rhythm and Blues etc. Am Plattenteller stehen die besten DJs aus der Swing Szene und die Showeinlagen sind ein optischer Genuss. Die Basler Tanzschule <The Tickle Toe Hep Cats>, www.tickletoe.ch , veranstaltet jeweils vor Discobeginn einen Crash-Kurs in Lindy Hop. Try it again!	Fr 17.10., 20.00–21.00 21.00–02.00
	Crash Kurs Lindy Hop für AnfängerInnen mit Stephan & Angela Swingtime mit DJ Chrigi + DJ Rabbit Tanzshow <Charleston + Lindy Hop> mit Ulla & Tim von www.strichpunkt.org	

JORGE CAMAGÜEY	Workshop mit dem Startänzer aus Cuba – Exklusiv in Basel! Wenn der international bekannte Tanzlehrer <Jorge> über das Parkett wirbelt, springt das karibische Feuer unverzüglich über. Das Tanzen wurde dem gebürtigen Kubaner in die Wiege gelegt. Lassen Sie sich anstecken von der kubanischen Beschwingtheit und Lebenslust!	
	Diverse Niveaus Salsa Crash Kurs für AnfängerInnen Tanzanimation während der <Noche Cubana> Diverse Niveaus	Sa 11.10., ab 13.30–21.00 21.00–22.00 22.00–03.00 So 12.10., ab 13.30–21.00

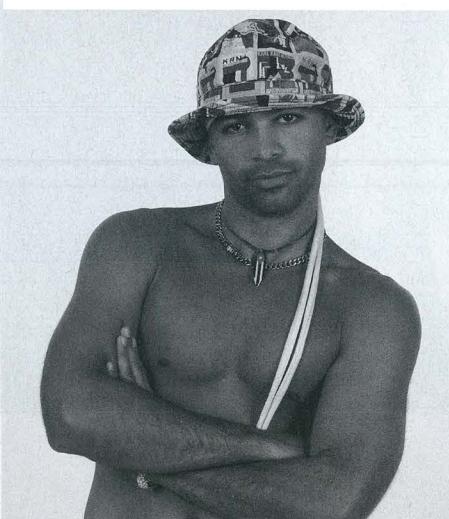


Abb. Jorge Camagüey

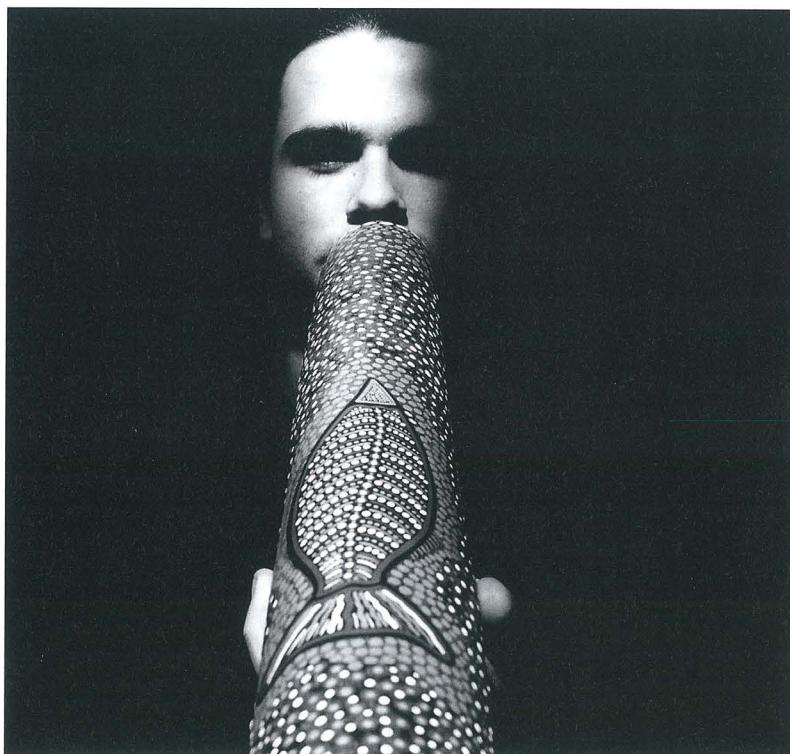
Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, 4051 Basel, T 061 275 61 49, info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch
Detailliertes Kursprogramm und Workshop-Anmeldung: www.allegra-club.ch oder T 061 691 10 01

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

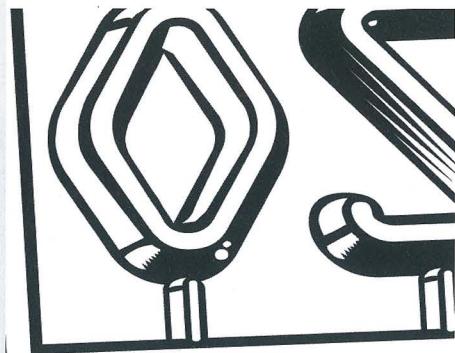
Auf den Spuren von NEE	Fotoausstellung. Die Fotografien von Heini Stucki porträtieren Menschen, die von einem sogenannten Nicht-Eintretens-Entscheid (NEE) betroffen sind. Ihr Asylgesuch wird nicht behandelt. Sie leben illegal in der Schweiz. Die Bilder zeigen die Menschen in ihrem Alltag, im Zentrum der Stadt, auf der Strasse, in ihren Zimmern. Die eindrücklichen Schwarz-Weiss-Aufnahmen gehen unter die Haut, weil sie die Menschen zeigen, die sich hinter einem bürokratischen Begriff wie NEE verbergen.	bis 26.10.
Öffnungszeiten:	Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.30–18.00	
Begegnung wagen	Informations- und Angehörigentag der Stiftung Melchior. Die Angehörigen Selbshilfe Stiftung Melchior lädt ein zum Austausch, zu Begegnungen, zu Vorträgen, zu Diskussionen, zum entspannten, ermutigenden Zusammensein mit buntem Rahmenprogramm. Weitere Infos unter: www.stiftungmelchior.ch	Sa 11.10., 10.00–21.00
Konzert der Steine mit Martin Bürck	Im sensiblen Dialog mit Steinen aus den Alpen, dem Jura, aus Flüssen und Meeren entwickelt Martin Bürck eine faszinierende Musik aus Stein: berührend, entrückend, zeitlos ... Abendkasse ab 19.00. Eintritt CHF 25/15	So 12.10., 20.00
Das Individuelle verteidigen	Vortrag von Eugen Drewermann In bewährter Weise spricht Prof. Eugen Drewermann über einbrisantes und zeitgemäßes Thema. Wieviel Individualität ist für eine gesunde Entwicklung notwendig und wieviel Gemeinsinn braucht es, um liebevoller miteinander zu leben? Vorverkauf: Buchhandlung Bider&Tanner. CHF 20	Di 14.10., 19.00
Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche		So 19.10., 18.00
Kettenriss	TheaterKabarett Birkenmeier Ein satirischer Abend über das Grundeinkommen, Geld, Macht, Leistungsdruck und Bildungswahnsinn. Sibylle und Michael Birkenmeier zeigen einen unverschämten-satirischen Ausblick in unsere allernächste Zukunft und einen scharfzüngigen Rückblick auf unsere Gegenwart. CHF 20	Di 21.10., 20.30
Argentinischer Abend mit Folklore und Tanz	Ein vielfältiger argentinischer Abend mit Musik und Tangotanz erwartet die BesucherInnen. Verschiedene bekannte argentinische Künstler und Künstlerinnen spielen und tanzen zu Gunsten des Vereins <Kinder in Not>. Abendkasse: CHF 30. Vorverkauf: Musik Hug, Basel CHF 25	Fr 24.10., 19.30
Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier	Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.). Begegnungsmöglichkeit beim anschliessenden Apéro. Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen und WWF. Liturgie: André Feuz, Impuls: Jost Müller	So 26.10., 10.30
Musikalisch Mässmöge	Musik zum Messeauftakt mit Orgel und Flöte. Zur Mäss werden Ursula Bosshardt, Flöte, und Ursula Hauser, Orgel, beschwingte Klänge aus der guten alten Rösslyriyti-Zeit spielen. Eintritt frei, Kollekte.	So 26.10., 17.00
Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche	Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde, und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte.	Di 28.10., 18.30
Tribe of Sound	Konzert von Matthias Müller und Thomas Clements Didgeridoo trifft auf Obertongesang, Jazz- und Funk-Rhythmen vermischen sich mit ursprünglicher Musik zu einem vielschichtigen Klangerlebnis. Das Duo Matthias Müller und Thomas Clements versteht es meisterhaft, Traditionelles mit modernen Elementen zu versetzen, ohne dass die Liebe zu Detail und Klang verloren geht. Man darf gespannt sein auf das Konzert! Vorverkauf: Ticketcorner CHF 30/20	Fr 31.10., 20.00

Abb. Matthias Müller



IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	Gedichte.Textgedichte Eine literarisch-musikalische Reise durch die Sprache Gedichte von Bernhard Knab mit frei improvisierter Musik von Markus Clauwaert, Zeichner; Bernhard Knab, kb, p; Eric Ruffing, pc. Weitere Infos: www.bernik.ch	Sa 4.10., 20.00
	«get ost» ein Kunst-Austausch-Festival. Der fünftägige Anlass richtet sein Augenmerk auf junge osteuropäische Kunst: Exponate, Performances, Kulinarisches, Musik und Film. Weitere Infos: www.kunststoff-fabrik.com	Fr 10.-Di 14.10.
	Offene Worte I – Round Table zum Schreiben von Iris von Roten mit Annette Hug, Schriftstellerin, Zürich / Ursula Pia Jauch, Philosophin, Zürich / Friederike Kretzen, Schriftstellerin, Basel / Andrea Saemann, Künstlerin, Basel. Leitung: Franziska Baetcke, Redaktorin Radio DRS Türöffnung und Ticketverkauf ab 18 Uhr	Fr 17.10. 19.00–21.30
	Offene Worte II-III Provociert «Frauen im Laufgitter» heute noch zum Denken? Eröffnung, Begrüssung und Moderation: Patricia Purtschert und Katrin Meyer Provociert «Frauen im Laufgitter» heute noch zum Handeln? Begrüssung: Dominique Grisard; Leitung Ina Boesch; Schlussreflexion: Katharina Pühl Erzählcafé zum Leben und Wirken von Iris und Peter von Roten in Basel Konzeption und Durchführung: Roger Ehret Informationen www.genderstudies.unibas.ch/aktuelles	Sa 18.10. 10.00–13.00 14.30–16.00 17.00–19.00
	Blockflötenensemble Cries & Vokalensemble Millefleurs mit alter und neuer Polyphonie Hier begegnen sich Polyphoniekonzepte aus der englischen Spätrenaissance und der zeitgenössischen Improvisationspraxis.	So 19.10., 20.00
	Bar Fixe «Neue Medien – kurzes Gedächtnis?» mit Prof. Dr. Bernhard Serexhe, Hauptkurator Medienmuseum Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe.	Mo 27.10., ab 18.30
	Forum für improvisierte Musik und Tanz «Feuertropfen» mit dem Ensemble für Improvisation (Andrea Maria Maeder, Tanz / Christian Neff, Violine) und «Ruehrwoerk» mit Ton (Laurent Charles, Thomas Ritz und Martin Wicki), Text (Freddy Allemann) und Tinte (Jörg Jauss).	Di 28.10., 20.00



Imprimerie Basel, St. Johans-Vorstadt 19/21, T 061 261 71 21, www.imprimerie-basel.ch, mail@imprimerie-basel.ch

CARMINA VOKAL-ENSEMBLE DORNACH/BASEL

FLÖTEN-CHOR KONZERT	«Messa di Gloria» von Giacomo Puccini Mit 22 Jahren legt Puccini sein erstes grosses Werk, seine Abschlussarbeit, dem Gremium des Musik-Konservatoriums Lucca, vor. Ein Glanzpunkt seines blühenden Lebens ... man spürt die Begeisterung und wohl auch ein wenig die Respektlosigkeit der Jugend, denn für eine Messe ist dieses Werk zum damaligen Zeitpunkt einfach zu schön. Eine Komposition von grossem Einfallsreichtum. Das feurige, lebhafte, mit schmetternden Bläsersätzen ausgestattete Werk steht merklich unter dem Eindruck von Verdis <i>Requiem</i> . Solisten: Jan Martin Mächler, Tenor; Flurin Tschurr, Bass	
Sa 1.11., 20.00 Martinskirche Basel		
So 2.11., 16.30 Goetheanum Grosser Saal Dornach		
	Flötensuite a-moll von Georg Philipp Telemann «Es ist nicht genug / dass nur die Noten klingen / Dass du der Regeln Kram zu Marckte weist zu bringen. Gieb jedem Instrument das / was es leyden kan / So hat der Spieler Lust / du hast Vergnügen dran.» So Telemanns Motto. Er wusste, was Instrumente leisten konnten. Solistin: Fränzi Badertscher, Flöte Carmina Vokal-Ensemble Dornach/Basel; Orchester: Camerata Musika Luzern; Leitung: Ly Aellen	
	Vorverkauf 1.–30.10.; für Sa 1.11., Martinskirche Basel: T 061 913 13 36; für So 2.11., Goetheanum Dornach: T 061 706 44 44	

MIMIKO

MITTWOCHE MITTAG KONZERTE 12.15–12.45 Elisabethenkirche Basel	Antonia Nardone (Abb.) wird zum Saisonstart der mimiko am 1.10. Orgelmusik von Brahms, Schumann und Reger auf der Merklín-Orgel der Elisabethenkirche in Basel spielen. Musikalische Vielfalt steht auch im Oktober wieder im Vordergrund. So spielt das <i>Ensemble Cemeruko</i> am 29.10. Volksmusik aus Venezuela. Eintritt frei/Kollekte	
	Saisonbeginn 2008/09 Musik von Brahms, Schumann und Reger. Es spielt Antonia Nardone, Orgel	Mi 1.10.
	Chaconne Musik von Bach-Busoni, Liszt und Prokofjew. Es spielt Gabriel Arnold, Klavier	Mi 8.10.
	Passagio a due Musik von Francesco Molino und Joaquin Rodrigo. Für Flöte und Gitarre	Mi 15.10.
	L'arco spiritoso Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Für Streichquartett	Mi 22.10.
	Ensemble Cemeruko Volksmusik aus Venezuela. Für Violine, Cuatro und Kontrabass	Mi 29.10.

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

CÉSAR FRANCK

Psalm 150

LUIGI CHERUBINI

Requiem d-moll

GEORGES BIZET

Te Deum

Fr 24.10., 20.00

Münster Basel

Sa 25.10., 19.30

Stadtcasino Basel,

Musiksaal

Vorkonzerte:

jew. 18.15–18.45

Zum ersten Mal treten das Collegium Musicum Basel und die Knabenkantorei Basel in einem gemeinsamen Konzert auf. Auf dem Programm stehen die Werke von drei Komponisten, die massgeblichen Einfluss auf die französische Musik des 19. Jahrhunderts hatten. Luigi Cherubini, der drei stilistische Epochen erlebte und kompositorisch verarbeitete, war zu seiner Zeit ein berühmter und viel gespielter Komponist. Ganz anders erging es Georges Bizet: Sein *«Te Deum»* war ein früher Misserfolg; doch findet man heute zumeist seine Werke auf dem Spielplan. Ergänzt wird das Programm mit der unverwechselbaren, höchst originellen Kompositionssprache César Francks.

Franziska Hirzel, Sopran; Benjamin Bernheim, Tenor; Knabenkantorei Basel (Abb.); Markus Teutschbein, Leitung

Vorkonzert: 18.15–18.45 Uhr: Unter dem Motto *«Wirbelwind und sanfte Brise»* spielt das Blasorchester *«Windspiel»* der Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel, Werke von

K. Badelt, G. Verdi, S. Rachmaninov, F. Erickson u.a. Leitung: Franz Leuenberger

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch.

Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

GUARNERI

TRIO PRAG

Mo 20.10.

Hans Huber-Saal

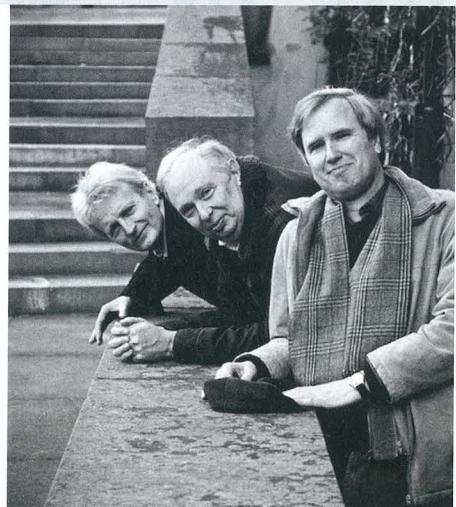
Stadtcasino Basel

Das 1986 gegründete Guarneri Trio Prag zählt zu den führenden Klaviertrios klassischer Prägung. Frühe spektakuläre Erfolge sicherten dem Trio höchste Aufmerksamkeit der internationalen Musikpresse, von der es als Spitzenensemble der Kammermusikszene für sein makelloses Zusammenspiel, seine außerordentlichen tonlichen Qualitäten und seine hohe technische Virtuosität gefeiert wird. Es spielt in ursprünglicher Besetzung, sicher ein Zeichen des überaus freundschaftlichen Verhältnisses der drei Musiker untereinander, und tritt weltweit in vielen renommierten Musikzentren auf.

In Basel stehen folgende Werke auf dem Programm:

Joseph Haydn: Trio G-Dur Hob. XV/25, Johannes Brahms: Trio c-Moll op. 101, und zum Abschluss das Trio f-Moll op. 65 von Antonin Dvořák.

www.guarneritrioprague.com und www.khalbacht.ch
Vorverkauf Konzertkasse Wyler



ENSEMBLE ERZSEBET BASEL

RAVEL UND

THEODORAKIS

Sa 25.10., 20.00

So 26.10., 17.00

Paradieskirche

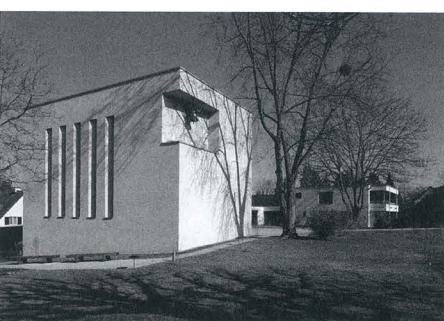
Binningen

Griechisch-französische Kammermusik des 20. Jahrhunderts in der Paradieskirche in Binningen, Musik von Komponisten, die sich vehement aufgelehnt haben gegen Ungerechtigkeit in unserer Welt. Das Programm ist Mikis Theodorakis (*1925) und Maurice Ravel (1875–1937) gewidmet: Das selten gespielte Klaviertrio von 1946 des Griechen mit bewegtem Leben, der eine Zeit auch in Paris zu Hause war; von Ravel dessen Klaviertrio, die Chansons Madécasses für Sopran und Klaviertrio und als Verbindung die Cinq Mélodies Populaires Grecques, arrangiert für das Ensemble Erzsébet von Simon Bischof, Basel.

Isabel Heusser, Sopran; Robert Horvath, Violine; Laszlo Polus, V'cello; Florin Farcas, Klavier

Vorverkauf: Musica Classica Spalebärg oder 1 Std. vor Konzertbeginn in der Paradieskirche. Eintritt CHF 30/10 (für Studierende)

Paradieskirche Binningen, Lange Gasse 60/Ecke Neubadrain
(Haltestellen in Binningen Tram 2 Kronenplatz / BLT Bus 61 Neubadrain)



CAPRICCIO BASEL

BACHS ERBEN

Fr 10.10., 19.30

Peterskirche Basel

Do 9.10., 19.30

Kirche St. Peter,

Zürich

Das Streichorchester als Garant für Farbe, Feuer und Frische wurde im Spätbarock in allen seinen Möglichkeiten in neuen Konzerten und Sinfonien ausgetauscht. Die Begegnung mit der solistischen Oboe als bewährter Partnerin garantiert ein abwechslungsreiches Spiel in allen Facetten von der melancholischen Klage bis zur quirligen Lebendigkeit.

Georg Philipp Telemann Ouverture fis-Moll TWV 55:fis1

Johann Stamitz Concerto für Oboe C-Dur

Wilhelm Friedemann Bach Sinfonia F-Dur Fk 67

Carl Philipp Emanuel Bach Concerto für Oboe Es-Dur H 468

Carl Stamitz Quartetto concertante G-Dur

Solist: Alfredo Bernardini, Oboe (Abb.)

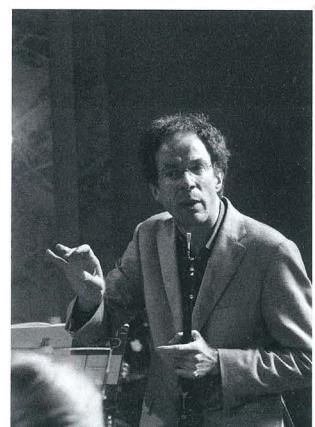
Leitung: Dominik Kiefer

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25

Zürich: BiZZ im Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich, T 044 221 22 83

Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch

Abendkasse ab 18.30



BURGHOF LÖRRACH

SAISONERÖFFNUNG

Rokia Traoré 1997 wurde sie von «Radio France Internationale» als grösste afrikanische Entdeckung gepriesen. Seitdem hat die selbstbewusste Frau aus Mali Westafrikas Musik revolutioniert. Bei ihr geht die klassische Konzerttarfe eine Zwiesprache mit dem Ngoni, dem Uropa des Banjo, ein und Mozart hat sie schon zu einem Griot gemacht. Mit ihrem neuen Album «Tchamantché», im Burghof Deutschland-Premiere, vollzieht die Malierin einen dramatischen Richtungswechsel weg vom Akustischen hin zu Rock, Blues und Afro-Vokabular.

Do 2.10.
20.00

Helen Schneider Die New Yorkerin hat erstaunliche Wandlungen vollzogen: Viele werden sich an die wilde Frau mit der Lockenmähne erinnern, ihre Hits «Shadows of The Night» und «Rock'n'Roll Gypsy» und die gemeinsamen Bühnen-Events mit Udo Lindenberg. Ihr Program «Like a woman» zeigt sie als Intime, autobiografische Interpretin von Dylan, Cohen, Waits, Carole King und Dr. John – wir dürfen gespannt sein.

So 5.10.
20.00

A Bowl of Blues mit: John Lee Hooker Jr., Larry Garner, Pura Fé feat. Danny Godinez und The Millers. Beim Stimmen-Festival 2007 liessen die alten Recken der Music Maker Relief Foundation den Wenkenpark Riehen mit ihren erdigen und authentischen Blues-Facetten erdröhnen. In den Reihen dieser wiederentdeckten Helden sang auch die unvergleichliche Pura Fé – und bewies, dass der alte Blues gekoppelt werden kann mit dem Erbe der Native Americans. In der neuen Ausgabe von «Bowl of Blues» können wir sie wiederhören, und dazu drei andere Acts: Ein erstaunliches Familienunternehmen ist mit von der Partie, der höchst eigenständige Junior der vielleicht grössten Blues-Legende überhaupt und ein ungewöhnlicher Bluesman aus dem tiefen Süden von Baton Rouge.

Fr 17./Sa 18.10.

20.00

AUSSERDEM	Kammerorchester Basel & Robert Levin: Klavier	Fr 3.10. 20.00
Artemis Quartett		So 19. 10., 18.00
Compagnie Heddy Maalem (F): Le Sacre du Printemps		Di 28.10. 20.00
Vocal Sampling		Mi 29.10., 20.00



Abb. Rokia Traoré

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

OLIVIA PRODUCTIONS

PARI MALEKI & KHONYA

Di 28.10., 20.00

Persisches Buffet
19.00

Union, Grosser Saal

«Liebende aus alter Zeit» Klassische iranische Musik

Pari Maleki war eine der ersten Sängerinnen, die nach der Islamischen Revolution in Iran wieder öffentlich aufzutreten begann. 1995 gründete sie die Gruppe Khonya, mit der sie regelmässig auf Europatournee geht. Ausgebildet in den klassischen Tonsystemen und traditionellen Melodien, gehen Pari Maleki & Khonya auch immer wieder eigene, neuartige Wege; so wurden fast alle Stücke für die diesjährige Tournee von Pari Maleki selbst oder von Mitgliedern der Gruppe komponiert. Entsprechend der persischen Tradition spielen die Liedtexte eine wichtige Rolle: durchwegs werden Gedichte gesungen, Ghazals des mittelalterlichen Dichters Sa'di, freie Gedichte von Forugh Farrokhzad, der wichtigsten persischen Lyrikerin des 20. Jahrhunderts, Volksverse. Die Musik dazu enthält Schattierungen von lyrisch bis tänzerisch, von intimem Gesang, von einer Laute begleitet, bis zum peitschenden Rhythmus mehrerer Trommeln und geschlagener Lauten.

Zur Einstimmung auf die musikalischen Genüsse werden ab 19.00 iranische Speisen serviert – herzlich willkommen!



Reservierungen: T 061 534 12 26, mail@olivia-productions.ch

KULTURSZENE

PRÄSENTIEREN SIE SICH AUF DEN GASTSEITEN
DER VERANSTALTENDEN

PROGRAMMZEITUNG

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

Max Frankl Quintet	Zusammen mit seinen vier deutschen Mitmusikern hat sich der aus Basel stammende Gitarrist Max Frankl einen charaktervollen und sensiblen Musik-Mikrokosmos geschaffen. Seine Kompositionen bieten ausgedehnte Freiräume für solistische und improvisatorische Höhenflüge und gediegene, perfektionierte Interaktion, bei denen sich das Quintett als spannende, dichte Gesamtheit präsentieren kann. Max Frankl: guitar, Ulrich Wangenheim: tenorsax/bass clarinet, Christian Elsässer: piano, Andreas Kurz: bass, Silvio Morger: drums	Di 7./Mi 8.10.
Tablacatú	Eine neuartige, faszinierende Mischung präsentiert sich im Sound von Tablacatú: die Musiktradition Brasiliens kombiniert mit dem indischen Tabla. Das von Udal Mazumdar gespielte Tabla prägt das Klangbild wesentlich mit und hat deshalb seinen Platz auch im Bandnamen gefunden, der eine Symbiose aus Tabla und dem aus dem Nordosten Brasiliens stammenden Rhythmus Maracatú ist. Ebenfalls zum ersten Mal auf unserer Bühne steht der exzellente klassische Gitarrist Aieksey Vianna, der in dieser Formation seine Liebe zur brasiliensischen Musik und zum Jazz voll ausleben kann. Rodrigo Botter Maio: soprano-/altosax/flute, Aieksey Vianna: acoustic guitar, Stephan Kurmann: bass, Udal Mazumdar: tabla	Mi 15./Di 21. Mi 22.10.
Doug Hammond Solo and Guest Walter Singer	Der unkonventionelle Schlagzeuger Doug Hammond durchbricht mit seinem schroffen, expressiven Stil die Schemen, Takte und Harmoniewechsel der Konventionalität genauso gut wie er sie beherrscht. Souverän, in ruhiger Konzentriertheit und diesmal auch als launiger, trockener Vokalist agierend geht er ans Werk, und Walter Singer am Bass vermag ihm schnörkello, transparent und inspiriert Paroli zu bieten. Eine Kleinstformation voller Esprit und Elan, die fest auf dem Boden individuellen Könnens steht. Doug Hammond: drums/percussion/vocals, Walter Singer: bass	Do 16.10.
Gabriele Pezzoli Trio	Das klassische Jazz-Trio aus dem Tessin und der Romandie braucht keine harten oder schrillen Töne, um Gehör zu finden. Die poetisch und sensibel gelagerten und vorgetragenen Stücke, vorwiegend eigene Kompositionen, laden zur eher kontemplativen Annäherung an das Thema Jazz ein, überzeugen mit stilsicherer Zurückhaltung und bieten den Musikern eine schöne Plattform, um ihr enormes individuelles Können zu manifestieren. Gabriele Pezzoli: piano, Cédric Gysler: bass, Roberto Titocci: drums	Di 28./Mi 29.10.



Abb.: Max Frankl Quintet und Aieksey Vianna von Tablacatú

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

PARTERRE BASEL

PROGRAMM

:tanzik! mit DJ Burt Bell	Geniessen und tanzen in der wunderbaren Querfeld-Halle auf dem Gundeldingerfeld – für Leute ab 35!	Sa 4.10. 20.00
Open Mic – die offene Bühne	Kurzauftritte für Singer-Songwriter, Liedermacher	Mi 15.10., 20.30
Pure Irish Drops	Seit 20 Jahren das Beste aus dem Traditional Irish Folk! Jubiläumstournee mit Benny McCarthy (akk, melodeon), Sean Ryan (whistle, voc), Cormac Cannon (uilleann pipes, whistle)	Do 16.10. 20.30
Singer & Songdays 2008	mit The Friendly Neighbours (23.10.), Ani and the Flowers / Lia Sells Fish (24.10.), Siegrist & Steiner (31.10.), Teitur / Baum (1.11.), Maria Doyle Kennedy (6.11.), Polar (7.11.), Chumbawamba / Bettina Schelker (11.11.), James Gruntz (14.11.), Mudphish (20.11.)	

Abb.: Teitur (Singer & Songdays 2008)

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur);
T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90. Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92
Vorverkauf: Roxy Basel, Fnac Basel

KUPPEL

PROGRAMM

soulsugar special live: platinum pied pipers (usa)	supported by residents dj bazooka & dj larry king	Do 9.10., 22.00
indie indeed <homegrown>: dirk dollar (bs), ep-release <discoclub>	support: le chef (bs). afterparty by djane kädde & djane d.c.bel	Fr 17.10., 22.00

**styles – introducing the new boarder party @kuppel!**
smooove groove dj crew: crossover, punk, dancehall, partybeats, hiphop**<funny laundry> english stand up comedy is back!**
phil kay (sco) & stuart goldsmith (eng)
geoff boyz (sco) & andrew clover (eng)**kuppelstage <homegrown> live: the moondog show (bs) meets c.gibbs (usa)**
finest rock'n'roll, folk, blues aus basel und amerika! (Abb.)das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch
vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und www.fnac.com **
vvk & info unter: www.funnylaundry.ch

**STELLET LICHT –****SILENT LIGHT****Von Carlos Reygadas**

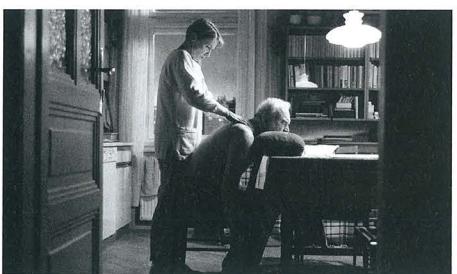
Im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua, ganz im Norden des Landes, bricht in einer kleinen mennonitischen Gemeinde eines ihrer Mitglieder das Gesetz Gottes, und dies vor den Augen aller Glaubensgenossen: Mit Esther verheiratet und Vater von sechs Kindern, stürzt sich Johan in eine Liebesaffäre mit einer anderen Frau, die ebenfalls der Gemeinschaft angehört. Auch wenn die Natur, die diese Menschen umgibt, sittenstreng wirkt, sind die heidnischen Spuren Mexikos nach wie vor tief darin verankert. Eine grossartige Landschaft bildet den Rahmen eines Liebesdramas, welches sich zwischen der Morgen- und der Abenddämmerung am Rande von Zauberei und Verhexung abspielt. Die Schauspieler des Filmes sind selbst alle Mennoniten europäischer und amerikanischer Herkunft. Für sie war es die erste Begegnung mit einer Kamera überhaupt.

Mexiko/Frankreich/Holland 2007. Dauer: 136 Min. Kamera: Alexis Zabé. Mit: Cornelio Wall Fehr, Miriam Toews, María Pankratz, Peter Wall, Elisabeth Fehr, Jacobo Klassen u.v.a. Verleih: Look Now!

**WOLKE 9****Von Andreas Dresen**

Inge geht auf die 70 zu, aber fühlt sich wie 17. Sie hat sich verliebt. Karl wird bald 80. Es ist Leidenschaft. Es ist Sex. Dass ihr das noch einmal passiert, hätte sie nicht gedacht, denn Inge ist mit Werner verheiratet. Seit 30 Jahren. Sie liebt ihren Mann. Er war immer gut zu ihr. Jedoch Liebe braucht Zeit und die haben alle drei nicht mehr ... «Wo man Sympathie- und Empathienlenkung gewohnt ist, zeigt Dresen neben der neuen Liebe im Alter auch das Zweifeln, die Unentschlossenheit, die Ohnmacht und den Schmerz. Dabei wirken die mit Worten aus unserem Alltagsgebrauch sprechenden Schauspieler so authentisch, dass Dresens Brillanz in der Inszenierung streckenweise kaum auffällt ... Liebe und Sex jenseits der 60. Andreas Dresens in Cannes gefeiertes Werk ist ein Stück deutsches Kino von phänomenaler Kraft.» (critic.de)

Deutschland 2008. Dauer 90 min. Kamera: Michael Hammon. Mit: Ursula Werner, Horst Rehberg, Horst Westphal, Steffi Kühnert u.a. Verleih: Filmcoopi

**EMPTIES – LEERGUT****Von Jan Sverák**

Josef ist ein 65jähriger Lehrer, der weder mit der Arbeit noch mit der Liebe aufhören will. Er kommt nicht mehr wie früher mit seinen Schülern zurecht und so macht er nach einem letzten Ausrutscher als «Schwammquetscher» Schluss mit dem Lehrerdasein. Josef fühlt sich zum Nichtstun zu jung, er will noch etwas vom Leben. Schliesslich träumt der rüstige Graubart noch von jungen Dingern in Strapsen. Und einer Aufgabe. Also sucht er einen Job – und landet nach einer spektakulären Pleite als Fahrradkurier an der Leergutannahme eines Supermarkts ... Es ist eine Geschichte darüber, wie man sein Glück nochmals versucht, sich der ersten Liebe erinnert und wieder entdeckt, dass kein Band stärker ist als die Liebe einer Familie. Tschechische Republik 2007. Dauer: 103 Min. Kamera: Vladimír Smutn. Musik: Ondřej Soukup. Mit: Zdenek Sverák, Daniela Kolárová, Tatiana Vilhelmová, Jiří Macháček u.a. Verleih: Look Now!

NEUE VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER

Umarete wa mitag keredo Ich wurde geboren, aber ... Les gosses de Tokyo, Yasujiro Ozu, Japan 1932
Ozu's Stummfilmperle ist einer der schönsten Filme über die Kindheit in der Stadt. Er ist mit neuer Musik zu entdecken und zu geniessen. Musik: Christoph Baumann (Piano), Isa Wiss (Vocal), Jacques Siron (Bass), Dieter Ulrich (Drums)

Sa 4.10., 17.00
kult.kino camera

Verzettelt – verlorene Worte und ihre Geschichte

Die Dernière. Ralf Schlatter liest aus seinem Buch *(Verzettelt)*. (parallel zum Kunst-Fenster bei Ramstein Optik 29.9.–26.10.) Jeder Mensch, der schreiben kann, hat eine eigene Sprache und eine eigene Handschrift. Manchmal kann man solche Handschriften auf der Strasse finden. Einkaufszettel, zerrissene Liebesbriefe, auf Fahrkarten gekritzelle Handynummern, kryptische Botschaften ... Der Schriftsteller und Kabarettist Ralf Schlatter hat zehn Jahre lang solche Zettel gesammelt und sie zu wunderschönen Geschichten verarbeitet.

Di 28.10., 19.00
kult.kino atelier

Kinderfilmclub Zauberlaterne Ab Mittwoch, 15.10. beginnt die neue Saison des Kinderfilmclubs Zauberlaterne.

Freude an der Magie des Kinos! Filmclub für Kinder von 6–12 Jahren / 9 speziell ausgesuchte Filme / Kleine Theateranimation vor jedem Film / Klubzeitung zu jeder Vorstellung / Saison-Abo CHF 30 (resp. CHF 20 für Geschwister). zauberlaterne@kultkino.ch

Hinter dem Bild Ein psychoanalytischer Filmzyklus

Einmal pro Monat zusammen im kult.kino über den Film assoziieren. Auftakt ist am Freitag, 17.10., um 19.00 im kult.kino camera mit *(Rashomon)* von A. Kurosawa. Mehr dazu s. www.kultkino.ch (Event)

Auftakt Fr 17.10., 19.00

PROGRAMM

Audrey Hepburn Das Stadtkino Basel ehrt die Schauspielerin Audrey Hepburn mit einer grossen Filmreihe: Gewöhnlich liest man bei ihr von gazellenhafter Eleganz, graziöser Entrücktheit, natürlicher Anmut, scheuer Schönheit. Aber immer war da auch Rebellisches, Bodenständiges, Verzweifeltes in dieser Stilikone, die die Regeln der modernen urbanen Gesellschaft so unglaublich sicher beherrschte.

Glauber Rocha und das Cinema Novo Das brasilianische Cinema Novo ist eine Stilrichtung, die das Aufzeigen von Unterentwicklung ins Zentrum stellte. Das Stadtkino Basel präsentierte Filme von Glauber Rocha, dem herausragenden Vertreter des Cinema Novo, zusammen mit weiteren zentralen Werken dieser aussergewöhnlichen Stilrichtung.

Sélection Le Bon Film: <Import Export> von Ulrich Seidl Ulrich Seidl richtet seine Kamera auf das, was man nicht unbedingt sehen will. Er tut dies so zwingend, dass man nicht wegschauen kann. Sein aktueller Film <Import Export> hinterlässt eine donnernde Stille.



Abb. <Import Export> von Ulrich Seidl
<Barravento> von Glauber Rocha

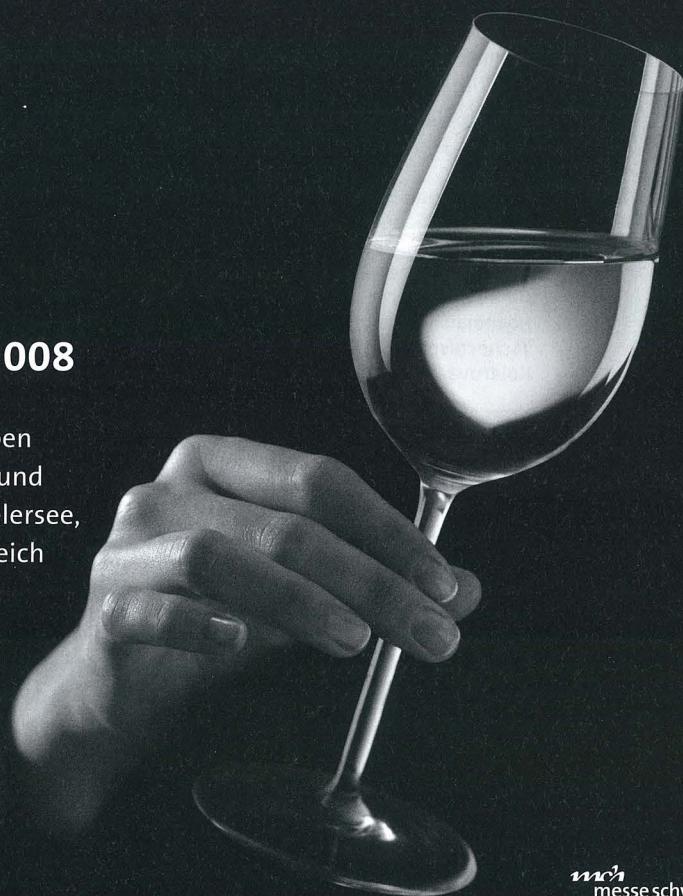
Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

BASLER WEINMESSE

25. Oktober bis 2. November 2008

Kommen Sie an die Basler Weinmesse und erleben Sie in stilvoller Atmosphäre die Welt des Weins und des Genusses. Highlights wie die Gastregion Bielersee, die Weinauktion mit Steinfels und der neue Bereich «whisky around the world» warten auf Sie!

Messezentrum Basel | Halle 4
www.baslerweinmesse.ch



mcs
messe schweiz

TREIBSTOFF 09 – THEATERTAGE BASEL

TREIBSTOFF 09 – THEATERTAGE BASEL
Plattform für junge Theaterschaffende
9.–26.9.09

Projekteingabe

Die Projekte für eine Teilnahme an TREIBSTOFF 09 müssen in einem Kurzbeschrieb/Exposé von maximal vier A4-Seiten bis Ende November 2008 an die Geschäftsstelle eingereicht werden. Es werden keine ausführlich formulierten Gesuche erwartet. Die eingereichten Theaterarbeiten sollen explizit für diesen Anlass konzipiert und erarbeitet werden. Bedingung für die Eingabe und Teilnahme ist die fixe Einplanung der Wochen 36, 37, 38 und 39/2009 inkl. des Monats August als Probezeiten.

Die von der Programmgruppe ausgewählten Produktionen werden von TREIBSTOFF 09 nicht nur finanziert, sondern auch logistisch/dramaturgisch betreut und begleitet und mittels des Netzwerkes und der Erfahrung der drei Partner Theater Roxy, Kaserne Basel und Raum 33 unterstützt.

Ausführliche Informationen unter www.treibstoff-theatertage.ch



Geschäftsstelle TREIBSTOFF 09 – Theatertage Basel, c/o Fredy Heller
Gundeldingerrain 39, 4059 Basel, T 061 362 06 26, f.heller@vtxmail.ch, www.treibstoff-theatertage.ch

THEATER BASEL

PREMIEREN IM OKTOBER



Abb. Next Level
Parzival, Sandro Tajouri und Ensemble junges theater basel
© Judith Schlosser
Wiederaufnahme am 8.10., 20.00
Schauspielhaus
Weitere Termine:
So 16.11., 19.00
Fr 28.11., 20.00

Traviata – Ein Ballett Choreographie von Richard Wherlock, Uraufführung
Musik von Francis Poulenc, Maurice Ravel, Camille Saint-Saëns, Erik Satie, u.a.

Wer kennt sie nicht, die Verdi-Oper *«La Traviata»*? Das Schicksal der Edelkurtisane Violetta, die sich dem mondänen Lebensstil der Pariser Halbwelt exzessiv hingibt... Richard Wherlock rückt der melodramatischen Geschichte der *«Kamelienlände»* mit seinen eigenen tänzerischen Mitteln zu Leibe. Er greift neben dem Opernlibretto auf die literarische Vorlage von Alexandre Dumas Sohn und George Cukors Film zurück. Anstelle von Verdis Musik verwendet er französische Musik des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Partner des Ballett Basel: BLKB Basellandschaftliche Kantonalbank

Premiere:
So 12.10., 19.00
Di 14./Sa 18./
Sa 25.10., 20.00
Große Bühne

iPasió! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Francisco Asenjo Barbieri, Tomás Bretón, Ruperto Chapí, Federico Chueca
In spanischer Sprache mit deutschen Dialogen

Der Katalane Calixto Bieito hat aus dem Geist der Zarzuela heraus einen kulinarischen Abend entwickelt, der *«typisch Spanisches»* auf die Bühne bringen wird. Die Zarzuela, diese unprätentiöse Form des spanischen unterhaltenden Musiktheaters, lebt von der Nähe zum einfachen Menschen, von grotesken Situationen, skurrilen Charakteren und alltäglichen Begebenheiten. Ihre Musik steckt voller Leidenschaft, Sinnlichkeit und Lebensfreude.

Premiere:
So 19.10., 19.15
Mi 22./Do 23./Sa 25./
Do 30.10., 20.15
Kleine Bühne

Alte Meister Nach dem Roman von Thomas Bernhard

Seit über dreissig Jahren verbringt Reger jeden zweiten Vormittag im Kunsthistorischen Museum. Was er dort tut? Er betrachtet stundenlang Tintorettos Meisterwerk *«Weißbärtiger Mann»* und fahndet nach einem fehlerhaften Detail. Denn, so lautet Regers Überzeugung, kerst, wenn wir immer wieder darauf gekommen sind, dass es das Ganze und das Vollkommene nicht gibt, haben wir die Möglichkeit des Weiterlebens. Nur wenige Vertraute wissen von Regers Experiment und diese bringt Thomas Bernhard in seinem Roman *«Alte Meister»* zum Sprechen.

Premiere:
Fr 24.10., 20.00
Mo 27./Di 28./
Fr 31.10., 20.00
Schauspielhaus

Hair Musical, Buch und Texte: Gerome Ragni und James Rado, Musik: Galt MacDermot
Songs in englischer Sprache, Dialoge in deutscher Sprache.

Hits wie *«Aquarius»*, *«Let the Sunshine in»* oder *«Hair»* gingen um den Erdball – und wurden *«die»* Songs eines ganzen Zeitalters. Spätestens mit der Verfilmung durch Miloš Forman aus dem Jahre 1979 wurde *«Hair»* zur Legende – zu einem (Ab-)Gesang auf die Hippiebewegung –, die fröhlich beschwingt nach den Maximen *«love, togetherness, freedom and happiness»* zu leben versuchte und doch nicht vom ernüchternden Zugriff der Gesellschaft verschont blieb.

Premiere:
Fr 31.10., 20.00
Di 4./Do 6./Di 11./
Fr 14.11., 20.00
So 9.11., 19.00
Große Bühne

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

BASLER LEHRERTHEATER 2008

WEITERSPIELEN!

Fr 17./Sa 18./Do 23.
Fr 24./Sa 25.10.
20.00
So 19.10., 19.00

Das Menschliche und Allzumenschliche einer Theaterproduktion wird sichtbar. Nach 25 Jahren lüftet das BLTh den Schleier und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen. Theater im Theater: Eine Theatergruppe probt den Krimi *«Ein höchst abscheulicher Mord»*. Die Autorin des Stücks mischt sich ständig ein, die *«Realitäten des Laientheaters»* prägen das Geschehen auf der Bühne, der Regisseur ist überfordert. Das Chaos ist vorprogrammiert. Ein höchst amüsanter Abend. Zum Totlachen!

Bearbeitung, Regie: Dani Ramsauer
Es spielen: Beatrice Eha, Barbara Fankhauser, Jutta Kern, Ruth Weber, Franziska Zeuggin, Adrian Auer, Martin Jucker, Albi Kern, Dani Ramsauer, Cédric Vogel

Foto: Barbara Kern

Aula Leonhard, Leonhardstrasse 15, Bar
Restauration mit detektivischen Delikatessen: 1 Std. vor und nach der Vorstellung
Vorverkauf: olymp & hades, Gerbergasse 67, T 061 261 88 77



SKULPTURHALLE BASEL**FAMILIENLEXIKON**

Ein Streifzug durch die Texte von Natalia Ginzburg

Premiere:
Mi 29.10., 20.00
Do 30.10., 20.00
Sa 1.11., 20.00
So 2.11., 17.00

Die Schauspielerinnen befinden sich im Arbeitszimmer einer Literatin. Sie schmökern in den herumliegenden Büchern und Manuskripten Natalia Ginzburgs und lesen aus ihrem Hauptwerk «Familienlexikon», das nüchtern und ironisch zugleich die Geschichte einer jüdisch-italienischen Familie im 20. Jahrhundert schildert. Dazwischen streuen sie Texte aus den Essays ein: Reflexionen über die menschlichen Beziehungen, das Älterwerden, das Schreiben, das Leben. Sie lesen nicht nur aus den Texten, sondern begeben sich in die Räume zwischen den Zeilen, erkunden den Prozess des Schreibens und des Lesens und spielen mit der Musikalität der Sprache. «Wir sind fünf Geschwister. Wir wohnen in verschiedenen Städten, doch ein Wort oder ein Satz genügt zwischen uns, um mit einem Schlag unsere alten Beziehungen, unsere Kindheit und unsere Jugend wiederzufinden, die untrennbar mit diesen Sätzen, mit diesen Worten verbunden sind.» Natalia Ginzburg

Idee und Spiel: Franziska von Blarer und Barbara Maey
Dramaturgie und Regie: Andreas Schertenleib, Ausstattung: Valérie Soland



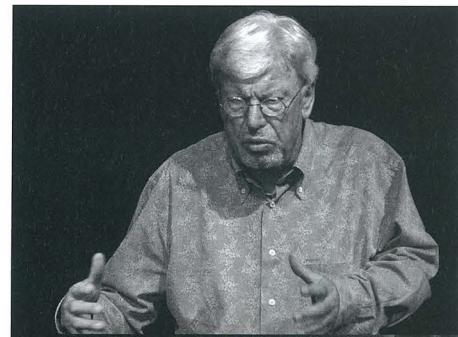
Skulpturhalle Basel, Mittlere Strasse 17, Basel
Bus Nr. 30 od. 33 (Bernoullianum), Tram Nr. 3 (Spalentor), Reservation T 061 261 52 45 oder sh@skulpturhalle.ch

THEATER IM TEUFELHOF

**<DER
WELTOPTIMIERER>
oder
<BIS DIE BLUMEN
VIERECKIG SIND>**

Do 16.-Sa 18./
Do 23.-Sa 25.10.
20.30

Helmut Ruge (München) Ein Abend für Leute, die gerne weiter denken und weiter leben. «Helmut Ruge altert wie guter Wein. Er wird immer besser. Er ist vielseitig, brillant in seinem Sprachgebrauch, schnell in seinen thematischen Wechseln – und eine Herausforderung für alle, die noch neugierig sind.» Dies schrieb Bea Berczelly in der Basellandschaftlichen Zeitung zu seinem letzten Programm. Und nun kommt er mit seinem neuen Oeuvre, mit Szenen, Songs und Lyrics zwischen Traum und Trauma, zwischen Weltuntergang und Sonnenaufgang. Verschmitzt wetzt er seinen Witz an den laufenden Ereignissen in Politik und Zeitgeschehen, treibt seine Gedankenspiele auf die Spitze, würzt mit einem ordentlichen Schuss sprachlicher Perfidität und traktiert mit seinen hinterrücks gezogenen Pointen genüsslich die gebeutelten Hirnwundungen seiner Fans.



**<EINMAL
DEUTSCHLAND
UND ZURÜCK>**

Do 30.10.-Sa 1.11./
Do 6.-Sa 8.11.
20.30

Klaus Peter Schreiner (München) Die literarische Eminenz der Münchner Lach- und Schiessgesellschaft.

Klaus Peter Schreiner ist der hintsinnige Doyen und altgediente Aufklärer des deutschsprachigen Kabarett. 1952 startete er seine kabarettistische Laufbahn, in der er mit Hanns-Dieter Hüsch, Dieter Hildebrandt und Gerhard Polt zusammenarbeitete. Über Jahre war er Hausautor der «Münchner Lach- und Schiessgesellschaft». Er verfasste Texte für die Fernsehsendungen «Notizen aus der Provinz» und «Scheibenwischer». Und nun kommt der Grandseigneur der deutschen Satire zu uns. Sein Programm ist die pointierte Bestandesaufnahme eines Mannes der ersten Stunde. Sein vorausschauender Rückblick zeigt, wie wenig seine Texte an Aktualität verloren haben und macht auf erschreckende Weise bewusst, wie wenig lernfähig wir doch alle sind. Sein Spagat zwischen bitterem Spott und ernsthafter Analyse macht seine treffsichere Kritik so unterhaltsam.

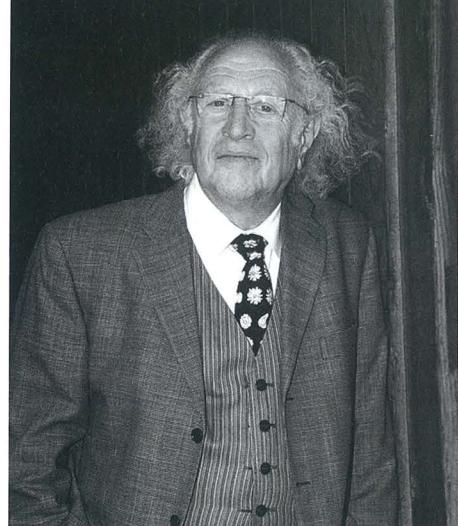


Abb: Helmut Ruge,
Klaus Peter Schreiner

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programm-Information T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

SCHÖN&GUT

**DAS KAMEL
IM KREISEL**

Poetisches und

politisches Kabarett

Mi 22./Do 23./Fr 24./
Sa 25.10., 20.00
Neues Tabourettli

Grosshöchstetten ist im Festtaumel. Heute wird der nagelneue Verkehrskreisel eingeweiht. In der Kreiselmitte steht – ein Kamel. Das ganze Dorf ist da, lauscht den Ansprachen und bewundert die eigenwillige Kreiselkunst. Auch Schön. Georg Schön, Metzgerssohn, nie gross aus Grosshöchstetten raus gekommen. Und Gut. Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, mit Emmentaler Wurzeln. Sie ist unterwegs in delikater Mission: Sie hat einen Hof samt Kuh geerbt und sucht einen Bauern, Heirat nicht ausgeschlossen. Wenn das nur gut geht.

Das junge Schweizer Kabarettduo «schön&gut», ausgezeichnet mit dem «Salzburger Stier» 2004, kommt mit seinem aktuellen Bühnenprogramm nach Basel und zeigt rund um das Kamel im Kreisel ein Feuerwerk an Sprachspiel, Fantasie, geistreichem Witz und gesellschaftlicher Satire. Und die Spannung ist gross: Findet Frau Gut ihren Bauern oder entscheidet sie sich für den Metzger? Und was hat das für Folgen für die Kuh? Und wie um Himmels Willen kam das Kamel in den Kreisel? Sehen Sie selbst.

Von und mit Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter, Regie: Roland Suter



VORSTADTTHEATER BASEL

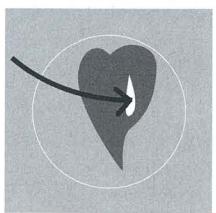
PROGRAMM	Geschichten von Pu, dem Bären nach A.A. Milne Pu ist ein zu Weltruhm gelangter Bär von nur sehr wenig Verstand. Auf seiner leidenschaftlichen Jagd nach Honig wird er von seinem Freund Ferkel flankiert, einem besonders kleinen Schwein, das heroisch gegen seine grosse Ängstlichkeit ankämpft. Erzähltheater mit Geschichten voll schrägen Humors und köstlicher Einfälle. Eine kleine, grandiose Theaterstunde für Jung und Alt. Ab 6 Jahren Idee und Spiel: Bea von Malchus	So 5.10., 11.00
	Frou Loosli – Schertenleib&Seele Die neunjährige Rahel Baumgartner hat eine ganz besondere Freundin. Sie heisst Frau Loosli, ist siezig Jahre alt, wohnt in einem Stöckli und hat keine Zunge. Trotz ihres hohen Alters hat sie das Meer noch nie gesehen. Deshalb fährt Rahel heimlich mit ihr ans Meer ... Frou Loosli ist eine wunderschönes Erzähltheater, mit seiner grossartigen Mimik schlüpft Schertenleib in sämtliche Figuren, unterstützt von seiner Bratsche. Ab 8 Jahren Stück und Spiel: Andreas Schertenleib, Regie: Hans Gysi	So 12.10., 11.00
	Räuber – nach den Motiven aus Friedrich Schillers »Die Räuber« Hausproduktion »Räuber« erzählt für Menschen ab sieben Jahren ein grosses Stück Weltliteratur. In Anlehnung an F. Schillers »Die Räuber« erfinden drei Schauspieler die Geschichte der Familie Moor neu. Da gibt es die beiden Brüder Franz und Karl, die um die Liebe des Vaters wetteifern. Karl wird Räuberhauptmann und lebt mit seiner Bande im Wald, während sein Bruder Franz zu Hause beim Vater versucht, seinen Bruder auszustechen. Und dann gibt es noch Amalie, die Geliebte von Karl, der Franz ebenfalls den Hof macht. Räuberleben, Geschwisterrivalität und wahre Liebe: ein dramatischer Stoff für die ganze Familie. Ab 7 Jahren	Premiere: Fr 17.10., 19.00 So 19.10., 11.00 Do 23./Fr 24.10., 10.30 Sa 25.10., 17.00 So 26.10., 11.00 Mi 29./Do 30./Fr 31.10. 10.30 Sa 1.11., 17.00 So 2.11., 11.00
	Regie: Renat Safiullin, Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler Ausstattung: Valentin Fischer, Kostüme: Eva Butzkies, Regieassistenz: Florence Ruckstuhl, Technik: Ueli Kappeler/Claudia Oetterli	



Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Volkmar Staub, Frank Sauer & Günter Fortmeier, »Heinz lebt« kabarettistische Revue, die Heinz-Erhardt-Show	Fr 10.10.
	zur 100sten Vorpremiere	20.30
Disco		Sa 11.10., 22.00
Ingo Börchers »Die Welt ist eine Googel« Kabarett		Fr 24.10., 20.30
Klappe auf Poetentreff		Fr 24.10., 20.30
Martin Grossmann »Der Hilfssheriff von Bulldog-City« Kabarett		Fr 31.10., 20.30
NELLIE NASEWEIS	Theater Christou »Donnerwetter« Figurentheater ab 4 J.	So 5.10., 15.00
	Wittener Kinder & Jugendtheater »Petterson und die Hühner« Theater ab 5 J.	Sa 18.10., 15.00
12. INTERNATIONALER THEATERTREFF Mi 15.-Sa 18.10.	Mein Ungeheuer Österreich (Burghof)	Mi 15.10., 20.00
	Ein Bericht für eine Akademie Belgien (Wasserwerk-SAK)	Do 16.10., 10.00
	Kabale und Liebe Ungarn (HTG)	11.30
	Der stille Gesang des Herzens Deutschland (HTG)	16.00
	Volker hört die Signale Deutschland (Stadtkirche)	20.00
	Physique und Chimie Frankreich (HTG)	Fr 17.10., 9.30
	Goethes Faust Deutschland (HTG)	11.15
	Am Bahnsteig Italien (HTG)	14.30
	Über Träume, Flügel und Hund Hurican Slowakei (HTG)	20.00
	Unter den Brücken zum Tee Deutschland (HTG)	Sa 18.10., 11.00
	Petterson und die Hühner Deutschland (Altes Wasserwerk)	15.00
	Die Grenze D/F (HTG)	19.30
	Esorial D/CZ (HTG)	20.45



KULTURBÜRO RHEINFELDEN

KULTURMARKT

AUF DER

ESELSWIESE

bis So 5.10.

Das Kulturbüro Rheinfelden hat zum Habsburgerjahr den ersten Kulturmarkt mit einem attraktiven Angebot an kreativen und fantasievollen Trouvaillen organisiert.

Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm ist entstanden, das viel Charme ausstrahlt und mit liebevollen Angeboten aufwartet. Die kulturellen Trouvaillen werden echte Begegnungen und hautnahe Erlebnisse ermöglichen, die in dieser Form viel zu selten zu finden sind.

Am Wochenende des traditionellen Herbstmarktes werden weitere Angebote den Kulturmarkt ergänzen, wie Marktstände mit Kunsthhandwerk, Spiele für Kinder und vor dem Rathaus eine wunderbare «Habsburger Bauern-Kaffistube» des Damenturnvereins Rheinfelden, der dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Poetischer Kleinzirkus «Kuno» Der kultige Kleinzirkus wird mit einem Nachmittags- und einem Abendprogramm für zaurberolle Momente sorgen.

Das Nachmittagsprogramm «Los Kunos» erzählt aus dem Leben einer Circusfamilie. Mama, Papa, Loulou (9), Mademoiselle Lala (5) und die Hunde Milord s. von den Hohenzötteln und Bongo Wolfgang von Castlehill sind die Akteure. Inspiriert von der Poesie der Circusbilder von Pablo Picasso und Fellinis «La Strada» entführen «Los Kunos» in eine längst vergangene Zeit, als die Circusfamilien noch von Dorf zu Dorf zogen. Ihr Abendprogramm «L'Acrodeoniste» zeigt auf, dass am Rande der modernen Konsumgesellschaft Rosastia und Alberto Kuno ihre wenigen Habseligkeiten wie Schneckenhäuser mit sich herumtragen. Reduziert auf das Nötigste, navigieren sie auf der Suche nach einem Weg aus der Vereinsamung einer poetisch-zärtlichen Freundschaft entgegen. Ein musikalischclowneskes Zirkustheater ohne grosse Worte über die existenziellen Bedürfnisse des Lebens.

Kino im Zirkuswagen Das wohl kleinste Kino der Schweiz ist das Kino von Stephan Dietrich. In der unverwechselbaren Atmosphäre im ausgebauten Zirkuswagen werden verschiedene Filme gezeigt. Neben alten Filmen über Ereignisse von Rheinfelden, die auf Super-8 festgehalten wurden, werden auch alte Stummfilme zu bewundern sein.

Abwechslungsreiche Konzerte im Zirkuszelt

Die Berner A-cappella-Gruppe Voxtasy bietet ein umfangreiches Repertoire von jazzigen Grooves über Pop-Hits bis zu umwerfenden Klangbildern an, die das Publikum begeistern.

«Schtärneföifi» treten im Zirkuszelt auf – ein grossartiges Erlebnis für Klein und Gross. «The Good Counselors» werden das Zelt zum Beben bringen. Nicht durch Lautstärke, sondern durch witzige und kreative Musik auf zwei Gitarren, einem Kontrabass und drei frechen Mundwerken. «S'Foiver und Weggli Trionettli» spielen Schweizer Volksmusik so frisch und liebevoll, dass Jung und Alt einfach zuhören, mitsingen und lachen.

Minicirc-Bar Die Minicirc-Bar im Zirkuswagen verwöhnt die Besucher mit Kaffee und Gipfeli, Drinks, russischen Crêpes und selbstgemachten Fruchtsirupen und Säften.

PROGRAMM-ÜBERSICHT

Kulturmarkt auf der Eselswiese	bis So 5.10.
Kunos Circus Theater mit «L'Acrodeoniste» (Abb. oben)	Sa 4.10., 20.30
Kunos Circus Theater mit «Los Kunos»	Mi 1./So 5.10., 15.00
«Minicirc» – Kino im Zirkuswagen	Mi 1./Do 2.10., 20.00 Sa 4.10., 14.00/16.00 So 5.10., 14.00/16.30
Livekonzert mit «Voxtasy» A cappella	Fr 3.10., 20.30
Traditioneller Herbstwarenmarkt	Sa 4.10., 10.00–21.00 So 5.10., 11.00–18.00
Strassenkonzert «S'Foiver & Weggli Trionettli» (Abb. unten)	Sa 4.10., 10.00–12.00 18.00–20.00 So 5.10., 13.00–18.00
«Minicirc» Zirkusbar	An allen Veranstaltungstagen



Vorverkauf für Zirkus und Konzerte im Stadtbüro Rheinfelden, T 061 835 52 08

20 Jahre danzeria! Geburtstagsfest
Freitag 31. Oktober 2008, 21-03 Uhr
Sudhaus Warteck pp



- DJs mozArt, Sunflower, SINned
- Tanzen bis die Kerzen schmelzen
- packende Sounds und Geburtstagstorte für alle
- Show-Tanz der Tango Schule Basel mit Cécile & Romeo, Michelle & Joachim, Lorena & Kaspar

www.danzeria.ch

PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

MÄRCHENFEST
Fr 17.-So 19.10.

Yonkers und New York um die Jahrhundertwende. Es geht um Liebesgeschichten und Heiratssachen. Nach einem Lustspiel von John Oxenford schrieb Nestroy seinen Jux. 1954 nahm Thornton Wilder den Stoff auf und schrieb «Die Heiratsvermittlerin». Das Musical «Hello, Dolly!» machte die Geschichte weltberühmt. Mit der Premiere dieses heiteren Theaters eröffnet die Eltern-Schülertheatergruppe der Rudolf Steiner Schule Münchenstein das diesjährige Märchenfest am Freitagabend, den 17.10.

Auch dieses Jahr erfreuen wir uns eines reichen Angebotes an Märchenbühnen, Schauspielern, Erzählern usw. So werden Sie, Jung und Alt, ins Reich der Märchen geführt. Wer möchte nicht das Geheimnis der verzauberten Erdbeeren erfahren, beim Geburtstag des Zwergenkönigs dabei sein oder die Gänsehirtin am Brunnen begleiten? Wollen Sie eine beschauliche Matinée mit Installation und einem Gespräch zum Märchen vom Eisenhans erleben? Am Samstag und Sonntag 18./19.10., laden ab 12.00 Uhr die Verpflegungsstände zu Suppe, Spaghetti, Würsten, Schnitzelbrot, Kaffee und Kuchen oder anderen Köstlichkeiten ein. Außerdem gibt es Verkaufsstände zum Schmökern sowie ein Buchantiquariat, neue Bücher, Puppen und eine Kinderkleiderbörse.

Fr 17.10.	«Die Heiratsvermittlerin» von Thornton Wilder Schüler- u. Elterntheater	19.30
Sa 18.10.	«Ein Geschenk für den Zwergenkönig» Birgit Gluth, Figurentheater	14.00/15.30
	«Schneemädchen» Acconcia Puppenbühne	14.00/16.00
	«Die Kristallkugel» Erzähltheater Rabenstein	14.15/15.45
	«Märchen aus aller Welt» Urs Volkart, Märchenerzähler	14.30/15.30/16.30
	«Der weisse Wolf» Rosemarie Krüttli, Stehpuppentheater	14.30/16.15
	«Kasper und die verzauberete Erdbeere» Tokkelbühne	14.45/16.30
	«Sesam öffne dich» aus 1001 Nacht Denise Racine, Erzähltheater	15.00
	«Hans im Glück» Puppenbühne, Zottelbär	15.15/16.15
	«Ein Märchen aus der Wunderkiste» Martin Hommel, Schauspiel, Tanz, Akrobatik	17.30
	«Die Heiratsvermittlerin» von Thornton Wilder , Schüler- u. Elterntheater	20.00

So 19.10.

Installation und Gespräch zum Märchen 11.00
«Der Eisenhans» Christine Weber

«Ein Märchen aus der Wunderkiste» Martin Hommel, Schauspiel, Tanz, Akrobatik	13.30
«Zaubermärchen» Iris Dürig, Märchenerzählerin	13.30/14.30/15.30
«Allerleirauh» C. & H. Kissling, Marionettentheater	13.45/15.15
«Kasper und die verzauberete Erdbeere» Tokkelbühne	14.00
«Schneemädchen» Acconcia Puppenbühne	14.15/15.15
«Die Bremer Stadtmusikanten» mit Sina Schlumpf und «Viva la Musica»	14.15/15.30
«Hans im Glück» Puppenbühne, Zottelbär	14.30/15.30
«Der weisse Wolf» Rosemarie Krüttli, Stehpuppentheater	15.00
«Sesam öffne dich» aus 1001 Nacht Denise Racine, Erzähltheater	15.00
«Die Tränen der Gänsehirtin» Margrit Gysin, Figurentheater	16.15

Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, www.muenchensteinerschule.ch
(Tram 10 bis Hofstatt & 11 bis Heiligholz)
Reservation (13.-17.10., 8.00–11.00h): Schulsekretariat, T 061 413 93 73
(Reservierte Karten müssen 1/2 Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden.) Kartenverkauf: Sa/So ab 12.00 im Schulhof

BASLER MARIONETTEN THEATER**PROGRAMM**

Alles Meins! Es war einmal der kleine Rabe Socke. Den hätte man wirklich gern haben können. Wenn er nicht immer das hätte haben wollen, was seinen Freunden gehört!
Ein witziges und hintsinniges Spiel für Kinder ab 5 Jahren, Hochdeutsch.



Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Der Mond im Koffer Das neuste Stück des Figurentheaters Felucca in Co-Produktion mit Les Embrassadeurs. Ein musikalisches Theater voller Poesie, Witz und Silberlicht in einer abenteuerlichen Nacht.

Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Abb. <Der Mond im Koffer>

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12 www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

LUSTIGE UND GEHEIMNISVOLLE GESCHICHTEN FÜR KINDER
von Annette Pehnt
Ab 5 Jahren
So 5.10., 11.00

Zum Start der Sonntagsöffnung von Oktober bis April
Wenn Annika nur nicht diese gemeinen Halsschmerzen hätte! Dann könnte sie jetzt mit Tante Billa Himbeeren ernten oder mit Carli am Baumhaus weiterbauen oder mit den anderen in der Schule Regentropfen unterm Mikroskop angucken. Stattdessen liegt sie da und muss Haferflockensuppe essen – das Leben ist ungerecht! Doch was ist das? Da sitzt doch jemand auf der Sofakante. Der kleine freundliche Kerl nennt sich Gartenfreund und entführt Annika für einen Tag in seinen verwunschenen Zauberwald. Hier gibt es alle Hände voll zu tun: Bananen kitzeln, Annikablumen züchten und Himbeeren essen.
Und auch als Annika schon längst wieder gesund ist, bekommt sie immer wieder sonderbaren Besuch ...
In den voll Witz und Wärme erzählten Geschichten von Annette Pehnt gibt es nicht nur die eine Welt, die man sieht, sondern eine fantastische Welt dahinter, von der man nie genau weiß, wie wirklich sie in Wirklichkeit ist.
Annette Pehnt (Abb.), geb. 1967, lebt und arbeitet als freiberufliche Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin in Freiburg i. Brsg. Neben den Kinderbüchern <Annika und die geheimnisvollen Freunde> und <Rabea und Marili> hat die Autorin auch zahlreiche Bücher für Erwachsene veröffentlicht. 2007 ist der Roman <Mobbing> erschienen.



BIBLIOTHEKS-ZMORGE
So ab 9.00

Freiwilliger Austritt

LESUNG MIT KATHARINA FABER

Die mehrfach ausgezeichnete Autorin liest aus ihrem zweiten Roman <Fremde Signale>.

Do 16.10., 20.00
Freiwilliger Austritt



Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 50 80, www.kbl.ch

RUDOLF STEINER SCHULE BIRSECK

HERBSTMARKT
Sa 25.10., 10.00–19.00
So 26.10., 10.00–17.00

Lassen Sie sich an der herbstlich geschmückten Schule am Bahnhof Aesch verzaubern vom bunten Markttreiben, von Tanz und Musik, Zirkus, Figurentheater und verschiedenen Aktivitäten. Kulinarische Köstlichkeiten und Düfte verführen Sie zum Geniessen. Lassen Sie sich auf das bunte Treiben, die unterhaltenden Darbietungen und die interessanten Angebote ein. Massagen und Einreibungen sorgen für Entspannung.

Ausserdem an beiden Tagen: vielfältiges Kunsthandwerk, Flohmarkt, Kleiderbörse, grosses Bücherantiquariat, Ponyreiten, Kerzenziehen, Papiergeschöpfen, Seilerei, Salben herstellen, Kleinkunstbühne etc.

Abb.: Zirkus Huketi, Figurentheater Michael Huber.



Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestr. 1, 4147 Aesch

MUSEUM.BL

REVOLUZZER! 68 UND HEUTE Sonderausstellung

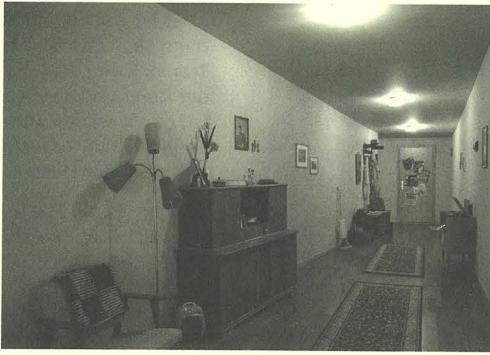
Was wäre, wenn ausschliesslich Männer das Sagen hätten? Wenn unverheiratete Paare nicht zusammenleben dürften? Schüler und Studentinnen sich gegenüber Lehrpersonen in blindem Gehorsam üben müssten? Heute sitzen drei Frauen im Bundesrat. Ist dies das Verdienst jener unzufriedenen Jugendlichen, die 1968 auch auf Schweizer Strassen lautstark gegen miefige Moral und verknöcherte Vorschriften protestierten? Oder ist 68 verantwortlich dafür, dass sich heute jeder ohne Rücksicht auf die Gemeinschaft selbst verwirklichen will? Das Museum.BL in Liestal holt die 68er ins Museum und fragt nach: Wie hat sich die Schweizer Gesellschaft verändert und wo sind die Auswirkungen auszumachen? Und wenn 68 unterdessen gar museumsreif geworden ist, wie sieht es dann mit dem Revoluzzern heute aus? In PROTEST!-Workshops fragen wir die Jugendlichen von heute: Seid Ihr mit der Welt zufrieden? Wogegen und wie rebelliert Ihr? Die Antworten werden laufend in die Ausstellung integriert. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion mit dem Verein 68/08 und dem Musée historique de Lausanne.



ZUR SACHE Objekte erzählen Geschichten Teil 1 <Fremde eigene Welt>

Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt. Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel <Fremde eigene Welt>, was als typisch <baselbieterisch> gilt und was uns als <fremd> erscheint.



SEIDENBAND Kapital, Kunst & Krise Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich <am seidenen Faden>: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore. <Seidenband. Kapital, Kunst & Krise> im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde. Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeiterinnen, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendaire Film von Yves Yersin <Die letzten Heimposamenters> in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung <Seidenband. Kapital, Kunst & Krise> bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.



öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls jeden So 14.00–17.00
Führungen auf Anfrage (T 061 552 59 86) (ausgenommen Schulferien)



Abb. 1968 auf der Strasse.
Die Schweiz im Glück?
Alles scheint möglich.
© Musée historique de Lausanne/
Ludovic Hugonet

THEATER ROXY

BULLET RAIN Auch dieses Mal geht es der formation poe:son wieder um Seelenwelten, die so weit voneinander entfernt sein können. Auch dieses Mal geht es um drei Menschen, die suchen und sich dabei verirren. Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann.

Premiere:
Mi 15.10., 20.00
Do 16.-Sa 18.10., 20.00
So 19.10., 19.00

Die Geschichte: Im Dschungel versucht ein Getriebener der «Seele», ein Mann namens Konrad, seine Vergangenheit zu tilgen und zu verdrängen. Ostasien bot Sinsuchern oder Zivilisationsflüchtlingen schon immer eine Möglichkeit der Erleuchtung: Konrad findet aber nicht die Versöhnung mit der Vergangenheit, sondern sie holt ihn in Gestalt seiner Jugendfreunde wieder ein.

«Bullet rain» erzählt die Innenansicht einer Figur, die in auswegloser Beschäftigung mit sich selbst, sich immer mehr im Dschungel der Gefühle verliert und sich ihre Vergangenheit zum eigenen Jagdbild wählt.

Das Projekt erzählt über die Konsequenz von ungelebten, unterdrückten Gefühlen und Leidenschaften in einer «zivilisierten Gesellschaft», die sich in anderer Form wieder rächen.

Nach Motiven des Romans «Die Glut» von Sandor Marai setzt die formation poe:son die Eloquenz des Romans in eine andere Erfahrbarkeit als die des Textes und erzählt damit das Psychogramm einer Nacht in den Tropen in einer Sprache, in der Handlung, Text, Raum, Ton und Licht sich gegenseitig bedingen und miteinander im Dialog stehen.

«Das ist der Augenblick, da nicht nur im Dickicht der Wälder, sondern auch im Dunkeln der Menschenherzen etwas geschieht. Denn auch das Herz hat seine Nacht und seine Regungen, die so wild sind wie der Jagdstinkt des Wolfes oder des Hirsches. Traum, Sehnsucht, Eitelkeit, Selbstsucht, Liebestollheit, Neid und Rachsucht lauern in der menschlichen Nacht wie der Puma, der Geier und der Schakal in der Wüstennacht. Es ist der Augenblick, da es im menschlichen Herzen weder Nacht noch Tag ist, da die wilden Tiere aus den geheimen Winkeln der Seele herausgekrochen sind, da sich etwas in unseren Herzen regt und dann auch unsere Hände bewegt, etwas, das wir jahrelang, vielleicht Jahrzehntelang meinten gezähmt und dressiert zu haben.» Sandor Marai

Leitung: Sarah-Maria Bürgin/Jens Burde/Jürgen Schmid/Markus Inderbitzin/Nicholas Winter/Olivia Estermann/Darie Cardyn
Mit: Kurt Gründenfelder/Kenneth Huber/Patricia Nocon
Dramaturgische Mitarbeit: André Becker, Regieassistenz: Jonas Gillmann, Produktionsleitung: Michael Röhrenbach



MIRAME!
SCHAU MICH AN!
Flamencos en route
Sa 25.10., 20.00
So 26.10., 19.00

Die neuste Kreation der innovativen Compagnie ist eine Weiterführung ihres letzten Projekts «A solas y a dos», das durch seine eigenwillige Bildästhetik und die gelungene Verbindung von Tanz und Wort grosse Resonanz bei Presse und Publikum auslöste.

Was im kleinen Experiment als gewagter Balanceakt zwischen Tanz und Wort gelungen ist, wird nun in einem umfassenderen Format mit neuen Bildern präzisiert und angereichert. Eine einzigartige Klang- und Bilderwelt gibt dem Expressionistischen im Flamenco, seinem persönlich Engagierten und dem markanten Innenleben seiner Sprache eine neue Resonanz.

Die Musik schweift aus bis zu mittelalterlichen Klängen, die sich mit zeitgenössischen Flamencogesängen verbinden. In einer Neubearbeitung begegnen sich Musikkompositionen von Antonio Robledo, die er als Auftragswerke eigens für Flamencos en route komponiert hat, und Liedmusik moderner Flamencomusik für Gitarre, Perkussion und Gesang. Der Tanz ist gefordert, in einen Dialog zu treten mit andern Kunstformen. Im Wechselspiel zwischen archaischen, spanischen Tanzformen und zeitgenössischem Bewegungsvokabular werden die Verbindung und das Zwiegespräch von Raum, Wort und Tanz gesucht.

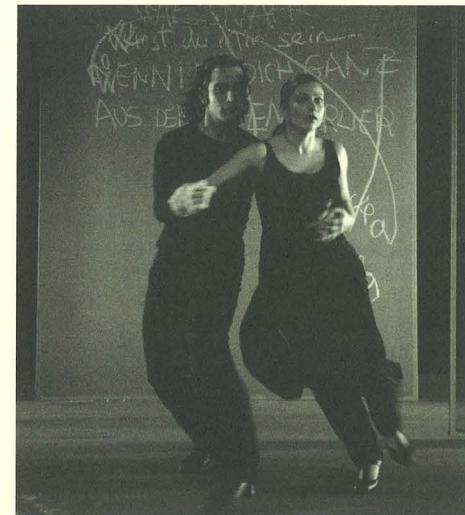
Ineinanderfließende Gegensätze kreieren «eine Sprache aus Haut und Haar» – ganz im Sinne des Lyrikers Andreas Neeser.

Wenn die Worte in den tanzenden Körpern ihre Sprache finden, prägt eine vitale, erotische Kraft diese szenischen Bilder, in denen grosse tänzerische Solos dem Individuum freien Raum geben und sich beredte, sinnliche Duette entfalten.

«Dem Stück gelingt ein hervorragender Brückenschlag zwischen Flamenco ersten Ranges und der Lyrik von Andreas Neeser ... Was zunächst wie ein kleiner Flirt beginnt, endet so in einer wundervollen und ziellosen Symbiose von Tanz und Wort.» BaZ, 7.4.2008

Tanz: Raquel LaMadrid, Marta Roverato, Eloy-Ag-ui-lar, Fran Bas, José Merino. Gitarre: Pablo García, Juan Gomez. Gesang: Nieves Díaz, Keiko Ooka. Choreografie und Bühnenkonzeption: Brigitta Luisa Merki. Kostüme: Carmen Perez Mateos. Lichtgestaltung: Serge Schmuki. Bühnenkonstruktion: Peter Hartmeier. Lichttechnik: Veit Kälin. Tontechnik: Markus Luginbühl. Bühnentechnik: Esther Rast. Fotos: Alex Spichale. Produktionsleitung: Peter Hartmeier. Die Produktion wird unterstützt von: Aargauer Kuratorium, Swisslosfonds, Stadt Baden, Migros-Kulturprozent, Koch-Berner-Stiftung, Villmergen, Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939, Gönnerkreis Flamencos en route.

Eintritt: CHF 35/25



TANZTAGE
BASEL 08
Plattform für
zeitgenössischen
Schweizer Tanz
Mi 5.-Sa 22.11.

Premieren/Gastspiele/
Tanzfaktor/
Internationale
Gäste/Workshops

Die Basler Tanztage spiegeln in ihrem fünften Jahr diese Entwicklung mit der Premiere von «Drei Schwestern» (nach A. Tschechow) der Cie Be Willie sowie mit weiteren sieben Gastspielen von renommierten Compagnien und Newcomern. Cie Be Willie arbeitet erstmals mit älteren Menschen an einem klassischen Stück, das den Fortgang der Zeit, den Verfall des Körpers und die Schwächen der menschlichen Existenz thematisiert.

«Villa Incognito» der Cie Salome Schneebeli ist ein Performanceabend über Heimat und Fremde, Lügen und Bequemlichkeit, über Phänomene und Auswirkungen des Zusammenlebens.

«Pez y Pescado» – von BewegGrund/Compañía Danza Mobile/Anna Röthlisberger – ist ein Stück für behinderte und nicht behinderte Tänzer, das unsentimental ein Nachdenken über die Wahrnehmung gesellschaftlicher Normen und körperlicher Ästhetik anregt.

Simone Augenthaler und ihre Tänzer vermitteln uns in «The Best And The Worst Of Us» – einem Schwarm gleich – die Dynamik und Fragilität einer Gruppe im Raum und stellen tänzerisch die Frage nach dem Verhältnis von Kollektiv und Individuum.

Die Company-/Alexandra Bachzetsis, Tina Bleuler, Lies Vanborn entführt in ihrer Abendunterhaltung «Soirée» auf subtile Weise in ein Labyrinth tatsächlicher und fantasierter weiblicher Körperbilder.

Massimo Furlan/Oona Project setzen mit «Exotic Dreams» auf eine Sehnsucht, die sich an die Vergangenheit wendet, und exponentieren eine Körpersprache zwischen Normalität und Nostalgie.

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

THEATER ROXY

Die Genfer Cie 7273 widmet sich in «Laï laï laï laï» mit merkwürdiger Komik, Slapstick und Kauderwelsch der Folkmusik. Darüber hinaus präsentiert das Theater Roxy den «TanzFaktor» Interregio 08 – einen Abend, an dem mehrere Kurzstücke verschiedener Schweizer Choreografen die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes konzentriert erlebbar machen. Erstmals gibt es bei den Basler Tanztage in diesem Jahr eine Verknüpfung mit dem Festival Culturescapes Türkei. Die beiden türkischen Tanzcompagnien Taldans und Aydin Teker zeigen ihre Arbeiten «Graf» und «Hars». Mit Gesprächen und Workshops bietet das Festivalprogramm dem Publikum und der Tanzszene Gelegenheiten zur Begegnung.

Die Basler Tanztage sind mit ihrer fünften Ausgabe eine Plattform zur weiteren Vernetzung der Choreografen und Tänzer untereinander und mit den Produktionshäusern in der Schweiz und im Ausland.

In diesem Sinne wünschen wir den Künstlern, Tanzvermittlern und Fachkritikern, aber vor allem dem Publikum viele neue Entdeckungen, Spass und spannende Auseinandersetzungen.

Carena Schlewitt und Christoph Meury

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse). Res.: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH / NTAB

SAISONERÖFFNUNG

Di 14.10., 20.00

Do 16./Di 21./Sa 25.10./

Sa 1.11., 20.00

So 19./26.10./2.11.

18.00

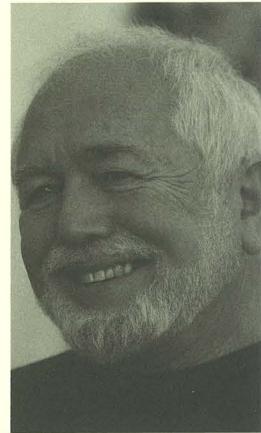
«Kols letzter Anruf» von Joshua Sobol. Deutschsprachige Erstaufführung

Im NTAB inszeniert der international bekannte israelische Autor und Regisseur Joshua Sobol sein hochbrisantes, mit bissigem Humor durchzogenes Erfolgsstück: Miki Kol, ein fünfzigjähriger Rechtsanwalt, muss wegen seinem unkorrumierbaren Gerechtigkeitssinn eine einjährige Gefängnisstrafe antreten. Kurz vor Strafantritt erreicht ihn ein Anruf, der ihm die Perspektive einer Wiederaufnahme des verlorenen Prozesses eröffnet. In einer Folge von Telefongesprächen enthüllt sich nun vor den Augen des Publikums der haarsträubende Filz zwischen Wirtschaft, Justizapparat und Politik, aber auch das Chaos in Kols Privatleben ... Auf spannende, witzige und äußerst intelligente Art geht es um die grossen Fragen nach Recht und Menschsein.

Spiel: Georg Darvas, Regie: Joshua Sobol, Bühne: Edna Sobol

Abb.: Joshua Sobol

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, sowie Buchhandlung Bider & Tanner Basel, DROPA Drogerie, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



GOETHEANUM-BUEHNE

PROGRAMM

Nathan der Weise Gotthold Ephraim Lessing (Regie: Thorsten Blanke)

Nathan ist eines der meistgespielten Stücke an deutschsprachigen Bühnen. Kein Wunder: Fundamentalistische Glaubenskriege, gewalttätiger Nationalismus, die Nachrichten über den atemlos gewordenen Planeten brechen über uns herein. Toleranz und Achtung vor Menschen anderer Herkunft, ihren Lebensentwürfen, Ängsten und Idealen scheinen nötiger denn je. Lessings Spätwerk war der Vorgriff eines Visionärs, dessen unbequeme Scharfzüngigkeit und unerbittlicher Wahrheitsdrang seine Zeitgenossen aufs Äußerste provozierte. Auch heute ist das Drama aus dem Jahr 1779 durch seine inhaltliche Aktualität und sprachliche Schönheit immer noch frisch und berührend.

Fr 17.10./Sa 1./Fr 14./Sa 15.11.

20.00



Symphonie Eurythmie 2008

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 op. 56
a-Moll («Schottische Sinfonie»)

Fr 10.10., 20.00

Letzte Aufführung
am Goetheanum

Arvo Pärt: «Lamentate» für Klavier und Orchester
Eurythmie-Ensemble der Goetheanum-Bühne Dornach
und Else-Klink-Ensemble Stuttgart

Gnessin-Virtuosen Moskau unter der Leitung von Mikhail Khokhlov
Choreographie: Carina Schmid, Benedikt Zweifel

GASTSPIELE

Pericles von William Shakespeare

Mi 8.10.

20.00

Pericles Theatre Company, GB

Dimitri solo: Porteur

Sa 11.10.

20.00

Clownerie ohne Worte

17.00

«Lieder aus letzter Zeit»

Sa 18.10.

17.00

Soiree mit Liedern von Gustav Mahler, Arnold Schönberg und anderen.

Daniel Thiel: Tenor, Hristo Kazakov: Klavier

Abb. Nathan der Weise, Foto: Charlotte Fischer

Goetheanum, Dornach, Vorverkauf: T 061 704 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch,
info: www.goetheanum-buehne.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Gery Vitt Bilder. Der Künstler ist während der Öffnungszeiten in der Galerie anwesend.
Vernissage: Fr 17.10., 19.00; Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Fr 17.10.–So 9.11.

New Orleans Hot Shots Jazz-Matinee. Jazz im ursprünglichen New Orleans Stil.
Reservationen: T 061 761 31 22

So 19.10., 10.30

* **The Moondog Show, The Mojo Swamp** Blues oder nicht Blues, das ist hier die Frage. Diese beiden Basler Bands an einem Abend – Unglaublich!

Sa 25.10., 20.30

* **Wannenwarten – Companie Schafsinn** Poetisch-clowneskes Theater ohne Wort mit Maya Gehri, Gabriel Kummer, Konrad Utzinger (Abb.)

So 26.10., 19.00



* Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

THEATER AUF DEM LANDE

DUOCALVA
**<Heute Abend:
Zauberflöte>**

Sa 25.10., 20.15
Trotte Arlesheim

Die zwei Aushilfs-Cellisten Alain Schudel und Daniel Schaefer warten im Orchestergraben auf das eingeladene russische Gastspiel-Ensemble. Der Abend beginnt aber denkbar schlecht: Der Bus des Ensembles bleibt auf der Strecke. Der vermeintlich missglückte Opernabend wird jedoch mehr als gerettet.



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim,
www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch

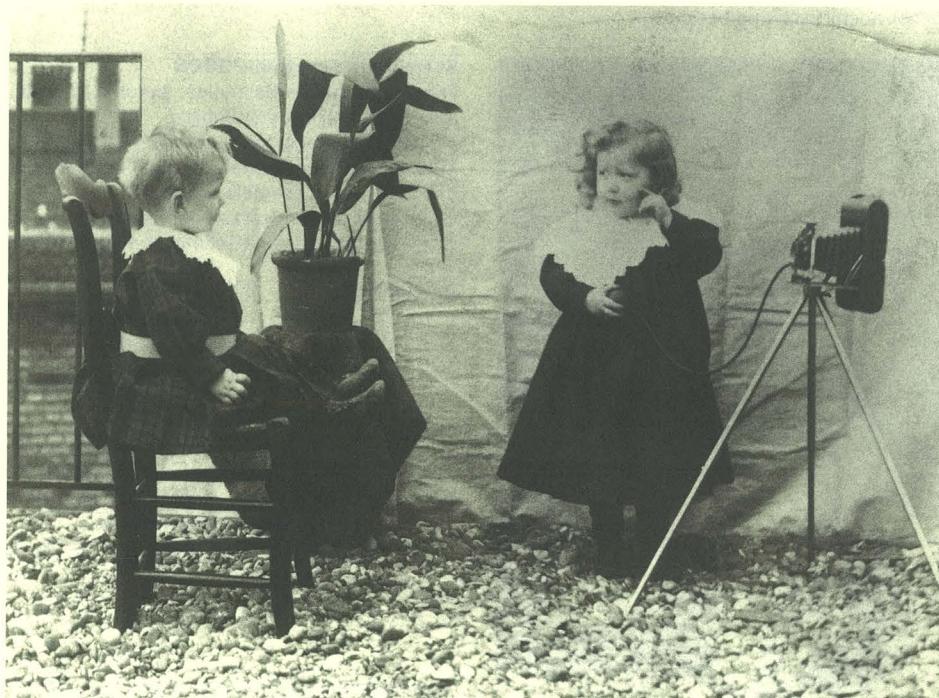
ELEKTRIZITÄTSMUSEUM

PHOTOGRAPHIE
**Von der Kupferplatte
zum Bildsensor**

Sonderausstellung
2008
bis So 26.10.

Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: <Was ist eine Kamera?> und <Wie entsteht ein Foto?> Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck.

Öffnungszeiten jeweils mittwochs und donnerstags, 13 bis 17 Uhr, sowie sonntags, 10 bis 16 Uhr, öffentliche Führung um 11 Uhr. Feiertage geschlossen. Gruppenführungen (auch in französischer Sprache) während der ganzen Woche. Anmeldung unter T 061 415 43 52. Eintritt und Führungen frei



<Fredy und Lily>, 1906

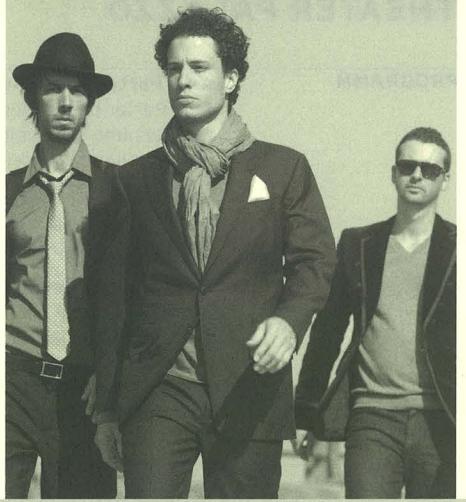
KULTURSCHEUNE LIESTAL

**THE DEUCE
Hammond/
Percussion Duo**
Do 16.10., 20.30
Die eingesetzten Instrumente erlauben eine Vielzahl an Klängen, die im spannenden, modernen und ideenreichen Repertoire von «The Deuce» wohltuend zur Geltung kommen. Gespielt werden vor allem Eigenkompositionen neben wenigen swingenden Jazz-Standards. Roland Köppel (Hammond B3) und Michael Wipf (Drums, Percussion, Steeldrum)

**RUSCONI TRIO
«Handcrafted
Music»**
Sa 25.10., 20.30
Das seit 2001 bestehende Rusconi Trio begeistert mit einer vielschichtigen Art des Jazz, harmonisch und warm. Das Triospiel ist homogen und erzeugt starke Stimmungen, intensive Klangfarben und eine Menge Groove. Stefan Rusconi (p), Fabian Gisler (b) und Claudio Strüby (dr).

Abb.: Rusconi Trio

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92,
www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25
Abendkasse: ab 19.30 Uhr



BASELBIETER KONZERTE

2. KONZERT Abonnement A und B

Di 21.10., 19.30
StadtKirche Liestal



Zauberhafte Besetzung: Seit der einzigartigen Sonate für Flöte, Viola und Harfe des impressionistischen Komponisten Claude Debussy umgibt diese zuvor nie verwendete Besetzung ein besonderer Zauber: «Scènes de la Forêt», «The Garden of Joy and Sorrow» heißen etwa zwei der Werke, die am Konzertabend erklingen werden.

Trio Sortilège Julia Dinerstein, Viola; Anton Sie, Harfe; Vicent Morello Broseta, Flöte

Werke von J. Jbert, G. Fauré, M. Kugel, C. Debussy, M. Bonis, S. Gubaidulina und M. Ravel

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,
T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch,
www.blkonzerte.ch

BASEL SINFONIETTA

PHILHARMONISCHES ORCHESTER FREIBURG ZU GAST IN BASEL

Sa 1.11., 19.30
Stadtcasino Basel

Bereits mehrmals sorgte er am Pult der basel sinfonietta für Aufsehen, zuletzt vor wenigen Wochen bei den Salzburger Festspielen. Diesmal jedoch bringt der Franzose nicht nur sich, sondern rund 60 Musiker mit aufs Podium: Im Rahmen der traditionellen Austauschkonzerte der basel sinfonietta ist das Philharmonische Orchester Freiburg im Stadtcasino zu Gast. Der Klangkörper, dem Fabrice Bollon seit dieser Saison als Generalmusikdirektor verbunden ist, präsentiert ein romantisches Programm, bei dem Wagnerianer, Finnland-Fans sowie Freunde impressionistischer Wasserspiele gleichermaßen auf ihre Kosten kommen.

Leitung: Fabrice Bollon | Sopran: Sigrun Schell

Claude Debussy La mer

Richard Wagner Wesendonck-Lieder

Jean Sibelius Lemminkäinen Suite. Vier Legenden nach dem finnischen Volksepos «Kalevala» op. 22

Abb.: Dirigent Fabrice Bollon (Foto: ZVG)



Vorverkauf: Musik Wyler 061 261 90 25, www.musikwyler.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen

STUDIENCHOR LEIMENTAL UND CAPRICCIO BASEL

ELIAS Felix Mendelssohn- Bartholdy

Fr 31.10., 19.30
Martinskirche Basel
So 2.11., 18.00
Basilika Mariastein

Aus Anlass seines zwanzigjährigen Bestehens führt der Studienchor Leimental das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf. Das eindrückliche, 1846 in Birmingham uraufgeführte Werk gilt als ein Höhepunkt in Mendelssohns Schaffen und wurde schnell zu einem der meistaufgeführten Oratorien überhaupt.

In unseren Konzerten singt der Bariton Michel Brodard den Elias.

Weitere Mitwirkende: der Jugendchor Voices, Münchenstein; Barbara Zinniker, Sopran;

Anja Kühn, Alt; Raimund Wiederkehr, Tenor

Leitung: Sebastian Goll

Nummerierte Plätze CHF 60/50/40

1/2 Preis bis 18 J. und in Ausbildung (mit Ausweis)
inkl. Programmheft (Zeichnung: Ralph Rupprecht)

Bider & Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch, Basellandschaftliche Kantonalbank im Coop Oberwil
Abendkasse, Info: www.studienchor.ch



THEATER PALAZZO**PROGRAMM**

Alex Porter (CH) <Gluck> Poetisches Zauber-Theater-Solo	Fr 17.10., 20.30
Alex Porter präsentiert in seinem aktuellen Programm wahre Wunder und wundersame Wahrheiten: Charmante und schalkhafte Erzählkunst verbunden mit der visuellen Kraft seiner poetischen Theaterzauberei.	
Zwei Indien-Abende mit Filmen, Literatur, Vortrag, Musik, Tanz und Essen	So 19./Do 30.10.
So 19.10., ab 17.00: Vortrag, Diskussion / Lesung (in dt.) / Tanz, Musik und ind. Essen	
Do 30.10., ab 18.00: Indischer Doku-Film-Abend mit Gästen und ind. Essen	
Liebe, Lust & Leidenschaft Temperamentvolle Lesung rund um Erotisches und Sinnliches	Sa 25.10., 20.30
Gerd Haffmans, Autor, und Monika Schärer, Radio-/TV-Moderatorin, präsentieren literarische Erotik. Sie nehmen kein Blatt vor den Mund, wenn sie sich quer durch die westliche Literatur lesen und erotische Texte vortragen. Ein Abend zum Schmunzeln, Lachen und Geniessen.	
Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 01, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch	

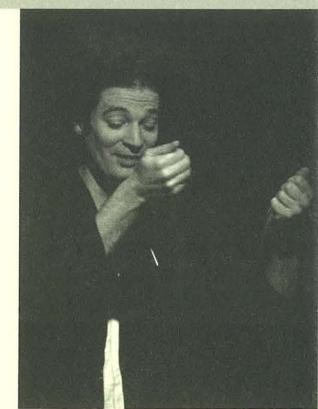


Abb. Alex Porter

GARE DU NORD**PROGRAMM**

Vernissage Telemach Wiesinger <Köpfe>	Do 16.10. 18.00
Der Photograph und Filmemacher portraitierte an internationalen Festivals die grossen Köpfe der zeitgenössischen Musik. Anlässlich dieser Ausstellung wurde die Kollektion um einige wichtige Schweizer KomponistInnen erweitert.	
Helmut Oehring <Gunten> (UA)	Premiere: Do 16.10., 20.00 Sa 18. (Mo 20.10.)
Eine TagebuchMusik auf Robert Walsers Roman <Jakob von Gunten> für Oktett, Audiozuspiel und 3 Schauspieler	Zusatzvorstellung: Do 23.10. jeweils 20.00
Seit längerem hegte der Komponist Oehring den Wunsch, für das Ensemble Phœnix Basel, mit dem er bereits erfolgreich in seiner Oper <Unsichtbar Land> am Theater Basel gearbeitet hat, ein musiktheatralisches Projekt zu entwickeln. Im Auftrag des Ensemble Phœnix Basel und des <Gare du Nord> entstand anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Ensembles und zur Eröffnung der neuen Spielzeit <Gunten>.	
Am Donnerstag, den 16.10., um 19.15 mit Einführung	
Mit: ChrisTine Urspruch, Georg Martin Bode & Silvester von Hösslin (Schauspiel), Ensemble Phœnix Basel, Jürg Henneberger (ML), Markus Bothe (Regie) u.a.	
Cappella Nova <Shakespeare Plus A Sax>	Sa 25.10. 20.00
Ein originelles, filigranes Klangwerk für Chor, a cappella und Saxophon von Thomas Kessler mit musikalischen Zitaten aus Shakespeares Schaffen.	
Mit: Cappella Nova, Marcus Weiss (Sax) & Raphael Immoos (Ltg)	
gare des enfants <Wassermusik auf der Lälekönig>	So 26.10. 11.00
Abfahrt MS Lälekönig, Basel, Schiffslände, um 11 Uhr	
Mit dem Jugendkammerorchester Linie 6 (SchülerInnen der Musikschulen Allschwil, Basel und Riehen), den Rheinhörnern (Hornklasse Stefan Ruf, AMS Basel), P. Elmiger und N. Witte als SchiffscREW und an der Glasharfe	
ensemble für neue musik zürich <Franz Furrer-Münch zum 85. Geburtstag>	So 26.10. 17.00
Unter der Leitung von Sebastian Gottschick werden im Rahmen des Portraitkonzerts zwei Uraufführungen zu hören sein.	
Andreas Gogol & Telemach Wiesinger <Landed Takes & Sound Times>	Mi 29.10. 20.00
Diese Filmperformance von A. Gogol (Musik) und T. Wiesinger (Film) ist eine einmalige Symbiose aus Klang und Bild.	

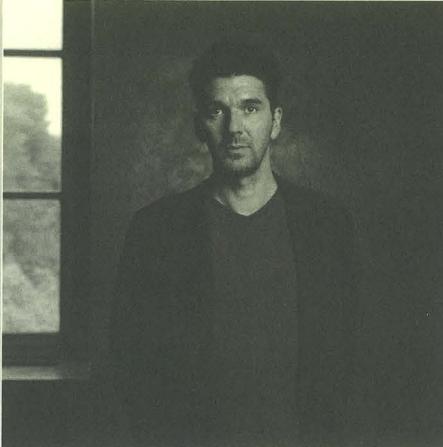


Abb.: Helmut Oehring ©Astrid Ackermann Fotografie

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00.
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

LANDKINO

1968 – REVOLUZZER? Filmreihe im Landkino in Kooperation mit dem Museum.BL

Überall hört und liest man von 1968. Vier Jahrzehnte nach den Studentenprotesten, den kleinen und grossen Revolutionen und der Aufbruchsstimmung ist das magische Jahr wieder in aller Munde. Das Museum.BL in Liestal präsentiert vom 13. September 2008 bis 28. Juni 2009 die Sonderausstellung <Revoluzzer! 68 und heute>. Die begleitende Filmreihe im Landkino zeigt, wie sich 1968 auf den Spielfilm auswirkte.

La salamandre (CH 1971) Regie: Alain Tanner, 120 Min. sw. 35 mm. F/d	Do 2.10., 20.15
Easy Rider (USA 1969) Regie: Dennis Hopper, 95 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f	Do 9.10., 20.15
Kleine Margeriten (Abb., Tschechoslowakei 1966) Regie: Věra Chytilová 74 Min. Farbe. 35 mm. OV/d	Do 16.10., 20.15
Masculin féminin (Frankreich 1966) Regie: Jean-Luc Godard 100 Min. Farbe. 35 mm. F/d	Do 23.10., 20.15
Zabriskie Point (USA 1970) Regie: Michelangelo Antonioni 110 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f	Do 30.10., 20.15

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch



NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

DIE FLIEGEN

Sonderausstellung
Fr 17.10.–So 29.3.09

Die Fliegen – meist empfinden wir sie als lästige, ekelhafte Plagegeister. Doch wissen Sie, warum Fliegen an der Decke laufen können? Oder was eine Tsetsefliege ist? Kann man mit Fliegen Trüffel finden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die deutsch- und französischsprachige Sonderausstellung **«Die Fliegen»**.

Vernissage:

Do 16.10., 18.30
Eintritt frei

Begleitet vom Gesumme tausender lebender Fliegen betritt der Besucher die Ausstellung, die in verschiedenen Räumen das vielschichtige Thema Fliegen und Mücken auf phantasievolle Weise zeigt. Der Anblick eines Kadavers, der durch Fliegenmaden zersetzt wird, lässt den Betrachter sicher nicht kalt. Er veranschaulicht aber die außerordentliche Bedeutung von Fliegen im Ökosystem. Im **«Spitalzimmer»** erfährt der Besucher, wie Krankheiten von Mücken übertragen werden. Unter der Lupe wiederum kann er die schillernden Farben und die aussergewöhnliche Vielfalt der Formen und Arten bewundern: denn Fliege ist nicht gleich Fliege.

Zu guter Letzt wird der Fliege in einer Gerichtsverhandlung der Prozess gemacht. Kommen Sie vorbei und fällen Sie Ihr eigenes Urteil!

Das gesamte Programm der Sonderausstellung **«Die Fliegen»** finden Sie unter: www.nmb.bs.ch/die_fliegen

FÜHRUNGEN

Lachs in Basel Mittagsführung zur kleinen Vitrinenausstellung

Do 8.10., 12.15

Die Fliegen Führung durch die Sonderausstellung

So 19.10., 14.00

Die Fliegen Mittagsführung durch die Sonderausstellung

Mi 22.10., 12.15

Der Zyklus der Steine Eine Abendführung zur Entstehung und zum Vergehen der Mineralien

Do 23.10., 18.00

Die Fliegen Führung durch die Sonderausstellung

So 26.10., 14.00


VERANSTALTUNG
Fliegenfischen

So 26.10., 14.00–15.00

Kennen Sie den eleganten Schwung, mit dem Fliegenfischer ihre Angelschnur anmutig über die Wasseroberfläche gleiten lassen? Würden Sie gerne einem Profi über die Schulter schauen und unter Anleitung eigenhändig einen raffinierten Wurf am Rhein probieren?

Anmeldung: T 061 266 55 00

Kosten: CHF 15

Treffpunkt: am Rheinufer unterhalb des Museums Tinguely

Abb.: Goldfliege *Lucilia caesar* ©Eva Sprecher

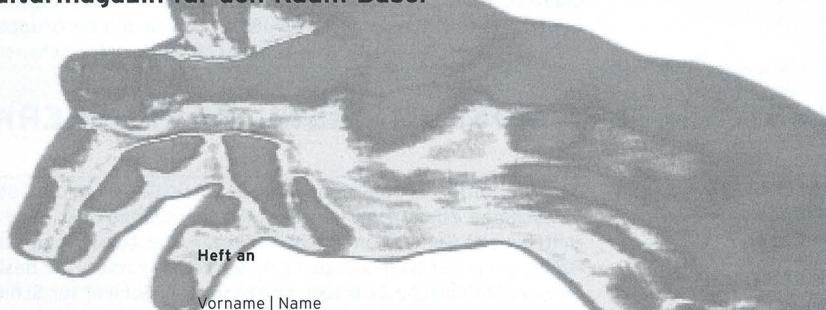
Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



**KULTUR
IST UNSER
PROGRAMM**
programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel


ABOBESTELLUNG

- Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
- Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
- Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 49.–
- Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

- Ich will ein Jahresabo verschenken ...**
- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe zustellen

Rechnung an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Heft an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Abo gültig ab _____

KUNSTMUSEUM BASEL

**DIE MAGIE
DER DINGE
Stilllebenmalerei
1500–1800
bis 4.1.09**

Tautropfen auf zarten Blütenblättern, Lichtreflexe auf kostbarem Silbergeschirr, kandierte Früchte in chinesischen Porzellanschälchen, das weiche Fell eines erlegten Tieres, der fahle Ton eines Totenschädel – Stillleben faszinieren bis heute durch den nahsichtigen Blick auf nicht lebende, aber keineswegs leblos geschilderte Gegenstände. Doch war diese Kunst keine rein ästhetische Angelegenheit: Sie reflektiert das zeitgenössische Bewusstsein der Vergänglichkeit alles Irdischen und die Erlösungshoffnung ebenso wie den Stolz auf die exotischen Handelswaren, mit denen niederländische Kaufleute ihr Glück gemacht hatten.

Die Ausstellung vereint die hochkarätigen Bestände des Kunstmuseums Basel mit denen des Städel Museums in Frankfurt und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, ergänzt um zahlreiche Leihgaben anderer Institutionen und aus Privatbesitz. Mit über 90 Meisterwerken der Stilllebenmalerei in den Niederlanden und in Deutschland spannt sie den Bogen vom späten 15. bis ins späte 18. Jahrhundert, führt dem Besucher die Entwicklungsgeschichte der Gattung vor Augen und macht ihn mit den wichtigsten Bildgegenständen und -typen vertraut.

Vorformen an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit sind ebenso vertreten wie die frühen autonomen Stillleben um 1600 mit Jan Brueghel und acht Werken von Georg Flegel. Bankettstücke und Vanitas-Stilleben, eine Auswahl an Fisch- und Jagdstilleben sowie Kartuschenbilder demonstrieren die hochgradige Spezialisierung der Maler des 17. Jahrhunderts. Prachtentfaltung und feinmalerische Virtuosität dominieren die Prunkstillleben Jan Davidsz de Heems und Willem van Aelsts. Das 18. Jahrhundert bildet den glanzvollen Schlusspunkt der Ausstellung: Der grosse französische Meister Jean Siméon Chardin ist mit gleich drei Werken vertreten.

**VERANSTALTUNG
ZUR AUSSTELLUNG**

«Die Magie der Dinge» Führung in der Ausstellung

Mi 1./8./15./22./29.10., 18.00–18.45
So 5./12./19./26.10., 12.00–12.45

Workshop «Die Magie der Dinge» Für Kinder (8–12 J.)
Kosten CHF 8, mit Familienpass CHF 6
Znüni und Lunch mitnehmen

Di 7.10., 9.00–16.00

Die Wirklichkeit der Dinge Gebrauchsgegenstände in den Stillleben des 17. Jh.
Vortrag von Margret Ribbert im Rahmen der Ausstellung «Die Magie der Dinge»

Mi 8.10., 18.30
Vortragssaal

Kindernachmittag «Die Magie der Dinge» Workshop für Kinder (8–11 J.)
Teilnehmerzahl beschränkt. Kosten: CHF 2, mit Familienpass gratis
Treffpunkt: Eingangshalle

Sa 18.10., 14.30–16.00

«Die Magie der Dinge» Werkbetrachtung über Mittag (B. Brinkmann)
Ein Engagement der «Freunde»

Do 30.10., 12.30–13.00

Abb. Georg Flegel, Aprikosenzweig, ca. 1630, Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00 Uhr, Mi 11.00–20.00, Mo geschlossen.

SKULPTURENGARTEN FRENKENDORF

**CLAIRE OCHSNER
Herbstausstellung
in Frenkendorf**

Do 9.10.–Sa 1.11.

Vernissage:
Do 9.10., 19.00–22.00

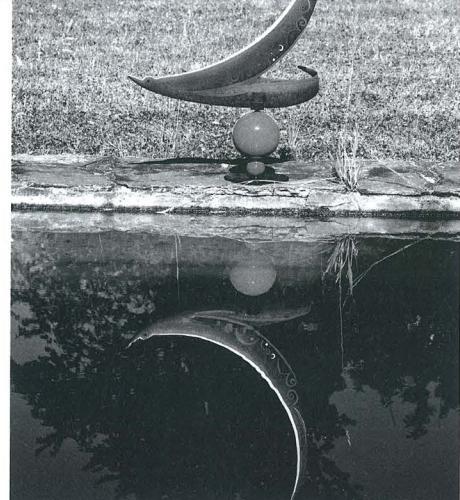
Tauchen Sie ein in die farbige Fantasiewelt von Claire Ochsner. Erleben Sie schwebende, windbewegte Skulpturen. 10 Minuten von Basel, in einem wunderschönen Garten, eröffnet sich dem Besucher eine Welt voller verspielter, bunter Skulpturen. Ein verzauberter Ort, den zu entdecken sich lohnt – in der Galerie werden kleinere Skulpturen, Bilder und Mobiles ausgestellt. In den Ateliers der Künstlerin können Sie die Entstehung der Skulpturen mitverfolgen. Bei Dunkelheit werden die Kunstwerke poetisch beleuchtet.

Führungen mit Claire Ochsner

Öffnungszeiten
Mi 19.00–21.00
Fr 16.00–18.00
Sa/Su 14.00–16.00

So 12.10./Sa 1.11.
14.30

Claire Ochsner, Skulpturengarten, Rüttigasse 7, 4402 Frenkendorf
Ganzjährig geöffnet am Fr 16.00–18.00, Führungen für Gruppen möglich.
T/F 061 903 96 14, info@claire-ochsner.ch, www.claire-ochsner.ch



HISTORISCHES MUSEUM BASEL, BARFÜSSERKIRCHE

**UNTER UNS
Archäologie
in Basel**

Sonderausstellung
bis So 1.3.09

Basels Untergrund birgt ungeahnte Schätze: Gaben an die Götter, prunkvolle Grabbeigaben und Geldschätze, aber auch Hyänenkot, Mammutzähne oder Jagdwaffen erzählen von den Lebenswelten vieler Generationen von Menschen. Die Ausstellung zeigt die schönsten und bedeutendsten Funde, die je aus Basels Boden zum Vorschein kamen. Die Besucherinnen und Besucher werden auf eine archäologische Zeitreise mitgenommen. Schicht für Schicht tauchen sie in den Alltag der Vorfahren ein und entdecken die verschiedenen Epochen von der Steinzeit bis ins Mittelalter.

PROGRAMM

Unter uns – Führungen

Mi 1./15./29.10., 12.15; Do 2./9./23.10. (english), 18.15
So 5./19.10., 13.15; So 12./26.10., 11.15

Hyänenkot, Grabschätze und Feuersteine! Geschichte(n) aus dem Basler Boden
Familienführung

So 5.10.
11.15

Bestimmungstag der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt

So 19.10., 10.00–17.00

Wo einst die Mammuts grasten – Ein Streifzug durch die Zeiten Familienführung

So 19.10., 11.15

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, T 061 205 86 00, www.hmb.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00



Abb.: Gaben für die Götter, Bronzeobjekt
Foto: Peter Portner

MUSEUM TINGUELY

**AEPPLI
SCHENKT
AEPPLI**
bis So 1.2.2009

Christoph Aeppli, der Bruder der Künstlerin Eva Aeppli, der ersten Frau Jean Tinguelys, schenkt dem Museum eine Anzahl Werke aus dem Spätwerk seiner Schwester.
 Nach den frühen Jahren, in denen sich Eva Aeppli der Zeichnung und dem Gemälde widmete, wandte sich die Künstlerin, die ihre Werke stets abseits der damaligen Kunstströmungen geschaffen hat, an die dritte Dimension in der Kunst mit der Schöpfung von Stofffiguren, welche von ihrer vollständigen Unabhängigkeit, Fantasie und beeindruckenden schöpferischen Kraft zeugen. Die einzelnen Figuren, die von ausdrucksstarken Köpfen und langen, fast skelettartigen Händen geprägt sind und deren Körper meist unter langen wallenden Gewändern verschwinden, wiederholen die Themen der früheren Werke: Traurigkeit, Einsamkeit, Tod, und zeigen nur ganz selten heitere Gestalten.
 In den späten Siebzigerjahren verschwanden dann die Körper der Figuren und die Hände wurden einzeln verschenkt. Es entstanden die Köpfe, zunächst fein in Seide genäht, dann später gegossen, in Bronze und patiniert, ja sogar vergoldet. Nebst Einzelköpfen wie *«La Petite Marie»* oder *«De l'Autre Côté / Avant»*, waren es auch Zyklen wie die *«Menschlichen Schwächen»*, die *«Planeten»*, die *«Sternzeichen»*. Diese Köpfe sind wohl als *«Charakterköpfe»* zu bezeichnen, Abbild astrologischer Wesen, Abbild des Überirdischen.
 Zur Schenkung gehören auch zwei Bilder und eine kleine Nana-Skulptur von Niki de Saint Phalle und ein frühes Relief von Jean Tinguely aus den Fünfzigerjahren.

Eine bebilderte Publikation zur Schenkung Christoph Aeppli erschien bei Kehrer Verlag, Heidelberg.

La Table Die Ausstellung der Aeppli-Schenkung wird durch die Installation von Eva Aepplis *«La Table»*, einer Dauerleihgabe aus dem Moderna Museet Stockholm, vervollständigt.

Drei Textilskulpturen von Eva Aeppli, Geschenke zweier Privatstifter, sind ebenfalls Teil der Präsentation.

Der Luminator Die grösste Lampen-Skulptur Jean Tinguelys ist auch eines seiner letzten Werke, das 1991 kurz vor dem Tod des Künstlers für die Vorstellung des *«Kulturgüterzuges»* anlässlich der ART Basel entstand. Der *«Luminator»* wurde vom damaligen Schweizerischen Bankverein gekauft und in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB bis zu deren Umbau eingerichtet.

Im August 2005 wurde die Skulptur offiziell von der UBS an das von Roche getragene Museum Tinguely übergeben.

JÜRG HASSLER

Schach

Vernissage:
Di 21.10., 18.30
Mi 22.10.-So 18.01.09

Jürg Hassler baut Schachbretter und die dazu gehörenden Figuren, und erfindet damit das alte Spiel neu. Er gibt ihm das Spielerische zurück, das er im heutigen Schach vermisst. Die Ausstellung zeigt Schachspiele aus den letzten Jahren, die Jürg Hassler erfand, und die teilweise für die Besucher der Ausstellung zum Spiel zur Verfügung stehen.

VERANSTALTUNGEN

Roche 'n' Jazz

Kosten: Museumseintritt Fr 31.10.
16.00–18.00

Öffentliche Führungen

Deutsch, Kosten: Museumseintritt jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung:

T 061 681 93 20

für Gruppen von max. 20 Personen:

CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

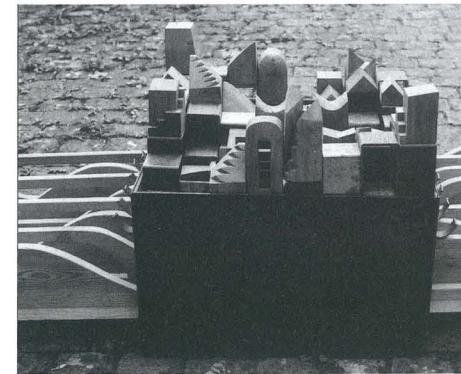
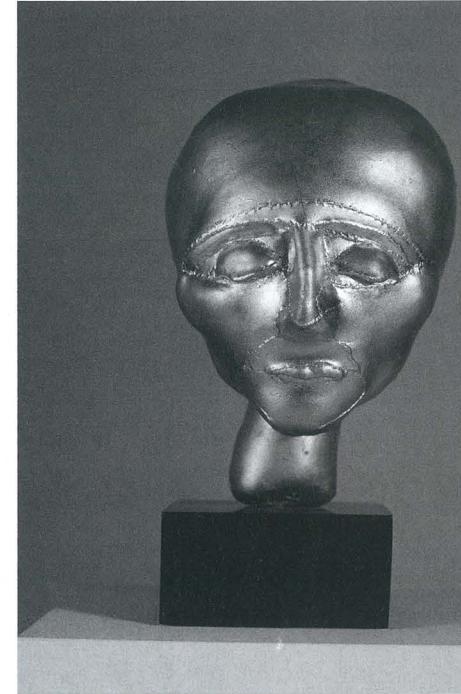
Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro *«Chez Jeannot»* liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservierungen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00 (Wiedereröffnung nach Umbauarbeiten am Fr 8.10.)



Eva Aeppli, *La Petite Marie*, 2004
Atlantis, 2008
 Museum Tinguely,
 Basel. Schenkung
 Christoph Aeppli
 ©2008, Eva Aeppli
 Foto: Christian Baur

Jürg Hassler,
Atlantis, 2008
 Besitz des Künstlers
 © 2008, Jürg Hassler
 Foto: Jürg Hassler

VENEDIG
Von Canaletto
und Turner
bis Monet
 bis Fr 25.1.09

Venedig fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten, besonders auch die Künstler. Die Fondation Beyeler widmet der zauberhaften Lagunenstadt und ihrem Mythos eine grossartige Ausstellung, die rund 150 Meisterwerke – Ölgemälde und Aquarelle – aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt vereint. Venedigbilder von Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac werden gezeigt, historische Venedigfotografien ergänzen die Ausstellung.

Zeitgleich zur grossen Venedig-Ausstellung präsentiert die Fondation Beyeler in den unteren Ausstellungsräumen zwei zeitgenössische Annäherungen fotografischer Art an die Stadt Venedig: Vera Lutter (*1960) mit *«Images from Venice»* und David Claerbout (*1969) mit *«Venice Lightboxes»*.



Abb.: John Singer Sargent, Gondoliers' Siesta, um 1904, Aquarell,
 35,6 x 50,8 cm, Privatsammlung, Courtesy Adelson Galleries, New York

Art + Breakfast*

Frühstücksbuffet um 10.00 Uhr im 10.00–12.00
 Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung durch die Ausstellung Venedig

Serata veneziana*

Fr 17.10.
 Abendführung durch die Ausstellung Venedig. Im Anschluss erwartet Sie ein italienisches Fischbuffet im Restaurant Berower Park.

* NEU Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
 Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

GALERIE EULENSPIEGEL

AUSSTELLUNG
 Do 23.10.–Sa 22.11.

Vernissage:
 Do 23.10., 17.00–20.00

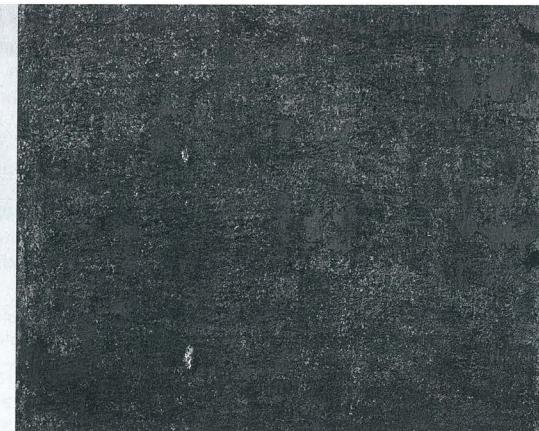
Reinhard Voss Titel *«Relief»*
www.reinhardvoss.de

Der Künstler Reinhard Voss ist am Sa 15.11. von 12.00–16.00 anwesend.

Moon-Kwan Park Titel *«Gedankenpower»*,
www.park-arts.com

Abb.: Reihard Voss (links) und Moon-Kwan Park (rechts)

Galerie Eulenspiegel GmbH, Gregor Muntwiler,
 Gerbergässlein 6, 4001 Basel,
 T 061 263 70 80, F 061 263 70 81
 info@galerieeulenspiegel.ch
www.galerieeulenspiegel.ch
 Öffnungszeiten:
 Di–Fr 9.00–12.00/14.00–18.00, Sa 10.00–16.00



BASLER KÜNSTLERGESELLSCHAFT

ZWISCHENTÖNE
 Ausstellung

Sa 18.10.–Do 6.11.
 Wirkstatt Hanro

Vernissage
 Fr 17.10., 19.00

Öffnungszeiten:
 Do/Fr 17.00–20.00
 Sa/So 13.00–17.00

ein spartenübergreifendes Projekt mit hans peter | ursula salathé | bruno leus | roman peter | gido wiederkehr | rené regenass | laurent charles | freddy allemann | liselotte reyle | caspar abt | ingeborg kaiser | ursula pfister

Vernissage Begrüssung: Regierungsrat Urs Wüthrich, Baselland
 Einführung: Guido Magnaguagno, Direktor Tinguely Museum, BS

Fr 17.10., 19.00

Performance: Laurent Charles und Freddy Allemann

19.45

Lesung: Ingeborg Kaiser, René Regenass

Sa 25.10., 16.00

Finissage Apéro und Gespräch mit den Künstler.innen

Do 6.11., 19.00

Wirkstatt Hanro, Benzburgweg 18, Liestal, ÖV: Liestal, mit Waldenburger Station *«Altmarkt»*, 3 Min. Fussweg in die Lounge der Hanro Wirkstatt. Auto: Ausfahrt Liestal Altmarkt, rechts abzweigen bis Gitterlistrasse, Anzeige Hanro Fabrik- und Ausstellungstafel beachten. Parkplätze vorhanden



AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

HIM HANFANG ...

So 12.10.-So 9.11.

Vernissage:

Sa 11.10., 18.00

Konzept, Sprache, Schrift. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Basler Positionen und Gäste aus dem Ausland: Bild gewordene Worte, vermeintliche oder echte Text-Bild-Bezüge, Pseudobücher als Objekte, flüsternde Bildschirme; Symbole, Embleme, Zeichen sind ihr Gegenstand, begleitet von Auftritten und nicht ganz üblichen Lesungen. Mit Regula Abraham, Omar Alessandro, Beat Brüderlin, Ilse Ermel, Birgit Kempker, Hansjörg Marti, Alex Silber, Katharina Jesdinsky, Leo Bettina Roost, Matthias Schamp.

Lesung Birgit Kempker

So 26.10., 11.00

Finissage mit Lesung Ilse Ermel/Hansjörg Marti

So 9.11., 17.00.

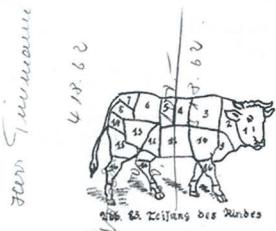


Bild: Katharina Jesdinsky, *«Die Teilung des Rindes»*

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.
Geöffnet: Di-Fr 15.00-18.00, Sa/Su 11.00-17.00, www.ausstellungsraum.ch

LES JOURNÉES DE L'ARCHITECTURE 2008

8. ARCHITEKTUR-TAGE AM OBERRHEIN
Mi 1.-Di 21.10.

Veranstaltungen an 15 Orten zwischen Basel und Karlsruhe

Zum 8. Mal finden im Oktober die grenzüberschreitenden Architekturtage am Oberrhein statt. Unter dem Motto *«Quoi de neuf en architecture?»* möchten engagierte Fachleute und Institutionen mit Ausstellungen, Führungen und Vorträgen einem breiten Publikum neue Einblicke in das Thema Architektur und Baukultur vermitteln. Zum ersten Mal beteiligt sich in diesem Jahr auch die Region Basel an diesem Projekt. Unter anderem organisiert die Stiftung Architektur Dialoge Basel in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Architekturmuseum eine Reihe von Exkursionen ins Umland von Basel.

Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen mit dem Velo, zu Fuss oder mit Tram und Bus

Sa/Su 4./5., 11./12., 18./19.10.

Balkanology Ausstellung im Schweizerischen Architekturmuseum

ab Sa 4.10.

Vernissage: Fr 3.10., 19.00

Baustellenführung Vitra Weil/Rhein

Sa 18.10., 10.00

Sur le chemin ... d'IBA Basel 2020 Ausstellung im Théâtre La Coupole, St. Louis

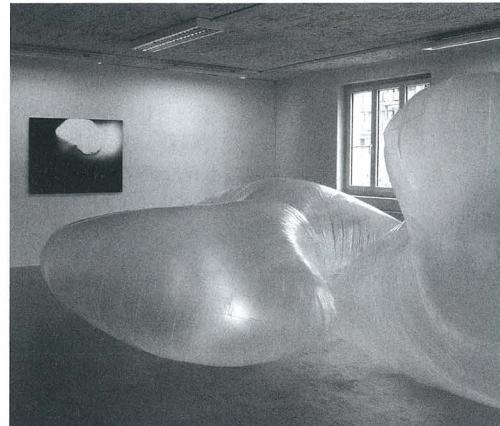
Do 2.-Do 9.10./Di 14.-Sa 18.10.

Ausführliche Informationen unter www.architekturdialoche.ch und www.ja-at.eu

CHELSEA GALERIE

**WEISSDERHIMMEL
maboart**
**U. Bohren Magoni +
C. Magoni****Ausstellung** bis 11.10.
Di-Do 14.00-18.00
Fr 14.00-20.00
Sa 10.00-14.00**Finissage** Sa 11.10.
die Künstler sind anwesend

Die Künstler Claudio Magoni und Ursula Bohren Magoni spielen in ihrer Ausstellung in der Chelsea Galerie mit der Autorschaft des Künstlerdaseins. Auf verschiedene Weise agieren sie aktiv, lassen aber gleichzeitig immer wieder Raum für den Zufall oder legen sich mit der Schwerkraft an. Sie versinnbildlichen ein Reich der Möglichkeiten und Unmöglichkeiten. Was im Jetzt präsent und sichtbar ist, könnte sich im nächsten Moment schon wieder transformieren und verflüchtigen. Die Unbeständigkeit der Form wird thematisiert wie auch die Nichtwiederholbarkeit des Augenblicks und die damit verbundene Vergänglichkeit der Schönheit. Die Resultate sind von einem temporären Ausdruck, der fasziniert, jedoch immer auch die Vanitas in Erinnerung ruft. Sie bewirken eine Konfrontation mit der Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz. (Text: Olivia Jenni, Michael Babics)

Chelsea Galerie, Delsbergerstr. 31, 4242 Laufen, www.chelsea-galerie.chDREISPITZ
BASEL

SHIFT FESTIVAL

DER
ELEKTRONISCHEN
KÜNSTE

23.-26.10.2008



AUSSTELLUNGEN
u.a. mit Martin Brand (D) / Alejo Duque und Lorenz Schori (CH)
Etoy, Corporation (CH)
Verena Friedrich (D) / Maja Gusberti und Nik Thönen (CH/A)
Esther Hunziker (CH) / Flo Kaufmann (CH)
Oliver Laric (D) / Kristin Lucas (USA) / Christian Marclay (USA)
Frédéric Post (CH) / Lucien Samaha (USA)
Michael S. Riedel (D) / Laurent Schmid (CH) / David Troy (USA)
Valentina Vuksic (CH)
FILM/VIDEO, FAMILIENPROGRAMM, PARTIES

LIVE-KONZERTE

u.a. mit Plaid (GB) / Fennesz und Lillevan (A/D) /
Laryta (CH) / Vicky Bennett/People Like Us (GB) /
Junction SM (CH) und einem Turntablism-Programm
mit DJ Q-Bert (USA) / Birdy Nam Nam (F) /
Frédéric Post (CH) / Strotter Inst. und Flo Kaufmann (CH) /
Goldfinger Brothers (CH) / Philipp Jeck (GB)

SHIFT IN PROGRESS

mit Arbeiten aus Schweizer Kunsthochschulen

KONFERENZ

«Aufschreibesysteme im Zeitalter digitaler Archive»,
in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. G.C. Tholen,
Medienwissenschaftliches Seminar Uni Basel.

Record, Record

AUFZEICHNEN,
SPEICHERN,
VERARBEITEN

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederativa svizra
Eidgenössische Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BKW



Alfred Richterich Stiftung

reinhardt



ERNST GÖHNER STIFTUNG ZUG

auviso
audio visual solutionsMIGROS
kulturprozent

**AKTUELLE
AUSSTELLUNGEN**
 So 31.8.–So 16.11.
Mark Wallinger

Mark Wallinger (*1959) – Gewinner des Turner Prize 2007 – zeigt in dieser grossangelegten Überblicksausstellung seine wichtigsten Arbeiten der letzten Jahre. Wallinger ist einer der international bekanntesten Künstler Grossbritanniens, dies nicht zuletzt seit seinem fulminanten Auftritt an der Biennale in Venedig 2001. Seine Arbeiten greifen in intelligenter – teils auch humorvoller Weise – aktuelle gesellschaftliche Themen auf. In verschiedenen Medien wie Malerei, Video oder Installation fokussiert er auf Fragen, die uns alle beschäftigen, Fragen rund um Religion, Politik oder kulturelle Identität.

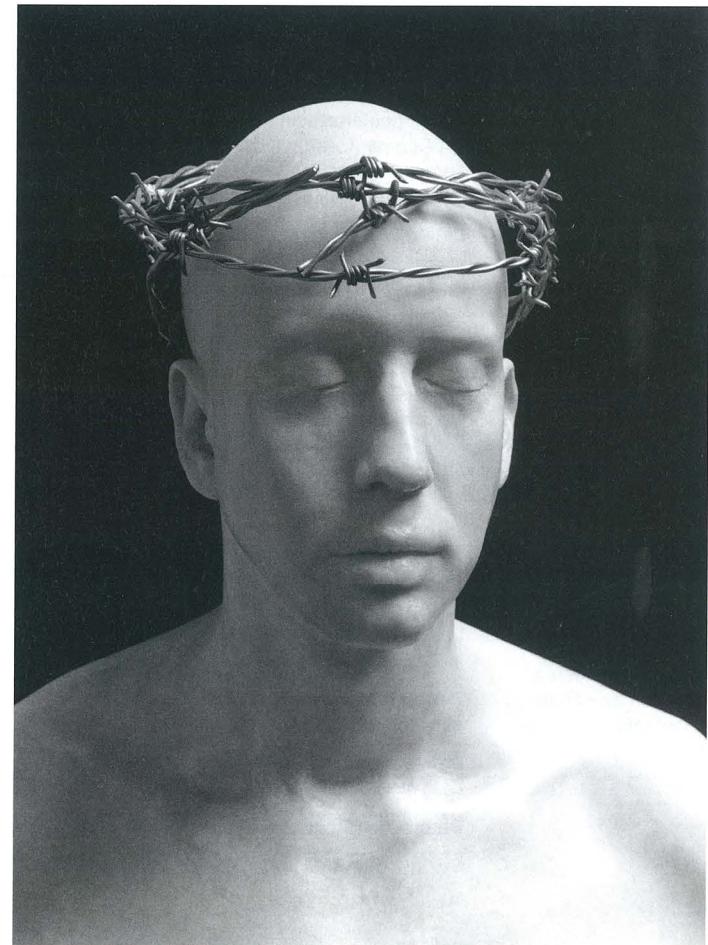
Stilles Leben. Geschichten von stummen Dingen.

Die Sonderausstellung <Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen> vereint Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses und kreist um die Bildgattung des Stilllebens. Der Bogen spannt sich dabei vom frühen 20. Jahrhundert mit Cuno Amiet bis in die Gegenwart mit Künstlern wie Fischli/Weiss.

CARAVAN 1/2008 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Linda Herzog

Das Aargauer Kunsthau schafft mit CARAVAN eine neue Plattform für junge Kunstschaende aus der Schweiz. Den Auftakt zur Ausstellungsreihe macht die Aargauerin Linda Herzog mit Fotografien, die zwischen dokumentarisch-reportageartigem und freiem künstlerischem Gestus oszillieren.

Abb.: Mark Wallinger, Ecce Homo. 1999
 Courtesy Anthony Reynolds Gallery, London,
 Foto: John Riddy

**PERMANENT****Die Sammlung.** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute**SONDER-
VERANSTALTUNGEN****Film und Ausstellungsrundgang**

Religiöse Themen im Werk von Mark Wallinger. Durch den Abend führt Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthau

Mi 15.10., 18.30

Vortrag und Diskussion

Politische Bilder zwischen Kunst und Medien. Referat von Prof. Michael Diers, Berlin/Hamburg, ausgehend vom Werk Mark Wallingers

Do 30.10., 19.30

Künstlergespräch

Linda Herzog im Dialog mit Katri Burri, Kuratorin CoalMine Fotogalerie, Winterthur, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthau

Di 28.10., 18.00

**ÖFFENTLICHE
FÜHRUNGEN****durch die Ausstellung <Mark Wallinger>**

Do 2.10., mit Ursula Helg	18.30
Do 9.10., mit Astrid Näff	18.30
Do 16.10., mit Astrid Näff	18.30
Do 23.10., mit Madeleine Schuppli	18.30
DO 30.10., mit Astrid Näff	18.30
So 5.10., mit Madeleine Schuppli	11.00
So 19.10., mit Dorothee Noever	11.00

durch die Ausstellung <Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen>

So 12.10., mit Brigitte Bovo	11.00
So 26.10., mit Annette Bürgi	11.00

durch die Sammlung mit Einführung in die Ausstellung <Stilles Leben – Geschichten von stummen Dingen>

Mi 1.10., mit Anna Kanai, inkl. Gratis-Kaffee	15.00
---	-------

**BILD DES MONATS
OKTOBER****Bildbetrachtung zu ausgewählten Werken aus der Sammlung**

Franz Eggenschwiler, Milk Pack, 1967, mit Madeleine Schuppli

Dienstags 12.15–12.45
 Di 7./14./21./28.10.

Weitere Infos: www.aargauerkunsthaus.ch > Sammlung

KUNSTVERMITTLUNG

Im Oktober finden keine öffentlichen Angebote der Kunstvermittlung statt

AGENDA OKTOBER 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

MITTWOCH | 1. OKTOBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail www.zurichfilmfestival.org	Zürich Film Festival, Zürich
	Mittagskino: Die vergessenen Kinder von Westnepal Von Christina Voigt (D)	Kultkino Atelier 12.15
	Rio, 40 Graus Nelson Pereira dos Santos, Brasilien 1955	StadtKino Basel 18.30
	Vorpremiere: Nordwand Von Philipp Stözl (D/A/CH).	Kultkino Atelier 19.00
	Im Anschluss Diskussion mit dem Regisseur	
	Roman Holiday William Wyler, USA 1953	StadtKino Basel 21.00
THEATER	Wohin so eilig, Johanna? Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc 18.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder Wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama	Kaserne Basel 20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater 20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. Kopfsalat (Heidelberg, D)	Singerhaus 20.00
	La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Thomas Freitag (D) Kabarett: Die Angst der Hasen	Neues Tabouretti 20.00
	Image-Transfer Mit dem Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Satirisch-politisches Kabarett. Premiere	Unternehmen Mitte, Safe 20.15
TANZ	Swan Lake Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	Musical Theater Basel 20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Orgelkonzert Antonia Nardone, Orgel. Brahms, Schumann, Reger	Offene Kirche Elisabethen 12.15–12.45
	Altstadt-Serenaden der BOG Arion Quintett. Werke von Hindemith, Villa-Lobos, Milhaud, Ibert (Eintritt frei)	Predigerkirche, Grosser Saal 18.15
	Deutsche Radio Philharmonie Leitung Christoph Poppen (Klubhauskonzert)	Stadtcasino Basel 19.30
	Fm Trio Fabian Müller (piano), Kaspar von Grünigen (bass), Fabian Bürgi (drums)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
	Fritz Rau – 50 Jahre Backstage Talk, Musik, Bilder	Jazztone, D–Lörrach 20.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg 20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 21.00
	Rockin Carbonara Rockabilly	Chanderner Bahnhof, D–Kandern 21.00
KUNST	Les yeux enchantés Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus. Führung	Kunstmuseum Basel 12.30–13.15
	Kunst am Mittag Canaletto: Der Canal Grande, Blick zur Rialtobrücke, 1724–1725	Fondation Beyeler, Riehen 12.30–13.00
	Führung durch die Sammlung Mit Einführung in die Ausstellung: Stilles Leben. Geschichten von stummen Dingen (Anna Kanai)	Aargauer Kunsthaus, Aarau 15.00
	Master of Arts in Design Design-Masterstudiengang an der ZHdK ab Februar 2009. Infotag 11.08 (Anmeldeschluss 20.10.08) master.design.zhdk.ch	Master of Arts in Design, ZHdK, Zürich 17.00–19.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Kunstmuseum Basel 18.00–18.45
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Erntedank. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel 18.00
KINDER	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater 15.00
	Alles Meins! Ein Stück für Kinder (ab 5 J.) Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater 15.00
	Workshop Für Kinder (7–10 J.). Anm. (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen 15.00–17.30
DIVERSES	Les Journées de l'Architecture – Architekturtage 08 8. Architekturtage am Oberrhein. Veranstaltungsprogramm an 15 Orten zwischen Basel und Karlsruhe. 1.–21.10. www.architekturdialoche.ch und www.ja-at.eu . Erster Tag	Architekturtage 2008, Basel und Region
	Uni Basel: Öffentliche Vorträge Aktuelle Angaben: www.unibas.ch	Universität Basel
	Mittwoch Matinee Im Tod sind alle gleich	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen 10.00–12.00
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche 12.15
	Laborpapiermaschine Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle 14.00–16.30
	Kulturmarkt auf der Eselswiese 26.9.–5.10. Kunos Circus Theater, Minicirc: Film & Bar, Strassenkonzerte. (Kunos Circus Theater: Los Kunos)	Eselswiese, Rheinfelden 15.00
	Schoenauer's Broadway-Variété 11.9.–29.11. Res. Di–Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di–Sa 19h)	Broadway-Variété, St. Jakob 19.00

DONNERSTAG | 2. OKTOBER

FILM	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail www.zurichfilmfestival.org	Zürich Film Festival, Zürich
	Aufnahmen Videoperlen im TV-Format. Moderation/Gespräch: Conny E. Voester	StadtKino Basel 19.00
	La salamandre Alain Tanner, CH 1971. 1968 – Revoluzzer? Filmreihe in Kooperation mit dem Museum.BL	Landkino im Sputnik, Liestal 20.15
	Der Baader-Meinhof Komplex Ein Film von Uli Edel	Marabu, Gelterkinden 20.15
	Die Dritte Generation Rainer Werner Fassbinder, D 1980	Neues Kino 21.00
	Terra em transe Glauber Rocha, USA 1967	StadtKino Basel 21.00
THEATER	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder Wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama. (Publikumsgespräch nach der Vorstellung)	Kaserne Basel 20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater 20.00
	Thomas Freitag (D) Kabarett: Die Angst der Hasen	Neues Tabouretti 20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Unternehmen Mitte, Safe 20.15
TANZ	Swan Lake Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	Musical Theater Basel 20.00
KLASSIK JAZZ	Rokia Traoré Weltmusik. Album: Tchamantché. D-Premiere	Burghof, D–Lörrach 20.00
	Akkorde Gitarren-Festival am Hochrhein. 12.9.–19.9. www.akkorde-hochrhein.de . (Jaques Stotzem (B)	Akkorde 08, Rheinfelden 20.00
	Christian Elsässer Trio Christian Elsässer (piano), Henning Sieverts (bass), Bastian Jütté (drums)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua 19.00
	Milonguita DJ Mischa. Wie gewohnt anders!	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 19.30–24.00
	Thin Lizzy Special Guest	Z 7, Pratteln 20.00
	Hype Dok zur Grunge-Zeit der 90s	Nordstern 21.00
	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club 22.00
	SoulSugar Snowboard Film Premiere: Ready. Party: The Famous Goldfinger Brothers	Kuppel 22.00

KUNST	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung Andri Pol Lost In Paradise. Fotografien. 29.8.–2.11. Führung Zacek/Köppi: Köppi/Zacek Buchpräsentation & Performance anlässlich der Publikation: Köppi/Zacek 1997–2007. Mit Texten von Tobias Huber & Rayelle Nieman. Edition clandestin, Biel, 2008	Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Schlossplatz, Aarau Werkraum Warteck pp, Kasko	18.30 19.00 20.00
KINDER	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 Basler Kindertheater	20.00 15.00
DIVERSES	Architekturtage 08: Sur le chemin ... d'IBA Basel 2020 Ausstellung: 2.–9.10. und 14.–18.10. www.architekturdialoche.ch. (Erster Tag) Flying Science: Affe, Mensch – und wir Kurzvortrag mit Prof. Annemarie Pieper, Philosophin, Basel: Der Affe im Menschen, der Mensch im Affen. Philosophische Grenzziehungen. (Zooeintritt CHF 5.–, Flying Science-Tisch beim Haupteingang, 11.45–12.20). Anschliessend Gespräch bei Suppe & Sandwich Buntspapier selber herstellen Jewels Di und Do Politische Lieder: Ein Blick zurück Vortrag von Karoline Oehme, M.A., Basel zusammen mit dem Basler Songpoeten Aernschd Born (Spalenvorstadt 2) Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Clavichord, Klarinette, Horn Musikinstrumente zur Zeit Mozarts. Führung (Yvonne Müller) Die Kunst der Kommunikation Denken, Reden, Wirklichkeit. Vortrag (Tulku Lama Lobsang). Englisch mit deutscher Übersetzung Kulturmarkt auf der Eselswiese 26.9.–5.10. Kunos Circus Theater, Minicirc: Film & Bar, Strassenkonzerte. (Minicirc: Kino im Zirkuswagen)	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis Zoologischer Garten Basel Basler Papiermühle Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie Barfüsserkirche Historisches Museum, Musikkunstmuseum QuBa Quartierzentrum Bachletten Eselswiese, Rheinfelden	12.30 14.00–16.30 18.00–19.30 18.15 18.15 19.30 20.00

FREITAG | 3. OKTOBER

FILM	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail www.zurichfilmfestival.org Sabrina Billy Wilder, USA 1954 Roman Holiday William Wyler, USA 1953 Rio, 40 Graus Nelson Pereira dos Santos, Brasilien 1955 Die Dritte Generation Rainer Werner Fassbinder, D 1980 Two for the Road William Wyler, Grossbritannien 1967	Zürich Film Festival, Zürich Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Neues Kino Stadtspielhaus Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00) Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder Wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy Acht Frauen Stück von Robert Thomas. Migros Gastspiel Seele oder Silikon Komödie Thomas Freitag (D) Kabarett: Die Angst der Hasen Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett Swan Lake Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	MS Lälekönig, Schiffflände Helmut Förnbacher Theater Company Kaserne Basel Fauteuil Theater Theater Basel, Schauspielhaus Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Neues Tabouretti Unternehmen Mitte, Safe Musical Theater Basel	19.00–22.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	KLASSIK JAZZ Orgelspiel zum Feierabend Tiziana Fanelli, Freiburg i. Breisgau. Eintritt frei Nikolay Oorzhak – Schamane und Obertonsänger Konzert mit dem mongolischen Schamanen und Obertonsänger. www.bpv.ch Kammerorchester Basel Robert Levin, Klavier. Leitung Heinrich Schiff. Werke von Mozart, Haydn, Strawinsky CoJazz feat. Ernst Gerber & Isla Eckinger Ernst Gerber (t-sax), Isla Eckinger (trb), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr)	Leonhardskirche Hotel Rochat, Petersgraben 23 Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	18.15–18.45 19.30 20.00 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuß, wild & besinnlich Fish Special Guest Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJane Lavinia & DJ Sunflower Dýse (D) Bass & Drum Duo & Support Basel Punkrock Destruction Tour Peanutz (BS), Noway (BL), A Lauras Mind (BS), Lees Road (BL) Oriental Night 1001 Nacht Gast-DJ Mimi. Live-Show: Bauchtänzerin Alzena (+ Gratis Crash-Stunde 21–22h) Don't believe the Hype Eclectic Freestyle Areyouveda DJ-Team feat. Smatman, Johnny Bango, Wubert de Alir & Friends Mañana (Plattentaufe), Andy Yorke (Oxford) Random Mode Indie Night & Afterparty: Indienet.ch-DJ-Team vs. Roxy Records-DJ-Team 25UP DJ LukJLite & Gast-DJ Tron (p-27). Hostess: Steffi. Funk, Disco, R'n'B Minitec@Tresor Club Minimal	GDS Aula, Eulerstrasse 55 Z 7, Pratteln Tanzpalast Werkraum Warteck pp, Sudhaus Hirschenneck Sommercasino Allegro-Club Nordstern Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Sommercasino	19.00 19.00 20.15–23.15 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Barbara Maria Meyer – Markus Gadien Gründe und Essenzen. 25.4.–3.10. Ausstellung im Verwaltungstrakt. (Täglich 8–18h). Letzter Tag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Schweizer Kulturperle Kunst 2008 Das Kunstmuseum Basel erhält den art-tv Award. Roy Oppenheim, Präsident art-tv.ch; Felix Schenker, Chefredaktor art-tv. Performance Heinrich Lüber. Apéro & Konzert Bob Driller Balkanology Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa. 3.10.–28.12. Vernissage (Les Journées de l'Architecture – Architekturtage 08) Jürg Stäuble Fähren. 3.10.–9.11. Vernissage	Kantonale Psychiatrische Klinik, Liestal Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel, Muttenz Architekturmuseum/SAM Kunst Raum Riehen, Riehen	8.00–18.00 11.00–17.00 19.00 19.00 19.00
KINDER	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–1.11. Führung Kulturmarkt auf der Eselswiese 26.9.–5.10. Kunos Circus Theater, Minicirc: Film & Bar, Strassenkonzerte. (Livekonzert: Voxtasy. A cappella)	Universitätsbibliothek (UB) Eselswiese, Rheinfelden	15.00 20.30

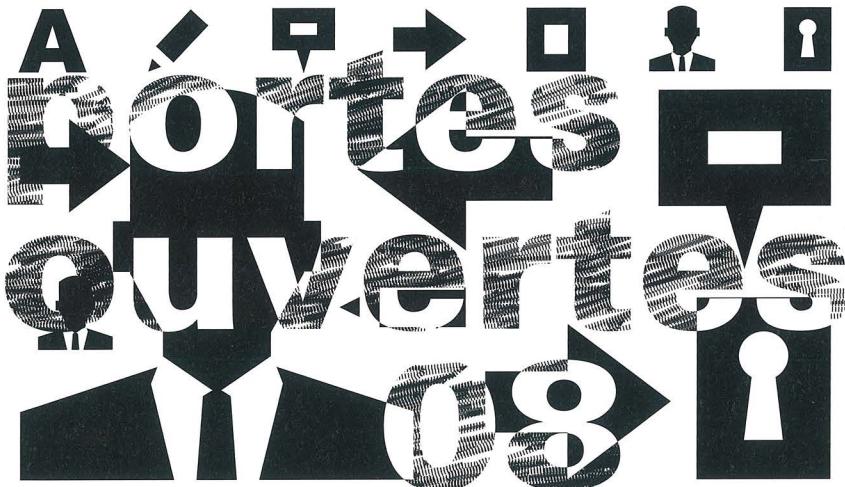
SAMSTAG | 4. OKTOBER

FILM	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail www.zurichfilmfestival.org Vidas secas Nelson Pereira dos Santos, Brasilien 1963 Umarete wa mitag keredo Ich wurde geboren, aber... Les gosses de Tokyo. Yasujiro Ozu, Japan 1932 Terra em transe Glauber Rocha, USA 1967 Sabrina Billy Wilder, USA 1954 Barravento Glauber Rocha, Brasilien 1960	Zürich Film Festival, Zürich Stadtspielhaus Basel Kultkino Camera Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	15.15 17.00 17.30 20.00 22.15
------	---	---	---

THEATER	Les Riches Reprennent Confiance De Louis Charles Sirjacq. Production Nouvelle Scène, Paris. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	CapriConnection, Basel Der Herr Verteidiger oder Wo die Liebe hinfällt, wähst kein Gras mehr. Ein Justizdrama	Kaserne Basel	20.00
	Don Juan Molière. Regie Verena Buss	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Marie-Thérèse Porchet: Uf Dütsch Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Seefest oder Silikon Komödie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Thomas Freitag (D) Kabarett: Die Angst der Hasen	Neues Tabouretti	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
TANZ	Swan Lake Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	Musical Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Gedichte.Textgedichte Gedichte von Bernhard Knab mit frei improvisierter Musik von Markus Clauwaert, Zeichner, Bernhard Knab (kb/p), Eric Ruffing (perc)	Imprimerie Basel	20.00
	CoJazz feat. Ernst Gerber & Isla Eckinger Ernst Gerber (t-sax), Isla Eckinger (trb), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Evi & The Bluesjacks	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
ROCK, POP DANCE	Washington Espinola Rock, Pop aus Brasilien. Showcase	Fnac, Steinenvorstadt 5	15.30
	Tanzik! DJ Burt Bell. Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00–02.00
	Unrest Capital Sin, Emerald	Z 7, Pratteln	20.00
	Disco Ensemble (Finland) Support: Lapko (Finland) & Crash League (BS). 5 years Biomill live!	Biomill, Laufen	21.00
	homoExtra Oriental Night, DJ Zardas. Oriental Beats & live Percussion. Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Casting Out (USA) Alternative. Support: Pinks not Red (D), Red Tape Parade (D), The Nutcutters (CH)	Sommercasono	21.00
	Oldies DJ Lou Kash. Oldies Mix 50s–70s	Kuppel	22.00
	Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Rhythm of Balkan: Dubioza Kolektiv Konzert & DJs Edin (radiox), Magic Tomek (kold.ch), Visuals Oz	Nordstern	23.00
	Opening the Basement Chris Air, Alain Szerdahelyi, Mathis, Misi Berczelly	Hirscheneck	23.00
	Neon Blue: DJ Frankie Feliciano (N.Y.) Mark Stone, Kosta Dee, Pepe Brogna, Live: Paul Thoma. Tekhouse, House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Cornelia Huber Ausstellung im Foyer. 6.9.–4.10. Letzter Tag	Theater Roxy, Birsfelden	
	Alfred Heinrich Pellegrini 5.9.–4.10. Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	D.B. Thorens Fine Art Gallery	10.00–17.00
	Kunst & Religion im Dialog Kunsbetrachtung zu Erntedank. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	10.30
	Murphy Heiniger American people and landscapes. 11.9.–4.10. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–16.00
	Zoomby Zanger Vanishing World. 30.9.–18.10. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Ute Königeter 5.9.–4.10. Letzter Tag	Armin Vogt Galerie	13.00–16.00
	Lukas Bürgin Malerei. 5.9.–4.10. Letzter Tag	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	13.00–17.00
	Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Martin Brodwolf Zeichnungen und Bilder. 21.9.–26.10.	Galerie Robert Keller, D-Kandern	15.00–18.00
	Renate Buser Neue Arbeiten und ein Buch. 5.9.–11.10. Buchvernissage: Slightly Urban (Christoph Merian Verlag). Kunsthaus Baselland	Galerie Gisele Linder	17.00–20.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rumpelstilzchen Märchengtheater (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturrexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialoche.ch	Architekturtage 2008, Basel und Region	
	Kulturmarkt auf der Eselswiese 26.9.–5.10. Kunos Circus Theater, Minicirc: Film & Bar, Strassenkonzerte. (Herbstwarenmarkt vor dem Rathaus)	Eselswiese, Rheinfelden	10.00–21.00
	Homosexualität und Geschichte Jahrestagung mit öffentlichen Vorträgen des Fachverbandes Homosexualität und Geschichte (Eintritt frei)	Unternehmen Mitte, Salon	10.00
	Baudenkämäler neu entdecken: Gellert-Quartier Augenschein im Quartier. Führung mit Bruno Thüring. Treffpunkt Karl Barth-Platz, Tramhaltestelle	Detail www.mitte.ch Diverse Orte Basel www.denkmalpflege.bs.ch	10.30

SONNTAG | 5. OKTOBER

FILM	4. Zürich Film Festival 25.9.–5.10. Detail www.zurichfilmfestival.org	Zürich Film Festival, Zürich	
	Terra em transe Glauber Rocha, USA 1967	StadtKino Basel	13.15
	Roman Holiday William Wyler, USA 1953	StadtKino Basel	15.15
	Two for the Road William Wyler, Grossbritannien 1967	StadtKino Basel	17.30
	Queer Cinema: Suddenly, Last Winter Gustav Hofer/Luca Ragazzi, Italien 2008. Ein Nachtrag zu den luststreifen.ch	Neues Kino	19.00
	War and Peace King Vidor, USA/Italien 1956	StadtKino Basel	20.00



**Ateliers
in Basel und
Umgebung
öffnen
ihre Türen**
**Sa 18.+ So 19.
Oktober '08**
**portes
ouvertes**

www.portesouvertes-basel.ch
info@portesouvertes-basel.ch

THEATER	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne	16.00 19.00
TANZ	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin Swan Lake Mit den Artisten der Guangdong Acrobatic Troupe of China	Theater Basel, Kleine Bühne Musical Theater Basel	19.15 20.00
KLASSIK JAZZ	Akkorde Gitarren-Festival am Hochrhein. 12.9.–19.9. www.akkorde-hochrhein.de. (Teilnehmerkonzert des Gitarrenworkshops)	Akkorde 08, Rheinfelden	11.00
	Kulturbrech: James Gruntz Reichhaltiges Buffet (10.30–14h); Post-Pop-Konzert Konzert für zwei Klaviere Marianne Schroeder und Pia Blum. Eintritt frei, Kollekte	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Strassburgerallee 29	12.00–13.00 17.00
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Helen Schneider Just Like A Woman. Rock, Pop Pat Travers Band Dr. Crankenstein Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19h) Untragbar! 5th Anniversary! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Indie, Electro & Discostuff	Unternehmen Mitte, Halle Burghof, D–Lörrach Z 7, Pratteln Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg	20.00 20.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	Daum Gallé Tiffany Träume aus Glas. 11.7.–5.10. Letzter Tag Mariann Grunder Zeichnung. 5.7.–5.11. Letzter Tag The Eternal Flame Über das Versprechen der Ewigkeit Ein Projekt von Burkhard Meltzer und Sabine Schaschl. 9.8.–5.10. Letzter Tag Word Event Gruppenausstellung. 28.6.–5.10. Letzter Tag Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung Insert I – Manuela Leinhoss 20.9.–5.10. Letzter Tag Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Führung Durch die aktuellen Ausstellungen Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung Martin Gutjahr Bilder. 5.10.–2.11. Vernissage Jim Dine Hot Dream (52 Books). 20.6.–26.10. Führung Märchen. Was gibt's Neues? Einladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–26.10. (verlängert). Führung Tour Fixe français Exposition spéciale Venice. De Canaletto et Turner à Monet	Museum Bellerive, Zürich Kunstmuseum, Solothurn Kunsthaus Baselland, Muttenz Kunsthalle Basel Aargauer Kunsthaus, Arau Kunsthalle Basel Museum Tingueley Forum Würth, Arlesheim Kunsthalle Basel Kunstmuseum Basel Galerie Mollwo, Riehen Museum Liner, Appenzell Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen	10.00–17.00 10.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.30 11.30 12.00 12.00–12.45 13.00–16.00 14.00 15.00 15.00–16.00 10.30–14.00 10.30–12.15 11.00 11.00–12.00 11.00 11.15 12.00–13.00 14.30 15.00 16.00 Architekturtage 2008, Basel und Region
KINDER	Kulturbrech im Sudhaus mit Kinderraum im Quartiertreffpunkt Burg Von Drachen, Pferden und Elefanten Geschichten rund um die Münster-Figuren. Familienführung (Leander High) Annette Pehti: Lustige und geheimnisvolle Geschichten Lesung mit der Autorin (ab 5 J.). Zmorge-Tisch ab 9h Familienführung – Venedig Für Kinder (6–10 J.) in Begleitung Bea von Malchus: Geschichten von Pu, dem Bären Nach A.A. Milne. Theaterstunde (ab 6 J.) Hyänenkot, Grabschätze und Feuersteine! Geschichte(n) aus dem Basler Boden. Familienführung Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62) Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Theater Christou: Donnerwetter Figurentheater (ab 4 J.) Rumpelstilzchen Märchengeisteater (ab 3 J.)	Werkraum Warteck pp, Burg Museum Kleines Klingental Kantonsbibliothek BL, Liestal Fondation Beyeler, Riehen Vorstadt-Theater Basel Barfüsserkirche Kunstmuseum Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Nellie Nashorn, D–Lörrach Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00–17.00 10.30–14.00 10.30–12.15 11.00 11.00–12.00 11.00 11.00–12.00 14.30 15.00 16.00 Architekturtage 2008, Basel und Region
DIVERSES	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialo	Architekturtage 2008, Basel und Region	11.00
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat In die Pedale, fertig los! Sonderausstellung über historische Tretautos. 19.4.–5.10. Letzter Tag Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: Was ist eine Kamera? und Wie entsteht ein Foto? Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck. 16.5.–26.10. Führung Mi/Do/So Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung (Margrit Gontha) Steinzeitkunst – Frühe Kulturen aus Rumänien 3.6.–5.10. Führung (letzter Tag) Kulturmarkt auf der Eselswiese 26.9.–5.10. Kunos Circus Theater, Minicirc: Film & Bar, Strassenkonzerte. (Herbstwarenmarkt vor dem Rathaus) Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–12.10. Führung (Martin Kirnbauer) Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie Sonderausstellung. Bis Oktober. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat. Letzter Sonntag Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Puppenhausmuseum Basel Elektrizitätsmuseum, Münchenstein Museum der Kulturen Basel Historisches Museum Olten, Olten Eselswiese, Rheinfelden Historisches Museum, Musikkumuseum Barfüsserkirche Textilmuseum, D–Weil am Rhein Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	10.00–16.00 10.00–16.00 10.00–18.00 11.00 11.00–13.00 14.30 15.00 16.00 11.00 13.15 14.00–17.00 20.00

MONTAG | 6. OKTOBER

FILM	Sabrina Billy Wilder, USA 1954 Vorpremiere: Wolke 9 Von Andreas Dresen (D). Im Anschluss Diskussion mit dem Regisseur	Stadtkino Basel Kultkino Atelier	18.30 19.00
THEATER	Susanna und der Magier Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satu blanc.ch	Stadtkino Basel Theater/Rundgang mit Satu Blanc	21.00 19.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata Italoporno (D/USA), Paramount Greyhound (CH) Electropop & Alternativ-Rock	Allegra-Club Hirschenegg	21.00 21.00
KUNST	Montagsführung Canaletto und Francesco Guardi: Venedig im 18. Jahrhundert	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Made, Schraube, Bär und Meer Kindertheaterkurs. 6.–10.10. (9.30–13, Fr bis 14h). Eva Müller, Therapädagogin, Regisseurin.	QuBa Quartierzentrum Bachletten Anm. (T 061 302 27 82)	9.30–13.00
DIVERSES	Kabinettstücke 17: Fenster nach Namibia Die Basler Afrika Bibliographien zu Gast im Museum. 10.9.–6.10. Letzter Tag pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat) SEF: Rémi Mathieu Redécouverte de la Chine ancienne. Société d'études françaises (Salle 118) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Spielzeugmuseum, Riehen Werkraum Warteck pp, Sudhaus Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Séparé	11.00–17.00 18.00–22.00 18.15 20.30

DIENSTAG | 7. OKTOBER

FILM	Pane e tulipane Silvio Soldini, Italien 2000. Film-Club	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	20.00
THEATER	Wohin so eilig, Johanna? Theater rundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	18.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Raconte moi – erzähl mir Imre Kertesz. Tempus Fugit & Théâtre Lilas. Regie Carolina Pecheny-Durozier	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Erfolg als Chance Casinotheater Winterthur. Regie Tom Ryser. Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey (Gastspiel)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Max Frankl Quintet Max Frankl (guit), Ulrich Wangenheim (sax/clarinet), Christian Elsässer (piano), Andreas Kurz (bass), Silvio Morger (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	Waves: 5-Rhythmen Unbeschreiblich Weiblich, nur für Frauen	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	20.00–22.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats: Franz Eggenschwiler Milk Pack, 1967. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	Altdeutsche Meister Neue Präsentation. Führung in der Sammlung (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Insert II – Swantje Hielscher 7.10.–26.10. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Workshop: Die Magie der Dinge Für Kinder (8–12 J.). Znuni & Lunch mitnehmen	Kunstmuseum Basel	9.00–16.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30

MITTWOCH | 8. OKTOBER

FILM	Vidas secas Nelson Pereira dos Santos, Brasilien 1963	Stadtkino Basel	18.30
	Two for the Road William Wyler, Grossbritannien 1967	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA) Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Raconte moi – erzähl mir Imre Kertesz. Tempus Fugit & Théâtre Lilas. Regie Carolina Pecheny-Durozier	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Pericles von William Shakespeare Pericles Theatre Company (GB)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Erfolg als Chance Casinotheater Winterthur. Regie Tom Ryser. Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey (Gastspiel)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Chaconne Gabriel Arnold, Klavier. Werke von Bach-Busoni, Liszt, Prokofiew	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Max Frankl Quintet Max Frankl (guit), Ulrich Wangenheim (sax/clarinet), Christian Elsässer (piano), Andreas Kurz (bass), Silvio Morger (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Blues Culture	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Fred Siegenthaler Vater unser – Unser Vater. Bildtafel. 13.9.–8.10. Letzter Tag	Kloster, Dornach	8–20.00
	Mittwoch Matinee Zur Gruppenausstellung: Rooms Look Back	Kunsthalle Basel	10.00–12.00
	Above-the-Fold Ayse Erkmen, Ceal Foyer, David Lamelas. 31.5.–12.10. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Bildbeschreibung für Sehbehinderte Führung durch die Ausstellung Venedig. Anmeldung (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
	Die Wirklichkeit der Dinge Gebrauchsgegenstände in den Stillleben des 17. Jahrhunderts. Vortrag (Margret Ribbert)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
KINDER	Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Das siebte Zimmer Ausstellung über Stadtplanung in Zürich. 4.9.–8.10. Letzter Tag	Baudepartement Café/Lichthof	8.00–18.00
	Lachs In Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre. 11.9.–1.2.09. Mittagsführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Eine einzigartige Sammlung Amerbachs Goldschmiedemodelle. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30

DONNERSTAG | 9. OKTOBER

FILM	The Nun's Story Fred Zinnemann, USA 1959	Stadtkino Basel	18.30
	Lola rennt Tom Tykwer, D 1998	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	19.15
	Fellini's Filme Film, Diskussion, Brainstorming (Bar 19h)	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	20.00
	Easy Rider Dennis Hopper, USA 1969. 1968 – Revoluzzer? Filmreihe in Kooperation mit dem Museum.BL	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Withnail and I Bruce Robinson, England 1987	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.30
	One Day in September Kevin McDonald, CH/D/GB 1999	Neues Kino	21.00
	Vidas secas Nelson Pereira dos Santos, Brasilien 1963	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Raconte moi – erzähl mir Imre Kertesz. Tempus Fugit & Théâtre Lilas. Regie Carolina Pecheny-Durozier	Burghof, D-Lörrach	10.30 20.00
	Pornographic Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Erfolg als Chance Casinotheater Winterthur. Regie Tom Ryser. Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey (Gastspiel)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
KLASSIK JAZZ	Armin Heitz Trio feat. Andreas Wäldele Andreas Wäldele (violin), Armin Heitz (solo-guitar), Davide Petrocca (bass), Janosch Dörr (rhythm-guitar)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge Sounds to Lounge to. DJ ein pod & Friends	Nordstern	18.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua	19.00
	Erste Allgemeine Verunsicherung	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	SoulSugar: Platinum Pied Pipers (USA) Live & DJs Bazooka & Larry King	Kuppel	22.00
KUNST	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	Sicht auf das Original – Performance 08 Kunstkredit Basel-Stadt	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30
	Claire Ochsner – Skulpturengarten Herbstausstellung. 9.10.–11.11. Vernissage	Claire Ochsner, Frenkendorf	19.00–22.00
KINDER	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00

DIVERSES	Flying Science: Affe, Mensch – und wir Kurzvortrag mit Dr. Andreas Blühm, Köln: Menschen und Affen. Das Bild des Affen in der Kunstgeschichte und seine Änderungen seit Charles Darwin. (Zooeintritt CHF 5.–, Flying Science-Tisch beim Haupteingang, 11.45–12.20). Anschliessend Gespräch bei Suppe & Sandwich Buntpapier selber herstellen Jewels Di und Do Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung	Zoologischer Garten Basel Basler Papiermühle Barfüsserkirche	12.30 14.00–16.30 18.15
FREITAG 10. OKTOBER			
FILM	Breakfast at Tiffany's Blake Edwards, USA 1961 Baravento Glauber Rocha, Brasilien 1960 Funny Face Stanley Donen, USA 1957 One Day in September Kevin McDonald, CH/D/GB 1999 Terra em transe Glauber Rocha, USA 1967	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.00
THEATER	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig Don Juan Molière. Regie Verena Buss Belladonna Volkmar Staub, Frank Sauer & Günter Fortmeier Heinz lebt. Die Heinz-Erhardt-Show zum 100sten. Kabarettistische Revue. Vorpremiere Dürr Föcker Stoffel, Zürich Die Geschichte von den Pandabären. Von Matéï Visniec. Regie Pamela Dürr. Premiere Hubert Kronlachner liest Georg Paulmichel Verkürzte Landschaft (Aus der Stille) Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Nellie Nashorn, D–Lörrach Kaserne Basel Unternehmen Mitte, Safe	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15
TANZ	Symphonie/Eurythmie 2008 Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart, Gnessin-Virtuosen, Moskau, Leitung Michail Khokhlov	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Theo Brandmüller, Heuswiler-Holz. Eintritt frei Capriccio Basel – Bachs Erben Alfredo Bernardini, Oboe. Leitung Dominik Kiefer. Werke von Telemann, J. Stamitz, W.F. Bach, C.P.E. Bach, C. Stamitz John Swana & Jürgen Hagenlocher Quartet (USA/DE) The Chris Tarry Group Kelly Jefferson (tenorsax), Henry Hey (piano), Pete McCann (guitar), Chris Tarry (e-bass), Dan Weiss (drums)	Leonhardskirche Peterskirche Jazztone, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	18.15–18.45 19.30 20.30 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich. (Bitte Wave-Band abhören: T 061 723 17 54) Herbstinfarkt Festival Crematory, Subway To Sally, End Of Green Scottish Dancing: Cellidn Schottischer Tanzabend für alle. (Tanz mit Einführung und Anleitung, Vorführungen, Klavier und Dudelsack). www.scdgb.ch Rap for Tibet Sektion Kuchikäschtl (GR), Taz (BS), Nino G. (beatbox, BE), The W.O.L.V.E.S (SG), Tenzin N. (Tibet, ZH). Hosted by Mimmo (BS). Aftershow DJs Jesaya, Skay & Active dEUS (Belgien) Rock Danzeria Dance-Cocktail. DJs beat & Sunflower Disco Swing. Gast-DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin Bitch Queens (CH) Glam-Rock & Support. Das Pferd DJ-Set & DJ Horror Infinity Gisbert zu Knyphausen & Band (Hamburg) Rock/Pop Liedermacher Crush Boys DJs Major Tom & Ground Control. The heterofriendly Gayparty ElectroPopUp: Pola (BE) Live & DJs KLF (roxycards), Kay & John Depardy (bon voyage) Yo! & Unity DJs Philister, Slim Jim Fresh. Rap, Adult HipHop, G-Funk, Soul, Reggae	Tanzpalast Z 7, Pratteln Volkshaus Basel Sommercasino Volkshaus Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegro-Club Hirschenek 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein Kuppel Nordstern Das Schiff, Hafen Basel Imprimerie Basel	19.00 20.00–23.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 23.00
KUNST	Get Ost Ein Kunst-Austausch-Festival. Exponate, Performances, Kulinarisches, Musik & Film, 10.–14.10. www.kunststoff-fabrik.com Benjamin Füglistner Penetration 1.10.–24.10. Erster Tag Kathrin Wächter Malerei im Moment. 10.10.–2.11. Vernissage	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	12.00–19.00 20.15
KINDER	E verfligte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
SAMSTAG 11. OKTOBER			
FILM	Cabra marcado para morrer Eduardo Coutinho, Brasilien 1969/1985 Funny Face Stanley Donen, USA 1957 Breakfast at Tiffany's Blake Edwards, USA 1961 Roman Holiday William Wyler, USA 1953	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Eine etwas sonderbare Dame Komödie von John Patrick. Ensemble Amathe 01. Abendprogramm zum Infotag der Stiftung Melchior. www.stiftungmelchior.ch Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher Theatersport-Match Dramenwahl vs. Titanic (St. Gallen) Belladonna Die Witwen Lustspiel von Ludwig Thoma. Coop Gastspiel Dimitri solo: Porteur Clownerie ohne Worte Dürr Föcker Stoffel, Zürich Die Geschichte von den Pandabären. Von Matéï Visniec. Regie Pamela Dürr Gisela Widmer Best Of Zytlupe Livel Querschnitt durch die DRS1-Satiresendung Die Brust von der Frau aus Chur Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA)	Offene Kirche Elisabethen Helmut Förnbacher Theater Company Kleinkunstbühne Rampe im Borromäum Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Theater Basel, Schauspielhaus Goetheanum, Dornach Kaserne Basel Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne	19.15 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett The Chris Tarry Group Kelly Jefferson (tenorsax), Henry Hey (piano), Pete McCann (guitar), Chris Tarry (e-bass), Dan Weiss (drums)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	WTM – what's the maeder Blues, Rock, Funk, Pop, Reggae Dangereux! DJs Jonas, 1334, Spiritual Cramp, Wio, Pán, p_ivy. Old School Goth Batcave Death Rock Dark Minimal 80ies Wave Evil Rock Empire Ataxiastir (CH), Deaf'n'Dumb (CH), Arcturon (CH), Coilcry (CH) Shot 7: Casino Royal Nuit de Monte Carlo (25UP) Disco Oldies Danzeria Spezial DJs mozArt. 50s–80s Havana-Noche. Gast-DJ Qu'érico (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana. Special: Tanzanimation Jorge Camagüey (Cuba) Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool & Classic HipHop Bytes vs Pixels Electronic Sounds & Visuals Live Sounds by Pixelpunk (ZH), Jan K, Beda (ZH), Gregster Browne Bruchsclag DJs Jesse Da Killa, Djane Kay, Moe, Escalade, Rasty, Jahmazing, Lace. Drum'n'Bass, Ragga Jungle, Reggae, Dancehall, Dubwize	Galerie Music Bar, Pratteln Hirschenek Sommercasino Stadtcasino Basel Nellie Nashorn, D–Lörrach Werkaum Warteck pp, Sudhaus Allegro-Club Kuppel Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	21.30 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00

KUNST	Get Ost Ein Kunst-Austausch-Festival. Exponate, Performances, Kulinarisches, Musik & Film. 10.–14.10. www.kunststoff-fabrik.com Vera Isler DNA and Bits + Pieces. 5.9.–11.10. Letzter Tag Andreas His Zum 80. Geburtstag. Flavio Paolucci. Pensieri diversi 03–08. 23.8.–11.10. Letzter Tag weissderhimmel Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni. Fotografie, Installation, Video. 31.8.–11.10. Finissage. Die Künstler sind anwesend Renate Buser Neue Arbeiten und ein Buch. 5.9.–11.10. Letzter Tag Leonard Bullock 5.9.–11.10. Letzter Tag Zoomby Zanger Vanishing World. 30.9.–18.10. Der Künstler ist anwesend Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Jeweils Sa Raphael Shirley Sunken City. 5.9.–11.10. Letzter Tag (Erlenstrasse 15) Balkanology Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa. 3.10.–28.12. Führung (deutsch 14.30), Führung (englisch 15.30) Martin Brodwolf Zeichnungen und Bilder. 21.9.–26.10. Hin Hanfang Konzept, Sprache, Schrift. Ausgewählte Basler Positionen und Gäste aus dem Ausland. 11.10.–9.11. Vernissage	Imprimerie Basel Hilt Galerie Galerie Carzaniga Chelsea Galerie, Laufen Galerie Gisele Linder Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10 Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Marc de Puechredon, E-Halle Architekturmuseum/SAM Theater Robert Keller, D-Kandern Ausstellungsraum Klingental	9.00–17.00 10.00–16.00 11.00–16.00 12.00–16.00 14.00–18.00 14.00–19.00 14.30 15.30 15.00–18.00 18.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.) Schneewittchen Märchengeater (ab 3 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	14.30 16.00 16.00
DIVERSES	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialoche.ch Begegnung wagen Informations- und Angehörigentag der Stiftung Melchior. Mit Rahmenprogramm. www.stiftungmelchior.ch Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–11.11. Führung Albanisch-Frickitalischer Freundschaftsabend Albert Dani, Gesang; Adrian Nqirda, Piano. Bar 18.30, Essen 19.15. Res. (T 062 871 81 88) Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–12.10. Finissage: Sueños de Tango (im Anschluss Milonga im Volkshaus) Alstars Nacht!	Architekturtage 2008, Basel und Region Offene Kirche Elisabethen Universitätsbibliothek (UB) Meck à Frick, Frick Historisches Museum, Musikkmuseum Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	10.00–21.00 11.00 18.30 20.30 21.00
	SONNTAG 12. OKTOBER		
FILM	Antonio das Mortes Glauber Rocha, Frankreich/BRD/Brasilien 1969 Funny Face Stanley Donen, USA 1957 Sonderveranstaltung: The Aga Khan & The Ismailis Von Bill Cran, Shamir Alibhai, Jane Chablani (GB). Anschliessend Podium zum Thema mit Arnold Hottinger (Nahost- und Islamexperte) Breakfast at Tiffany's Blake Edwards, USA 1961 Os fuzis Ruy Guerra, Argentinien/Brasilien 1964	Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Kultkino Camera Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel	13.30 15.30 17.00 17.30 20.00
THEATER	Dürr Föcker Stoffel, Zürich Die Geschichte von den Pandabären. Von Matéi Visniec. Regie Pamela Dürr Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig Funny Laundry Phil Kay (SCO) & Stuart Goldsmith (ENG). English Standup Comedy	Kaserne Basel Theater Basel, Schauspielhaus Kuppel	18.00 19.00 19.30
TANZ	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Literaturapéro der Stadtbibliothek Mit Urs Heinz Aerni Von Humanisten, Literaten und Feministinnen Literarische Stadtführung mit Martina Kuoni. Anmeldung/Info www.literaturspur.ch	Kulturforum (Altschlachthaus), Laufen Literaturspur	10.30 15.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Salonmusik um 1800 Chiharu Abe, Viola d'amore; Ines Zimmermann, Klappenflöte. (Ausstellung: Anina Gröger: Céleste) Bachkantaten BWV 38 und BWV 109 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente Konzert der Steine mit Martin Bürc Akkorde Gitarren-Festival am Hochrhein. 12.9.–19.9. www.akkorde-hochrhein.de. (Sinfonietta-Südschwarzwald (D)	Maison 44, Steinernenring 44 Predigerkirche Offene Kirche Elisabethen Akkorde 08, Rheinfelden	11.00 17.00 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19h) Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Roj.r. Expressmyself	Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenneck	20.00 20.30 21.00
KUNST	Get Ost Ein Kunst-Austausch-Festival. Exponate, Performances, Kulinarisches, Musik & Film. 10.–14.10. www.kunststoff-fabrik.com Art + Breakfast Frühstückbuffet im Restaurant mit anschliessender Führung durch die Ausstellung: Venedit. Anm. (T 061 645 97 20) Above-the-Fold Ayse Erkmen, Ceal Foyer, David Lamelas. 31.5.–12.10. Letzter Tag Jedermann Collection Set 5 aus der Sammlung. 1.3.–12.10. Letzter Tag Stilles Leben Geschichten von stummen Dingen. 30.8.–16.11. Führung Sonnagsführung Durch die aktuelle Ausstellung Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Imprimerie Basel Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Fotomuseum, Winterthur Aargauer Kunstmuseum, Aarau Museum Tingueley Forum Würth, Arlesheim	10.00–12.00 11.00–17.00 11.00–18.00 11.00 11.30 11.30

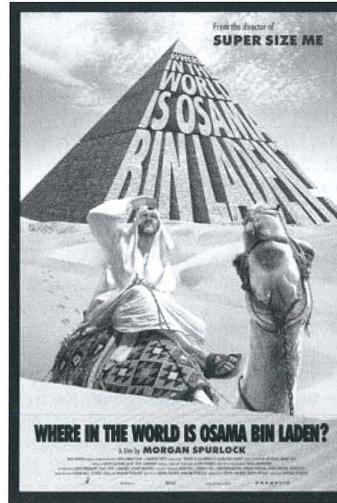
Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



kult.kino
Wenn Morgan Spurlock (SUPER SIZE ME) etwas aus seiner 30jährigen Kinobesuchspanne gelernt hat dann, dass jedesmal wenn die Welt einen Retter braucht, sie dies am Besten einem einzigen Mann überlässt... Mit Null Militärfahrung bringt er auf um das zu erreichen, was CIA, FBI und zahlreichen Kopfgeldjägern bisher misslungen ist: Den meist gesuchten Mann der Welt zu finden. Aber bevor er Osama Bin Laden findet, muss er erst einmal lernen, woher dieser stammt, wie er funktioniert und vor allem, wie er zu dem wurde, was er ist.

Demnächst im kult.kino!

KUNST	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung Claire Ochsner – Skulpturengarten Herbstausstellung. 9.10.–11. Führung mit der Künstlerin Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.–26.10. (verlängert). Führung Tadeusz Kantor 29.8.–16.11. Führung Kunstfelden 2 Gruppenausstellung KünstlerInnen aus der Regio Nordwestschweiz. 29.8.–12.10. Finissage	Kunsthalle Basel Kunstmuseum Basel Claire Ochsner, Frenkendorf Karikatur & Cartoon Museum Migros Museum, Zürich Ehem. Müller-Bändelfabrik, Rheinfelden Habich-Dietschy Strasse 1	12.00 12.00–12.45 14.30 15.00 15.00 17.00 11.00
KINDER	Frou Loosli: Schertenleib&Seele Spiel Andreas Schertenleib. Regie Hans Gysi. Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Wandel der Schönheit. Von Darwin bis zu Dior Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstatt. (Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich: Mode- und Kostümwerkstatt). cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47) E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.) Schneewittchen Märchentheater (ab 3 J.)	Vorstadt-Theater Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Café Scientifique, Totengässlein 3	11.00 14.30 15.00–17.00
DIVERSES	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialo	Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00 16.00
	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialo	Architekturtage 2008, Basel und Region	11.00
	Che Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango. 18.1.–12.10. Letzter Tag Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: Was ist eine Kamera? und Wie entsteht ein Foto? Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck. 16.5.–26.10. Führung Mi/Do/So	Historisches Museum, Musikmuseum Elektrizitätsmuseum, Münchenstein	11.00–17.00 11.00
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung (Liliane Vindret) ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung (Hansjörg Noe) Riesen vor 100 Jahren Was das Dorfmuseum erzählt. Führung (Bernhard Graf) Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu Die erkämpfte Freiheit Karikaturen aus der Zeit der Kantonstrennung. Im Mittelpunkt stehen Werke von Ludwig Adam Kelterborn. 25.7.–12.10. (Sa/Su 14–18). Letzter Tag Wandel der Schönheit. Von Darwin bis zu Dior Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstatt. PD Dr. Brigitte Hilmer, Dr. Margret Ribbert, Prof. Walter Salzburger. (Anm. für das Kinderprogramm erforderlich)	Museum der Kulturen Basel Museum am Burghof, D-Lörrach Spielzeugmuseum, Riehen Bartüsserkirche Basler Papiermühle Museum im Bürgerhaus, Pratteln Café Scientifique, Totengässlein 3 cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47)	11.00 11.00 11.15 11.15 14.00–16.30 14.00–18.00 15.00–17.00 15.00

MONTAG | 13. OKTOBER

FILM	The Children's Hour William Wyler, USA 1961 Antonio das Mortes Glauber Rocha, Frankreich/BRD/Brasilien 1969	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Susanna und der Magier Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übersetzen). Einführung 19.15	Theater/Rundgang mit Satu Blanc Theater Basel, Grosse Bühne	19.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	Get Ost Ein Kunst-Austausch-Festival. Exponate, Performances, Kulinarisches, Musik & Film. 10.–14.10. www.kunststoff-fabrik.com	Imprimerie Basel	
DIVERSES	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) HAG-Vortrag: Wiederkehrende Einmaligkeiten Die schweizerische Denkmallandschaft als Zeichensystem. Prof. Georg Kreis, Basel SEF: Jean-Louis Détré Faut-il réviser la Constitution de la Ve République? Société d'études françaises (Salle 118) Philosophie am Montag Dominique Hohler: Block Abbau 2 (Siegmund Freud) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Labyrinth Leonhardskirchplatz Aula der Museen, Augustinergasse 2 Uni Basel, Kollegienhaus Fnac, Steinenvorstadt 5 Unternehmen Mitte, Séparé	17.30 18.15 18.15 18.30 20.30

DIENSTAG | 14. OKTOBER

THEATER	Kois letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. Deutschsprachige Erstaufführung. Saisoneröffnung Dürr Föcker Stoffel, Zürich Die Geschichte von den Pandabären. Von Matéï Visniec. Regie Pamela Dürr. (Publikums Gespräch nach der Vorstellung) Rent Jonathan Larson's Broadway-Musical	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Kaserne Basel Häbse Theater	20.00 20.00 20.00
TANZ	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (freie Texte)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel – Leipziger Streichquartett Werke von Haydn, Widmann, Isaac, Mendelssohn Alexander von Schlippenbach DKSJ-All-Star-Projekt 08. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Abteilung Jazz	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di) Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte Ragnarök Festival Tyr, Hollenthon, Alestorm, Svartsol Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Tango Salon Basel, Tanzpalast Nordstern Z 7, Pratteln Kuppel	12.00 19.00 19.30 21.00
KUNST	Get Ost Ein Kunst-Austausch-Festival. Exponate, Performances, Kulinarisches, Musik & Film. 10.–14.10. www.kunststoff-fabrik.com Dock: aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch Bild des Monats: Franz Eggenschwiler Milk Pack, 1967. Bildbetrachtung (jeden Di) Sammlung Führung in der Sammlung (Christiane Klotz) Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Imprimerie Basel Dock: im Kasko, Werkraum Wardeck pp Aargauer Kunstmuseum, Aarau Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	11.00–20.00 12.15–12.45 12.30–13.15 15.00
DIVERSES	Déjeuner Français Robert Kopp über Trends in Frankreich Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung (Richard Kunz) Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Marga Bührig Preisverleihung An die feministische Theologin Andrea Bieler Hans Saner Die Transzendenz als Opferlamm des virtuellen Todes. Zur Auseinandersetzung von Hans Kunz mit der Transzendenz bei Jaspers. Zur Ausstellung in der Uni Basel: Hans Kunz. Philosoph und Naturwissenschaftler. Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquaich. (Irish-Mond) Podium Frick – Gipf-Oberfrick: Heirat oder Konkubinat Andreas Schmid, Anton Mösch und Leute aus der Region. Leitung Hans Buser, Gemeindeberater Eugen Drewermann – Das Individuelle verteidigen Vortrag anlässlich des perspectiva-Kongresses am 29./30. November 2008 in Basel	Fnc, Steinenvorstadt 5 Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Stadthaus Basel Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsal I Ostquai, Hafenstrasse 25 Meck à Frick, Frick Offene Kirche Elisabethen	12.15 12.30 14.00–16.30 17.30 18.15–20.00 19.30 19.30 19.30 19.30

MITTWOCH | 15. OKTOBER

FILM	Os fuzis Ruy Guerra, Argentinien/Brasilien 1964 The Children's Hour William Wyler, USA 1961	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Formation Poe:Son – Bullet Rain Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann. Frei nach dem Roman: Die Glut, von Sandor Marai. Premiere Theatertreff Lörrach: Mein Ungeheuer Österreich Dürr Föcker Stoffel, Zürich Die Geschichte von den Pandabären. Von Matéi Visniec, Regie Pamela Dürr Rent Jonathan Larson's Broadway-Musical Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Theater Roxy, Birsfelden Burghof, D-Lörrach Kaserne Basel Häbse Theater Unternehmen Mitte, Safe	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Rainer Bartels, Pforzheim/Basel Autorenlesung. (Ausstellung: Anina Gröger: Céleste)	Maison 44, Steinernenring 44	19.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Passagio a due Julia Zumbrunn, Alexander Palm. Musik von Francesco Molino und Joaquin Rodrigo für Flöte und Gitarre Offener Workshop Mit Tibor Elekes Tablacatú Rodrigo Botter Maio (sax/flute), Aliéksey Vianna (guitar), Stephan Kurmann (bass), Udal Mazumdar (tabla) 15. Fricktal Blues Festival Hans Theessink (AT/NL); Terry Evans (USA) Pete Haycock's True Blues Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel The Bird's Eye Jazz Club Frick Monti, Frick Chanderner Bahnhof, D-Kandern Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 20.00 20.30–22.45 21.00 21.00 21.15
ROCK, POP DANCE	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Parterre Werkraum Warteck pp, Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30 20.30–22.30 21.00
KUNST	Kunst am Mittag Francesco Guardi: Die Abfahrt des Bucintoro aus dem Bacino di San Marco, um 1770 Ich_Ich. Selbstportraits zwischen Abbild und Psychogramm Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Arbeiten von Arlesheimer KünstlerInnen. 21.9.–15.10. Letzter Tag Signierung mit Lewis Trondheim Der Zeichner zu Gast in Basel. www.lewistrondheim.com Workshop für Erwachsene Nach der Führung zur Ausstellung experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier. Anm. (T 061 645 97 20) Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung Religiöse Themen im Werk von Mark Wallinger Film und Ausstellungsrundgang mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus Podium: portes ouvertes 08 Öffentliche Diskussion zum Thema Vermittlung. www.portesouvertes-basel.ch	Fondation Beyeler, Riehen Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Comix-Shop, Theaterpassage 7 Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau Werkraum Warteck pp, Kasko	12.30–13.00 14.00–18.00 17.00–19.00 18.00–20.30 18.00–18.45 18.30 19.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser E verflückte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	14.30 15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Was uns Papier alles sagen kann. Ein Blick hinter die Kulissen der Wissenschaft mit Martin Kluge Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Kutschen und Pferde Ein exklusiver Luxus. Führung (Eduard J. Belser) Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–1.11. Führung Themenabend: Die UB – für alle offen Eine Abendführung. Dorothea Trittenberg und Monika Wechsler (UB Basel). Anmeldung (T 061 267 31 00) Stadtsafari – Afrika in Basel Frauenstadtrundgang. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). 15.10.–3.5.09. Vernissage Textile Welten bei den Ao-Naga Vortrag von Marion Wettstein, Völkerkundemuseum der Universität Zürich	Basler Papiermühle Barfüsserkirche Basler Papiermühle Hist. Museum, Kutschenmuseum Universitätsbibliothek (UB) Universitätsbibliothek (UB) Treffpunkt: UB, Eingangshalle Frauenstadtrundgang Antikenmuseum Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00 12.15 14.00–16.30 14.30 17.00 18.00–19.15 18.00 18.00 18.15

DONNERSTAG | 16. OKTOBER

FILM	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film) Kleine Margeriten Vera Chytilová, Tschechoslowakei 1966. 1968 – Revoluzzer? Filmreihe in Kooperation mit dem Museum.BL	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal	18.00 20.15
	Die Bleierne Zeit Margarethe von Trotta, D 1981 Babel und Babylon Stummfilmprogramm mit Klavierbegleitung (Günter A. Buchwald),	Neues Kino Stadtkino Basel	21.00 21.00
	Kulturhistorische Würdigung (Dr. Regina Heilmann, Mainz)		

Z**zhdk**

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Kulturanalysen und -Vermittlung

Ein neuer Studiengang an der ZHdK entwickelt Lösungsstrategien über die Grenzen der jeweils eigenen Disziplin hinaus. Zum Beispiel:

konzerte folgen oft starren ritualen

MusikerInnen, Klangdesigner und SzenographInnen arbeiten zusammen, damit Musikaufführungen zu neuen Erfahrungen werden.

Die InteressentInnen und Interessenten für den Studiengang kommen aus unterschiedlichen Feldern. Sie können ihren Abschluss in Kunst- und Medienhochschulen so gut wie in Universitäten und technischen Hochschulen erworben haben.

Master of Arts in Transdisziplinarität/ Studienumfang: 90 ECTS-Punkte (3 bis max. 6 Semester)/ Semestergebühren: CHF 680
Anmeldeverfahren läuft (letzter Anmeldetermin: 20. Oktober 2008)/ Studienbeginn: Frühlingssemester 2009

Weitere Informationen: <http://trans.zhdk.ch>

THEATER	Theatertreff Lörrach: Ein Bericht für eine Akademie Belgien	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	10.00
	Theatertreff Lörrach: Kabale und Liebe Ungarn	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	11.30
	Theatertreff Lörrach: Der stille Gesang des Herzens Deutschland	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	16.00
	Formation Poe:son – Bullet Rain Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann. Frei nach dem Roman: Die Glut, von Sandor Marai	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher. Premiere A	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. Deutschsprachige Erstaufführung	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Theatertreff Lörrach: Volker hört die Signale Deutschland	Stadtkirche, D-Lörrach	20.00
	Dürr Föcker Stoffel, Zürich Die Geschichte von den Pandabären. Von Matéi Visniec. Regie Pamela Dürr	Kaserne Basel	20.00
	Rent Jonathan Larson's Broadway-Musical	Häbse Theater	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Helmut Ruge (München) Der Weltoptimierer oder Bis die Blumen viereckig sind	Theater im Teufelhof	20.30
	Tanz-Performance Zu Bildern von Helge Reinhard Philipp. Violine: Christian Neff Tanz: Diana-Maria Sagyosdkina (18h), Andrea Maria Maeder (19h)	ForArt, Spalenberg 50	18.00
	Katharina Faber: Fremde Signale Die Autorin liest aus ihrem 2. Roman	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	The Crooked Jades Old Time Music aus San Francisco. Bluegrass-Night	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.30
	Ein Schlagzeugkonzert Was einst die Väter der Avantgarde, sind heute die Grossväter ... Konzept Kutterer, Buti, Melchiorre	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Helmut Oehring: Gunten (UA) Tagebuchmusik auf Robert Walser's Roman: Jakob von Gunten, für Octett, Audiozuspiel und 3 Schauspieler. Ensemble Phoenix, Basel. (Einführung 19.15)	Gare du Nord	20.00
	Akkorde Gitarren-Festival am Hochrhein. 12.9.–19.9. www.akkorde-hochrhein.de. (Oscar Ghiglia, Gitarre (20h), Pete Haycock's True Blue feat. Glen Turner (21h))	Akkorde 08, Rheinfelden	20.00 21.00
	Doug Hammond Solo & Walter Singer Doug Hammond (dr/perc/vocals), Walter Singer (bass)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Deuce – Hammond/Percussion Duo Roland Köppel (hammond b3), Michael Wipf (dr). Eigenkompositionen & Jazz-Standards	Kulturscheune, Liestal	20.30
	15. Fricktal Blues Festival Pete Haycock's True Blue feat. Glen Turner (UK)	Frick Monti, Frick	21.00
	Lounge Sounds to Lounge to. DJ ein pod & Friends	Nordstern	18.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua	19.00
	Our Broken Garden (Dänemark) Rock/Pop (Members of Efterklang)	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	20.30
ROCK, POP DANCE	Pure Irish Drops 20 Jahre Traditional Irish Folk. Benny McCarthy (akk, melodeon), Sean Ryan (whistle, voc), Cormac Cannon (uilleann pipes, whistle)	Parterre	20.30
	Eskobar (SWE) Rock. Support: Matt Boroff & The Mirrors	Volkshaus Basel	21.00
	Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Soulsugar: Action Blast feat. DJs Larry King, Baazooka, Tray, MC Micky Gargano	Kuppel	22.00
	Werkbetrachtung Max Beckmann, Das Nizza in Frankfurt am Main, 1921	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Nicholas Winter Forsaken. Ausstellung im Foyer. 16.10.–21.12. Vernissage	Theater Roxy, Birsfelden	17.00
	India goes to Basel Fotografien von Vera Markus. Foyer/Oberer Saal. 16.–18.10. Eröffnung der Kulturtage	Union	18.00
	Telemach Wiesinger – Köpfe Photoausstellung in der Bar du Nord. 16.10.–21.12. (Mi/Do 18–24, Fr/Sa 18–02, So 10–16). Vernissage	Gare du Nord	18.00
	Pioneiros. Swiss made in Brasil Schweizer Auswanderer nach Brasilien. 16.10.–13.11. (Mi/Fr 14–18, Do 14–20). Vernissage	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
KUNST	Brose Partington, Ryan Wolfe, Mark Andreas 16.10.–29.11. Vernissage	Marc de Puechredon, E-Halle	19.00–20.00
	Andri Pol Lost In Paradise. Fotografien. 29.8.–2.11. Nicole Aeby im Gespräch mit Andri Pol	Forum Schlossplatz, Aarau	20.00
	2. Basler Berufs- und Bildungsmesse 16.–18.10. www.basler-berufsmesse.ch	Messe Basel	11.00–19.30
	Alte Puzzles Vergnügen und Belehrung. Führung (Margret Ribbert)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Secrets – Dessous ziehen an Zur Geschichte und Bedeutung der intimsten Kleidung der Frau. 8.5.–30.12. Führung	Textilmuseum, Vadianstrasse 2, St. Gallen	12.30
	Flying Science: Affe, Mensch – und wir Kurzvortrag mit Prof. Thomas Macho, Berlin: Geschichte der Menschenaffenhaltung im Zoo. (Zooeintritt CHF 5.–, Flying Science-Tisch beim Haupteingang, 11.45–12.20). Anschliessend Gespräch bei Suppe & Sandwich	Zoologischer Garten Basel	12.30
	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	India goes to Basel 16.–18.10. Organisator Beat Toniolo. Eröffnung der Kulturtage mit grossem Buffet	Union, Oberer Saal	18.00
	Essen wie in Nagaland Führung mit anschliessendem Essen im indischen Restaurant Mandir. Anmeldung (T 061 266 56 32 oder info@mkb.ch)	Museum der Kulturen Basel	18.00
	Politische Lieder und Liedertheater Der kreative Umgang mit dem revolutionären Erbe in der DDR. Vortrag von Prof. David Robb, Belfast	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	18.00–19.30
DIVERSES	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Vernissage	Naturhistorisches Museum	18.30
	Sportkultur Ein Blick hinter die Kulissen des Sportmuseums Schweiz. (1. Ausstellungstag ab 20.10.08, auf Anmeldung). Vernissage	Sportmuseum Schweiz	19.00
	Charade Stanley Donen, USA 1963	Stadtkino Basel	15.15
	Antonio das Mortes Glauber Rocha, Frankreich/BRD/Brasilien 1969	Stadtkino Basel	17.30
	Hinter dem Bild – Rashomon Ein psychoanalytischer Filmzyklus. Einmal pro Monat zusammen im kult.kino über den Film assoziieren. Auftakt ist heute mit: Rashomon, von Akira Kurosawa. www.kultkino.ch (Event)	Kultkino Camera	19.00
	O bandido da luz vermelha Rogério Sganzerla, Brasilien 1968	Stadtkino Basel	20.00
	Die Bleierne Zeit Margarethe von Trotta, D 1981	Neues Kino	21.00
	The Children's Hour William Wyler, USA 1961	Stadtkino Basel	22.15
	Theatertreff Lörrach: Physique und Chimie Frankreich	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	9.30
	Theatertreff Lörrach: Goethes Faust Deutschland	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	11.15
THEATER	Theatertreff Lörrach: Am Bahnsteig Italien	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	14.30
	Märchenfest – Die Heiratsvermittlerin Von Thornton Wilder. Schüler- und Elterntheater. Komödie (ab 9 J.). Premiere/Eröffnung Märchenfest	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	19.30–21.30
	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza, Regie Verena Buss	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Formation Poe:son – Bullet Rain Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann. Frei nach dem Roman: Die Glut, von Sandor Marai	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Wechselstrom: Die Neider Regie Priska Sager. Für alle Generationen (ab 11 J.). Von Wechselstrom, das Generationentheater in Basel (Eigenproduktion). Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00

FREITAG | 17. OKTOBER

FILM	Charade Stanley Donen, USA 1963	Stadtkino Basel	15.15
	Antonio das Mortes Glauber Rocha, Frankreich/BRD/Brasilien 1969	Stadtkino Basel	17.30
	Hinter dem Bild – Rashomon Ein psychoanalytischer Filmzyklus. Einmal pro Monat zusammen im kult.kino über den Film assoziieren. Auftakt ist heute mit: Rashomon, von Akira Kurosawa. www.kultkino.ch (Event)	Kultkino Camera	19.00
	O bandido da luz vermelha Rogério Sganzerla, Brasilien 1968	Stadtkino Basel	20.00
	Die Bleierne Zeit Margarethe von Trotta, D 1981	Neues Kino	21.00
	The Children's Hour William Wyler, USA 1961	Stadtkino Basel	22.15
	Theatertreff Lörrach: Physique und Chimie Frankreich	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	9.30
	Theatertreff Lörrach: Goethes Faust Deutschland	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	11.15
	Theatertreff Lörrach: Am Bahnsteig Italien	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach	14.30
	Märchenfest – Die Heiratsvermittlerin Von Thornton Wilder. Schüler- und Elterntheater. Komödie (ab 9 J.). Premiere/Eröffnung Märchenfest	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	19.30–21.30
THEATER	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza, Regie Verena Buss	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Nathan der Weise Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Formation Poe:son – Bullet Rain Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann. Frei nach dem Roman: Die Glut, von Sandor Marai	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Wechselstrom: Die Neider Regie Priska Sager. Für alle Generationen (ab 11 J.). Von Wechselstrom, das Generationentheater in Basel (Eigenproduktion). Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00



“Eine liebenswürdige wie sympathische Geschichte die mit grossartigen Schauspielern erzählt wird und von Anfang an durch die verträumten Bilder aus Süditalien in Ferienstimmung versetzt... Ein klarer Geheimtipp für kalte Nächte im Herbst.” (outnow.ch)

Demnächst im kult.kino!



Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

■ **M-Art Mode:**
Grundstufe 1. Semester
Start: Samstag, 18. Oktober 2008

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

ROCK, POP DANCE	Dubaholics – Dubstep Tes la Rok (Helsinki), New.Com (ZH), D.L.C & Guyus (BS)	Nordstern	22.00
	Indie Indeed: Dirk Dollar (BS) Support: Le Chef (BE).	Kuppel	22.00
	DJane Kädde & Gast-DJane D.C.Bel		
	Bishop Lamont (L.A.), Black Milk & Guilty Simpson (Detroit) Caltroit Tour Live & Afterparty: Kool DJ GQ (Heidelberg). HipHop, Rap, Soul, Funk, Jungle	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Paradiesgarten Maya Bringolf, Erika Maack, Barbara Maria Meyer. 20.6.–17.10. (Mo–Fr 9–18) Letzter Tag	Gruppenpraxis Paradies, Binningen	9.00–18.00
	Cape Dorset Annual Print Collection Inuit Art. 17.10.–8.11. Vernissage	Canadian Arctic Gallery	10.00–18.30
	Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900–2008 Seitenwege. Kuratorin Dr. Dominique von Burg. 28.8.–17.10. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	Alejandro Miranda 6.9.–17.10. Letzter Tag	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–18.00
	Jian He Phantom, Fotoimage. Malerei, Installation. 17.–30.10. (Di–So 16–19). Vernissage	Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinergasse 17	18.00–20.00
	Omari mon ami – Omari mein Freund 17.10.–15.11. Vernissage	Armin Vogt Galerie	18.00–20.00
	Apiary – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.–26.10. Vernissage (18h), Konzert: Bach für die Bienen, Volker Biesenbender, Violine (20.30)	Voltahalle www.apiary.ch.	18.00 20.30
	Serata veneziana Abendführung durch die Sonderausstellung: Venedig, Anschliessend Fischbuffet im Restaurant Berower Park. Anm. (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	Rafael J. Lutter Das Gewicht der Malerei. 17.–19.10. Mobiler Ausstellungsraum. (10–22h) Vernissage	Raum 19,6m ² , Davidsbodenstrasse 19	19.00
	Gery Vitt Bilder. 17.10.–9.11. Vernissage	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	19.00
	Basler Künstlergesellschaft: Zwischentöne Ein spartenübergreifendes Projekt. Hans Peter, Ursula Salathé, Bruno Leus, Roman Peter, Gido Wiederkehr, René Regenass, Laurent Charles, Freddy Allemann, Liselotte Reyle, Caspar Abt, Ingeborg Kaiser, Ursula Pfister. 17.10.–6.11. Vernissage & Performance: Laurent Charles & Freddy Allemann	Wirkstatt Hanro, Liestal	19.00
KINDER	San Keller: Day Off Aktion & Gespräch mit dem Künstler	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Saifiulin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.). Premiere	Vorstadt-Theater Basel	19.00
DIVERSES	2. Basler Berufs- und Bildungsmesse 16.–18.10. www.basler-berufsmesse.ch	Messe Basel	11.00–19.30
	India goes to Basel Indische & syrische Mystik im deutschen Exil I. Ein Dialog. Tempeltanz & Live-Konzert mit Ken Zuckerman & Friends (indisches Buffet)	Union	18.00
	Frieder Reinert – Zum 100. Geburtstag 17.10.–16.11. Vernissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	Offene Worte I: Round Table zum Schreiben von Iris von Roten (19–21.30). Öffentliche Veranstaltung (Zentrum für Gender Studies)	Imprimerie Basel	19.00–21.30
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00
SAMSTAG 18. OKTOBER			
FILM	Love in the Afternoon Billy Wilder, USA 1957	Stadtkino Basel	15.00
	Macunaíma Joaquim Pedro de Andrade, Brasilien 1969	Stadtkino Basel	17.30
	Charade Stanley Donen, USA 1963	Stadtkino Basel	20.00
	Nosferatu Stummfilm von Wilhelm Murnau, 1922. Live am Flügel Martin Christ. Res. (T 061 691 39 33)	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	O bandido da luz vermelha Rogério Sganzerla, Brasilien 1968	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Theatertreff Lörrach: Unter der Brücke zum Tee Deutschland	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D–Lörrach	11.00
	Theatertreff Lörrach: Die Grenze Deutschland/Frankreich	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D–Lörrach	19.30
	Formation Poe:son – Bullet Rain Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann. Frei nach dem Roman: Die Glut, von Sandor Marai	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Der Menschenfeind Stück von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher. Premiere B	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Fetscher-Family: Zähnef(I)etschereien Ein Abend mit den Finalisten (Swiss Comedy Award 08)	Kleinkunstbühne Rampe im Borromäum	20.00
	Wechselstrom: Die Neider Regie Priska Sager. Für alle Generationen (ab 11 J.). Von Wechselstrom, das Generationentheater in Basel (Eigenproduktion)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Märchenfest – Die Heiratsvermittlerin Von Thornton Wilder. Schüler- und Elterntheater. Komödie (ab 9 J.)	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	20.00–22.00
	BLTh: Welterspielen! Theater im Theater: Eine Theatergruppe probt den Krimi: Ein höchst abschaulicher Mord. Basler Lehrertheater. Regie Dani Ramsauer	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Ehekracher Komödie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Rent Jonathan Larson's Broadway-Musical	Häbse Theater	20.00
	Claudio Zuccolini Stand-Up-Comedy: Zuccos Kaffeefahrt, ungeniert profitieren	Neues Tabouretti	20.00
	Gardi Hutter Programm: Die tapfere Hanna	Fauteuil Theater	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli. Politisches Kabarett	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Helmut Ruge (München) Der Weltoptimierer oder Bis die Blumen viereckig sind	Theater im Teufelhof	20.30
	Theatertreff Lörrach: Escorial D/CZ	Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D–Lörrach	20.45
TANZ	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Lieder aus letzter Zeit Daniel Thiel, Tenor; Hristo Kazakov, Klavier. Soiree mit Liedern von Mahler, Schönberg u.a.	Goetheanum, Dornach	17.00
	Cantate Basel Konzertchor und Kammerchor. Leitung Tobias von Arb. Musikalische Kräuterheilkunde (1. Konzert)	StadtKirche, Liestal	19.30
	Pura Fé feat. Danny Godinez & The Millers A Bowl of Blues	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Helmut Oehring: Gunten (UA) Tagebuchmusik auf Robert Walser's Roman: Jakob von Gunten, für Oktett, Audiozuspiel & 3 Schauspieler. Ensemble Phoenix	Gare du Nord	20.00
	Kammermusik Werke für Cello & Klavier (UA). Belenos von Martin Metzger & Beat Ernst. Verein frisch gestrichen	Museum.BL, Liestal	20.00
	Andy Middleton Quartet Andy Middleton (tenorsax), Tino Derado (piano), Paul Imm (bass), Alan Jones (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	15. Fricktaler Blues Festival Schorsch & de Bagasch (D); Lonsperch Roffler (AT). Mundart Blues Nacht	Fricks Monti, Frick	21.00
ROCK, POP DANCE	Casting Show MC Hip Hop Workshop mit Makale. Turkish vs. Mundart. Im Rahmen von Culturescapes (Die Casting Show ist offen für alle zwischen 10 und 15 Jahren, die in Türkisch und Mundart schreiben und reimen können und Lust haben zu performen. Anmeldung um 16h)	Kaserne Basel	16.00–20.00
	Adam West (USA), Pornoé (CH) Punk Rock & Stoner	Hirscheneck	21.00
	Dada Ante Portas (CH) Support: Redcharly (CH). Pop	Sommercino	21.00
	BackTo Oldies Rock-Night	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Baye Magatte Perkussionist & Singer-Songwriter (Griot-Tradition)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	Kick It! Deutschlands erstes DJ Orchester Mirko Machine, DJs Maxwell & Stylewarz, Supported by DJ Steel (makale). Hip Hop Party	Kaserne Basel	22.00
	Salsa. Gast-DJ Saltho (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00

ROCK, POP DANCE	Styles New Boarder-Party. Smoove Groove DJ-Crew. Crossover, Punk, Dancehall, Partybeats, HipHop. Zimtstern: Pleasure Inc. by Sugar Shack Productions	Kuppel	22.00
	Freaks behind the Decks – Techno Pascal FEOS (DE), Björn Wilke (DE), Mas Ricardo (ZH), Everstone (AG), Massive Jay (AG)	Nordstern	23.00
	Röcke rocken Live: Kate Wax, Djanes Manon, Shahira, Nat, Anne Air, Eli Verveine, Miss Peel, S-Biene, Timnah Sommerfeldt. Minimal, Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	India goes to Basel Fotografien von Vera Markus. 16.–18.10. Letzter Tag	Union	
	Catherine Bolle Ville de verre. 5.9.–18.10. Letzter Tag	Graf & Schelble Galerie	10.00–16.00
	Guido Hauser Läufe. 19.9.–18.10. Treffpunkt Galerie. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Zoomby Zanger Vanishing World. 30.9.–18.10. Letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
	Rafael J. Lutter Das Gewicht der Malerei. 17.–19.10. Mobilier Ausstellungsraum	Raum 19.6m3, Davidsbodenstrasse 19	10.00–22.00
	Kalligraphie und Tuschezeichnungen Originale. 18.–26.10. (Mo–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–17, letzter So 10–17). Erster Tag	Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12	10.00–17.00
	ArchitekTour Führung durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Diet Sayler Malerei. 5.9.–18.10. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.00–17.00
	Lorenz Spring – Flavio Paolucci 18.10.–29.11. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Andrew Bick – Charlotte Beaudry 5.9.–18.10. Letzter Tag	Von Bartha Garage	12.00–17.00
	Basier Künstlergesellschaft: Zwischentöne Ein spartenübergreifendes Projekt. 17.10.–6.11. (Do/Fr 17–20, Sa/So 13–17)	Wirkstatt Hanro, Liestal	13.00–17.00
	portes ouvertes 08 Ateliers in Basel und Umgebung öffnen ihre Türen. www.portesouvertes-basel.ch (Sa 14–20, So 11–18)	portes ouvertes Basel und Region	14.00–20.00
	Anja Tanner In Progress. Portraits. 12.9.–18.10. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–20.00
	Marianne Büttiker Zeichen, Zeit, Licht. 18.10.–22.11. Vernissage	Hilt Galerie	14.00–17.00
	Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel Céleste. Malerei. 6.9.–18.10. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Martin Brodwolf Zeichnungen und Bilder. 21.9.–26.10.	Galerie Robert Keller, D-Kandern	15.00–18.00
	Künstlerateliers auf dem Wolf 5 Rose Schulz-Rehberg, Kunsthistorikerin, Basel, führt durch die Ateliers von Leonard Bullock, Martin Guldmann, Susanne Lyner, Christian Schoch, Nora Vest, Petra Winterkamp. Anm. bis 17.10. erforderlich	Diverse Orte Basel, rose.schulz@datacomm.ch oder T 061 301 56 18	16.00
	portes ouvertes: Performance Bildhafte Aktion von Irene Maag mit Klang von Patrick Steffen (keyb/git), Sandra Kirchhofer (b/viol), Sandra Rau (perc)	Fabrik Culture, F-Hegenheim	17.00
	4. Reinacher Galerien-Nacht Eröffnung im Gemeindehaus (19h). Ab 20h in allen Galerien	Gemeindehaus, Reinach	19.00–24.00
	Apiary – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.–26.10. (Täglich 11–22) www.apiary.ch. (Joseph Beys und die Bienen. Vortrag von Johannes Stütgen, Meisterschüler von Joseph Beuys)	Voltahalle	20.00
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Kindernachmittag: Die Magie der Dinge Workshop (8–11 J.). Treppunkt Eingangshalle	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	Bühne frei – für uns! Kids vom Theaterkurs e9	Kleinkunstbühne Rampe im Borromäum	15.00
	Der Mond im Koffer Figurentheater Felucca & Les Embrassadeurs (ab 5 J.). Premiere	Basler Marionetten Theater	15.00
	Theatertreff Lörrach: Petterson und die Hühner Deutschland. Wittener Kinder & Jugendtheater (ab 5 J.)	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	15.00
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	König Drosselbart Märchen (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
DIVERSES	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialoche.ch	Architekturtage 2008, Basel und Region	
	Architekturtage 08: Sur le chemin ... d'IBA Basel 2020 Ausstellung: 2.–9.10. und 14.–18.10. www.architekturdialoche.ch. (letzter Tag)	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	
	Offene Worte II: Provoziert Frauen im Laufgitter heute noch zum Denken? Impulsreferate (10–13); III: Provoziert Frauen im Laufgitter heute noch zum Handeln? Podium (14.30–16.30); Erzählcafé (17–19). Öffentliche Veranstaltung (Zentrum für Gender Studies)	Imprimerie Basel	9.00–19.00
	2. Basler Berufs- und Bildungsmesse 16.–18.10. www.basler-berufmesse.ch	Messe Basel	9.00–17.00
	Architekturtage 08: Baustellenführung Vitra Haus & Vitrashop-Halle. Bund Deutscher Architekten BDA/Kreisgruppe Hochrhein. www.architekturdialoche.ch	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	10.00–12.00
	Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Erster Tag	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	Märchenfest 17.–19.10. Diverse Märchenbühnen. Sa/So mit Verpflegungsständen, Buchantiquariat, neue Bücher, Puppen- & Kinderkleiderbörse	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	12.00–22.00
	Kunst im öffentlichen Raum Führung mit Helena Schneider und Imre Boejetz. Treppunkt: Eingang Gemeindeverwaltung (Seite Schulzahnklinik), Riehen	Gästeführungen, Riehen (Wettsteinstrasse 1)	14.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00 20.00
	India goes to Basel Indische und syrische Mystik im deutschen Exil II. Ein Dialog. Tempeltanz & Bollywood-Disco (indisches Buffet)	Union	18.00
	Alstars Nacht!	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00

SONNTAG | 19. OKTOBER

FILM	Der Leone have sept cabeças Glauber Rocha, Frankreich/Italien/Kongo 1971	Stadtkino Basel	13.30
	My Fair Lady George Cukor, USA 1964	Stadtkino Basel	15.15
	Charade Stanley Donen, USA 1963	Stadtkino Basel	17.30
	War and Peace King Vidor, USA/Italien 1956	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. Deutschsprachige Erstaufführung	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Formation Poeison – Bullet Rain Ein Projekt über die Schattenseiten, vor denen man nicht flüchten kann. Frei nach dem Roman: Die Glut, von Sandor Marai	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	BLTh: Weiterspielen! Theater im Theater: Eine Theatergruppe probt den Krimi: Ein höchst abscheulicher Mord. Basler Lehrertheater. Regie Dani Ramsauer	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	19.00
	Pasion! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Ein Winter ohne Schnee Tanztheater nach dem Roman von Fanny Morweiser. Eine vitamin-T-Produktion. Regie Eva Gruner	Theater Basel, K6	19.15
LITERATUR	Das Münster lesen Literarischer Spaziergang (Dr. Albert M. Debrunner). Treppunkt vor dem Literaturhaus	Literaturhaus Basel	11.00

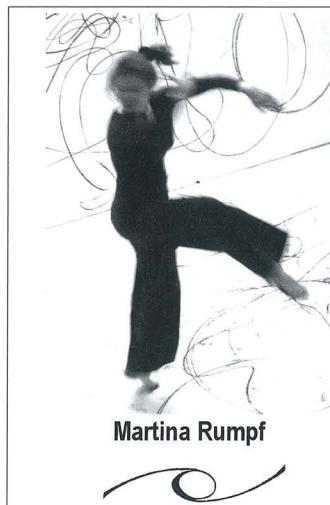
KLASSIK JAZZ	New Orleans Hot Shots Jazz im ursprünglichen New Orleans Stil. Reservationen (T 061 761 31 22), Jazz-Matinee	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	10.30
	Matinée um elf: Paradies & Utopie Annäherungen an den schönen, besseren Ort mit dem Vocalensemble Larynx	St. Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Klavierreitztal mit Rudolf Lutz Improvisationen zu Lyrik des 20. Jh.	Goetheanum, Dornach	11.00
	Musikalisches Vielerley, Hamburg 1770 Sally Fortino, Cembalo und Clavichord	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Dört unte-n-i der Tiefl Barbara Bossert, Flöte; Martina Brodbeck, Cello. Werke von Boni, Zender, Henking, Martinu	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95,	17.00
	Cantate Basel Konzertchor und Kammerchor. Leitung Tobias von Arb. Musikalische Kräuterheilkunde (1. Konzert)	Martinskirche	17.00
	Artemis Quartett Werke von Schubert, Widmann	Burghof, D-Lörrach	18.00
	Basler Streichquartett Lachrimae. Werke von Dowland, Crumb, Schubert	Stadtcasino Basel	18.00
	Kammermusik Werke für Cello & Klavier (UA). Belenos von Martin Metzger & Beat Ernst. Verein frisch gestrichen	Museum Kleines Klingental	19.00
	Akkorde Gitarren-Festival am Hochrhein. 12.9.-19.9. www.akkorde-hochrhein.de. (Ulisses Rocha (Brasilien))	Akkorde 08, Rheinfelden	19.00
	Cries & Millefleurs Blockflötensemble Cries & Vokalensemble Millefleurs. Mit alter und neuer Polyphonie	Imprimerie Basel	20.00
	Simon Libsig – Stampot CD- und Buchpremiere: Bissig in Moll	Kulturvapillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Gerd Dembowksi liest & singt: Fussball vs Countrymusik	Hirschenegg	21.00
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag	Hirschenegg	21.00
	Rafael J. Lutter Das Gewicht der Malerei. 17.-19.10. Mobilier Ausstellungsraum. Letzter Tag	Raum 19,6m3, Davidsbodenstrasse 19	10.00-22.00
	portes ouvertes 08 Ateliers in Basel und Umgebung öffnen ihre Türen. www.portesouvertes-basel.ch (Sa 14-20, So 11-18)	portes ouvertes Basel und Region	11.00-18.00
ROCK, POP DANCE	Mark Wallinger 30.8.-16.11. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Apiary – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.-26.10. (Täglich 11-22) (Werkbetrachtung (11h), Performance mit Christiane Moreneo (19.30), Lichtbild-Vortrag über den Künstler Mykola Zhuravel (20.15)	Voltahalle www.apiary.ch.	11.00 19.30 20.15
	Sontagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500-1800. 6.9.-4.1.09. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Basler Künstlergesellschaft: ZwischenTöne Ein spartenübergreifendes Projekt. 17.10.-6.11. (Do/Fr 17-20, Sa/Su 13-17)	Wirkstatt Hanro, Liestal	13.00-17.00
	SichtWeisen Jakob Engler, Andreas Hausendorf, Ina Kunz, Therese Weber. 25.9.-26.10. (Galerie Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, und Galerie Werkstatt, Brunngasse 4/6) Mi 16-19, Sa/Su 14-17	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00-17.00
	4. Reinacher Galerien-Nacht Sa 19-24, So 14-17h	Gemeindehaus, Reinach	14.00-17.00
	Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen. 18.4.-26.10. (verlängert). Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KUNST	Künstlerateliers auf dem Wolf 5 Rose Schulz-Rehberg, Kunsthistorikerin, Basel, führt durch die Ateliers von Leonard Bullock, Martin Guldmann, Susanne Lyner, Christian Schoch, Nora Vest, Petra Winterkamp. Anm. bis 17.10. erforderlich	Diverse Orte Basel, rose.schulz@datacomm.ch oder T 061 301 56 18	16.00
	Hinduistische Schweiz Zwei Indien-Abende mit Filmen, Literatur, Vortrag, Musik, Tanz und Essen. Organisator Beat Toniolo. Detail www.palazzo.ch	Kulturhaus Palazzo, Liestal	17.00
	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Saifullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Wo einst die Mammuts grasten Ein Streifzug durch die Zeiten. Familienführung	Barfüsserkirche	11.15
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Der Mond im Koffer Figurentheater Felucca & Les Embrassadeurs (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Harry Potter und der Stein der Weisen Kinderkino (ab 10 J.)	Marabu, Gelterkinder	15.00
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	König Drosselbart Märchen (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	16.00
	Architekturtage 08: Bauen in der Agglomeration Architekturexkursionen ins Umland von Basel. www.architekturdialo	Architekturtage 2008, Basel und Region	
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00-16.00
	Archäologische Bodenforschung Bestimmungstag der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt	Barfüsserkirche	10.00-17.00
	Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: Was ist eine Kamera? und Wie entsteht ein Foto? Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck. 16.5.-26.10. Führung Mi/Do/So	Elektrizitätsmuseum, Münchenstein	11.00
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Matthäus, Markus, Lukas und Johannes Oder: Vier Berichterstatter und ihre Erzählperspektiven. Führung (Irina Bossart)	Museum Kleines Klingental	11.00
DIVERSES	Archäologische Neuentdeckungen im Lop Nor (Nordwest-China). Vortrag von Dr. Christoph Baumer. Begrüssung Prof. Georg Kreis. (Gesellschaft zur Erforschung Eurasiens)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Cristina Fessler: Nagaland-Transfer 1992–2008 Richard Kunz im Gespräch mit Cristina Fessler. Dazwischen liest die Künstlerin aus ihrem Scrapbuch Nagaland	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. www.sudhaus.ch/market	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00-17.00
	Märchenfest 17.-19.10. Diverse Märchenbühen. Sa/Su mit Verpflegungsständen, Buchantiquariat, neue Bücher, Puppen- & Kinderkleiderbörse	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	12.00-17.00
	Herbst-Pétanque-Turnier Einschreiben 13h, Spielbeginn 14h, Essen ca. 17h	Meck à Frick, Frick	13.00
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.-13.09. Führung	Barfüsserkirche	13.15
	Basel in Bewegung Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhs (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	Baumeister Biber Eine Ausstellung der Naturmuseen Olten und Thurgau. 11.5.-19.10. Letzter Tag	Schloss Landshut, Utzendorf	14.00-17.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Museum für Wild & Jagd	14.00-15.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Naturhistorisches Museum	15.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Gitterli, Liestal	15.00
		Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 20. OKTOBER

FILM	Der Leone have sept cabeças Glauber Rocha, Frankreich/Italien/Kongo 1971	Stadtspiel Basel	18.30
	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtspiel Basel	21.00
THEATER	Susanna und der Magier Theater rundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Die Brust von der Frau aus Chur Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA). Anschliessend Publikumsgepräch	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Ein Winter ohne Schnee Tanztheater nach dem Roman von Fanny Morweiser. Eine vitamin.T-Produktion. Regie Eva Gruner	Theater Basel, K6	20.15
TANZ	Lord of the Dance Michael Flatley's Tanz-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik um halb 8 – Guarneri Trio Prag Werke von Haydn, Brahms, Dvorak	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	19.30
	Helmut Oehring: Gunten (UA) Tagebuchmusik auf Robert Walsers Roman: Jakob von Gunten, für Oktett, Audiozuspiel und 3 Schauspieler. Ensemble Phoenix Basel. (Zusatzvorstellung)	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Pendragon Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco Gast-DJ Nofio. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Mythos Venedig: Stadt-Bilder aus 3 Jahrhunderten	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Führung: Das Basler Münster Rundgang mit Peter Burckhardt, Architekt und Münsterbaumeister. Anm. (T 061 283 04 60). www.heimatschutz.ch/basel	Münster Basel	18.00
	Pilot – Performances Filme Texte 15-minütige Beiträge, die zu Diskussionen anregen, Fragen aufwerfen und nicht lang dauern (jeden 3. Mo im Monat)	Kaserne Basel	20.00
DIVERSES	SEF: Jean-Pierre de Beaumarchais Labiche, portrait du bourgeois en aventurier Société d'études françaises (Salle 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Philosophie am Montag Dominique Hohler zum Thema: Gegenwart	Fnac, Steinenvorstadt 5	18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 21. OKTOBER

THEATER	Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. Deutschsprachige Erstaufführung	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	TheaterKabarett Birkenmeier: Kettenriss Ein satirischer Abend über das Grundeinkommen, Geld, Macht, Leistungsdruck und Bildungswahnsinn	Offene Kirche Elisabethen	20.30
TANZ	Lord of the Dance Michael Flatley's Tanz-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte: Trio Sortilège Julia Dinerstein, Viola; Anton Sie, Harfe; Vicent Morello Broseta, Flöte. Werke von Jbert, Fauré, Kugel, Debussy, Bonis, Gubaidulina, Ravel	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Kammermusik Basel Christoph Prégardien, Tenor; Andreas Staier, Klavier. Schubert, Schwanengesang und späte Lieder	Stadtcasino Basel	20.15
	Tablacatú Rodrigo Botter Maio (sax/flute), Alieksey Vianna (guitar), Stephan Kurmann (bass), Udal Mazumdar (tabla)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	Volbeat Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Madsen (D) Support: The Ghost of Tom Joad (D) Indie	Sommercasino	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock: im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats: Franz Eggenschwiler Milk Pack, 1967. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Altdeutsche Meister Neue Präsentation. Führung in der Sammlung (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Matt-Matto Schachobjekte von Jürg Hassler. 21.10.–18.1.09. Vernissage	Museum Tinguely	18.30
	Apiary – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.–26.10. (Täglich 11–22) www.apiary.ch. (Performance mit Mykola Zhuravel)	Voltahalle	19.30
DIVERSES	Les Journées de l'Architecture – Architekturtage 08 8. Architekturtage am Oberrhein. Veranstaltungsprogramm an 15 Orten zwischen Basel und Karlsruhe. 1.–21.10. www.architekturdialo	Architekturtage 2008, Basel und Region	
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung (Margrit Gontha)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–1.11. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	19.00
	The Naga Narrative of Conflict Past, Present and Future Trends. Lecture by Namrata Goswami, New Delhi	Museum der Kulturen Basel	19.00
	Büchertausch Jeden 3. Dienstag im Monat	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	19.30–21.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	20.00
	Café Psy: Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad Älter werden. Eingeschränkt? Freier? Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30
	Allan Guggenbühl: Anleitung zum Mobbing Vortrag mit dem Autor	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	Basler Männerpalaver: Seitensprünge Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00

**Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit****Contemporary Dance**

schwungvoll und dynamisch

Kurse für Erwachsene und Kinder

Bewegung und Bewusstheit

Im Spannungsfeld von Körperarbeit, Improvisation und tänzerischen Formen

Feldenkrais

Bewusstheit durch Bewegung

Info/Anmeldung: 061 322 46 28

www.tanzstudio-martina-rumpf.de

MITTWOCH | 22. OKTOBER

FILM	Love in the Afternoon Billy Wilder, USA 1957	Stadtkino Basel	18.30
	Macunaíma Joaquim Pedro de Andrade, Brasilien 1969	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Wohin so eilig, Johanna? Theaterrundgang mit Satu Blanc. Treffpunkt vor der Martinskirche. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	18.00
	Bilqis und Salomon Begegnung zwischen der Königin von Saba und König Salomon. Ägyptisch-schweizerisches Musiktheater. Veranstalter: MorgenAbendLand, Bern	Alte Post, Baselstrasse 55/57, Riehen www.morgenabendland.ch	19.30
	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher. Wiederaufnahme	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) improvisieren	Singerhaus	20.00
	Schön&Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter	Neues Tabouretti	20.00
	M*A*S*C*O*T*S Freie Theatergruppe: Schauspiel International, Bern	Kaserne Basel	20.00
	Beat Schlatter & Patrick Frey Programm: Der beliebte Bruder	Fauteuil Theater	20.00
	Pasión! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: L'arco spiritoso Streichquartett. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Otto Lechner & Anne Bennent Gwindrig beinahe seltsam. Ein Abend für Robert Walser (Text & Akkordeon). Mit 3-Gang-Menü & Auftritt (18.30), Nur-Kultur-Besuch (20.15)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis. Hochschule für Alte Musik Diplomkonzert Thomas Leininger, Orgel. Klasse Lorenzo Ghilemi	Predigerkirche	20.15
	Tablacatú Rodrigo Botter Maio (sax/flute), Aliksey Vianna (guitar), Stephan Kurmann (bass), Udal Mazumdar (tabla)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Mississippi Mudsharks Bluesrock	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werksraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Sun Plexus (F), Klangklinik (CH) Experimentale Brachiale & Experimental	Hirschenneck	21.00
KUNST	Irrlichter Wirkliches und Unwirkliches in der Kunst. 22.6.–21. Führungen	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	12.30
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–41.09. Führungen	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Führung: Universitätsbibliothek Basel Architektur der 1950/60er-Jahre. Rundgang mit Dorothee Huber, Kunsthistorikerin, und Ueli Müller, Architekt BSA. Anm. (T 061 283 04 60). www.heimatschutz.ch/base	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Apairy – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.–26.10. (Täglich 11–22) www.apairy.ch . (Performance mit Christiane Moreno (19.30), Vortrag Prof. Peter Neumann (20h))	Voltahalle	19.30 20.00
	entartet – zerstört – rekonstruiert Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. 22.10.–15.3.09. Vernissage	Museum am Burghof, D-Lörrach	20.00
	Ein Abend mit der Kunsthalle Über Alexandra Bachzetsis in der Reihe Archiv des Alltags (Ausstellung ab 24.10. in der Kunsthalle)	Theater Basel, K6	20.15
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	Der Mond im Koffer Figurentheater Felucca & Les Embrassadeurs (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Vorhang auf! Ein Blick hinter die Kulissen. Führung durch die Ausstellung über George Nelson und durch die Leuchten-Sammlung	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	10.00–12.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	Frisch umgezogen Alte Objekte am neuen Ort. Führung (Kevin Heiniger)	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. Führung für Hörbehinderte mit Richard Kunz. Anmeldung bis 15.10. (T 061 272 13 13)	Museum der Kulturen Basel	14.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	15.00 20.00
	Vortrag (in englischer Sprache) Explaining the Linkage between Ethnicity and Violence – Elite Predation, Security Dilemma and Symbolic Politics. Namrata Goswami, New Delhi	Uni Basel, Ethnologisches Seminar, Münsterplatz 19	16.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster Pfalz	18.00

DONNERSTAG | 23. OKTOBER

FILM	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	Masculin féminin: 15 fois précis Jean-Luc Godard, F 1966, 1968 – Revoluzzer? Filmreihe in Kooperation mit dem Museum.BL	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Bruno Manser – Laki Penan Christoph Kühn, Schweiz 2007	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	Starbuck Holger Meins Gerd Conradt, D 2002	Neues Kino	21.00
	Cabra marcado para morrer Eduardo Coutinho, Brasilien 1969/1985	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Antigone. Henry Bauchau Par la compagnie Théâtristan. Alliance Française de Bâle. Res. (T 078 660 51 26)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Don Juan Molière. Regie Verena Buss	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Wechselstrom: Die Neider Regie Priska Sager. Für alle Generationen (ab 11 J.). Von Wechselstrom, das Generationentheater in Basel (Eigenproduktion)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Die Kleine Tierschau Was wir Unterhaltung verstehen. Kabarett Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Schön&Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter	Neues Tabouretti	20.00
	BLTh: Weiterspielen! Theater im Theater: Eine Theatergruppe probt den Krimi: Ein höchst abscheulicher Mord. Basler Lehrertheater. Regie Dani Ramsauer	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Theatersportmatch Mauerbrecher vs. Wildwechsel (Stuttgart)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	M*A*S*C*O*T*S Freie Theatergruppe: Schauspiel International, Bern	Kaserne Basel	20.00
	Beat Schlatter & Patrick Frey Programm: Der beliebte Bruder	Fauteuil Theater	20.00
	Pasión! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Die Rückkehr der Engel Warum sich Frauen immer noch opfern müssen. Gespräch zu: Die Brust von der Frau aus Chur. Mit Beate Fassnacht, Autorin; Karl Baratta, Dramaturg; Monika Hungerbühler, Theologin	Theater Basel, K6	20.15
	Helmut Ruge (München) Der Weltoptimierer oder Bis die Blumen viereckig sind	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK JAZZ	Baobab – Treffpunkt und Austausch Über die vielfältigen und langjährigen Beziehungen zwischen Basel und dem afrikanischen Kontinent bis heute. Vortrag von Dr. Guy Thomas. Anschliessend Podiumsdiskussion. www.sankofa.ch	Union, Oberer Saal	19.30
	Helmut Oehring: Gunten (UA) Tagebuchmusik auf Robert Walsers Roman: Jakob von Gunten, für Oktett, Audiozspiel und 3 Schauspieler. Ensemble Phoenix	Gare du Nord	20.00
	Steppin Stompers Dixieland Band aus dem Baselbiet (Neokultur)	Häbse Theater	20.00

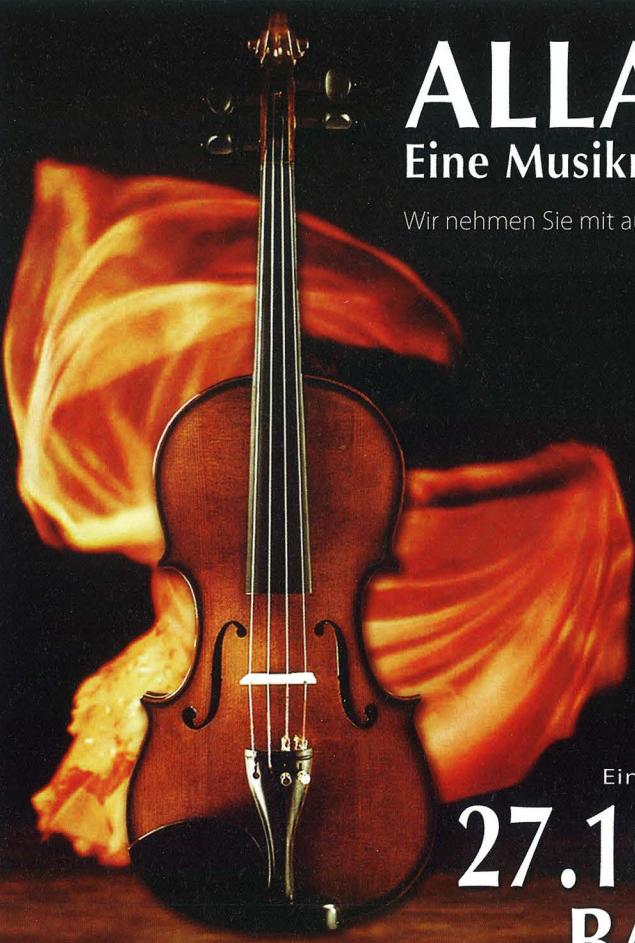
KLASSIK JAZZ	Blick nach Osten Ensemble Boswil. Leitung Pierre-Alain Monot. Werke von Tarnopolski, Kopelent, Globokar, Lutoslawski, Allahverdi Die Gesänge Salomons Vokalensemble Profeti della Quinta; Instrumentalensemble Ensemble Muscadin. Haschirim lisch'lomo und Instrumentalmusik von Salomon Rossi (ca. 1570–1630). Eintritt frei, Kollekte (Migwan) Adrian Mears New Orleans Hardbop Adrian Mears (trombone), Domenic Landolf (tenorsax/bassclarinet), Peter Madsen (piano), Stephan Kurmann (bass), Mario Gonzi (drums)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
ROCK, POP DANCE	Lounge Sounds to Lounge to. DJ ein pod & Friends Livingroom.fm By Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging. (De Phazz) Anathema Demians The Friendly Neighbours feat. Fanny Singer & Songdays 2008 Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar DJ Tray feat. DJ I.M. (creme de la creme)	Nordstern Acqua Z 7, Pratteln Parterre Allegro-Club Kuppel	18.00 19.00 20.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2008: record, record – aufzeichnen-speichern-weiterverarbeiten, 23.–26.10. Basler Künstlergesellschaft: Zwischentöne Ein spartenübergreifendes Projekt. 17.10.–6.11. (Do/Fr 17–20, Sa/So 13–17) Reinhard Voss, Moon-Kwan Park Relief – Gedankenpower. 23.10.–22.11. Vernissage Balkanology Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa. 3.10.–28.12. Führung (deutsch 18h), Führung (englisch 19h) Führung Durch die aktuellen Ausstellungen Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung Apairy – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.–26.10. (Täglich 11–22) (Performance mit Volker Biesenbender, Violine, Christian Gusewski, Malerei)	Shift auf dem Dreispitz-Areal www.shiftfestival.ch Wirkstatt Hanro, Liestal Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Architekturmuseum/SAM Kunsthalle Basel Aargauer Kunstmuseum, Aarau Volthalle www.apairy.ch.	17.00–20.00 18.00 19.00 18.30 18.30 20.00
KINDER	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.) Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Messe-Zauber)	Vorstadt-Theater Basel JuKiBu, Elsässerstrasse 7	10.30 15.00
DIVERSES	Flying Science: Affe, Mensch – und wir Kurzvortrag mit Dr. Jörg Hess, Zoologe, Basel: Tod und Trauer. Wenn Menschenaffen sterben. (Zooeintritt CHF 5.–, Flying Science-Tisch beim Haupteingang, 11.45–12.20). Anschliessend Gespräch bei Suppe & Sandwich Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Der Zyklus der Steine Eine Abendführung zur Entstehung und zum Vergehen der Mineralien Guided Tour Under our feet. Archaeology in Basel Lesung mit -minu Der Basler Autor liest aus seinen Mimpfeli	Zoologischer Garten Basel Basler Papiermühle Naturhistorisches Museum Barfüsserkirche Fnac, Steinenvorstadt 5	12.30 14.00–16.30 18.00 18.15 18.30
FREITAG 24. OKTOBER			
FILM	Always Steven Spielberg, USA 1989 My Fair Lady George Cukor, USA 1964 Wait Until Dark Terence Young, USA 1967 Starbuck Holger Meins Gerd Conradt, D 2002 Charade Stanley Donen, USA 1963	Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Neues Kino Stadtspiel Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.00
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy. Freddy Burger Management präsentiert eine Produktion von Stage Entertainment. 24.10.–11.09. CH-Premiere Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00) Antigone. Henry Bauchau Par la compagnie Théâtristan. Alliance Française de Bâle. Res. (T 078 660 51 26) Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher Wechselstrom: Die Neider Regie Priska Sager. Für alle Generationen (ab 11 J.). Von Wechselstrom, das Generationentheater in Basel (Eigenproduktion) Afriopa Une clownerie coloniale – Eine Koloniale Clownske. Yra Siaka & Roger Nydegger. Regie Ueli Bichsel Belladonna Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle. Premiere Josef Hader Hader muss weg. Kabarett Schön&Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter BLiT: Weiterspielen! Theater im Theater: Eine Theatergruppe probt den Krimi: Ein höchst abschrecklicher Mord. Basler Lehrertheater. Regie Dani Ramsauer Host Club I: Thema Bildung Eine neue Reihe von Marcel Schwald/Paraform Beat Schlatter & Patrick Frey Programm: Der beliebte Bruder Ingo Börchers Die Welt ist eine Googel. Kabarett Helmut Ruge (München) Der Weltoptimierer oder Bis die Blumen viereckig sind	Musical Theater Basel MS Lälekönig, Schiffslände Unternehmen Mitte, Safe Helmut Förnbacher Theater Company Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Union Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55 Theater Basel, Schauspielhaus Burghof, D-Lörrach Neues Tabouretti Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15 Kaserne Basel Fauteuil Theater Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach	16.30 19.30 19.00–22.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30 20.30
LITERATUR	Klappe auf Poetentreff		
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Irena Zeitz, Binningen. Eintritt frei, Kollekte Wenn ich eine Wolke wäre ... und andere Träumereien Lieder von Barber, Poulen, Weill und Gedichte von Mascha Kaléko. Regina Graus, Sopran; Aline Koenig, Klavier (Kultur in der Kirche Pratteln) Argentinischer Abend mit Folklore und Tanz Argentinische KünstlerInnen spielen und tanzen zu Gunsten des Vereins: Kinder in Not. www.cruzdelosandes.org	Leonhardskirche Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	18.15–18.45 19.00
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich Toni Vescoli Das neue Album: 66. Im Duo mit Markus Maggi (Neokultur) Pumajaw (Glasgow) Rock/Pop, Elektronika/Folkblues Nada Surf (USA) Rock Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Eros Ani and the Flowers, Lia Sells Fish Singer & Songdays 2008 Disco Swing, DJ Mr. J Disco-Fox, Jive, R&B, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin GlobetrotterDJ – World-Fusion-Groove DJ Silence (electronic tribal), Miss Golightly & the Duke of Tunes Funk It Up The FunkSoulBrothers (SO). Funk, Oldschool Treasure Tunes Redda Vybez vs DJ Larry King, Reggae & HipHop Pearls Disco Trash DJs Itchy, Crockett'n'Tubbs. 80s Trash, Synthie Disco, Funk	Tanzpalast Häbse Theater 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein Volkshaus Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Parterre Allegro-Club Nordstern Sommercasino Kuppel Das Schiff, Hafen Basel	19.30 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00

KUNST	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2008: record, record – aufzeichnen-speichern-weiterverarbeiten. 23.–26.10. Roman Signer Projektionen. 24.10.–11.09. Neue Ausstellung Fokus: Hannah Villiger 24.10.–1.3.09. Erster Tag Benjamin Füglistler Penetration 1.10.–24.10. Letzter Tag Junge Israelische Fotografie Institut für jüdische Studien, Leimenstrasse 48. 15.9.–12.12. (Di 16–18); Im Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Spalenvorstadt 2, 15.9.–12.12. (Mi 16–18). Führung Basler Künstlergesellschaft: Zwischentöne Ein spartenübergreifendes Projekt. 17.10.–6.11. (Do/Fr 17–20, Sa/So 13–17) in&out Raum für Schweizer Design. 24.–26.10. www.in-out-design.ch TRUK – Kurt Aeberli Cartoons. 24.10.–1.11. Vernissage Alexandra Bachzetsis Show. 24.10.–16.11. Vernissage (Performance: Dream Season 20h) Monatsausstellung: St. Johann Von Jörg Stadler und Simon Kumml. 24.10.–25.11. Vernissage Apairy – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.–26.10. (Täglich 11–22) www.apairy.ch. (Performance mit Ignatio Guisasola (19h), Vortrag zum Thema Bienen (20h))	Shift auf dem Dreispitz-Areal www.shiftfestival.ch Helmhaus, Zürich 10.00–18.00 Museum für Gegenwartskunst 11.00–17.00 Pep + No Name, Unterer Heuberg 2 12.00–19.00 Seminar, Spalenvorstadt 2 16.30 Wirkstatt Hanro, Liestal 17.00–20.00 BallyLab, Schönenwert 17.00–22.00 Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5 18.00–21.00 Kunsthalle Basel 19.00 DavidsEck, Quartiertreffpunkt 19.00 Volkshalle 19.00 20.00
KINDER	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Saifiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel 10.30
DIVERSES	Bazar für mission 21	Mission 21, Missionsstrasse 21 10.00–20.00
SAMSTAG 25. OKTOBER		
FILM	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film) How to Steal a Million William Wyler, USA 1966 My Fair Lady George Cukor, USA 1964 Macunaíma Joaquim Pedro de Andrade, Brasilien 1969	StadtKino Basel 15.00 StadtKino Basel 17.30 StadtKino Basel 20.00 StadtKino Basel 22.15
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09. Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher Wechselstrom: Die Neider Regie Priska Sager. Für alle Generationen (ab 11 J.). Von Wechselstrom, das Generationentheater in Basel (Eigenproduktion) Belladonna Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. Deutschsprachige Erstaufführung Schön&Gut: Das Kamel im Kreisel Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter BLTh: Weiterspielen! Theater im Theater: Eine Theatergruppe probt den Krimi: Ein höchst abschulerlicher Mord. Basler Lehrertheater. Regie Dani Ramsauer Host Club I: Thema Bildung Eine neue Reihe von Marcel Schwald/Paraform Abendstunde im Spätherbst Kriminalkomödie von Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann. Premiere Beat Schlatter & Patrick Frey Programm: Der beliebte Bruder Pasión! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito Bea von Malchus: Heinrich der Achte Das neue komödiantische Solostück Helmut Ruge (München) Der Weltoptimierer oder Bis die Blumen viereckig sind	Musical Theater Basel 19.30 Helmut Förnbacher Theater Company 20.00 Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 20.00 Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 20.00 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00 Neues Tabouretti 20.00 Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15 20.00 Kaserne Basel 20.00 Atelier-Theater, Riehen 20.00 Fauteuil Theater 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Meck à Frick, Frick 20.30 Theater im Teufelhof 20.30
TANZ	Flamencos en route – Miramel Schau mich an! Choreografie Brigitta Luisa Merkis Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
LITERATUR	Liebe, Lust & Leidenschaft Lesung rund um Erotisches & Sinnliches mit Monika Schärer & Gerd Haffmans (CH)	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30
KLASSIK JAZZ	Festmesse Feierliche Vesper, Motetten aus 4 Jahrhunderten, Gesangsschor und Orgel Collegium Musicum Basel – Knabenkantorei Basel Leitung Markus Teutschbein. Franziska Hirzel, Sopran; Benjamin Bernheim, Tenor. Werke von Franck, Cherubini, Bizet (Vorkonzert: Blasorchester Windspiel: Wirbelwind und sanfte Brise 18.15h) Samstagkonzert Gedenkkonzert für den Vater der schwedischen Musik Johan Helmich Roman. Andreas Preuss, Barockvioline; Samuel Kopp, Clavichord, Hammerflügel Reinhard Mey Bunter Hund, Tournee (Festsaal) Ensemble Erzsebet Basel: Ravel und Theodorakis Griechisch-französische Kammermusik des 20. Jh. Isabel Heusser, Sopran; Robert Horvath, Violine; Laszlo Polus, V'cello; Florin Farcas, Klavier Cappella Nova: Shakespeare Plus A Sax Marcus Weiss, Sax. Leitung Raphael Immoos. Klangwerk von Thomas Kessler mit musikalischen Zitaten aus Shakespeares Schriften Lieder in jiddisch mit les mélotrices In hartsn brent a fajer. Jacqueline Schlegel und Dela Hüttner (Gesang), Jonas Guggenheim (Akkordeon), Claude Meier (Kontrabass). (Einlass 19h) Konzert für Doppelchor Kammerchor Munzach & Lehrergesangverein Baselland. Ensemble La Tempesta Basel, Bläserensemble Ortino Musicale. Werke von Martin, Schütz Duocalva: Heute Abend – Zauberflöte Alain Schudel und Daniel Schaefer (Aushilfs-Cellisten). Veranstalter Theater auf dem Lande Jason Rigby Quintet/Quartet Jason Rigby (tenor-/sopranosax), Mike Holober (piano), Cameron Brown (bass), Mark Ferber (drums) The Moondog Show, The Mojo Swamp Blues oder nicht Blues die beiden Basler Bands an einem Abend Rusconi Trio Stefan Rusconi (p), Fabian Gisler (b) und Claudio Strüby (dr). Handcrafted Music – Jazz	Heiliggeistkirche 18.15 Stadtcasino Basel, Musiksaal 19.30 Burgunderstrasse 6, (T 061 271 04 10) 19.30 Messe Basel 20.00 Paradieskirche, Binningen 20.00 Lange Gasse 60 20.00 Gare du Nord 20.00 Unternehmen Mitte, Safe 20.00 Martinskirche 20.00 Trotte, Arlesheim 20.15 The Bird's Eye Jazz Club 20.30 21.45 Kulturforum (Altschlachthaus), Laufen 20.30 Kulturscheune, Liestal 20.30
ROCK, POP DANCE	Monster Of Coverrock Live Wire, Metal Gods Madcult (SLO), Aroara (SCO) Hardcore & Folk-Core The Noisy Boys (CH) Rockabilly Sensation Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Basel Finest Hip Hop Jumpoff! Dr Drop & Lukee Lava (shotta music) feat. Special Guest. HipHop, Rap Nordbang – Techno Guido Schneider (Berlin), Andrew, Oliver K, Bohnenblust (ZH), Pluminus, Davore Swayzak live (UK) James Taylor & David Brown alias Swayzak (fabric London, !K7), Chris Air (eintakt, Basel)	Z 7, Pratteln 20.00 Hirschenegg 21.00 Galery Music Bar, Pratteln 21.30 Allegra-Club 22.00 Sommercasin 22.00 Kuppel 22.00 Nordstern 23.00 Presswerk, Münchenstein 23.00

KUNST	Monatsausstellung 25 Jahre Widerstand gegen Häuserspekulation im St. Johann. 25.9.-25.10. Letzter Tag in&out Raum für Schweizer Design. 24.-26.10. www.in-out-design.ch Leiko Ikemura La notte. 5.9.-25.10. Letzter Tag Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2008: record, record – aufzeichnen-speichern-weiterverarbeiten. 23.-26.10. (Konferenz/Diskussion zum Thema 11.-16.30) Damien Comment 27.9.-25.10. Letzter Tag Swissness – Möbel, Mode, Markenprodukte In Plakat und Buch. Eine Ausstellung der Bibliothek für Gestaltung und der Basler Plakatsammlung. 18.9.-25.10. Letzter Tag Werner Hurter Malerei. 5.9.-25.10. Letzter Tag Martin Brodwolf Zeichnungen und Bilder. 21.9.-26.10. Apiary – Mykola Zhuravel Bienen-Projekt. 17.-26.10. (Täglich 11-22) www.apiary.ch. (Der Künstler Mykola Zhuravel ist anwesend (15-18) Basler Künstlergesellschaft: ZwischenTöne Ein spannungsübergreifendes Projekt. 17.10.-6.11. (Do/Fr 17-20, Sa/So 13-17). Lesung: Ingeborg Kaiser, René Regenass Into the light – Flash Light Parcours Kunsthausnacht Alexandra Bachzetsis Show. 24.10.-16.11. Performance: Dream Season	DavidsEck, Quartiertreffpunkt BallyLab, Schönenwert 10.00-20.00 Tony Wuethrich Galerie 11.00-16.00 Shift auf dem Dreispitz-Areal 11.00-16.30 www.shiftfestival.ch. Galerie Guillaume Daepen 12.00-17.00 SfG auf der Lyss, Ausstellungsräume 12.00-17.00 Galerie Katharina Krohn 13.00-17.00 Galerie Robert Keller, D-Kandern 15.00-18.00 Voltahalle 15.00-18.00 Wirkstatt Hanro, Liestal 16.00 Kunsthaus Zürich, Zürich 19.00-24.00 Kunsthalle Basel 20.00
KINDER	Aus dem Nichts Workshop mit Eveline Schüep (7-12 J.). Anmeldung erforderlich Bee Movie, Das Honigkomplott Kinderkino Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.) Rotkäppchen Märchen (ab 3 J.) Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.) Comedy am Samstag Familienkino. Eintritt frei. Türoffnung & Bar 18.30, Film 19h	Museum für Gegenwartskunst 13.30-17.00 DavidsEck, Quartiertreffpunkt 14.00-16.00 Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 14.30 Basler Kindertheater 16.00 Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 16.00 Vorstadt-Theater Basel 17.00 Worldshop Basel 18.30
DIVERSES	Baudenkmäler neu entdecken Führung mit dem Denkmalpfleger Alexander Schlatter. Thema und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben 25 Jahre Comix Shop – Das Jubiläum Details zum Fest www.comix-shop.ch Herbstmarkt Markttreiben, Kunsthändler, Flohmarkt, Kleiderbörse, Bücherantiquariat, etc. und kulinarische Köstlichkeiten (Sa 10-19, So 10-17) Basler Herbstwarenmesse 08 25.10.-2.11. www.herbstwarenmesse.ch. Erster Tag Basler Herbstmesse 08 Diverse Plätze. 25.10.-9.11. Erster Tag Basler Weinmesse 08 25.10.-2.11. (Mo-Sa 15-21, So 12-19) Erster Tag Moonlight Classic 4-Gang-Menü & Classic-Duo. Anm. (T 061 639 95 00)	Diverse Orte Basel 10.00 www.denkmalpflege.bs.ch Comix-Shop, Theaterpassage 7 10.00-18.00 Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch 10.00-19.00 Messe Basel 12.00-20.00 Messe Basel, www.messen-maerkte.ch 12.00 Messe Basel 15.00-21.00 Basler Personenschifffahrt, Schiffslände 19.30-22.30

SONNTAG | 26. OKTOBER

FILM	Always Steven Spielberg, USA 1989 How to Steal a Million William Wyler, USA 1966 Deus e o diabo na terra do sol Glauber Rocha, Argentinien/Brasilien 1964 Kino-Sunntig: Halloween Film 1: Halloween. John Carpenter, USA 1978 (19.00). Film 2: Halloween. Rob Zombie, USA 2007 (20.45) The Nun's Story Fred Zinnemann, USA 1959	StadtKino Basel 13.00 StadtKino Basel 15.15 StadtKino Basel 17.30 Das Schiff, Hafen Basel 19.00 20.45 StadtKino Basel 20.00
-------------	--	--

 **ALLA TURCA 2008**
Eine Musikreise durch die Zeiten und Kulturen

Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise: Lassen Sie sich durch das Zusammenspiel zwischen europäischer und türkisch klassischer Musik inspirieren!

Trio Nota Bene
Istanbul Alla Turca
Tänzerische Darbietung

Tickets
www.starticket.ch
Telefon 0900 325 325

Veranstalter
Unique Music Production GmbH
www.uniquemp.com

Medienpartner
TGRT Post **starticket** Einlass 19.00
www.allaturca.ch

Einlass 19.00
27.10.2008 BASEL VOLKSHAUS
24.10.2008 GENF STUDIO ERNEST ANSERMET
25.10.2008 WINTERTHUR STADTHAUSSAAL
Einlass 19.30

DIVERSES	Guided Tour Naga. A Forgotten Mountain Region Rediscovered (Margrit Gontha)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Grumbiere, Herdöpfel, Kartoffel 13.7.–26.10. Letzter Tag (Am Bläsiring 10)	Landwirtschaftsmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–18.00
	Fliegenfischen Einem Profi über die Schulter schauen und unter Anleitung einen Wurf am Rhein probieren? Anm. (T 061 266 55 00). Treffpunkt: am Rheinufer unterhalb des Museums Tinguely	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Jüdischer Friedhof in Hegenheim Führung (Jean Jacques Bloch, Basel, Mitglied der Friedhofsverwaltung). Museum am Burghof ausser Haus	Jüdischer Friedhof, F-Hegenheim	15.00
	Vesper zum Wochenbeginn Marianne Graf, Liturgie, und Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 27. OKTOBER

FILM	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	Love in the Afternoon Billy Wilder, USA 1957	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Lorenz Nufer liest Lars von Trier Aus dem Dogma-Tagebuch zu Idioten. Reihe: Cross-Over	Theater Basel, K6	20.15
LITERATUR	Benjamin Rosenbaum The Ant King and Other Stories. Autorenlesung	Migwan, Frobenstrasse 30,	19.00
KLASSIK JAZZ	Alla Turca 2008 Ensembles: Trio Nota Bene – Istanbul Alla Turca. Tänzerische Darbietungen. Eine Musikreise durch die Zeiten und Kulturen	Volkshaus Basel	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis. Hochschule für Alte Musik Diplomkonzert Anna-Kaisa Meklin, Viola da gamba. Klasse Paolo Pandolfo	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Michael Schenker Group Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
	PAK (USA), Stig Noise Sound System (UK) Progressive-Punk & Total Mashup	Hirschenegg	21.00
DIVERSES	HAG-Vortrag: Jüdische Einwanderung nach Basel (1800–1850) Umwege zur Bürgerlichkeit. Dr. Susanne Bennewitz, Saarbrücken. (Verein für das Jüdische Museum der Schweiz)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	SEF: Jean-Robert Pitte La culture du vin (conférence au Forum de la FNAC, Steinenvorstadt 5, 6e étage, Bâle)	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	18.15
	Bar Fixe: Neue Medien – kurzes Gedächtnis? Prof. Bernhard Serexhe, Hauptkurator ZKM Medienmuseum, Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (Bar ab 18.30)	Imprimerie Basel www.zkm.de	19.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 28. OKTOBER

FILM	Programm Kunsthalle Basel Special Event im Rahmen der Ausstellung Rooms Look Back	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09.	Musical Theater Basel	19.30
	Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Compagnie Heddy Maalem (F) Le Sacre du Printemps. Choreographie Heddy Mallem	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Ralf Schlatter: Verzettelt Verlorene Worte und ihre Geschichte. Die Dernière. Autorenlesung (parallel zum Kunst-Fenster bei Ramstein Optik 29.9.–26.10.)	Kultkino Atelier	19.00
KLASSIK JAZZ	Ukrainischer Kammerchor Cantus, Ushgorod Werke von Rachmaninov und Volksgesänge aus den Karpaten	Ref. Kirche, Bubendorf	19.30
	Pari Maleki & Khonya Liebende aus alter Zeit. Klassische Musik aus Persien (iranisches Buffet 19h)	Union	20.00
	Fim – Forum für improvisierte Musik und Tanz Feuertropfen mit dem Ensemble für Improvisation (Andrea Maria Maeder, Tanz; Christian Neff, Violine) und Ruehrwoerk mit Ton (Laurent Charles, Thomas Ritz, Martin Wicki), Text (Freddy Allemann) und Tinte (Jörg Jauss)	Imprimerie Basel	20.00
	Bait Jaffe Klezmer Orchestra Neues Programm: Zwiegespräche	Neues Tabouretti	20.00
	Kammermusik Basel Quatuor Ébène (Paris), Haydn, Bartók, Ravel	Stadtcasino Basel	20.15
	Dianne Reeves & Band Jazz by Off Beat	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.15
	Gabriele Pezzoli Trio Gabriele Pezzoli (piano), Cédric Gysler (bass), Roberto Titoci (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	Salsaloca DJ Samy, Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	I Not Dance (A), Eno (CH), Zulu Zulu Fire (CH) Screamo & Indie & Alternative	Hirschenegg	21.00



Erleben Sie die Gastregion Leukerbad

HERBSTWARENMESSE
25. Oktober bis 2. November 2008
Messezentrum | Halle 3 | www.herbstwarenmesse.ch
täglich 12 – 20 Uhr | Eintritt frei

Mit köstlichen lokalen Spezialitäten im gemütlichen Restaurant, einem abwechslungsreichen Musikprogramm und interessanten Tipps und Informationen zur Region.

messe schweiz

KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dock-basel.ch	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats: Franz Eggenschwiler Milk Pack, 1967. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	Sammlung Führung in der Sammlung (Frederike Harrant)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 08 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen. 28.10.–9.11. (Täglich 11–17, Mi 11–20). Vernissage	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Linda Herzog – Künstlergespräch Linda Herzog im Dialog mit Katri Burri, Kuratorin CoalMine Fotogalerie, Winterthur, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunstmuseum	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.00
	Kuratorenführung Venedig Abendführung mit Martin Schwander, Kurator der Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–20.00
	Künstlergespräch How To Look At It #1 mit Karin Hueber	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Insert III – Davide Cascio 28.10.–16.11. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	S'zähni Gschichtli in Bewegung 45 Minuten recken & strecken,biegen & beugen, rappeln & zappeln (gare des enfants)	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Merklin-Orgel Führung zur Orgel in der Elisabethenkirche. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Basel Durchzug: Kulturpolitik Im Gespräch Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 18.15h	Kunsthalle Restaurant	19.00
	Menschenrechte in China Podium mit Prof. Robert Gassmann, Sinologe, und Martin Neuhaus, Chinaspezialist von Amnesty International	Forum für Zeitfragen	20.00

MITTWOCH | 29. OKTOBER

FILM	Cabra marcado para morrer Eduardo Coutinho, Brasilien 1969/1985	Stadtkino Basel	18.30
	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09.	Musical Theater Basel	18.30
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Casion Theater Burgdorf: Familienlexikon Ein Streifzug durch die Texte von Natalia Ginzburg. Spiel Franziska von Blarer und Barbara Maey. Regie Andreas Schertenleib, Res. (T 061 261 52 45). Premiere	Skulpturhalle	20.00
	Theaterkabarett BirkenmeierVogt Spezialprogramm: Menschenrechte. Zum 60-jährigen Jubiläum der Allgemeinen Menschenrechtserklärung. Amnesty International Students Basel (Aula)	Uni Basel, Kollegienhaus	20.00–21.15
	Voyage Immobile Theaterkreationen der Compagnie Buffpapier	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Sutter & Pfändler Comeback	Häbse Theater	20.00
	Bernd Stelter (D) Programm: Mittendrin	Fauteuil Theater	20.00



TICKET-VERLOSUNG

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

VIELFÄLTIGES ANATOLIEN

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für die Eröffnung des Festivals Culturescapes – Türkei:

L Sa 1.11., 19.00, Theater Basel
Mit viel Musik und türkischem Buffet

Mit Doğuş Kindersinfonieorchester, Burhan Özal (Abb. links) & İstanbul Orient Ensemble sowie DJ Ipek İpekçioğlu (Abb. rechts)

Einsendeschluss: Fr 24.10.

**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.**

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

E-Mail _____

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz und mehr ...

ProgrammZeitung | Postfach 312 | CH-4001 Basel

76 | PROGRAMMZEITUNG | OKTOBER 2008

WWW.PROGRAMMZIEITUNG.CH

TANZ	Compañía flamenca Dorotea Amargo Alcoba de agua. Gastspiel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15–22.00
LITERATUR	Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung ... 1. Station: mit anderen Worten. Ein erotischer Sprachführer von Jean Claude Carrère	Unternehmen Mitte, Séparé (Anm. claireguerrier@bluewin.ch)	20.00
KLASSIK JAZZ	Krnetta, Greis & Apfelpöck Basel Winnetou Bübler. Literaptur. Plattentaufe	Kaserne Basel	21.00
	MiMIKo: Ensemble Cemeruko Volksmusik aus Venezuela für Violine, Cuatro, Kontrabass. Es spielen Maxwell Pardo, Rafael Lobo, Federico Abraham	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Bettina Boller & Noldi Alder Bach im Appenzell. Mit 3-Gang-Menü & Auftritt (18.30), Nur-Kultur-Besuch (20.15)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Vokal Sampling A-cappella aus Cuba. Weltmusik	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Andreas Gogol & Telemach Wiesinger Landed Tales & Sound Times. Filmerformance von A. Gogol (Musik) und T. Wiesinger (Film)	Gare du Nord	20.00
	Gabriele Pezzoli Trio Gabriele Pezzoli (piano), Cédric Gysler (bass), Roberto Titoci (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	The Moondog Show Showcase	Fnac, Steinenvorstadt 5	15.30
	Girlschool Benedictum, V8 Wankers	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	C.Gibbs (USA) meets The Moondog Show (BS) Live: Rock'n'Roll, Folk, Blues	Kuppel	20.30
	Milonga DJ Martin (Jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Staatsfest – Marry me, I'm a doc Live. Funtonic. DJs U-Nick, Oddj's. Soul, Funk, Rhythm&Blues, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
KUNST	Mittwoch Matinee Körper-Bilder. Zur Ausstellung Fokus: Hannah Villiger	Museum für Gegenwartskunst	10.00–12.00
	Les yeux enchantés Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Kunst am Mittag Edouard Manet. Die beiden Venedigbilder von 1874	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Prinzessin und das Wunderwort Ein Märchen (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
DIVERSES	Worlddidac Basel 08 Intern. Bildungsmesse. 29.–31.10. www.worlddidacbasel.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Tagung: Heimat in der Fremde Migrationskirchen als Orte der Integration? Anm. bis 10.10. (T 061 260 22 67)	Mission 21, Missionsstrasse 21	9.30–17.00
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Wort und Musik Elsanne Gilomen-Schenkel zum Thema: Henmann Offenburg (1379–1459). Musik Bläserensemble Negrini. Eintritt frei, Kollekte	Museum Kleines Klingental	18.15
	Arnold Hottinger: Die Länder des Islam Vortrag mit dem Autor	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00

dEUS	10.10.08
ESKOBAR	16.10.08
SOPHIE HUNGER	17.10.08
NADA SURF	24.10.08
LAMBCHOP	11.11.08
CLUESO	14.11.08
HOOSIERS	16.11.08
AYO.	26.11.08
BOSSHoss	18.12.08
MIA.	10.01.09

VOLKSHAUS BASEL

TICKETS:  · ROXY · TICKETPORTAL · STARTICKET · 



MGB-NV 4

Christoph Baumann (*1954)

Kein schöner Land

Eine imaginäre Schweizerreise

Ouvertüre

Alp 3 / Gewitter plus Abendstimmung

Winter

Chlausenn's Ende

Fasnacht

Alb

Wasserbild 1

Reisen 2

Frühling

Wasser-Liebe – Trümmer

Reisen 1

Reisen 3 Traffic-Jam

Alp 1 / Sennenleben I

Coda – Line plus Vamp

Alp 2 / Wasser und Liebe

Mit Förderung des

MIGROS
kulturprozent

DONNERSTAG | 30. OKTOBER

FILM	Wait Until Dark Terence Young, USA 1967 Zabriskie Point Michelangelo Antonioni, USA 1970. 1968 – Revoluzzer? Filmreihe in Kooperation mit dem Museum.BL	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal	18.30 20.15
THEATER	Deutschland im Herbst Rainer Werner Fassbinder, Volker Schlöndorf, Alf Brustein u.a., D 1978 Deus e o diabo na terra do sol Glauber Rocha, Argentinien/Brasilien 1964	Neues Kino Stadtkino Basel	21.00 21.00
	Pornographie Stück von Simon Stephen. Regie Elias Perrig Don Juan Molière. Regie Verena Buss Casion Theater Burgdorf: Familienlexikon Ein Streifzug durch die Texte von Natalia Ginzburg. Spiel Franziska von Blarer und Barbara Maey. Regie Andreas Schertenleib. Res. (T 061 261 52 45)	Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Skulpturhalle	20.00 20.00 20.00
	Voyage Immobile Theaterkreationen der Compagnie Buffpapier Sutter & Pfändler Comeback Beat Schlatter & Patrick Frey Programm: Der beliebte Bruder Theaterkabarett BirkenmeierVogt Menschenrechte (Amnesty International) Pasión! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito Metropolis Kulturpunkt Theaterwerkstatt. Regie Claude Halmeyer. Ein Multimodiales Theaterprojekt zum Stummfilm von Fritz Lang, 1927. Premiere Klaus Peter Schreiner (München) Einmal Deutschland und zurück (Münchner Lach- und Schiessgesellschaft)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Häbse Theater Fauteuil Theater Schützen, Rheinfelden Theater Basel, Kleine Bühne Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein (Halle I) Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30
LITERATUR	3. Buchmesse Olten 30.10.–2.11. www.buchmesse-olten.ch (Do 10–19, Fr/Sa 9–18, So 9–16h) Klassiker LeseZirkel Offenes Forum mit Reto Zingg 84, Charing Cross Eine Freundschaft in Briefen von Helene Hanff (WA). Szenische Lesung mit Sylvia Bossart und Raphael Bachmann	Buchmesse Olten, Olten DavidsEck, Quartiertreffpunkt Unternehmen Mitte, Safe	10.00–19.00 19.30–23.00 20.15
KLASSIK JAZZ	Benefiz-Konzert Katsura Mitsumoto, Piano; Andreas Graf, Violoncello. Zugunsten des Projekts von Martin Vosseler (anwesend). Werke von Janacek, Debussy, Brahms Bait Jaffe Klezmer Orchestra Neues Programm: Zwiegespräche Tré Bernhard Bamert (trombone), Thomas Lüthi (sax), Christian Niederer (dr)	QuBa Quartierzentrums Bachletten Neues Tabourettli The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge Sounds to Lounge to. DJ ein pod & Friends Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging Denis Fischer Devil in Disguise. Rock, Pop Epica Special Guest Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Kick It! DJ Premier Hip Hop Party SoulSugar DJ Larry King feat. DJ Redrum (vinyl vandanz)	Nordstern Acqua Burghof, D-Lörrach Z 7, Pratteln Allegro-Club Kaserne Basel Kuppel	18.00 19.00 20.00 20.00 22.00 22.00 22.00 22.00
KUNST	Theo Walder Streifschüsse mit bewegter Kamera. 30.10.–15.11. Erster Tag Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.10. Führung Jian He Phantom, Fotoimage. Malerei, Installation. 17.–30.10. (Di–So 16–19). Letzter Tag Basler Künstlergesellschaft: Zwischentöne Ein spartenübergreifendes Projekt. 17.10.–6.11. (Do/Fr 17–20, Sa/Su 13–17) 5. Skulpturart in Zürich 28.8.–30.10. (Indoor: Mo–Fr 8–16.30, Outdoor: Immer geöffnet). Finissage Hinduistische Schweiz Zwei Indien-Abende mit Filmen, Literatur, Vortrag, Musik, Tanz und Essen. Organisator Beat Toniolo. Detail www.palazzo.ch Mark Wallinger 30.8.–16.11. Führung Politische Bilder zwischen Kunst und Medien Vortrag und Diskussion im Rahmen der Ausstellung: Mark Wallinger (Prof. Michael Diers, Berlin/Hamburg) Andri Pol Lost. In Paradise. Fotografien. 29.8.–2.11. Hugo Loetscher im Gespräch	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2 Kunstmuseum Basel Markgräflerhof, Bartels Fondation, Augustinerstrasse 17 Wirkstatt Hanro, Liestal Mediacampus, Zürich Kulturhaus Palazzo, Liestal Aargauer Kunsthaus, Aarau Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Schlossplatz, Aarau	12.00–19.00 12.30–13.00 16.00–19.00 17.00–20.00 17.30–20.00 18.00 18.30 19.30 20.00
KINDER	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	10.30
DIVERSES	Worlddidac Basel 08 Intern. Bildungsmesse. 29.–31.10. www.worlddidacbasel.com Flying Science: Affe, Mensch – und wir Kurzvortrag mit Cord Riechelmann, Biologe und Publizist, Berlin: Ein Leben als Pavian. Anmerkungen zum Sozialverhalten zwischen Steppe und äthiopischem Hochland. (Zooeintritt CHF 5.–, Flying Science-Tisch beim Haupteingang, 11.45–12.20). Anschliessend Gespräch bei Suppe & Sandwich Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Gedanken zum politischen Lied in der Schweiz Inhalt, Form, Gebrauch und Wirkung. Vortrag von Dr. Dieter Ringli, Zürich Der lange Tisch Die neue Art des Ausgehens. Info/Ann. (T 079 215 37 61) Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter. 30.8.–1.11. Führung	Messe Basel Zoologischer Garten Basel	9.00–18.00 12.30

FREITAG | 31. OKTOBER

FILM	Import Export Ulrich Seidl, Österreich 2007 (Le Bon Film) Always Steven Spielberg, USA 1989 How to Steal a Million William Wyler, USA 1966 Deutschland im Herbst Rainer Werner Fassbinder, Volker Schlöndorf, Alf Brustein u.a., D 1978 Der Leone have sept cabeças Glauber Rocha, Frankreich/Italien/Kongo 1971	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.00 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.09. Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser. Premiere Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle Ehekracher Komödie Sutter & Pfändler Comeback Beat Schlatter & Patrick Frey Programm: Der beliebte Bruder Theaterkabarett BirkenmeierVogt Menschenrechte (Amnesty International) Peter Schröder liest Dostojewski Weisse Nächte. Reihe Die Welt im Ohr Metropolis Kulturpunkt Theaterwerkstatt. Regie Claude Halmeyer. Ein Multimediales Theaterprojekt zum Stummfilm von Fritz Lang, 1927 (Halle I) Fred Bravour & Pol Pollux Zauberrei & Musik. DJ Luke Martin Grossmann Der Hilfssheriff von Bulldog-City. Kabarett Klaus Peter Schreiner (München) Einmal Deutschland und zurück (Münchner Lach- und Schiessgesellschaft)	Musical Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Galli Theater Basel, Kleinühningerstr. 55 Häbse Theater Fauteuil Theater Kulturhaus Palazzo, Liestal Theater Basel, K6 Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein Hotel Alfa, Birsfelden Nellie Nashorn, D-Lörrach Theater im Teufelhof	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.15 20.15 20.15 20.30 20.30

LITERATUR	3. Buchmesse Olten 30.10.–2.11. www.buchmesse-olten.ch (Do 10–19, Fr/Sa 9–18, So 9–16h)	Buchmesse Olten, Olten	9.00–18.00
	84, Charing Cross Eine Freundschaft in Briefen von Helene Hanff (WA). Szenische Lesung mit Sylvia Bossart und Raphael Bachmann	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: Martin Reiter's Alma feat. Ana Paula da Silva Ana Paula da Silva (voc/perc), Martin Eberle (flh), Martin Reiter (p), Fabio Ricardo Hess (guit), Jojo Lackner (b), Peter Kronreif (dr). 1. Set (16h); 2. Set (17.20h)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Studienchor Leimental und Capriccio Basel: Elias Michel Brodard (Elias, Bass). Mitwirkende: der Jugendchor Voices, Münchenstein. Barbara Zinniker, Sopran; Anja Kühn, Alt; Raimund Wiederkehr, Tenor. Leitung Sebastian Goll. Felix Mendelssohn-Bartholdy: Elias	Martinskirche	19.30
	The Dubliners The Original Irish Folk	Stadtcasino Basel	20.00
	Tribe of Sound Matthias Müller, Didgeridoo & Thomas Clements, Vocals/Percussion	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Basler Madrigalisten: Cries of London Ziv Braha Laute. Leitung Fritz Náf	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Liederabend Daniela Immoos, Sopran; Heinz Börlin, Klavier. Werke von Schönberg, Farkas	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Balt Jaffe Klezmer Orchestra Neues Programm: Zwiesgespräche	Neues Tabouretti	20.00
	Sam Burckhardt (Chicago) Mit Oliver Friedli, Dominik Schürmann	Schloss-Chäller, Aesch	20.20
	A Tribut to Oscar Peterson (D/I) Olaf Polziehn (p), Helmut Kagerer (guit), Davide Petrocca (b)	Jazzone, D-Lörrach	20.30
	Martin Reiter's Alma feat. Ana Paula da Silva Ana Paula da Silva (vocals/perc), Martin Eberle (flugelhorn), Martin Reiter (piano), Fabio Ricardo Hess (guitars), Jojo Lackner (e-bass), Peter Kronreif (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
	Avo Session: Roger Hodgson – Cyndi Lauper Opening Night. (31.10.–16.11.08.)	Messe Basel	20.00
	Gymrock Muttenz Delicate Plug Sockets, Deaf'n'Dumb, Lees Road, Noway	Sommertcasino	20.00
	20 Jahre Danzeria DJs mozArt, Sunflower, SINned. Jubiläum mit vielen Extras	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Siegrist & Steiner Singer & Songdays 2008	Parterre	21.00
	Herzfrequenz125bpm Live Skinnerbox (Berlin), DJs Dario Rohrbach & Chris Air	Nordstern	22.00
	Hirschi Horror Nacht Night of the dancing Dead	Hirschenegg	22.00
	15 Years Kuppel Birthdayparty We are Family! 15 Years Kuppel, 25 Years Radio Basilisk. Discoclassics	Kuppel	22.00
	Wellenreiter: The Jancee Pornick Casino (Köln) Live & DJs Howard B. Benson, Denner Clan-DJ-Team, Surf, Rockabilly, 60s Beat	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Collection September/Okttober nach Vereinbarung	Von Bartha Collection	
	SBN Steinmetz- und Bildhauerverband Skulpturen & Installationen auf hist. Terrain. 21.8.–31.10. www.steinmetzverband.ch . Letzter Tag, freier Zugang	Schlossruine Dorneck, Dornach	
	Richard Zihlmann Landschaftsreisen. 29.5.–31.10. Letzter Tag	UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27	8.00–21.00
	Keren Cytter 4.6.–31.10. Letzter Tag	Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21	8.00–18.00
	Basler Künstlergesellschaft: ZwischenTöne Ein spartenübergreifendes Projekt. 17.10.–6.11. (Do/Fr 17–20, Sa/So 13–17)	Wirkstatt Hanro, Liestal	17.00–20.00
	Cartoonforum: Jules Stauber Verzaubert, verstaubt. Zeichnungen aus zwei Schweizer Sammlungen. Ab 31.10. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
	Corsin Fontana Neue Zeichnungen. 31.10.–1.2.09. Vernissage	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Karin Schauß Bilder & Collagen. 31.10.–30.11. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
	Alexandra Bachzetsis Show. 24.10.–16.11. Performance: Gold	Kunsthalle Basel	20.00
KINDER	Räuber Nach den Motiven aus Friedrich Schillers: Die Räuber. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	10.30
DIVERSES	Hans Kunz Philosoph und Naturwissenschaftler. 25.9.–31.10. Letzter Tag	Uni Basel, Kollegienhaus	
	Worlddidac Basel 08 Intern. Bildungsmesse. 29.–31.10. www.worlddidacbasel.com	Messe Basel	9.00–17.00
	2. PriCüiTür – Helene Schär Kulturpreis-Feier der ProgrammZeitung. Eintritt frei	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–21.00
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Frauenstadtrundgang Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Lohnhof, Im Lohnhof 4	20.00
	Münsternacht Magier zwischen Christus und Versucher. Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Dr. Franz Christ, Münsterpfarrer	Münster Basel	22.00–23.00

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **«KulturKlick»** auf:

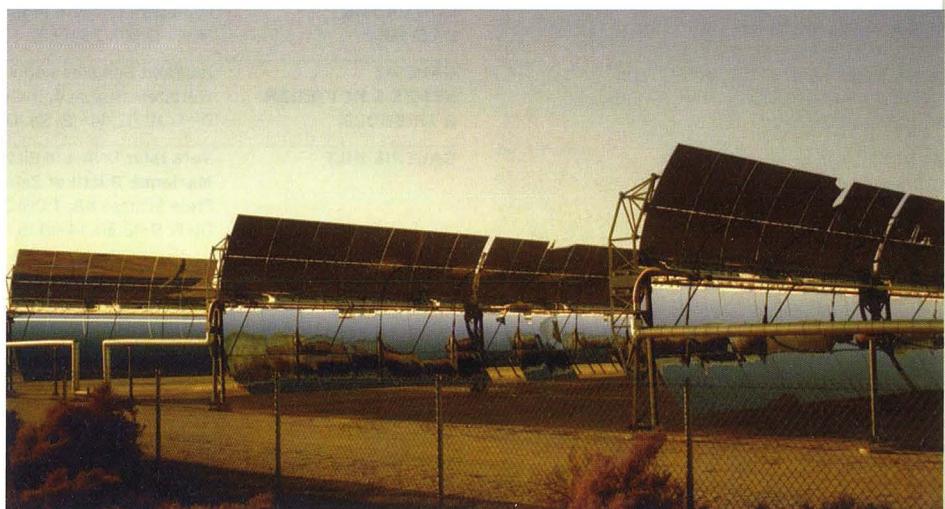
**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



ANATOMISCHES MUSEUM	Bein2008 Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co (bis 1.3.09) -&- Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo-Fr 14-17, So 10-16	KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Cartoonforum: Renate Alf Sternstunden der Erziehung (bis 26.10.) Märchen. Was gibt's Neues? Eingeladene Cartoonisten präsentieren ihre Lieblingsmärchen (bis 26.10.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 www.cartoonmuseum.ch , Mi-Sa 14-17, So 10-17
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890-1949) (Vernissage: 15.10., 18.00; bis 3.5.09) -&- St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch , Di-So 10-17	KLOSTER SCHÖNTHAL	Miriam Cahn Malerei Skulptur. (bis 26.10.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14-17, Sa/So 11-18
AUGUSTA RAURICA, AUGST	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.09) Panem et circenses Das Amphitheater von Augusta Raurica (bis 31.3.09) -&- Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch Mo 13-17, Di-So 10-17, Aussenanlagen täglich 10-17 Nov.-Feb. 12-13.30 geschlossen	KUNST RAUM RIEHEN	Jürg Stäuble Fährten (Vernissage: 3.10., 19.00; bis 9.11.) Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch , Mi-Fr 13-18, Sa/So 11-18
AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL	him hanfang Konzept, Sprache, Schrift. Ausgewählte Basler Positionen und Gäste aus dem Ausland (Vernissage: 11.10., 18.00; bis 9.11.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsräum.ch , Di-Fr 15-18, Sa/So 11-17	KUNSTHALLE BASEL	Insert I – Manuela Leinhoss (bis 5.10.) Word Event Gruppenausstellung (bis 5.10.) Insert II – Swantje Hiebscher (Vernissage: 7.10., 19.00; bis 26.10.) Alexandra Bachzetsis Show (Vernissage: 24.10., 19.00; Performance: Dream Season 20h; bis 16.11.) Insert III – Davide Cascio (Vernissage: 28.10., 19.00; bis 16.11.) Rooms look back Rosa Barba, Ursula Mayer, Margaret Salmon (bis 16.11.) -&- Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
BARFÜSSERKIRCHE	Unter uns. Archäologie in Basel (bis 1.3.09) T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di-So 10-17, Do 10-20	KUNSTHALLE PALAZZO	Kleine Kunstgeschichte der Schweizer Malerei 1900–2008 Seitenwege. (bis 17.10.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch , Di-Fr 14-18, Sa/So 13-17
BASLER PAPIERMÜHLE	& St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch , Di-So 14-17	KUNSTHAUS BASELLAND	The Eternal Flame Über das Versprechen der Ewigkeit. Ein Projekt von Burkhard Meltzer und Sabine Schaschl (bis 5.10.) Kunstkredit Basel-Stadt 08 Arbeiten aus Wettbewerben/Ankäufen (Vernissage: 28.10., 18.00; bis 9.11.) -&- St. Jakob-Strasse 170, Muttenz T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do-Sa 11-17, Mi 14-20
BIRSFELDER MUSEUM	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html (Diverse Öffnungszeiten)	KUNSTMUSEUM BASEL	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800 (bis 4.1.09) Les yeux enchantés Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus (bis 18.1.09) -&- St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di-So 10-17, Mi 10-20
DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL	& Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch , Di-Fr 14-17, Sa/So 10-16	LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM	Grumbiere, Herdöpfel, Kartoffel (bis 26.10.) Am Bläsiring 10, D-Weil am Rhein www.museen-weil.info , So 14-18
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM BASEL	Photographie – von der Kupferplatte zum Bildsensor Die Ausstellung gibt Antwort auf die Fragen: Was ist eine Kamera? und Wie entsteht ein Foto? Und sie gibt einen Einblick in die Arbeitsweisen der Fotografenfamilien Höflinger und Jeck (bis 26.10.) Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch Mi/Do 13-17, So 10-16, öffentliche Führung 11, Feiertage geschlossen	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Frieder Reinert – Zum 100. Geburtstag (Vernissage: 17.10., 19.00; bis 16.11.) ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss (bis auf weiteres) entartet – zerstört – rekonstruiert Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts (Vernissage: 22.10., 20.00; bis 15.3.09) Basler Strasse 143, D-Lörrach, T +49 7621 91 93 70 Mi-Sa 14-17, So 11-17
FONDATION BEYELER	Venedig Von Canaletto und Turner bis Monet (bis 25.1.09) -&- Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com , Mo-So 10-18, Mi 10-20	MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.09) -&- Augustinergasse 8, T 061 266 56 00 www.mkb.ch , Di-So 10-17
FONDATION HERZOG	Künstler Versuch eines Portraits (bis 21.12.) -&- Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Fr 14-18, Besuch ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Above-the-Fold Ayse Erkmen, Ceal Floyer, David Lamelas (bis 12.10.) Fokus: Hannah Villiger (24.10.–1.3.09) -&- St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 www.mgkbasel.ch , Di-So 11-17
FRICKTALER MUSEUM	Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung (bis 7.12.) Marktgasse 12, Rheinfelden, T 061 831 14 50 www.rheinfelden.org/museum Mai bis Dezember: Di/Sa/So 14-17	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Als der Ton noch aus dem Trichter kam Die faszinierende Welt der Phonographen und Grammophone (bis 26.10.) -&- Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musikautomaten.ch Di-So 11-18, Führungen 14.30
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche <Unter uns> Archäologie in Basel (bis 1.3.09) -&- Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di-So 10-17, bei Sonderausstellungen Do 10-20 Kutschenmuseum -&- Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14-17 Musikmuseum <Che Bandoneón!> Ein Instrument tanzt Tango (bis 12.10.) -&- Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 www.musikmuseum.ch , Mi-Sa 14-18, So 11-17		
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) -&- Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch , Mo/Mi 14-17, So 11-17		

MUSEUM IM BÜRGERHAUS	Die erkämpfte Freiheit Karikaturen aus der Zeit der Kantonstrennung. Im Mittelpunkt stehen Werke von Ludwig Adam Kelterborn (bis 12.10.) Am Schmiedeplatz, Pratteln, T 061 825 2111 www.bl.ch/museen 1. So im Monat 14–17 Sonderausstellungen: Sa/So 14–18	RAPPAZHAUS	Das andere Museum (ehem. Weberhaus des Klosters Klingental) Klingental 11, www.rappazhaus.ch, Mi 10–22
MUSEUM IN DER ALten SCHULE	Kathrin Wächter Malerei im Moment (Vernissage: 10.10., 20.15; bis 2.11.) Nikolaus-Däublin-Weg 2, D-Efringen-Kirchen T +49 76 268205 www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm Mi/So 14–17	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	„Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68, 1. und 3. So im Monat 10–16
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch, Mi/Sa 14–17, So 10–17	SCHAULAGER	„Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugängig. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich.
MUSEUM TINGUELY	Matt-Matto. Schachobjekte von Jürg Hassler (Vernissage: 21.10., 18.30; bis 18.1.09) Aeppli schenkt Aeppli (bis 1.2.09) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch, Di–So 11–19, Mo geschlossen	SCHULE FÜR GESTALTUNG AUF DER LYSS	Swissness – Möbel, Mode, Markenprodukte In Plakat und Buch (bis 25.10.) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01, www.sfgbasel.ch Di–Fr 12–19, Sa 12–17
MUSEUM.BL	Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten Teil 1: Fremde eigene Welt. Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL (bis auf weiteres) Revoluzzer. 68 und heute Sonderausstellung (bis 28.6.09) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch, Di–So 10–17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Balkanology Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa Les Journées de l'Architecture 08 (Vernissage 3.10., 19.00; bis 28.12.) „Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Lachs in Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre (bis 1.2.09) Die Fliegen Les mouches (Vernissage: 16.10., 18.30; bis 29.3.09) „Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch, Di–So 10–17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.rettung-bs.ch, So 14–17
ORTSMUSEUM TROTTE	Ich_Ich. Selbstportraits zwischen Abbild und Psychogramm Sammlung Jürg Ganz, ergänzt durch Arbeiten von Arlesheimer KünstlerInnen (bis 15.10.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim www.trotte-arlesheim.ch, Di–Sa 14–18, Fr 14–20, So 12–17	SKULPTURHALLE BASEL	Antike im Kino Die Kulturgeschichte des Antikenfilms (bis 2.11.) „Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch, Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch Di–Fr 10–18, Sa 10–17	SPIELZEUGMUSEUM	Kabinettstücke 17: Fenster nach Namibia Die Basler Afrika Bibliographien zu Gast im Museum (bis 6.10.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi–So 11–17
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	Olaf Val – Monkey Up Interaktive Installation (Vernissage: 2.10., 20.00; bis 9.11.) „St. Alban–Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.ipugin.org Mi–So 14–18, siehe Ankündigung Do 20–22	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Sportkultur Ein Blick hinter die Kulissen des Sportmuseums Schweiz. (Vernissage: 16.10., 19.00; bis auf weiteres) Missionsstrasse 28, T 061 2612 21 Öffnungszeiten: Nur für Gruppen ab 5 Personen mit Führung, Termine nach Vereinbarung ab 20.10.
PUPPENHAUSMUSEUM	In die Pedale, fertig, los! Sonderausstellung über historische Tretautos (bis 5.10.) Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls) (18.10.–5.4.09) „Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch, Mo–So 10–18	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	„Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch März–November: Di–So 10–17 Dezember–Februar: Di/Sa/So 10–17
	Kunsthalle Basel „Rooms look back“	VITRA DESIGN MUSEUM	George Nelson Architekt, Autor, Designer, Lehrer (bis 1.3.09) „Charles-Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18



AARGAUER KUNSTHAUS**Caravan – 1/2008: Linda Herzog**

Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 16.11.)

Mark Wallinger (bis 16.11.)**Stilles Leben** Geschichten von stummen Dingen (bis 16.11.)

Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

ALIMENTARIUM, MUSEUM DER ERNÄHRUNG**Dosenmilch und Pulversuppen** Die Anfänge der

Schweizer Lebensmittelindustrie (bis 4.1.09.)

Quai Perdonnet, Vevey, T 021 924 41 11

www.alimentarium.ch, Di–So 10–18

CENTREPASQUART**Aurum** Gold in der zeitgenössischen Kunst.

Internationale Themenausstellung (bis 30.11.)

Seestadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86

www.pasquart.ch, Mi–Fr 14–18, Sa/Su 11–18

FOTOMUSEUM**Jedermann Collection** Set 5 aus der Sammlung

(bis 12.10.)

Darkside Fotografische Begierde und fotografierte Sexualität (bis 16.11.)

Grüzenstrasse 44+45, Winterthur, T 052 234 10 60

www.fotomuseum.ch, Di–So 11–18, Mi 11–20

FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ**Luciano Rigolini** What you see (bis 16.11.)

Grünenstrasse 45, Winterthur, T 052 234 10 30

www.fotostiftung.ch

Di–So 11–18, Mi 11–20. Führungen Mi 18, So 11.30

KUNSTHALLE ZÜRICH**Derek Jarman – Brutal Beauty** (bis 2.11.)**Luke Fowler** (bis 2.11.)

Limmattstrasse 270, Zürich, T 044 272 15 15

www.kunsthallezurich.ch

Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/Su 11–17

KUNSTHALLE FREIBURG (FRI-ART)**Peter Coffin** Yellow Outline (bis 23.11.)

Petites-Rames 22, Fribourg, www.fri-art.ch

Mi–Fr 12–18, Do 18–20, Sa/Su 14–17

KUNSTHAUS LANGENTHAL**Average** (bis 2.11.)

Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55

www.kunsthauslangenthal.ch

Mi/Do 14–17, Fr 14–19, Sa/Su 10–17

KUNSTHAUS ZUG**Richard Tuttle** The Use of Time (bis 23.11.)

Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44

www.kunsthauszug.ch, Di–Fr 12–18, Sa/Su 10–17

KUNSTHAUS ZÜRICH**Saul Steinberg** Illuminations (bis 2.11.)**Rivoluzione!** Italienische Moderne von

Segantini bis Balla (bis 11.09.)

Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84

www.kunsthaus.ch, Sa/Su/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20

KUNSTMUSEUM THUN**Renée Levi** 27.9.–23.11.

(Katalog-/Buchvernissage & Rundgang mit der Künstlerin: 26.10., 11.15; bis 23.11.)

Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun

T 033 225 84 20, www.kunstmuseumthun.ch

Di–So 10–17, Mi 10–21

KUNSTMUSEUM WINTERTHUR**Giorgio de Chirico** Werke 1909–1971 aus

Schweizer Sammlungen (bis 23.11.)

Museumsstrasse 52, Winterthur, T 052 267 51 62

www.kmw.ch, Di 10–20, Mi–So 10–17

KUNSTMUSEUM OLten**Lex Vögeli** (bis 26.10.)

Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76

www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/Su 10–17

BRASILEA**Pioneiros** Swiss made in Brasil. (Vernissage: 16.10., 18.00; bis 13.11.)

Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39, www.brasilea.com

Mi/Fr 14–18, Do 14–20

CANADIAN ARCTIC GALLERY**Cape Dorset Annual Print Collection** Inuit Art

(Vernissage: 17.10., 10–18.30; bis 8.11.)

Spalenvorstadt 5, www.canadian-arctic.ch, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

CARGO-BAR**Boris & Ludmila** Mädchenträume. Installation (bis 9.11.)

& St. Johanns Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

So–Do 16–1, Fr/Sa 16–2.30

CHELSEA GALERIE**weissderhimmel** Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni. Fotografie,

Installation, Video (Finissage: 11.10., Die Künstler sind anwesend 10–14)

Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, www.chelsea-galerie.ch

Di–Do 14–18, Fr 14–20, Sa 10–14

CLAIRE OCHSNER**Claire Ochsner – Skulpturengarten** Herbstausstellung

(Vernissage: 9.10., 19–22; bis 1.11.)

Rütigasse 7, Frenkendorf, T 061 903 96 14, www.claire-ochsner.ch

Mi 19–21, Fr 16–18, Sa/Su 14–16

D.B. THORENS FINE ART GALLERY**Alfred Heinrich Pellegrini** (1881–1958) (bis 4.10.)

Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com

Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17

DANIEL TANNER**Alejandro Miranda** (bis 17.10.)

St. Alban Vorstadt 44, www.arttanner.com, Di–Fr 14–18, Sa 14–17

DAVIDSECK, QUARTIERTREFFPUNKT**Monatsausstellung** 25 Jahre Widerstand gegen Häuserspekulation im St. Johann (bis 25.10.)**Monatsausstellung: St. Johann** Von Jörg Stadler und Simon Kumli

(Vernissage: 24.10., 19.00; bis 25.11.)

Davidsbodenstrasse 25, T 061 321 48 28, www.quartiertreffpunktbasel.ch

EHEM. MÜLLER-BÄNDELIFABRIK**Kunstfelden 2** Gruppenausstellung KünstlerInnen aus der Region

Nordwestschweiz (bis 12.10.; Finissage: 12.10., 17.00)

Habich-Dietschy Strasse 1, Rheinfelden, www.kunstfelden2.ch

Alte Multifort Fabrik, Fr/Sa 14–20, So 11–17

FRANZ MÄDER GALERIE**Guido Hauser** Läufe (bis 18.10.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE ALTES RATHAUS**Fritz Schaub – Dieter Linxweiler** im Dialog. Malerei (bis 2.11.)

Dorfstrasse 36, D-Inzlingen, T 07621 161 98 00, Do–Sa 17–20, So 12–18

GALERIE ARMIN VOGT**Ute Köngeter** (bis 4.10.)**Omari mon ami – Omari mein Freund** (Vernissage: 17.10., 18–20; bis 15.11.)

Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch, Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE CARZANIGA BASEL**Andreas His** Zum 80. Geburtstag. Flavio Paolucci. (bis 11.10.)**Lorenz Spring – Flavio Paolucci** (Vernissage: 18.10., 11–15; bis 29.11.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE EULENSPIEGEL**Zoomby Zanger** Vanishing World (Eröffnung, Apéro: 4.10., 12–16; bis 18.10.)**Reinhard Voss, Moon-Kwan Park** Relief – Gedankenpower

(Vernissage: 23.10., 17–20; bis 22.11.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE GISELE LINDE**Renate Buser** Neue Arbeiten und ein Buch (bis 11.10.)

(Buchvernissage: Slightly Urban, Kunsthaus Baselland: 4.10., 17–20; bis 11.10.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE**Catherine Bolle** ville de verre (bis 18.10.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPPE**Damien Comment** Action Verite – Action (bis 25.10.)

Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD**Im Wald** Gemälde und Werke auf Papier von 1906 bis heute (bis 1.11.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT**Vera Isler** DNA and Bits + Pieces (bis 11.10.)**Marianne Büttiker** Zeichen, Zeit, Licht (Vernissage: 18.10., 14–17; bis 22.11.)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch

Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER**Leonard Bullock** Too poor to paint, but too proud to whitewash (bis 11.10.)

& St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE KATHARINA KROHN**Werner Hurter** Malerei (bis 25.10.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

Mi–Fr 15–19, Sa 13–17

GALERIE MONIKA WERTHEIMER**Anja Tanner** In Progress. Portraits (bis 18.10.; Finissage: 18.10., 14–20)

Hohestrasse 134, Oberwil, T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch, Sa 14–18

GALERIE NICOLAS KRUPP	Thorsten Brinkmann (bis 1.11.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do-Sa 14-18
GALERIE ROLAND APHOLD	Dieter Kränlein, Angela Glajcar Steinarbeiten, Papierarbeiten (bis 26.10.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com Do/Fr 14-18, Sa 11-15, So 14-17
GALERIE ROSSHOF	TRUK – Kurt Aeberli Cartoons (Vernissage: 24.10., 18-21; bis 1.11.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi-Fr 14-18, Sa 11-17
GALERIE SCHÖNECK	Fotografien Barth, Fecht, Infanger, Niedermann (bis 1.11.) Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, Do 15-19, Fr 11-18, Sa 11-16
GALERIE STAMPA	General Idea (bis 1.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch, Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17
GALERIE TONY WÜTHRICH	Leiko Ikemura La notte (bis 25.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi-Fr 14-18, Sa 11-16
GALERIE URSULA HUBER	Diet Sayler Malerei (bis 18.10.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch, Mi-Fr 14-18.30, Sa 11-17
GALERIE WERKSTATT REINACH	SichtWeisen Jakob Engler, Andreas Hausendorf, Ina Kunz, Therese Weber (bis 26.10.; Finissage: 26.10., 14-17) & Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, www.kir-bl.ch
GARE DU NORD	Telemach Wiesinger – Köpfe Photoausstellung in der Bar du Nord (Vernissage: 16.10., 18.00; bis 21.12.) & Schwarzwaldallee 200, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch
INSTITUT FÜR JÜDISCHE STUDIEN	Junge Israelische Fotografie (bis 12.12.) Di 16-18, Leimenstr. 48, T 061 205 16 36 Mi 16-18, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Spalentorstrasse 2
KULTURFORUM (ALTS SCHLACHTHUUS)	Gery Vitt Bilder (Vernissage: 17.10., 19.00; bis 9.11.) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch, Fr 18-20, So 11-14
KUNSTFORUM BALOISE	Keren Cyttner (bis 31.10.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, www.baloise.com, Mo-Fr 8-18
MAISON 44	Anina Gröger, Pforzheim (D)/Basel Céleste. Malerei, Zeichnung (bis 18.10.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch, Mi/Fr/Sa 15-18
MARC DE PUECHREDON, E-HALLE	Raphaele Shirley Sunken City (bis 11.10.) Brose Partington, Ryan Wolfe, Mark Andreas (Vernissage: 16.10., 19-20; bis 29.11.) Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com, Do-Sa 14-19
MARKGRÄFLERHOF	Jian He Phantom, Fotoimage. Malerei, Installation (Vernissage: 17.10., 18-20; bis 30.10.) Augustinergasse 17, T 061 263 83 40, www.markgraeflerhof.ch, Di-So 16-19
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Heini Stuck Auf den Spuren von NEE. Fotoausstellung (Vernissage: 30.9., 18.30; bis 26.10.) & Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, www.offenekirche.ch Di-Fr 10-21, Sa 10-18, So 13-18
PEP + NO NAME	Murphy Heiniger American people and landscapes (bis 4.10.) Benjamin Füglistner Penetration (10.10.-24.10.) Theo Walder Streifschüsse mit bewegter Kamera (30.10.-15.11.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepponname.ch, Mo-Fr 12-19, Sa 11-16
RAUM 19, 6M3	Rafael J. Lutter Das Gewicht der Malerei (Vernissage: 17.10., 19.00; bis 19.10., 10-22) Mobiler Ausstellungsraum, Davidsbodenstrasse 19, www.raum19-6m3.info
RUDOLF STEINER ARCHIV	Anna Iduna Zehnder Der Blaue Strom (bis 8.11.) Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Im Haus Duldeck, Di-Fr 14-18, Sa 10-16
THEATER ROXY	Cornelia Huber Alltagsgehader und Paradiesgründe (im Foyer) (bis 4.10.) Nicholas Winter Forsaken (im Foyer) (Vernissage: 16.10., 17.00; bis 21.12.) & Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11, www.theater-roxy.ch
UNION	Vera Markus Fotografien (Vernissage Indien Kulturtage: 16.10., 18.00; bis 18.10.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch Mo-Do 9-12, 14-17, Fr 9-12
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Iris und Peter von Roten 50 Jahre Frauen im Laufgitter (bis 8.11.) Schönbeinstrasse 18-20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch, Mo-Sa 9-21
UPK BASEL	Richard Zihlmann Landschaftsreisen (bis 31.10.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch, Mo-So 8-20
VON BARTHA GARAGE	Andrew Bick – Charlotte Beaudry (bis 18.10.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch, Mi-Fr 14-19, Sa 12-17
WIRKSTATT HANRO	Basler Künstlergesellschaft: Zwischentöne Ein spartenübergreifendes Projekt. Peter, Salathé, Leus, Peter, Wiederkehr, Regenass, Charles, Allemann, Reyle, Abt, Kaiser, Pfister (Vernissage/Performance: 17.10., 19.00; bis 6.11.) Benzburgweg 18, Liestal, Do/Fr 17-20, Sa/So 13-17

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Mariann Grunder Zeichnung (bis 5.10.)
Speicher fast voll Sammeln und Ordnen in der Gegenwartskunst (bis 2.11.)
Alexandre Perrier (1862-1936) Im Kontext mit Amiet, Giacometti, Hodler, Trachsels, Tröndle & Vallotton sowie Grillet & Schnider (bis 23.11.)
Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00
www.kunstmuseum-so.ch, Di-Fr 11-17, Sa/So 10-17

MIGROS MUSEUM

Tadeusz Kantor (bis 16.11.)
Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50
www.migrosmuseum.ch
Di/Mi/Fr 12-18, Do 12-20, Sa/So 11-17

MUSEUM BELLERIVE

Daum Gallé Tiffany Träume aus Glas (bis 5.10.)
Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69
www.museum-bellerive.ch, Di-So 10-17, Do 10-20

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN

Irrlichter (bis 2.11.)
Leiko Ikemura (bis 4.1.09)
Käfer – vielseitig erfolgreich (bis 18.1.09)
Klosterstrasse via Pfalzhof, Schaffhausen
T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch, Di-So 11-17

SCHLOSS LANDSHUT,**MUSEUM FÜR WILD & JAGD**

Baumeister Biber Eine Ausstellung der Naturmuseen Olten und Thurgau (bis 19.10.)
Utzenhof, T 032 665 40 27
www.schlosslandshut.ch, Di-Sa 14-17

ZENTRUM PAUL KLEE

Gartenkunst – Kunstgarten (bis 26.10.)
Lost Paradise – Der Blick des Engels (bis 26.10.)
Paul Klee – Bewegung im Atelier (bis 18.1.09)
Monument im Fruchtland 3, Bern, T 031 359 01 01
www.zpk.org, Di-So 10-17

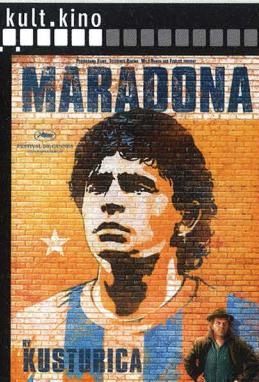
FORUM WÜRTH ARLESHEIM

SONDER ROMANTIK
DEUTSCHE MALEREI AUS DER SAMMLUNG WÜRTH
3.10.08-3.5.09



> Mo bis Fr 11-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr >
Eintritt frei > Führungen am Di um 15 Uhr
und am So um 11.30 Uhr > Forum Würth,
Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, Tel. 061
705 95 95 > Ab Haltestelle Stollenrain (Tram-
linie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arles-
heim (S3) zu Fuß in 15 Minuten erreichbar.
www.forum-wuerth.ch

Capitol	Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood	Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwalallee 179 T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino	Alter Wiehrebfh, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiberger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik	Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 92114 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris	Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
StadtKino Basel	Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch



Der selbsterklärte Maradona der Filmemacher, Kusturica, hat eine Doku über die fußballerische Jahrhundertkone gedreht.

Demnächst im kult.kino!

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freibergermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Dock im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37	www.dock-basel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rüteweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnellalinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kaserenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6, Basel, T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 70112 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil am Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch

VORVERKAUF

Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 116 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönnes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.neueskino.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birrsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

GAY CORNER

Ausgehtipps im Oktober

DJ BAR ANNEX - ERÖFFNUNG

Die DJs der Basler GaySzene an den Plattenspielern
Mi 1.10., 19.00, The Annex, Basel

HOMO EXTRA

Oriental Night mit DJ Zardas
Sa 4.10., 21.00, Sudhaus im Warteck, Basel

EXXIT – ERÖFFNUNG

Neue Party immer am 1. Sonntag im Monat
So 5.10., 20.00, Fame Lounge, Basel

DER LANGE FRAUENTISCH

Für Frauen aller Art
Fr 10.10., 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

CRUSH BOYS PARTY

DJs B-Movie Diskomurder, Major Tom & Ground Control
Fr 10.10., 22.00, Kuppel, Basel

COLORS

Woman only mit DJ Mary
Sa 25.10., 21.00, Borderline, Basel

DER LANGE WARME TISCH

Von wohltemperiert bis heiß
Fr 31.10., 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

Immer am Sonntag:

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna, Basel
Untragbar, Hirschikeller, Basel

Immer am Dienstag:

Zischbar, Kaserne, Basel

Immer am Mittwoch:

DJ BAR, Annex, Basel

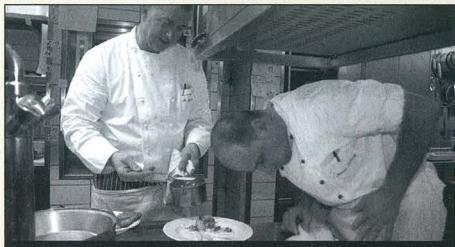
BARS

Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
	www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwalallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messeeturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwalallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com
Le bar de la crée	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

RESTAURANTS

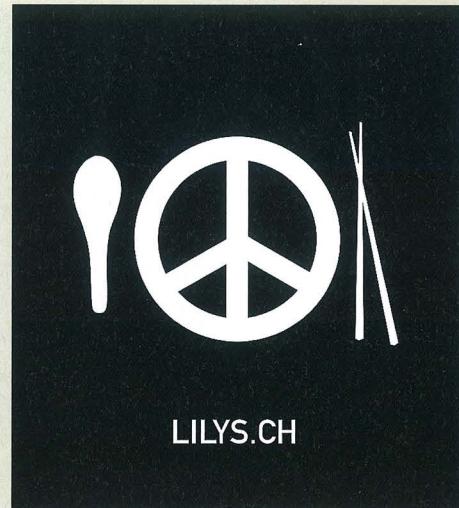
Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Höfli	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoeflippatteln.ch
Johann	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
mük dam thai restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Osteria Rossini	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
Osteria Tre	Kantonstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Pavillon im Park	Schützenmattpark 1, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch





DER TEUFELHOF BASEL Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
 - Restaurant Weinstube
 - Café & Bar
 - Weinladen falstaff
 - Theater
 - Wellbeing La Balance
- Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com



Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Wein-Degustation mit 5-Gang-Menü

Donnerstag 30.Oktober 2008, 19.00 Uhr

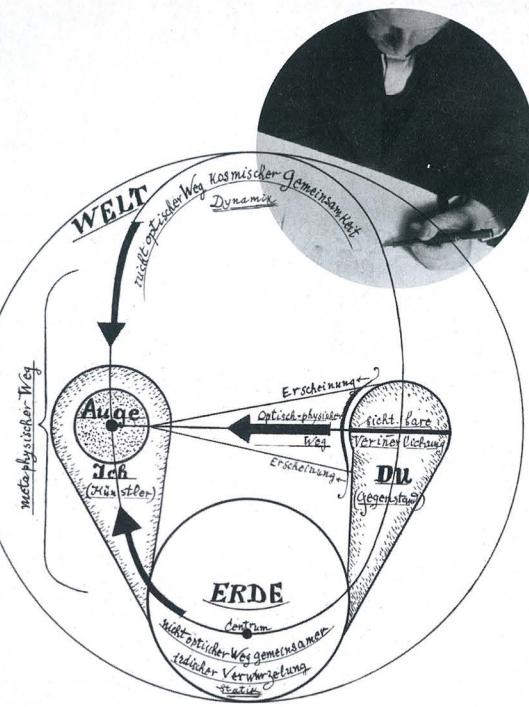
Parkrestaurant
Lange Erlen

CAVA HISPANIA
spanische Weine

KASNUHE

Geniessen Sie dieses kulinarische Wein-Ess-Erlebnis
zum Pauschalpreis von nur Fr. 85.– pro Person.

Für die Heimfahrt empfehlen wir die Taxiphon-Genossenschaft
061 444 4444



PAUL KLEE
BEWEGUNG IM ATELIER
13. SEPTEMBER 2008 - 18. JANUAR 2009
DI-SO 10-17 UHR/MO GESCHLOSSEN
WWW.ZPK.ORG



**BARACCA
ZERMATT**

Baracca Zermatt – Bergromantik beim Acqua
Information & Reservation unter:
061 564 66 99 und basel@baraccazermatt.ch
www.baraccazermatt.ch

CULTURE SCAPES

TÜRKEI

1.11-6.12.2008

BASEL

BERN

CHIASSO

CHUR

GENF

USTER

ZÜRICH

MIT:
MERCAN DEDE & STIMMHORN
TAKSİM TRIO
harS EBRU
DER SCHREI DER EURYDIKE
U.A.

**WWW.
CULTURESCAPES.
CH**

PATRONAT
PASCAL COUCHEPIN
**Schweizer
Bundespräsident**
ABDULLAH GÜL
**türkischer
Staatspräsident**

SA 1.11. 19h THEATER BASEL
DOĞUŞ
KINDER-
SINFONIE-
ORCHESTER &
TRIO NOTA BENE
BURHAN ÖÇAL &
ISTANBUL
ORIENTAL
ENSEMBLE
DJ İPEK
ERÖFFNUNG

forum

fnac basel

Willkommen zu den Events in der fnac Basel! Der Eintritt zu den Anlässen ist frei.

Washington Espinola Showcase

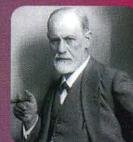
Die Musik des im Nordwesten Brasiliens geborenen Gitarristen und Komponisten Washington Espinola ist eine Mischung aus brasilianischem Pop, Rock und Jazz.



Samstag, 04. Oktober, 15.30 Uhr

Philosophie am Montag Dominique Hohler

Der heutige Block 'Abbau 2' behandelt das Thema 'Unbehagen in der Kultur' und befasst sich mit dem Wiener Arzt Siegmund Freud, der die menschliche Seele analysierte, und entdeckte, dass unsere Gesellschaft gar nicht funktionsfähig ist.



Montag, 13. Oktober, 18.30 Uhr

Déjeuner Français mit Robert Kopp

Was läuft in Frankreich in Sachen Roman, Essay, Film, Theater? Welches sind die Trends, worüber spricht oder spottet man gerade? Das erfahren Sie am besten von den Autoren selbst.



Dienstag, 14. Oktober, 12.15 Uhr

Film am Mittwoch

Auf einem grossen Plasma-Bildschirm zeigen wir Ihnen als Appetizer für Ihre kommenden Kinobesuche die Trailer der neusten Filme, die in den Basler Pathé-Kinos laufen.



Mittwoch, 15. Oktober, 15.30 Uhr

Dirk Dollar Showcase

Eine wahre Entdeckung. Die vier Musiker verschmelzen aus bekannten und beliebten Stilen aller Welt eine wunderbare Mischung voller Noten und Akkorden, ein Feuerwerk aus Melodien und Rhythmen.



Freitag, 17. Oktober, 17.00 Uhr

Philosophie am Montag Dominique Hohler

Der heutige Block 'Gegenwart' beschäftigt sich mit dem Thema unserer materiellen Welt, in der alles sehr schnell gehen muss. Die Technik, die eigentlich im Dienst der Menschheit hätte stehen sollen, hat den Menschen zu ihrem Sklaven gemacht.



Montag, 20. Oktober, 18.30 Uhr

-minu Lesung

Ein Highlight im Oktober mit dem Basler Original! Egal, wo sich -minu gerade aufhält, trifft er auf skurrile Menschen und erlebt bizarre Situationen. Die gesammelten Mimpfei in «Männer tragen keine Diademe» sind gespickt mit treffenden Pointen und klugem Humor.



Donnerstag, 23. Oktober, 18.30 Uhr

The Moondog Show Showcase

Was braucht man um sich dorthin zu träumen wo die Strassen endlos sind, die Luft flimmert und die Sonne brennt? Die Musik von The Moondog Show. In ihren Songs klingt Fernweh mit.



Mittwoch, 29. Oktober, 15.30 Uhr

Fnac Basel, Steinenvorstadt 5, 4051 Basel

oktober 2008

lesungen/showcases/präsentationen/
begegnungen/ausstellungen

→ www.fnac.ch

